

1 Hinweise vor der Nutzung des Fahrzeugs.....	17
Einführung.....	18
Besitzerhandbuch.....	18
Bekanntmachung.....	19
Datenschutzerklärung.....	20
Verwendete Symbole.....	20
Fahrzeugidentifizierungsinformationen.....	22
Fahrzeugidentifizierungsmarkierungen.....	22
Fahrzeugidentifikationsplakette.....	23
Bedienungsanleitung für Hybridfahrzeuge.....	24
Umgebungstemperatur für Fahrzeugbetrieb.....	24
Hinweise zur Entsorgung von Hochvolt-Batteriepacks.....	24
Reichweite.....	25
Ausgleichsladung.....	26
Intelligente Ladung.....	26
Intelligente Vorwärmung*.....	26
Stromabschaltung bei Unfall.....	26
Hochvolt-System.....	27
Verhaltensmaßnahmen bei Unfällen.....	29

CONTENTS

Leitfaden zum Laden und Entladen.....	31
Laden Ihres Fahrzeugs zu Hause	31
Leitfaden zum Heimpladen.....	32
Einfluss des Ladevorgangs auf besondere Personengruppen.....	33
Ladeanschluss	33
Ladekennnummer *	37
Ladevorgang	39
Ladeinformationen.....	40
Ausgleichsladung.....	40
Ladezeit	41
Entladeanleitung.....	43
Sicherheitshinweise zu Batterien.....	46
Hochvolt-Batteriepack.....	47
12V Blei-Säure-Batterie	48
Tragbare Batterien (Knopfzellen, zylindrische Typen, eingebaute Batterien etc.)	48
2 Kurzeinführung in Fahrzeugfunktionen.....	51
Instrumentenkombination.....	53
Warnmeldung.....	54
Warnleuchten und Anzeigen.....	56

Lichter und Schalter	74
Hauptlichtschalter	74
Bedienfeldschalter des Instrumententrägers	76
Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht	78
Blinklichtanlage	82
Warnblinkanlage	82
Scheibenwischer und Waschanlage	83
Betätigung des Scheibenwischers und der Waschanlage für die Frontscheibe	83
Betätigung des Heckscheibenwischers und der Waschanlage	85
Hupe	87
Rückspiegel	88
Außenspiegel	88
Innenspiegel	91
Sonnenblende	93
Fenster	94
Elektrische Fensterheber-Schalter	94
Schiebedach	97
Bedienhinweise	97
Bedienung des Schiebedachs	98

CONTENTS

Innenbeleuchtung.....	102
Innenleuchte vorne.....	102
Innenleuchten der zweiten Sitzreihe	103
Innenleuchten der dritten Sitzreihe	104
Stromanschluss.....	105
Stromsteckdose in der vorderen Konsole	105
Stromsteckdose im Laderaum.....	106
USB-Anschluss in der zweiten Sitzreihe.....	106
USB-Anschluss in der dritten Sitzreihe.....	107
Drahtloses Ladesystem für Mobiltelefone*	108
Drahtloses Laden von Mobiltelefonen.....	108
Stauraum.....	110
Hinweise zur Benutzung.....	110
Handschuhfach.....	110
Staufächer.....	111
Getränkehalter	113
Getränkehalter der Mittelkonsole.....	113
Armlehne und Getränkehalter der zweiten Sitzreihe.....	113
Getränkehalter und Aufbewahrungsbox der dritten Sitzreihe.....	114

3 Vorbereitungen für die Fahrt.....	115
Schlüssel.....	116
Übersicht	116
Smart-Key-Batterie wechseln	118
Diebstahlsicherungssysteme	121
Motor-Immobilizer	121
Karosserie-Diebstahlsicherung	122
Heckklappe	126
Elektrische Heckklappe	126
Notöffnung der Heckklappe	129
Beladung.....	131
Laderaum.....	131
Innenraum-Beladung	131
Anhängen	132
Kraftstoffsystem.....	135
Kraftstoffanforderungen	135
Kraftstoffeinlauf	136
Betankung	138

CONTENTS

Lenksystem	140
Lenkradpositionsverstellung.....	140
Lenkgefühl.....	141
Alcolock*	142
4 Fahrzeug fahren	143
 Starten und Stoppen des Antriebssystems	144
Startschalter	144
Antriebssystem starten.....	145
Antriebssystem abstellen	146
 Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren	148
Einlaufphase	148
Umweltschutz	148
Wirtschaftliches Fahren.....	148
Fahren unter besonderen Bedingungen.....	149
Kontrollen und Wartung	151
 Elektrisches Antriebsgetriebe	152
Gebrauchsanweisung	152
Fahrmodi.....	152

Schutzmodus des elektrischen Antriebsgetriebes.....	154
Energierückgewinnung.....	156
Fahrmodus.....	158
Parkbremse	160
Elektronisches Parksystem (EPB)	160
Betriebsbremse	162
Einstellung der Energiequelle.....	164
5 Sicheres Verlassen des Hauses	167
Seat Belt.....	169
Übersicht	169
Richtiges Anlegen von Sicherheitsgurten	170
Kinder und Sicherheitsgurte	174
Sicherheitsgurt-Straffer	176
Überprüfung, Wartung und Austausch von Sicherheitsgurten.....	177
Airbag-Supplemental-Restraint-System.....	180
Übersicht	180
Airbag-Auslösung.....	181
Bedingungen für das Nicht-Auslösen der Airbags	186

CONTENTS

Wartung und Austausch von Airbags.....	188
Kinderrückhaltesysteme	190
Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltesystemen	190
Befestigung von Kindersitzen.....	194
Kindersitzgruppen und Einbauposition.....	197
Kindersicherungsschlösser.....	202
Fahrzeugstabilitätskontrollsystem	203
Antilock Brake System (ABS).....	204
Hilfsbremsanlage	206
Automatisches Halten (Auto Hold).....	207
Hill Hold Control (HHC).....	210
Hill Descent Control (HDC).....	211
Aktiver Überschlagschutz (ARP).....	214
Notbrems-Warnblitzlicht (HAZ).....	215
Reifendruckkontrollsystem (TPMS).....	216
6 Komfortsysteme.....	219
Sitzverstellung.....	220

Vordersitze.....	220
Zweite Sitzreihe.....	222
Dritte Sitzreihe	224
Kopfstützenbedienung.....	225
Sitzbelüftungsfunktion*	226
Sitzheizungsfunktion	226
Belüftungssystem.....	227
Klimaanlagen-Filterelement.....	229
Lüftungsöffnungen.....	229
Frontklimaanlagen-Bedienfeld.....	231
Schnellzugriffstaste für die Frontklimaanlagen-Schnittstelle	232
Gebläsedrehzahl-Verringerungstaste (-) für die Front.....	232
Gebläsedrehzahl-Regelungstaste (+) für die Front	232
Entfrostet/Entfeuchten.....	232
Heckcheibenheizung	233
Ein/Aus-Schnellzugriffstaste für die Frontklimaanlage	233
Automatische Temperaturregelungsmodus-Taste für die Front	233
Hinteres Klimabedienfeld.....	235
Temperaturregelung hinten	235

CONTENTS

Anzeige des hinteren Klimabedienfelds.....	236
Gebläsedrehzahlregelung hinten.....	236
Automatikmodus hinten.....	236
Gesichtsluftführungstaste hinten.....	237
Gesichts-/Fußraumluftführungstaste hinten.....	237
Fußraumluftführungstaste hinten.....	237
Klimaanlage Ein/Aus-Taste hinten.....	237
Intelligentes Display	238
Hauptsystemoberfläche.....	238
Karte und Navigation.....	238
7 Intelligente Fahrerassistenz.....	239
Beschreibung der intelligenten Fahrerassistenz.....	241
Haftungsausschluss für intelligente Fahrerassistenz	241
Kameras und Radars	244
Fahrerassistenzkamera.....	244
Fahrerassistenzradar.....	247
Adaptiver Tempomat (ACC).....	249
Aktivierung des adaptiven Tempomats.....	249

Anpassung des Ziel-Sicherheitsabstands beim adaptiven Tempomat.....	252
Anpassung der Zielgeschwindigkeit beim adaptiven Tempomat.....	252
Adaptiven Tempomat ausschalten.....	253
Adaptiver Tempomat verlässt automatisch den Aktivierungszustand	253
Reaktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung	254
Überschreiben der adaptiven Geschwindigkeitsregelung	254
Löschen des Zielgeschwindigkeitsspeichers	254
Beschreibung der eingeschränkten Funktionalität	254
Besondere Fahrumgebungen	255
Intelligenter Kreuzassistent (ICA).....	259
Intelligenter Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm*	263
Frontalzusammenstoßassistent.....	266
Spurhalteassistent	270
Tempomat-Assistent*	274
Tempomat-Assistent.....	274
Blind Spot Safety Assistance (BSD, LCA)	279
Rückwärtsverkehrsassistenz (RCTA, RCTB).....	281
Rückwärts-Kollisionswarnung (RCW).....	283

CONTENTS

Türöffnungswarnung (DOW).....	284
Ultraschallsensor-Parkassistenzsystem.....	286
360-Grad-Panoramabild	288
Fahrerüberwachungssystem	290
MG Pilot -Anpassung.....	291
8 Straßennotfallhilfe	293
Warnvorrichtungen.....	294
Warndreieck	294
Notstart.....	295
Notruf SOS (eCall)*	298
Abschlepphaken und Transport.....	300
Fahrzeugabschleppung	300
Fahrzeugtransport	303
Reifenreparatur*	304
Werkzeug zur Reifenreparatur	304
Reifenreparatur	304
9 Wartung	307

Wartungsanweisungen.....	309
Regelmäßige Wartung.....	309
Motorhaube.....	313
Öffnen der Motorhaube	313
Schließen der Motorhaube.....	313
Alarm bei geöffneter Motorhaube.....	313
Motorraum.....	315
Motoröl.....	316
Motoröl	316
Motorölkontrolle und Nachfüllen	319
Motorölspezifikation.....	320
Kühlmittel.....	321
Kühlmittel prüfen und nachfüllen.....	321
Kühlmittelspezifikation	322
Katalysator und Partikelfilter	323
Schutzschicht	323
Hochvolt-Batteriepack.....	325
Vorsichtsmaßnahmen und Nutzungseinschränkungen der Batterie.....	325

CONTENTS

Bremsen und Bremsflüssigkeit.....	327
Bremsflüssigkeitskontrolle und Nachfüllen	327
Sicherungswechsel.....	329
Sicherung.....	329
Innenraum-Sicherungskasten.....	330
Sicherungskasten im vorderen Fach	334
12V-Batterie Wartung und Austausch.....	338
Batterie Wartung	338
Batterie Austausch	339
Glühbirnenwechsel	340
Glühbirnen-Spezifikation.....	340
Scheibenwaschanlage.....	341
Überprüfung und Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit.....	341
Waschdüsen	342
Scheibenwischer.....	344
Wischerblätter	344
Austausch des vorderen Scheibenwischerblatts.....	345
Austausch des Heckscheibenwischerblatts.....	346

Reifen	347
Überblick	347
Reifenkontrolle.....	349
Reifenverschleißanzeiger	350
Reifenrotation	352
Schneeketten.....	353
Reinigung und Fahrzeugpflege.....	354
Außenreinigung	354
Innenreinigung	361
10 Technische Daten.....	365
Technische Daten – Abmessungen	367
Fahrzeuggesamtmasseparameter	369
Anhängparameter.....	370
Hauptmotorparameter	372
Hauptparameter des Hybridmotors	373
Parameter des Hochvolt-Batteriepacks.....	374
Batteriepack-Typ	374
Dynamische Leistungsparameter	376

CONTENTS

Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten	377
Achseinstellung (unbeladen)	378
Räder und Reifen	379
Empfohlene Reifenluftdrücke (kalt)	380

Hinweise vor der Nutzung des Fahrzeugs

<i>Einführung</i>	<i>18</i>
<i>Fahrzeugidentifizierungsinformationen</i>	<i>22</i>
<i>Bedienungsanleitung für Hybridfahrzeuge</i>	<i>24</i>
<i>Leitfaden zum Laden und Entladen</i>	<i>31</i>
<i>Sicherheitshinweise zu Batterien</i>	<i>46</i>

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Einführung

Besitzerhandbuch

Vielen Dank für den Kauf des folgenden MG-Produkts. Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, da die darin enthaltenen Informationen Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Fahrzeug bedienen können, um Ihr Fahrerlebnis zu verbessern.

Dieses Handbuch beschreibt verschiedene Funktionen und Eigenschaften der Fahrzeugserie detailliert.

Dieses Handbuch enthält die aktuellsten Produktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Das Unternehmen behält sich das alleinige Recht vor, Änderungen, Erklärungen und Aussagen in diesem Handbuch vorzunehmen.

MG MOTORS UK LTD strebt eine kontinuierliche Verbesserung aller Produkte an. Daher können Produktänderungen auch nach Abschluss des Handbuchs ohne vorherige Ankündigung erfolgen. Der spezifische Inhalt richtet sich nach der neuesten

Version auf der Website oder in der MG iSMART APP.

Die Abbildungen im Besitzerhandbuch dienen nur zur Veranschaulichung.

Bei Fragen zum gekauften Fahrzeug oder zum Besitzerhandbuch wenden Sie sich bitte an unseren autorisierten Kundendienst.

Note: Das Fahrzeug verfügt über eine Software-Update-Funktion. Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Vertriebsregion geringfügig abweichen.

Note: Die Implementierung einiger Funktionen erfordert, dass das Fahrzeug in einem bestimmten Energiemodus betrieben wird. Bitte achten Sie während des Betriebs auf den Energiestatus des Fahrzeugs.

Note: Die englische Version dieses Besitzerhandbuchs hat Vorrang, wenn Abweichungen zwischen der englischen Version und den Versionen in anderen Sprachen bestehen.

Bekanntmachung

Der autorisierte Kundendienst in diesem Handbuch bezieht sich auf jeden MG -autorisierten Dienstleister, der mit den Wartungs- und Serviceverfahren des Fahrzeugs vertraut ist, die relevanten Vorschriften kennt und über die erforderlichen Spezialwerkzeuge und Ersatzteile verfügt, um professionelle Dienstleistungen anzubieten.

Bitte verwenden Sie ausschließlich Zubehör, Teile, Öle und Flüssigkeiten, die den MG Motor -technischen Spezifikationen und Qualitätsstandards entsprechen, und warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß den korrekten Betriebsprozeduren. Für eine optimale Wartung und Pflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir die Konsultation eines MG -autorisierten Kundendienstes.

Bitte respektieren Sie geistiges Eigentum und verwenden Sie Originalzubehör und -teile. Bei Verwendung von Teilen, die geistige Eigentumsrechte verletzen, können rechtliche Risiken und Konsequenzen entstehen.

Verschiedene Länder und Regionen haben strenge Vorschriften für Fahrzeugmodifikationen und Nachrüstungen. Unautorisierte Änderungen an Fahrzeugstruktur, Rahmen oder Eigenschaften beeinträchtigen Verkehrssicherheit, Fahrzeugbetrieb, Zulassung oder öffentliche Sicherheit. Solche Änderungen können nicht nur zu Funktionsstörungen führen, sondern auch Lebensrisiken für Fahrer und Insassen bergen.

Schäden durch Missbrauch, Nachlässigkeit, falsche Verwendung oder unbefugte Modifikationen können Ihren Anspruch auf Gewährleistung erlöschen lassen. Bei Schäden oder Unfällen durch nicht konforme Teile, Öle/Flüssigkeiten oder unsachgemäße Wartung übernimmt das Unternehmen keine Haftung.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Unternehmens darf kein Teil dieser Publikation reproduziert, gespeichert oder in elektronischer, mechanischer oder anderer Form übertragen werden.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS



Schäden am Hörsystem können auftreten, wenn Schallwellen mit einer Leistung über 85 (fünfundachtzig) Dezibel ausgesetzt wird.

Bei der Nutzung des Bordaudiosystems wird empfohlen, die Lautstärke angemessen zu regulieren. Übermäßige Lautstärke kann das Gehör beeinträchtigen, gesundheitliche Schäden verursachen und die Fahrsicherheit gefährden.

Datenschutzerklärung

Je nach Konfiguration kann Ihr Fahrzeug mit einem Bordaudio-, Navigationssystem und einem intelligenten Konnektivitätssystem ausgestattet sein, das über die iSMART-App eine Verbindung zum Fahrzeug ermöglicht. Im Rahmen dieser Dienste verarbeiten wir personenbezogene Daten.

Wir respektieren Ihre Privatsphäre und informieren Sie durch diese Datenschutzerklärung. Die aktuellste Version finden Sie auf dem Fahrzeugbildschirm. Falls nicht verfügbar, lesen Sie bitte die Erklärung in der mobilen App.

Inhalte dieser Erklärung können aktualisiert werden. Überprüfen Sie diese regelmäßig. Wesentliche Änderungen werden Ihnen nach Möglichkeit direkt mitgeteilt.

Verwendete Symbole

Warnung



Dieses Warnsymbol kennzeichnet Verfahren, die genau befolgt werden müssen, oder Informationen, die mit größter Sorgfalt berücksichtigt werden müssen, um das Risiko von Personenschäden oder schweren Schäden am Fahrzeug zu verringern.

WICHTIG

IMPORTANT

Die hier aufgeführten Anweisungen müssen strikt befolgt werden, da sonst Ihr Fahrzeug beschädigt werden könnte.

Hinweis

Note: *Dies beschreibt hilfreiche Informationen.*



Dieses Symbol kennzeichnet Komponenten, die durch autorisierte Stellen entsorgt werden müssen, um die Umwelt zu schützen.

Sternchen

Ein Sternchen (*) nach einer Überschrift oder im Text kennzeichnet Funktionen oder Ausstattungselemente, die nur in bestimmten Modellen vorhanden sind und möglicherweise nicht in Ihrem Fahrzeug verbaut sind.

Note: *Diese Funktion ist in einigen Modellen vorhanden oder kann über eine Konfigurationsoption, ein Softwareupdate oder ein Abonnement-Upgrade bezogen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an einen MG-Authorised Repairer oder rufen Sie die Kundenhotline an.*

Abbildungsinformation



Kennzeichnet erläuterte Komponenten.

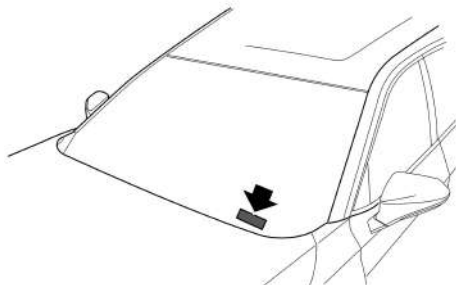


Kennzeichnet Bewegungsrichtung der erläuterten Komponenten.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Fahrzeugidentifizierungsinformationen

Fahrzeugidentifizierungsmarkierungen



Fahrgestellnummer (VIN)

Bei der Kommunikation mit Ihrem örtlichen MG -Vertragshändler geben Sie bitte immer die Fahrgestellnummer (VIN) an. Bei Fragen zum Motor oder Getriebe kann es erforderlich sein,

die Identifikationsnummern dieser Baugruppen anzugeben.

Position der Fahrgestellnummer (VIN)

Fahrgestellnummer (VIN)

- Unter dem Beifahrersitz auf dem Boden;
- Am Armaturenbrett, sichtbar durch die untere linke Ecke der Windschutzscheibe;
- Auf der Identifikationsplakette;
- An der Innenseite der Heckklappe, sichtbar nach Öffnen der Heckklappe.

Note: Die DLC des Fahrzeugs befindet sich über der unteren Verschlussblech auf der Fahrerseite. Die FIN -Informationen können mit dem zugelassenen Diagnosegerät ausgelesen werden.

Motornummer

Eingeprägt vorne rechts am Zylinderblock (Sicht von der Vorderseite des Motors).

Getriebenummer

Auf der Oberfläche des Getriebegehäuses im Motorraum oder auf der Oberfläche

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

der Getriebeventildeckelabdeckung. Die Getriebeummern einiger Modelle sind erst nach Anheben des Fahrzeugs sichtbar. Bitte wenden Sie sich an einen örtlichen MG -Vertragshändler.

Fahrzeugidentifikationsplakette

Die Identifikationsplakette befindet sich im unteren Bereich der B-Säule . Sie enthält VIN , Herstellernamen etc.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Bedienungsanleitung für Hybridfahrzeuge

Umgebungstemperatur für Fahrzeugbetrieb

Die Leistungsfähigkeit des Hochvolt-Batteriepacks Ihres Fahrzeugs steht in Zusammenhang mit der Umgebungstemperatur. Da diese Batterie das Fahrzeugantriebssystem versorgt, wird empfohlen, das Fahrzeug möglichst im Temperaturbereich von -15°C bis 45°C zu nutzen. Dies gewährleistet den optimalen Betriebszustand und verlängert die Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepacks. Extreme Temperaturen beeinträchtigen die Leistung des Batteriepacks und des Fahrzeugs.

Hinweise zur Entsorgung von Hochvolt-Batteriepacks

Die unter dem Fahrzeugboden verbauten Hochvolt-Batteriepacks enthalten zahlreiche Lithiumzellen. Unsachgemäße Entsorgung kann Umweltschäden verursachen. Daher müssen diese Batteriepacks über MG-zertifizierte Werkstätten oder autorisierte Partner entsorgt werden. Beachten Sie folgende Anforderungen:

- Personal: Ausschließlich qualifiziertes Personal darf den Hochvolt-Batteriepack demontieren.
- Hochvolt-Sicherheit: Der Batteriepack enthält Hochvoltkomponenten wie Lithiumzellen und Hochvoltleitungen. Demontearbeiten dürfen nur unter Einhaltung der Isolationsschutzmaßnahmen durch geschultes Fachpersonal erfolgen.
- Transport: Hochvolt-Batteriepacks gelten als Gefahrgut der Klasse 9 und müssen durch dafür zugelassene Transportmittel befördert werden.
- Lagerung: Hochvoltkomponenten sind bei Raumtemperatur in trockener Umgebung zu lagern, fern von Zündquellen, brennbaren Materialien und Feuchtigkeit.

Defekte Batteriepacks aus Fahrzeugverwertung sind an MG-zertifizierte Recyclingstellen zu übergeben. Wartung und Entsorgung erfolgen ausschließlich durch autorisierte Partner. Details erfragen Sie bei MG-Werkstätten.

Note: *Alte Hochvolt-Batteriepacks müssen zur Entsorgung an andere Einheiten übergeben werden. Bei Umweltverschmutzung oder Sicherheitsunfällen, die durch eigenmächtiges Demontieren oder Zerlegen von Hochvolt-Batteriepacks verursacht werden, trägt der Besitzer des Hochvolt-Batteriepacks die entsprechende Verantwortung.*

Reichweite

Die Reichweite hängt ab von: Ladezustand, Batteriealter, Witterung, Temperatur, Straßenverhältnissen und Fahrverhalten.

Zusätzliche Verbraucher (Klimaanlage, Beleuchtung) und Fahrstil beeinflussen die Reichweite.

Wichtig:

- Die Reichweite nimmt mit zunehmendem Batteriealter ab.
- Klimaanlagebetrieb verringert die Reichweite.
- Reichweite variiert je nach Geschwindigkeit.
- Bei Kälteeinsätzen reduziert sich die Reichweite aufgrund batterietypischer Temperatureigenschaften.

- Bei Extremtemperaturen und niedrigem Ladezustand kann die Beschleunigungsleistung vorübergehend abnehmen.

Reichweitenoptimierung durch:

- Regelmäßige Fahrzeugwartung
- Korrekter Reifendruck
- Einsatzvermeidung bei Extremtemperaturen
- Vermeidung langer Standzeiten mit niedrigem Ladezustand
- Reduzierung unnötiger Zuladung
- Abschalten energieintensiver Verbraucher (Klimaanlage/Heizung)
- Geschlossene Fenster bei hohen Geschwindigkeiten zur Verringerung des Luftwiderstands
- Gleichmäßige Fahrweise
- Sanfte Beschleunigung
- Nutzung der Rekuperation durch vorausschauendes Bremsen

Der SOCE-Wert zeigt die aktuelle verfügbare Batteriekapazität im Vergleich zum Neuzustand.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Niedrigere Werte bedeuten reduzierte Energiespeicherfähigkeit.

Note: Wenn der Akku wiederholte Lade- und Entladezyklen durchläuft, ist eine Abnahme des SOCE-Werts eine normale Eigenschaft des Akkus. Eine Verringerung des SOCE-Werts bedeutet, dass die erwartete Reichweite nach vollständiger Aufladung ebenfalls verkürzt sein wird.

Ausgleichsladung

Zur Verlängerung der Batterielebensdauer wird regelmäßige Ausgleichsladung empfohlen. Details siehe Kapitel "Lade- und Entladehinweise".

Intelligente Ladung

Bei ausgeschalteter Zündung lädt das Fahrzeug automatisch die 12V -Batterie, sofern deren Spannung kritisch absinkt. Dieser Vorgang deaktiviert sich nach erfolgreicher Ladung automatisch.

Note: Das System unterbricht das intelligente Laden, wenn ein Fehler vorliegt, beim Starten oder wenn das Fahrzeug über ein externes Gerät geladen wird.

Note: Die Reichweite verringert sich nach dem intelligenten Laden.

Note: Die intelligente Ladefunktion wird unterbrochen, wenn die Hochvolt-Batterie einen niedrigen SOC aufweist.

Intelligente Vorwärmung*

Bei niedrigen Außentemperaturen aktiviert sich die Batterieheizung zur Leistungsoptimierung und schnelleren Ladefähigkeit. Dies führt zu erhöhtem Energieverbrauch und reduzierter Reichweite.

Stromabschaltung bei Unfall

Bei Crash-Erkennung durch das SDM trennen Relais im Batteriepack sofort die Hochvoltversorgung.

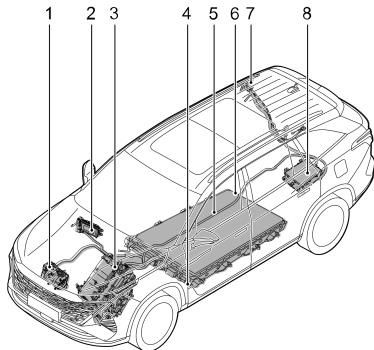
Hochvolt-System



- *Im Hochvolt-System des Fahrzeugs gibt es zwei Arten von Hochspannungs-Stromversorgungen (Wechselstrom und Gleichstrom). Diese Hochvolt-Systemkomponenten sind mit Warnhinweisen für das Hochvolt-System gekennzeichnet. Bitte beachten Sie stets die Sicherheitsanforderungen auf den Hinweisschildern.*
- *Um Personenschäden zu vermeiden, ist nicht professionellem Wartungspersonal untersagt, ohne Genehmigung Komponenten des Hochvolt-Systems zu berühren, zu demontieren oder einzubauen.*

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Hochvolt-Systemübersicht



- 1 Elektrischer Klimakompressor
- 2 Elektrische Klimaheizung
- 3 Elektrisches Antriebsgetriebe
- 4 Manuelle Service-Trennstelle
- 5 Hochvolt-Leitungssatz
- 6 Hochvolt-Batteriepack
- 7 Ladeanschluss
- 8 Kombimodul für Hoch-/Niedervolt-Ladung

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Verhaltensmaßnahmen bei Unfällen



- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug im Parkmodus (P) steht, die Parkbremse angezogen ist und das Fahrzeugstromsystem AUSgeschaltet ist.
- Wenn Kabel am Fahrzeug freiliegen, berühren Sie **KEINESFALLS** irgendwelche Kabel, um Stromschläge oder sogar tödliche Unfälle zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug Feuer fängt und das Feuer klein und langsam ist, kann ein Kohlendioxid-Feuerlöscher verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass sofort die Feuerwehr verständigt wurde. Bei großem, sich schnell ausbreitendem Feuer verlassen Sie umgehend das Fahrzeug und alarmieren die Feuerwehr.
- Wenn das Fahrzeug in einen Zusammenstoß verwickelt ist und nicht wieder gestartet werden kann, **MÜSSEN** vor der Bergung der Minuspol der 12-V-Batterie und die manuelle

Service-Trennstelle (MSD) getrennt werden.

- Wenn das Fahrzeug vollständig oder teilweise unter Wasser steht, schalten Sie das Fahrzeugstromsystem aus und verlassen Sie umgehend das Fahrzeug. Der Minuspol der 12-V-Batterie und die manuelle Service-Trennstelle (MSD) **MÜSSEN** vor der Bergung oder sobald das Fahrzeug aus dem Wasser gehoben/entfernt wurde, getrennt werden. Beobachten Sie das Wasser/Fahrzeug auf Anomalien wie übermäßige Blasenbildung oder Geräusche, die auf Batteriekurzschlüsse hinweisen könnten. Ohne derartige Anzeichen besteht keine Stromschlaggefahr an Karosserieteilen, und die Bergung kann beginnen.
- Wenn Ihr Fahrzeug von einem unabhängigen Abschleppdienst geborgen wird, wenden Sie sich zur

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

*Anweisung an einen MG-authorisierten
Reparaturbetrieb.*

- *Dem Fahrzeug liegt eine
Notfallinformationenkarte bei.
Bitte zeigen Sie diese Karte den
Rettungskräften bei deren Eintreffen.*

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

1

Leitfaden zum Laden und Entladen



Es wird eine Überprüfung durchgeführt, um festzustellen, ob der Zustand der Ladebuchse vor dem Ladevorgang einwandfrei ist.



Der Ladeanschluss muss vor dem Betätigen des Ladegeräts mit der Ladebuchse in der Karosserie verbunden werden.



Wenn das Fahrzeug geladen wird, kann es nicht gestartet werden.



Während des Ladevorgangs dürfen Sie das Stromversorgungsgerät oder das Fahrzeug nicht beeinträchtigen.



Sollte die Ladestation defekt sein, müssen umgehend die zuständigen Fachkräfte benachrichtigt werden und es darf KEINE Interaktion mit der Ladestation erfolgen, bis eine Freigabe erteilt wurde.



Nachdem das Fahrzeug aufgeladen wurde, schalten Sie zunächst das Ladegerät aus, entriegeln Sie das Fahrzeug, trennen Sie den Ladeanschluss vom Ladeport und schließen Sie die Ladeklappe.



Das Laden kann bei schlechten Wetterbedingungen durchgeführt werden, jedoch müssen Regenschutzmaßnahmen für Stecker und Ladebuchse beim Einstecken und Entfernen des Ladekabels getroffen werden. Bei extremen Wetterbedingungen wie Sturm MUSS der Ladevorgang unterbrochen werden.



Verwenden Sie niemals Hochdruckreinigungsgeräte direkt im Bereich des Ladeanschlusses bei der Reinigung.

Laden Ihres Fahrzeugs zu Hause

Während Ihr MG mit einer Heimpladestation ausgestattet wurde, müssen Sie unbedingt von einem qualifizierten Elektriker prüfen lassen, ob

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

die elektrische Infrastruktur Ihres Hauses die Ladeeinrichtung unterstützt. Holen Sie fachkundigen Rat ein, ob Ihre derzeitige Stromversorgung und Stromkreise den Anforderungen der Ladeeinrichtung entsprechen.

Leitfaden zum Heimladen

NUR zertifiziertes und genehmigtes Equipment verwenden.

NUR qualifizierte Anbieter und Installateure beauftragen.

Wenn der Hochvoltbatteriesatz vollständig geladen ist, trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeugstecker. Falls es notwendig ist, den Ladevorgang zu unterbrechen, schalten Sie zuerst die Stromversorgung ab und trennen Sie dann das Ladekabel.

LASSEN Sie NIEMALS Wasser oder Flüssigkeiten in Ihr Ladegerät oder die Fahrzeug-Ladesteckdosen eindringen.

NIEMALS beschädigte Ladestationen, Geräte oder Steckdosen verwenden.

BEENDEN Sie das Laden sofort, wenn Sie Unregelmäßigkeiten bemerken, Brandgeruch wahrnehmen oder Funken sehen.

BEFOLGEN Sie STETS die Bedienungsanleitung Ihres Ladegeräts.

Einfluss des Ladevorgangs auf besondere Personengruppen



Hochvolt-Ladegeräte können Bereiche mit starken elektromagnetischen Störungen erzeugen, was Betriebsprobleme bei elektronischen medizinischen Geräten verursachen kann.

Bei Verwendung medizinischer Elektrogeräte wie Herzschrittmacher oder implantierbarer Cardioverter-Defibrillatoren (ICD), konsultieren Sie Ihren Arzt, ob das Laden oder Entladen Ihres Elektrofahrzeugs Auswirkungen auf die Funktion des Geräts haben kann. In einigen Fällen können vom Ladegerät erzeugte elektromagnetische Wellen die Funktion medizinischer Elektrogeräte ernsthaft beeinträchtigen.

Note: Es werden keine Warnhinweise zu medizinischen Geräten ausgegeben, wenn das Fahrzeug nicht mit einer Ladestation verbunden ist und lädt. Es ist für Personen mit Herzschrittmachern oder kardioverter Defibrillatoren absolut sicher, das Fahrzeug zu fahren oder darin mitzufahren.

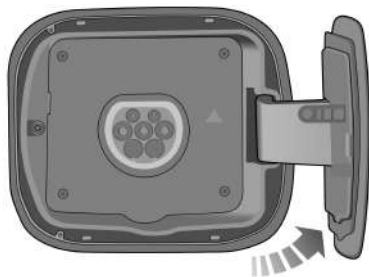
Ladeanschluss

Der Ladeanschluss befindet sich hinter der Ladeklappe an der linken Fahrzeugheckseite. Er ist Teil der Zentralverriegelungsanlage.

Entsperren Sie das Fahrzeug, drücken Sie die Ladeklappe und lassen Sie sie los - Anschließend können Sie die Ladeklappe öffnen, um den Ladeanschluss freizulegen.

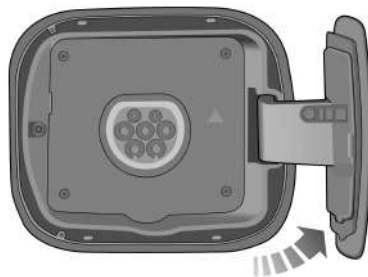
HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Ladeanschluss - Typ Eins*



1 Langsamer Ladeanschluss

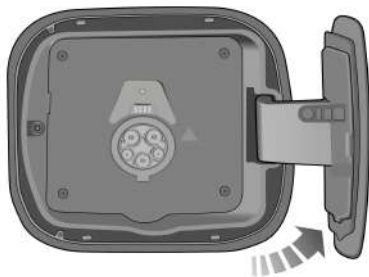
Ladeanschluss - Typ Zwei*



1 Langsamer Ladeanschluss

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Ladeanschluss - Typ Drei*



1 Langsamer Ladeanschluss

STETS sicherstellen, dass überschüssiges Wasser vor dem Anschließen von Ladegeräten aus dem Anschlussbereich entfernt wird. Um den Schnellladeanschluss zu nutzen, muss der Wasserschutzdeckel entfernt werden.

Nach dem Laden des Fahrzeugs den Wasserschutzdeckel (falls vorhanden) wieder anbringen, die Ladeklappe schließen und diese vollständig einrasten lassen.

Note: Öffnen Sie die Ladeklappe nicht gewaltsam, wenn diese nicht entsperrt ist.

Elektronische Verriegelung des Ladeanschlusses

Um ein versehentliches Trennen des Ladekabels während des Ladevorgangs zu verhindern, verfügt die Ladesteckdose über einen elektronischen Verriegelungsmechanismus.

Die elektronische Verriegelung wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit dem Laden beginnt, und bleibt bis zum Abschluss oder Abbruch des Ladevorgangs verriegelt.

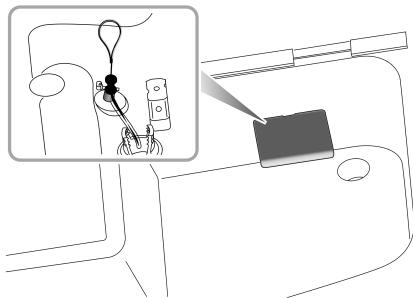
Wenn das Ladekabel angeschlossen ist, versuchen Sie NICHT, den Stecker zu entfernen.

Manuelle Notentriegelung der Ladeverriegelung

Das Fahrzeug verfügt über eine Notentriegelungsvorrichtung für die Ladeverriegelung. Heben Sie die

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Laderaumabdeckung an, um den Notentriegelungszug der elektronischen Ladeverriegelung freizulegen, wie unten dargestellt.

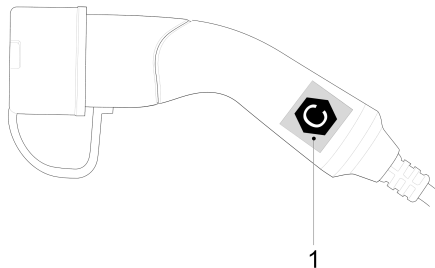


Wenn die automatische Entriegelungsfunktion der elektronischen Ladeverriegelung versagt, ziehen Sie den Notentriegelungszug, um die Verriegelung zu lösen und den Ladestecker herauszuziehen.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Ladekennnummer*

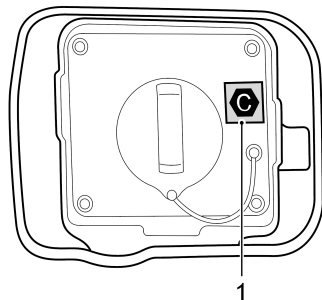
Kennzeichnungsetikett am Langsamladekit



1 Wechselstrom-Ladekennzeichen

Kennzeichnungsetiketten am

1



Ladeanschluss

1 Wechselstrom-Ladekennzeichen

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

Öffnen Sie die Ladeklappe und überprüfen Sie das Kennzeichensymbol auf der Abdeckung. Prüfen Sie das Kennzeichnungsetikett am Ladestecker. Stimmen die Buchstaben der Ladekennzeichen überein, fahren Sie mit dem nächsten Ladeschritt fort.

Note: Risiko von Ausfall, Brand oder Verletzungen usw. bei Verwendung eines Ladeconnectors mit nicht übereinstimmenden Identifikatorsymbolen.

Symboltabelle für elektrische Ladekennzeichen

Versorgungsart	Konfiguration	Art des Zubehörs	Spannungsbereich	Kennung
Wechselstrom	5 Pins	Ladeanschluss	≤480V	

Ladevorgang

Die Ladezeit hängt von der Ausgangsleistung des Ladegeräts ab.

Note: *Ladegeräte mit einer Leistung von bis zu 7 kW werden über den üblichen einphasigen Haushaltsstrom versorgt. Ladegeräte mit höheren Leistungswerten, beispielsweise 11 kW, erfordern einen Drehstromanschluss.*

Verwendung von Kommunikationsladestationen

Stellen Sie sicher, dass nur Ladepunkte, die IEC61851 und IEC 62196 erfüllen, an Ihr Fahrzeug angeschlossen werden.

Verwendung von Kommunikationsladegeräten:

- 1 Nachdem der Startschalter ausgeschaltet wurde, schließen Sie alle Türen.
- 2 Öffnen Sie die Ladeklappe und die Ladeabdeckung.
- 3 Stecken Sie den Ladestecker ein und verriegeln Sie das Fahrzeug
- 4 Nach Abschluss des Ladevorgangs entsperren Sie das Fahrzeug und trennen Sie den Ladestecker.

- 5 Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Ladeanschluss befinden, und schließen Sie nacheinander die Ladeabdeckung und die Ladeklappe.

Note: *Wenn Sie während des Ladevorgangs den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug-Bordnetz in die Position »ON«. Der Ladezustand der Hochvolt-Batterie wird im Nachrichtenzentrum des Instrumentenclusters angezeigt.*

Privates Laden

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Ladefunktion zu nutzen:

- 1 Nachdem der Startschalter ausgeschaltet wurde, schließen Sie alle Türen.
- 2 Öffnen Sie die Ladeklappe und die Ladeabdeckung.
- 3 Verbinden Sie den Griff des Langsamlade-Steckers mit dem Langsamladeanschluss an der Fahrzeugkarosserie.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

- 4 Verbinden Sie den Langsamlade-Stecker mit der Haushaltsstromversorgung und verriegeln Sie das Fahrzeug.
- 5 Nach Abschluss des Ladevorgangs schalten Sie den Strom aus, entriegeln Sie das Fahrzeug, trennen Sie den Stecker vom Fahrzeug und dann den Haushaltsstecker.
- 6 Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper oder Verunreinigungen im Ladeanschluss befinden, und schließen Sie anschließend nacheinander die Ladeklappe und die Ladeporttür.

Note: *Wenn Sie während des Ladevorgangs den Ladezustand überprüfen möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug-Bordnetz in die Position 'EIN'. Der Ladezustand der Hochvoltbatterie wird im Nachrichtenzentrum des Kombiinstrumentes angezeigt.*

Note: *Wenn das Fahrzeug während des Ladevorgangs entriegelt wird, wird der Ladevorgang unterbrochen. Der Ladevorgang wird fortgesetzt, wenn das Fahrzeug wieder verriegelt wird. Wenn der Ladevorgang nach dem Verriegeln des Fahrzeugs nicht automatisch fortgesetzt wird, kann es erforderlich sein, das Ladekabel zu entfernen und erneut anzuschließen.*

Ladeinformationen

Zu Beginn des Ladevorgangs werden folgende Informationen im Nachrichtenzentrum des Instrumententrägers angezeigt.

Note: *Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen können je nach Fahrzeugtyp variieren.*

Ausgleichsladung

Ausgleichsladung bedeutet, dass nach einem normalen Ladevorgang das Batteriemanagementsystem in einen Modus wechselt, in dem es versucht, die Ladung jeder Batteriezelle auszugleichen, um die Gesamtleistung des Hochvoltbatteriepacks sicherzustellen.

Ladezeit

Die Ladezeit des Hochvoltbatteriepacks hängt von vielen Faktoren ab, wie aktueller Ladestand, Lademodus, Umgebungstemperatur und Leistung des Ladegeräts.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Ladezeit-Tabelle

Langsames Laden	Haushaltsstrom (10A)	Vom Warnzustand bis 100% dauert es etwa 13 Stunden	Vom Warnzustand bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es etwa 14 Stunden	Es dauert ca. 16 Stunden zum Abschluss der Ausgleichsladung vor der ersten Nutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs
	AC-Ladestation (Einphasig, ca. 6,6kW)	Vom Warnzustand bis 100% dauert es etwa 4,5 Stunden	Vom Warnzustand bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es etwa 5,5 Stunden	Es dauert ca. 6,5 Stunden für den Abschluss der Ausgleichsladung vor der Erstnutzung eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs
	AC-Ladestation (Dreiphasig, ca. 11kW)	Vom Warnzustand bis 100% dauert es etwa 3 Stunden	Vom Warnzustand bis 100% mit Ausgleichsladung dauert es etwa 4 Stunden	Es dauert ca. 5,5 Stunden für den Abschluss der Ausgleichsladung vor der Erstnutzung

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

1

				eines längere Zeit abgestellten Fahrzeugs
--	--	--	--	---

Note: Die auf dem Instrumentenpaket angezeigten Informationen dienen nur als Richtlinie.

Note: Alarmstatus bezieht sich auf die Warnung 'Niedrige Hochvolt-Batteriespannung', die im Meldungszentrum des Kombiinstrumentes angezeigt wird. '100%' bezieht sich auf den Ladezustand der Hochvolt-Batterie, der ebenfalls im Meldungszentrum des Kombiinstrumentes angezeigt wird.

- Bei niedrigen Temperaturen verlängert sich die Ladezeit;
- Wenn über längere Zeit keine Ausgleichsladung durchgeführt wurde, verlängert sich die erforderliche Ladezeit.
- Vor der ersten Nutzung des Fahrzeugs nach längerer Standzeit muss eine Ausgleichsladung durchgeführt werden. In diesen Fällen verlängert sich die Ladezeit;
- Bei einem Controller-Update kann sich die Ladezeit verlängern.

Entladeanleitung

Das Fahrzeug ist mit einer Entladefunktion ausgestattet, die den Hochspannungsgleichstrom

im Hochvoltbatteriepack in Haushaltswechselstrom umwandeln kann.

Die Entladefunktion kann über ein Entladegerät realisiert werden.

Note: Eigentümer können eine Entladepistole bei einem MG -authorisierten Reparaturdienstleister erwerben.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Entladefunktion zu nutzen:

- 1 Entsperren Sie das Fahrzeug und öffnen Sie den Langsamladanschluss (der Langsamladanschluss dient gleichzeitig als Entladeanschluss).
- 2 Stecken Sie das Entladegerät in die Entladebuchse.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

- 3 Legen Sie den Abschaltwert für die Entladung im „Energiemanagement“-Menü des Infotainment-Displays fest. Nach der Einstellung betätigen Sie die „Entladung starten“-Schaltfläche – die elektronische Verriegelung sichert das Entladegerät und das Fahrzeug geht in den Entladezustand. Versuchen Sie in diesem Zustand nicht, das Entladegerät gewaltsam zu entfernen, da dies Schäden verursachen wird.
- 4 Der Nutzer kann durch Betätigen der „Entladung stoppen“-Schaltfläche im Infotainment-Display die Entladung beenden. Alternativ stoppt die Entladefunktion automatisch, wenn die Entladung den eingestellten Abschaltwert erreicht. In diesem Fall wird die elektronische Verriegelung automatisch gelöst und das Entladegerät kann entfernt werden.
- 5 Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Ladeanschluss befinden, und schließen Sie die Ladeklappe.

Note: Wenn das Unterhaltungsddisplay anzeigt, dass der aktuelle Batteriestand 0 beträgt, funktioniert der Entladevorgang nicht. Bitte stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, damit die Entladefunktion ordnungsgemäß arbeiten kann.

Note: Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladen begonnen hat, bleibt der Entladevorgang auch dann aktiv, wenn das Infotainment-Display ausgeschaltet ist.

Note: Der aktuelle Ladezustand des Hochvoltbatteriepacks sowie die verbleibende Reichweite können auf der Kombiinstrument-Anzeige eingesehen werden.

Note: Während des Entladevorgangs kann der Benutzer weiterhin den Entladeschluss-Strom einstellen.

Note: Während der Entladung kann das Fahrzeug nicht in den 'READY'-Modus versetzt werden.

Note: Die Nutzung der Entladefunktion verringert die Reichweite des Fahrzeugs.

IMPORTANT

- Überprüfen Sie vor dem Entladevorgang, ob die Entladepistole in einwandfreiem Zustand ist.
- Stellen Sie bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen sicher, dass der Ladeanschluss und die Entladepistole geschützt sind.
- Wenn beim Entladen ein seltsamer Geruch, Rauch, Überhitzung oder andere Abnormalitäten auftreten, schalten Sie sofort den Stromkreis aus und beenden Sie den Entladevorgang.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Sicherheitshinweise zu Batterien



Batterien bergen potenzielle Risiken und es müssen geeignete Schutzmaßnahmen während des Betriebs und der Wartung getroffen werden!



Bei der Handhabung von Batterien dürfen nur die richtigen Werkzeuge und geeignete Schutzausrüstung verwendet werden!



Wartungsarbeiten an Batterien dürfen nur von Personen mit zugelassener Zertifizierung, speziellem Batteriewissen und entsprechender Sicherheitsschulung durchgeführt werden!



Die Nichtbeachtung der oben genannten Warnungen kann zu schweren Unfällen oder sogar zum Tod führen!



WARNUNG

Die mit Ihrem Fahrzeug gelieferten Schlüssel enthalten Knopfzellen/Münzbatterien. Diese Batterien sind gefährlich und müssen von Kindern ferngehalten werden (unabhängig davon, ob die Batterie neu oder gebraucht ist).



WARNUNG

Eine Lithium-Knopfzelle kann innerhalb von 2 Stunden oder weniger SCHWERE oder TÖDLICHE Verletzungen verursachen, wenn sie verschluckt oder in Körperöffnungen eingeführt wird.

WARNUNG



Wenn Sie vermuten, dass Batterien verschluckt oder in Körperöffnungen eingeführt wurden, suchen Sie SOFORT einen Arzt auf.

Hochvolt-Batteriepack

Das Hochvolt-Batteriepack enthält mehrere lithiumbasierte Batteriezellen und Hochvolt-Leitungssätze.

Bitte beachten Sie folgende Informationen und Anforderungen.

Hochvolt-Sicherheit:

- 1 NUR qualifiziertes Personal darf am Hochvolt-System arbeiten - Lebensgefahr!
- 2 Versuchen Sie NICHT, Teile des Hochvolt- oder Batteriesystems zu demontieren. Geschultes Fachpersonal muss vor Arbeiten am oder in der Nähe des Hochvolt-Systems Isolationsschutzmaßnahmen ergreifen.

3 Unsachgemäße Entsorgung kann Umweltverschmutzung, Gefahren und Umweltschäden verursachen.

4 Kurzschlüsse zwischen Plus- und Minuspol der Batterie sind strikt verboten. Dies führt zu Starkstrom und hohen Temperaturen, was Personenschäden oder sogar Brände verursachen kann. Da die Batteriepole innerhalb eines Kunststoffschutzes freiliegen, müssen bei Montage und Anschluss des Batteriesystems ausreichende Sicherheitsmaßnahmen gegen Kurzschlüsse getroffen werden.

5 Falsche elektrische Verbindungen können während des Batteriebetriebs zu Überhitzung führen.

Transport:

Das Hochvolt-Batteriepack gilt als Gefahrgut der Klasse 9 und muss mit für Klasse-9-Gefahrgut zugelassenen Fahrzeugen transportiert werden.

HINWEISE VOR DER NUTZUNG DES FAHRZEUGS

Lagerung:

Batterien sollten bei Raumtemperatur in trockener Umgebung gelagert werden. Sie müssen von Gefahrenbereichen und -objekten wie brennbaren Materialien sowie Hitze- und Wasserquellen ferngehalten werden.

Recycling:

Das Hochvolt-Batteriepack MUSS durch autorisierte Werkstätten des Herstellers oder zertifizierte Demontagebetriebe recycelt werden.

12V Blei-Säure-Batterie

- NICHT unbefugt demontieren oder modifizieren.
- KEINE Kurzschlüsse oder Polvertauschungen vornehmen.
- Von Kindern fernhalten. Beschädigte, undichte oder aufgeblähte Batterien niemals verwenden.
- Batterie NICHT kippen oder umdrehen.

Tragbare Batterien (Knopfzellen, zylindrische Typen, eingebaute Batterien etc.)

Alle Batterien enthalten flüchtige Substanzen wie Lithiummetall, organische Elektrolyte und andere Chemikalien. Unsachgemäße Handhabung kann zu Überhitzung, Bränden oder Explosionen führen. Vorsicht ist geboten, da Verletzungs- und Schadensrisiko besteht. Zur Unfallvermeidung sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zwingend einzuhalten:

- Von Kindern fernhalten. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe holen.
- KEINE Kurzschlüsse erzeugen und Polung niemals vertauschen.
- Batterien NICHT gewaltsam entladen, quetschen, durchstechen oder verbrennen.
- Batterien NICHT zerlegen.
- Defekte oder entladene Batterien müssen aus Fahrzeug/Gerät entfernt und gemäß lokalen Vorschriften entsorgt oder Fachrecyclingstellen übergeben werden.
- Verschiedene Batterietypen NICHT mischen.

- Batterien NICHT Umgebungen über 155°C aussetzen. Immer von Feuer fernhalten.
- KEINE direkten Lötarbeiten an Batteriepolen oder -anschlüssen vornehmen.
- Batterien in Originalverpackung oder -position lagern/installieren, um externe Kurzschlüsse auszuschließen.
- Batterien NICHT in ESD-Schutztaschen oder Schaumstoff lagern.
- Batterien NIEMALS auf Metallflächen lagern, stets ausreichende Isolation sicherstellen.
- Batterien beim Lagern NICHT stapeln oder Typen mischen.

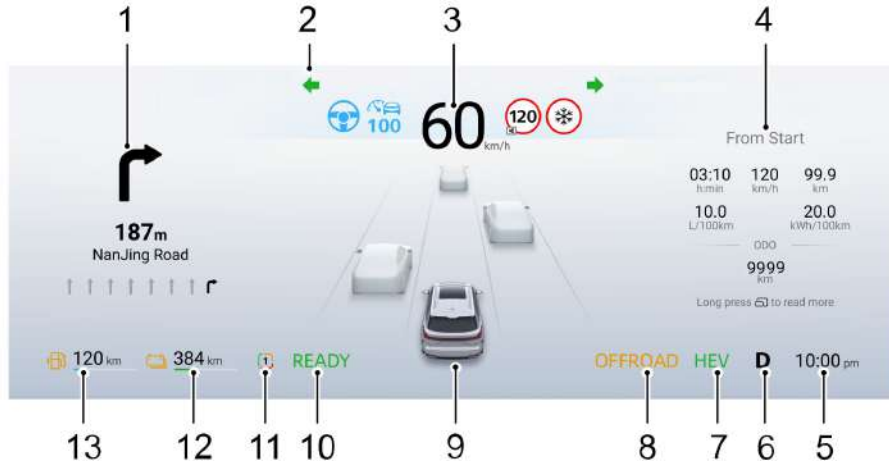
Kurzeinführung in Fahrzeugfunktionen

<i>Instrumentenkombination</i>	<i>53</i>
<i>Warnleuchten und Anzeigen</i>	<i>56</i>
<i>Lichter und Schalter</i>	<i>74</i>
<i>Scheibenwischer und Waschanlage</i>	<i>83</i>
<i>Hupe</i>	<i>87</i>
<i>Rückspiegel</i>	<i>88</i>
<i>Sonnenblende</i>	<i>93</i>
<i>Fenster</i>	<i>94</i>
<i>Schiebedach</i>	<i>97</i>
<i>Innenbeleuchtung</i>	<i>102</i>
<i>Stromanschluss</i>	<i>105</i>

<i>Drahtloses Ladesystem für Mobiltelefone*</i>	<i>108</i>
<i>Stauraum</i>	<i>110</i>
<i>Getränkehalter</i>	<i>113</i>

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Instrumentenkombination

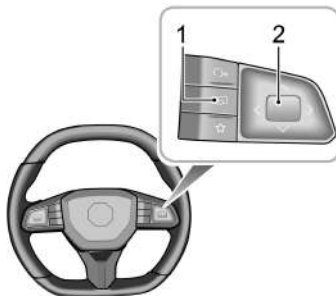


Note: Die Instrumentenschnittstelle verfügt über zwei Anzeigemodi: Tag und Nacht, die im Unterhaltungsdisplay eingestellt werden können.

Note: Die Anzeige verfügt über verschiedene Darstellungsmodi, sie kann auf dem Unterhaltungsdisplay eingestellt werden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

- 1 Linke Karten
- 2 Warnleuchten und Anzeigen
Siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ in diesem Kapitel.
- 3 Fahrzeuggeschwindigkeit
- 4 Rechte Karten



Kartenmeldungen können über die Taste  (1) am Lenkrad geschaltet werden.

Langdruck auf die quadratische Steuertaste (2) rechts am Lenkrad zum Zurücksetzen der Fahrmeldung/Entfernen der Warnmeldung/Schalten der Störungsmeldung.

- 5 Uhrzeit
- 6 Batterieprozensatz
- 7 Fahrmodus
Einzelheiten siehe Kapitel „Fahrzeugbedienung“.
- 8 Ganganzeige
- 9 Aktive Sicherheit
- 10 Gesamtfahrreichweite
- 11 Zustand des Antriebssystems
- 12 KERS-Stufe
- 13 Kraftstoffanzeige und Kraftstoffreichweite

Warnmeldung

Die Warnmeldung wird über ein Pop-up-Fenster in der Instrumentenkombination angezeigt, hauptsächlich bestehend aus:

- Bedienhinweise
- Systemstatusmeldungen
- Systemstörungshinweise

Bitte folgen Sie den Textanweisungen oder konsultieren Sie die entsprechenden Abschnitte des Steuerungssystems für die Fehlerursache und geeignete Lösungsmaßnahmen.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Warnleuchten und Anzeigen

Wenn beim Starten oder Fahren Warnleuchten oder Anzeigen im Kombiinstrument erscheinen, zeigt dies an, dass das entsprechende System in einem bestimmten Zustand ist oder ein Defekt vorliegt. Einige Warnleuchten leuchten oder blinken mit Warnsignalen oder Hinweismeldungen.

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig durch, um die Bedeutung der relevanten Warnleuchten und Anzeigen zu verstehen. Im Falle eines Defekts ergreifen Sie umgehend entsprechende Maßnahmen und wenden Sie sich zur Reparatur an einen autorisierten MG-Händler.

Name	Symbol	Hinweis
Abblendlicht-Anzeige		Das Abblendlicht wurde eingeschaltet.
Fernlicht-Anzeige		Das Fernlicht wurde eingeschaltet.
Intelligentes Fernlicht-Anzeige*		Die automatische Scheinwerferfunktion wurde aktiviert.
Standlicht-Anzeige		Standlicht wurde eingeschaltet.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Frontnebellicht-Anzeige		Frontnebelbeleuchtung ist eingeschaltet.
Hecknebellicht-Anzeige		Hecknebelbeleuchtung ist eingeschaltet.
Blinker-Anzeige		Wenn der linke oder rechte Blinker aktiviert ist, blinkt die entsprechende Richtungsanzeigeleuchte. Bei aktivierter Warnblinkanlage blinken beide Richtungsanzeigeleuchten gleichzeitig. Wenn eine der Blinkerleuchten im Kombiinstrument sehr schnell blinkt, deutet dies auf einen Defekt des Blinkers auf der entsprechenden Seite hin.
Airbag-Warnleuchte		Es liegt ein Fehler im SRS oder Gurt vor. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an, sobald es die Sicherheit erlaubt, und schalten Sie den Startschalter aus. Bei einem Unfall besteht die Gefahr, dass das SRS-System oder die Gurte nicht ordnungsgemäß funktionieren.
Gurt nicht angelegt-Warnleuchte		Wenn diese Leuchte aufleuchtet oder blinkt, ist der Gurt eines besetzten Vordersitzes nicht angelegt.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)-Warnleuchte		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, deutet dies auf niedrigen Reifendruck hin. Überprüfen Sie den Reifendruck. Wenn diese Leuchte blinkt und nach einiger Zeit dauerhaft leuchtet, liegt ein Systemfehler vor.
Warnleuchte für das elektrische Servolenkungssystem (EPS)		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies einen Fehler im elektrischen Servolenkungssystem an, dessen Leistung reduziert ist. Das Fahrzeug kann kurzfristig gefahren werden. Bitte suchen Sie umgehend einen MG-authorisierten Reparaturdienst auf.
		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies einen Fehler im elektrischen Servolenkungssystem im Zusammenhang mit dem Lenkwinkel an. Das Fahrzeug kann kurzfristig gefahren werden. Bitte suchen Sie umgehend einen MG-authorisierten Reparaturdienst auf. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies einen schwerwiegenden Fehler im elektrischen Servolenkungssystem an, der die Lenkung erheblich beeinträchtigt. Bitte halten Sie das Fahrzeug so schnell wie sicher möglich an und suchen Sie umgehend einen MG-authorisierten Reparaturdienst auf.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Diebstahlwarnsystem-Warnleuchte		Kein gültiger Schlüssel erkannt. Bitte verwenden Sie den korrekten Schlüssel oder platzieren Sie den Smart Key in der Backup-Startposition. Einzelheiten finden Sie unter 'Standby-Startvorgang' im Abschnitt 'Fahren mit dem Fahrzeug'.
Warnleuchte für dynamische Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass das dynamische Stabilitätskontrollsystem/Traktionskontrollsystem ausgefallen ist. Wenn diese Leuchte während der Fahrt blinkt, zeigt dies an, dass das System arbeitet, um den Fahrer zu unterstützen.
Warnleuchte für ausgeschaltete dynamische Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle		Das dynamische Stabilitätskontrollsystem/Traktionskontrollsystem wurde ausgeschaltet.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

HDC EIN/Störung -sanzeigeleuchte		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass das HDC-System in den Standby-Modus gewechselt ist. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies an, dass das System derzeit unter der Kontrolle von HDC steht.
		Das HDC-System hat einen Fehler.
AUTO HOLD Systemstatus-An- zeigeleuchte		Das AUTO HOLD-System arbeitet, um den Fahrer zu unterstützen.
Statusanzeige für das elektronische Parkbremssystem (EPB)		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass die EPB aktiviert ist. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies an, dass das Fahrzeug mit einem zu großen Neigungswinkel abgestellt wurde oder das elektronische Parkbremssystem ausgefallen ist. Bitte parken Sie das Fahrzeug in diesem Fall auf einer ebenen und sicheren Fahrbahn.
Störungsanzeigeleuchte für das elektronische Parkbremssystem (EPB)		Dies zeigt an, dass das EPB-System einen Fehler hat.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Störungsanzeigeleuchte für das Bremssystem		Wenn die folgende Bremssystem-Anzeigeleuchte aufleuchtet, zeigt dies einen schwerwiegenden Fehler im Bremssystem an. Bitte halten Sie das Fahrzeug so schnell wie sicher möglich an und schalten Sie es AUS.
Systemfehler-Informationsanzeigeleuchte		Das Fahrzeug hat Warnmeldungen; bitte überprüfen Sie das Informationszentrum auf Fehlerinformationen oder wichtige Hinweismeldungen. Siehe 'Instrumententafel' in diesem Kapitel.
Partikelfilter-Warnleuchte*		Sobald das Fahrzeug gestartet wurde, leuchtet die folgende Anzeige auf, was darauf hinweist, dass der Partikelfilter regeneriert werden muss oder derzeit regeneriert wird. Sobald das Fahrzeug gestartet wurde, zeigt das Blinken der Warnleuchte an, dass der Partikelfilter gesättigt ist.
ABS Fehlerwarnleuchte		Das Antiblockiersystem (ABS) hat eine Fehlfunktion. Bei einer Fehlfunktion des Antiblockiersystems während der Fahrt steht die ABS-Funktion nicht mehr zur Verfügung. Die normale Bremsfunktion bleibt jedoch weiterhin erhalten.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Warnleuchte für Fehlfunktion des adaptiven Federungssystems		Das adaptive Federungssystem hat eine Fehlfunktion und kann kurzzeitiges Fahren unterstützen. Bitte halten Sie so bald wie sicher möglich an und kontaktieren Sie umgehend einen MG-authorisierten Servicepartner.
Warnleuchte für Fehlfunktion des Ladesystems der Niederspannungsbatterie		Sobald das Fahrzeug gestartet wurde, zeigt das Aufleuchten der Warnleuchte eine Fehlfunktion im Ladesystem der Niederspannungsbatterie an. Wenn die Lampe blinkt, deutet dies auf eine niedrige Spannung der Niederspannungsbatterie hin. Bitte starten Sie das Fahrzeug zeitnah, um es laden zu lassen.
Warnleuchte für Kühlmitteltemperatur des Motors		Wenn diese Lampe aufleuchtet, deutet dies auf eine hohe Kühlmitteltemperatur des Motors hin, die zu schweren Schäden führen kann. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an und schalten Sie den Startschalter aus. Wenn diese Lampe blinkt, deutet dies auf einen Ausfall des Kühlmittelsensors des Motors hin. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an und schalten Sie es aus.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Warnleuchte für Motorfehlfunktion		Das Fahrzeug weist einen Fehler auf, der die Motorleistung erheblich beeinträchtigt. Halten Sie das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an und schalten Sie es aus.
Warnleuchte für Fehlfunktion der Motorabgasemission		Wenn diese Lampe nach dem Start des Fahrzeugs aufleuchtet, deutet dies auf eine Fehlfunktion der Motorabgasemission hin. Weiteres Fahren könnte den Katalysator beschädigen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie sicher möglich anzuhalten und den Startschalter auszuschalten. Wenn diese Lampe nach dem Start des Fahrzeugs blinkt, deutet dies auf eine schwerwiegende Fehlzündung des Motors hin. Bitte halten Sie das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an und schalten Sie den Startschalter aus.
Warnleuchte für niedrigen Öldruck		Wenn diese Lampe nach dem Start des Fahrzeugs aufleuchtet, deutet dies auf einen zu niedrigen Öldruck hin, der zu schweren Motorschäden führen kann. Halten Sie das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an und schalten Sie es aus.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand		Die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet auf, wenn der Tankinhalt niedrig ist. Wenn möglich, tanken Sie bitte, bevor die Warnleuchte aktiviert wird. Wenn der Kraftstoffstand weiter sinkt, blinkt die Lampe. Bei weiterer Fahrt wird das Fahrzeug aufgrund von Kraftstoffmangel stehen bleiben. Bitte tanken Sie umgehend. Wenn ausreichend Kraftstoff nachgetankt wurde und der Kraftstoffstand über die Warnschwelle gestiegen ist, die Lampe jedoch weiterhin leuchtet, wenden Sie sich bitte umgehend an einen MG-authorisierten Servicepartner.
Anzeige für eingeschränkte Antriebsleistung		Die Antriebsleistung ist eingeschränkt.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Warnleuchte für Fehlfunktion der Antriebsbatterie		Wenn diese Lampe aufleuchtet, deutet dies auf einen schwerwiegenden Fehler im Antriebsbatteriesystem hin. Bitte halten Sie das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an, schalten Sie es aus und wenden Sie sich umgehend zur Reparatur an einen MG-authorisierten Servicepartner.
		Wenn diese Lampe blinkt, deutet dies auf einen thermischen Durchgehfehler der Antriebsbatterie hin. Bitte halten Sie das Fahrzeug so bald wie sicher möglich an, schalten Sie es aus, verlassen Sie es umgehend und wenden Sie sich zur Reparatur an einen MG-authorisierten Servicepartner.
Kontrollleuchte für Antriebsmotorstörung		Wenn dieses Licht leuchtet, wurde ein Fehler im Antriebsmotorsystem erkannt. Bitte halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich unter sicheren Bedingungen an und wenden Sie sich an einen MG-zertifizierten Service.
		Wenn diese Leuchte aufleuchtet, deutet dies auf einen allgemeinen Fehler im Motorsystem hin.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

BEREIT Anzeige		Das Fahrzeug befindet sich im BEREIT-Modus.
Warnleuchte für Niedrigen Batterieladestand		Wenn diese Leuchte leuchtet, zeigt dies an, dass der Ladezustand des Hochvolt-Batteriepacks niedrig ist. Bitte laden Sie ihn so bald wie möglich auf. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies an, dass der Ladezustand des Batteriepacks kritisch niedrig ist. Bitte laden Sie ihn umgehend auf.
Kontrollleuchte für Antriebssystemstörung		Im Antriebssystem wurde ein Fehler erkannt, dessen Funktionen eingeschränkt wurden.
		Das Antriebssystem hat einen schwerwiegenden Fehler. Bitte halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich sicher an und schalten Sie es aus.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Lade-/Entladestatus-Anzeige		Beim Laden/Entladen wurde ein Fehler erkannt.
		Das Fahrzeug lädt/entlädt aktuell.
		
Ladeverbindungs-Kontrollleuchte		Das Ladekabel ist angeschlossen.
Konstantgeschwindigkeits-Tempomat-Systemanzeige		Das Konstantgeschwindigkeits-Tempomat-System befindet sich im Standby-Modus. Note: Bei einigen Modellen wird dieses Licht im Tagmodus in dunkler Farbe angezeigt.
		Das Konstantgeschwindigkeits-Tempomat-System wurde aktiviert.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Adaptive Tempomat-System-emanzeige*		Das adaptive Tempomat-System ist aktiviert und nicht im Standby-Modus.
		Das adaptive Tempomat-System befindet sich im Standby-Modus. <i>Note: Diese Lampe ist im Tagmodus bei einigen Modellen dunkel.</i>
		Das adaptive Tempomat-System ist aktiviert.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Tempolimit-Assistenzsystem-Anzeige*		Manuelles Tempolimit-Assistenzsystem im Standby-Modus. Note: Diese Lampe ist bei einigen Modellen im Tagmodus dunkel.
		Wenn diese Leuchte leuchtet, zeigt dies an, dass das manuelle Tempolimit-Assistenzsystem aktiviert ist. Wenn diese Leuchte blinkt, zeigt dies an, dass die aktuelle Geschwindigkeit über dem Tempolimit liegt.
		Das intelligente Tempolimit-Assistenzsystem befindet sich im Standby-Modus. Note: Diese Lampe ist im Tagmodus bei einigen Modellen dunkel.
		Das intelligente Tempolimit-Assistenzsystem ist aktiviert.
Störungsanzeigeleuchte für Tempomat/Geschwindigkeitsbegrenzungssystem		Das Tempomat-System, adaptiven Tempomat-System oder Geschwindigkeitsbegrenzungssystem hat einen Fehler erkannt.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder*		'NNN' zeigt die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert überschreitet, blinkt die Anzeigeleuchte.
Warnleuchte für Zusatzinformationen auf Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern*		Das aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild enthält Zusatzinformationen, bitte beachten Sie diese.
		Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Verkehrsschild wurde erkannt und der Alarmton wurde deaktiviert. Nach einer gewissen Zeit erlischt das Alarmsymbol und wird nicht mehr in der unteren linken Ecke angezeigt.
		Die Überschreitungsalarmierung und intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe sind gleichzeitig deaktiviert.
		Fehler bei der Überschreitungsalarmierung.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Anzeigeleuchte für intelligentes Tempomat-Assistenzsystem*		Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem ist aktiviert und hat keinen Standby-Modus erreicht.
		Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem befindet sich im Standby-Modus. Note: Diese Lampe ist im Tagmodus bei einigen Modellen dunkel.
		Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem wurde aktiviert.
		Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem hat eine Störung erkannt.
Anzeigeleuchte für Spurhalteassistenten-system*		Wenn diese Anzeigeleuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass der Spurhalteassistent aktiv ist.
		Wenn diese Anzeigeleuchte aufleuchtet, zeigt dies an, dass der Spurhalteassistent deaktiviert wurde. Wenn die Systemfunktion aktiviert ist und die Anzeigeleuchte weiterhin leuchtet, wurde eine Störung im System erkannt.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Anzeigeleuchte für Frontzusammenstoßassistenzsystem*		Wenn diese Anzeigeleuchte leuchtet, zeigt dies an, dass eine Funktion des Frontzusammenstoßassistenzsystems deaktiviert wurde. Wenn die Funktionen des Frontzusammenstoßassistenzsystems vollständig aktiviert sind und die Anzeigeleuchte weiterhin leuchtet, deutet dies auf einen Fehler im Frontzusammenstoßassistenzsystem hin, das nicht normal betrieben werden kann.
Anzeigeleuchte für rückwärtiges Fahrerassistenzsystem*		Das rückwärtige Fahrerassistenzsystem ist AUS, hat einen Fehler erkannt oder ist nicht verfügbar.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Notruf-Anzeigeleuchte*		Das System ist betriebsbereit und führt einen Notrufdienst durch.
		Das Notrufsystem kann Fahrzeuginformationen an die Notrufzentrale senden, aber andere Funktionen sind aufgrund von Systemfehlern eingeschränkt.
		Das Notrufsystem ist defekt und kann nicht betrieben werden.
Warnleuchte für Anhängerstörung*		Der Anhänger hat eine Störung.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Lichter und Schalter

Hauptlichtschalter



	AUTO-Licht
	Standlicht und Schalterbeleuchtung

	Scheinwerfer
	AUTO-Licht aus

AUTO-Licht

Das AUTO-Beleuchtungssystem ist standardmäßig aktiviert (Position 1). Das System schaltet Abblendlicht, Standlicht und Schalterbeleuchtung automatisch entsprechend der Umgebunglichtintensität ein/aus.

Note: Die Implementierung dieser Funktion erfolgt durch die Installation eines Sensors in Ihrem Fahrzeug, der externe Lichtverhältnisse in Echtzeit überwachen kann. Er ist an der Basis des Innenspiegels angebracht. Bitte blockieren oder verdecken Sie diesen Bereich nicht willkürlich, da sonst die Scheinwerfer möglicherweise automatisch einschalten, wenn dies nicht erforderlich ist.

Standlicht/Schalterbeleuchtung

Drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 2 um Standlicht und Schalterbeleuchtung einzuschalten.

Bei ausgeschalteter Start-Stopp-Taste ertönt ein akustischer Alarm, wenn die Standlichtfunktion aktiviert ist und die Fahrertür geöffnet wird. Das Kombiinstrument zeigt die Meldung 'Lichter ausschalten' an.

Scheinwerfer

Drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 3 um Abblendlicht, Standlicht und Schalterbeleuchtung einzuschalten.

AUTO-Licht aus

Drehen Sie den Hauptlichtschalter auf Position 4 um die AUTO-Lichtfunktion auszuschalten. Bei Loslassen springt der Schalter automatisch zurück auf Position 1 .

Tagfahrlicht

Die Tagfahrleuchten schalten sich automatisch ein. Bei aktiviertem Abblendlicht erlöschen die Tagfahrleuchten automatisch.

Der Tagfahrlichtmodus kann auf dem Infotainment-Display eingestellt werden.

Note: Das Tagfahrlicht leuchtet nicht, wenn sich das Fahrzeug in der P-Position befindet.

Willkommenslicht

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, schaltet das System automatisch die entsprechenden Außenbeleuchtungen ein, um Willkommenseffekte anzuzeigen. Die Willkommenslicht-Funktion kann in den Fahrzeugeinstellungen auf dem Infotainment-Display konfiguriert werden.

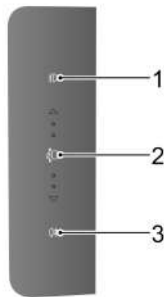
Follow Me Home

Nach dem Ausschalten der Fahrzeugstromversorgung ziehen Sie den Lichthebel in Richtung Lenkrad. Die Follow-Me-Home-Funktion wird aktiviert. Das System schaltet automatisch die entsprechenden

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Außenleuchten für einen bestimmten Zeitraum ein, um Ihren Heimweg zu beleuchten.

Bedienfeldschalter des Instrumententrägers



- 1 Nebelscheinwerfer-Schalter*
- 2 Scheinwerfer-Niveauregulierungsschalter
- 3 Nebelschlusslichtschalter

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

2

Nebelscheinwerfer*

Bei eingeschaltetem Abblendlicht betätigen Sie den Nebelscheinwerferschalter, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten.

Scheinwerfer-Niveauregulierung

Betätigen Sie die oberen und unteren Bereiche des Scheinwerfer-Niveauregulierungsschalters, um die Leuchtwerte anzupassen. Die Anzahl der leuchtenden Punkte zeigt die entsprechende Leuchthöhe bei unterschiedlicher Beladung an.

Die Scheinwerfer-Niveauregulierung kann gemäß folgender Tabelle entsprechend der Fahrzeugbeladung angepasst werden.

Illustration	Anwendbare Betriebsbedingungen
	Nur Fahrer oder Fahrer & Beifahrer.
	Alle Sitze besetzt ohne Gepäck im Kofferraum.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Illustration	Anwendbare Betriebsbedingungen
	Alle Sitze besetzt mit Gepäck im Kofferraum.
	Nur Fahrer mit Gepäck im Kofferraum.

Note: Bei Beladung des Laderaums sollte die Ladung möglichst gleichmäßig verteilt sein.

Nebelschlusslicht

Wenn das Abblendlicht oder die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, betätigen Sie den Nebelschlusslichtschalter, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht



Achten Sie darauf, entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden, wenn Sie zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.



Manuelles Umschalten zwischen Fernlicht und Abblendlicht

Wenn das Abblendlicht leuchtet, schieben Sie den Lichthebel (1) in Richtung Instrumententafel, um das

Fernlicht einzuschalten. Die Fernlicht-Anzeige auf der Instrumententafel leuchtet. Betätigen Sie den Lichthebel (1 oder 2) erneut, um auf Abblendlicht umzuschalten.

Lichthupe

Um kurzzeitig die Lichthupe zu aktivieren, ziehen Sie den Hebel (2) in Richtung Lenkrad und lassen Sie ihn mehrmals los.

Intelligentes Fernlichtsystem



Das automatische Fernlicht dient nur als Hilfsfunktion. Der Fahrer muss den Status der Frontscheinwerfer überprüfen und die Frontscheinwerfer bei Bedarf einschalten.



Die automatische Fernlichtfunktion kann in folgenden Fällen nicht normal arbeiten, der Betrieb ist nicht auf die folgenden Punkte beschränkt und daher sollten Abblend- und Fernlicht manuell geschaltet werden:

- Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder durch andere Objekte blockiert, die die Sicht auf den Sensor versperren.*
- Die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge sind verdeckt oder blockiert und können nicht erkannt werden.*
- Wenn Fußgänger, nicht motorisierte Fahrzeuge und andere Objekte ohne erkennbares Licht oder reflektiertes Licht auftreten.*
- Wenn Scheinwerfer und Rücklichter anderer Fahrzeuge aufgrund einer beeinträchtigten Sensor-Sicht durch unebene Straßenverhältnisse wie Kurven, Senken oder Hügel nicht erkannt werden können.*

- Wenn das Auto auf kurvenreicher Straße oder Bergstraße fährt.*
- Der Wischerhebel befindet sich in der Position "Schnellwischen".*

Das intelligente Fernlichtsystem kann über die Frontkamera die Lichtintensität vorausfahrender Fahrzeuge erkennen. Das Fernlicht wird automatisch ein- bzw. ausgeschaltet, sobald bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die entsprechende Anzeige auf der Instrumententafel. Die Funktion kann über das Infotainment-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Bei automatischer Lichtsteuerung schaltet das System in dunklen Umgebungen ohne erkannte Fahrzeuge in der Umgebung das Fernlicht ein.

Wenn sich die Lichtverhältnisse von dunkel zu hell ändern und das System die Scheinwerfer oder Rücklichter vorausfahrender Fahrzeuge erkennt, schaltet das System das Fernlicht aus.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, um das intelligente Fernlichtsystem zu aktivieren:

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

- 1 Der Lichthebel befindet sich in der 'AUTO'-Position und das Abblendlicht sollte automatisch eingeschaltet werden.
- 2 Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit über 24,9 mph (40 km/h).
- 3 Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Das intelligente Fernlichtsystem wird automatisch deaktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn das intelligente Fernlichtsystem aktiviert ist und automatisch Abblendlicht einschaltet, manuell auf Fernlicht umschalten.
- Wenn das intelligente Fernlichtsystem aktiviert ist und automatisch Fernlicht einschaltet, manuell auf Abblendlicht umschalten.
- Bei aktiviertem intelligentem Fernlichtsystem und automatisch eingeschaltetem Fernlicht den Fernlichtschalter betätigen.

Nach Systemdeaktivierung ermöglicht zweimaliges schnelles Betätigen des Fernlichthebels in Richtung Kombiinstrument erneutes Aktivieren des intelligenten Fernlichtsystems. Diese Funktion kann maximal dreimal pro Startzyklus deaktiviert werden.

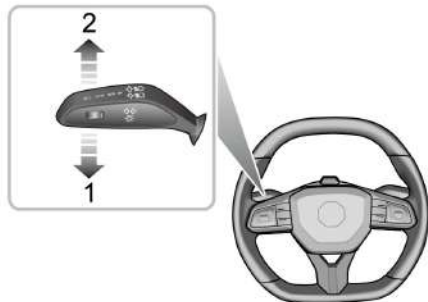
Bei mehr als drei Deaktivierungen bleibt die Funktion im aktuellen Startzyklus inaktiv.

IMPORTANT

Die automatische Fernlichtfunktion verwendet Daten von der Frontkamera. Halten Sie die Windschutzscheibe in diesem Bereich stets sauber und frei von Rückständen, um die optimale Leistung des Systems zu gewährleisten. Beschädigungen in diesem Bereich wie Steinschläge sollten umgehend behoben werden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Blinklichtanlage



Drücken Sie den Lichthebel nach unten (1) für den linken Blinker, nach oben (2) für den rechten Blinker. Das entsprechende GRÜNE Kontrolllicht im Kombiinstrument blinkt bei aktiven Blinkern.

Sobald das Lenkrad wieder in Mittelstellung gebracht wurde, stellt sich der Blinkerhebel automatisch zurück und die Blinkleuchten erlöschen. Bei geringem Lenkradeinschlag muss der Blinkerhebel

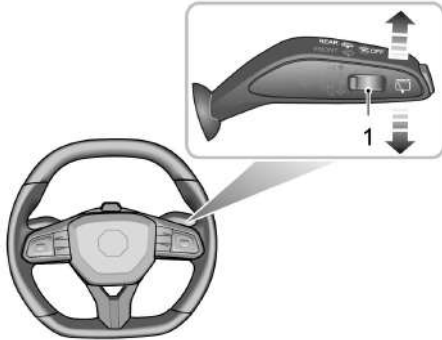
manuell zurückgestellt werden. Bei Betätigung des Lichthebels bei kleinem Lenkradwinkel blinken die Blinker dreimal und erlöschen anschließend automatisch.

Warnblinkanlage

Drücken Sie die Warnblinktaste  im Kombiinstrument zur Bedienung der Warnblinkanlage. Alle Blinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig. Erneutes Drücken der Taste deaktiviert die Warnblinkanlage.

Scheibenwischer und Waschanlage

Betätigung des Scheibenwischers und der Waschanlage für die Frontscheibe



- AUTO: Automatisches Wischen
- LO: Langsame Wischgeschwindigkeit
- HI: Schnelle Wischgeschwindigkeit
- OFF : Scheibenwischer ausschalten (Grundstellung)

- 1x: Einmalwischen

Automatisches Wischen

Durch Hochschieben des Hebels in die Automatikposition (AUTO) arbeiten die Scheibenwischer automatisch.

Betätigen Sie den Schalter zur automatischen Wischgeschwindigkeitsanpassung (1), um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen. Mit zunehmender Empfindlichkeit verringert sich der Wischintervall. Der Regensensor ist in der Halterung des Innenspiegels untergebracht und erkennt unterschiedliche Wassermengen außerhalb der Frontscheibe. Das Fahrzeug passt die Wischgeschwindigkeit entsprechend den vom Regensensor gelieferten Signalen an, wenn das automatische Wischen aktiviert ist.

Note: Bei erhöhter Empfindlichkeit des Regensensors betätigt sich der Wischer sofort einmalig; falls der Regensensor kontinuierliches Regenwasser erkennt, arbeitet der Wischer dauerhaft. Wenn kein Regen festgestellt wird, wird empfohlen die automatische Wischfunktion auszuschalten.

Langsames Wischen

Durch Hochschieben des Hebels in die Position für langsame Wischgeschwindigkeit (LO) arbeiten die Scheibenwischer langsam.

Schnelles Wischen

Schieben Sie den Wischerhebel in die Position für schnelle Wischgeschwindigkeit (HI). Dadurch arbeiten die Scheibenwischer mit hoher Geschwindigkeit.

Einmalwischen

Durch Herunterdrücken des Hebels in die Einmalwischposition (1x) und Loslassen wird ein einzelner Wischvorgang ausgeführt. Wenn der Hebel in der Einmalwischposition (1x) gehalten wird, arbeitet der Scheibenwischer kontinuierlich, bis der Hebel losgelassen wird.

Note: Wenn das Fahrzeug steht und die Motorhaube geöffnet wird, wird der Betrieb des Scheibenwischers/Scheibenwaschanlage vorne deaktiviert.

IMPORTANT

- Vermeiden Sie den Betrieb der Wischer auf einer trockenen Windschutzscheibe.
- Bei Frost oder extremen Hitze stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren oder an der Windschutzscheibe haften.
- Entfernen Sie im Winter Schnee oder Eis von den Wischerarmen und -blättern, einschließlich des gewischten Bereichs der Scheibe.

Waschen und Wischen

Durch Ziehen des Hebels in Richtung Lenkrad wird die Frontscheibenwaschanlage betätigt. Nach kurzer Verzögerung arbeiten die Scheibenwischer zusammen mit der Waschanlage.

Note: Die Wischer arbeiten weiterhin für drei Wischvorgänge, nachdem der Hebelschalter losgelassen wurde. Nach einigen Sekunden erfolgt ein weiterer Wischvorgang, um Scheibenwaschflüssigkeit von der Windschutzscheibe zu entfernen.

IMPORTANT

Wenn die Scheibenwaschdüsen die Reinigungsflüssigkeit nicht abgeben (Verschmutzungen oder Eis könnten die Düsen blockiert haben), sofort den Hebel loslassen. Dies verhindert den Betrieb der Scheibenwischer und das daraus resultierende Risiko, dass die Sicht durch Schmierspuren auf der ungewaschenen Windschutzscheibe beeinträchtigt wird.

Betätigung des Heckscheibenwischers und der Waschanlage



Intervallwischen

Drücken und loslassen der Intervallwisch-Taste (1) bewirkt drei unmittelbare Wischvorgänge gefolgt von Intervallwischen. Erneutes Drücken der Taste deaktiviert das Intervallwischen. Betätigen Sie den Schalter zur Wischgeschwindigkeitsanpassung (2) zur Einstellung des Intervallwischabstands.

Waschen und Wischen

Durch Schieben des Hebels in Richtung Instrumententafel wird die Heckscheibenwaschanlage betätigt.

Die Scheibenwischer führen nach dem Loslassen des Hebels drei weitere Wischvorgänge aus. Nach einigen Sekunden erfolgt ein zusätzlicher Wischvorgang zur Entfernung eventuell nachlaufender Reinigungsflüssigkeit.

Note: Wenn die Heckklappe geöffnet wird, wird der Heckwischer deaktiviert.

Note: Wenn die Scheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird, arbeitet der Heckwischer.

Hupe



Drücken Sie den Huptastenbereich am Lenkrad (wie durch den Pfeil angezeigt), um die Hupe zu betätigen.

Note: Die Huptastenbereiche des Fahrzeugs und der Fahrerairbag befinden sich in unmittelbarer Nähe zueinander am Lenkrad. Die Abbildung zeigt die Position der Hupe (durch Pfeile gekennzeichnet). Bitte achten Sie darauf, dass Sie in diesem Bereich drücken, um mögliche Konflikte mit der Funktion des Airbags zu vermeiden.

IMPORTANT

Um mögliche Probleme mit dem SRS zu vermeiden, drücken Sie die Airbagabdeckung nicht mit übermäßiger Kraft und schlagen Sie nicht darauf, wenn Sie die Hupe betätigen.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Rückspiegel

Die Rückspiegel bestehen aus Außenspiegeln. Diese befinden sich an beiden Seiten des Fahrzeugs. Zusätzlich gibt es einen Innenspiegel im vorderen Bereich des Fahrgastraums. Die Spiegel dienen dazu, die Situation hinter oder seitlich des Fahrzeugs widerzuspiegeln und so das Sichtfeld des Fahrers zu erweitern.

Rückspiegel sind sicherheitskritische Bauteile. Die korrekte Verwendung und sinnvolle Spiegelwinkleinstellung können die Sicherheit und den Komfort des Fahrers verbessern.

Außenspiegel

Außenspiegel sind bei Kollisionen besonders gefährdet. Die Außenspiegel verfügen über eine manuelle oder elektrische Klappfunktion; diese Funktion kann zur Schadensvermeidung und bei der Durchfahrt enger Passagen genutzt werden.

Zusätzlich zur Klappfunktion verfügt jeder Außenspiegel über elektrische Winkelverstellung

und Heizelemente, die Frost oder Beschlag auf dem Spiegel effektiv entfernen können.

Note: *Fahrzeuge oder Objekte hinter den betrachteten Außenspiegeln können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.*

Elektrische Klappspiegel



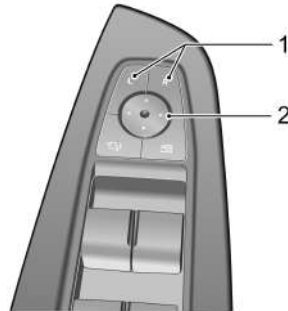
Durch Betätigen der Taste (Pfeilmarkierung) am Kombinationsschalter auf der Fahrerseite werden die Außenspiegel elektrisch eingeklappt. Erneutes

Drücken der Taste bringt die Spiegel wieder in ihre Ausgangsposition.

Beim Entsperren/Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel automatisch ausgefahren/eingeklappt. Diese Funktion kann in der entsprechenden Schnittstelle unter "Fahrzeugeinstellungen" im Infotainment-Display eingestellt werden.

Note: Bei Fahrzeugen mit elektrisch klappbaren Türspiegeln können die Spiegel, wenn sie manuell oder versehentlich aus ihrer Position bewegt wurden, durch Betätigen des Schalters zurückgesetzt werden, um die Spiegel vollständig einzuklappen und in die korrekte Position auszufahren.

Elektrische Verstellung der Außenspiegel



- Drücken Sie den linken (L) oder rechten (R) Schalter (1), um den linken oder rechten Außenspiegel auszuwählen. Gleichzeitig leuchtet die Anzeige am gewählten Schalter.
- Durch sanftes Betätigen der 4 Pfeile des Rundschalters (2) kann der Winkel des ausgewählten Außenspiegels eingestellt werden.

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

- Durch erneutes Drücken des L- oder R-Schalters (1) erlischt die entsprechende Anzeige. Die Spiegelverstellung kann angehalten werden, um eine versehentliche Änderung des aktuellen Spiegelwinkels zu vermeiden.

Note: Die Spiegelwinkel-Speicherfunktion ist in einigen Modellen vorhanden und kann mit der Sitzpositionsspeicherfunktion eingestellt werden. Dies spiegelt nicht nur die persönlichen Einstellungen des Fahrers wider, sondern erhöht auch den Fahrkomfort. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Sitze und Rückhaltesysteme".

Rückspiegelabsenkung beim Rückwärtsfahren*

Um dem Fahrer beim Rückwärtsfahren die Sicht auf die Hinterräder und die Fahrbahn hinter dem Fahrzeug zu erleichtern, verfügen einige Modelle über eine Speicherfunktion für den abgesenkten Spiegelwinkel beim Rückwärtsfahren. Diese Funktion der entsprechenden Seite kann im Infotainment-Display ein- oder ausgeschaltet werden.

Der Absenkwinkel der Spiegel beim Rückwärtsfahren kann durch folgende Schritte eingestellt werden:

- Starten des Antriebssystems und Schalten in R-Gang;
- Einstellen beider Rückspiegel auf einen geeigneten Absenkwinkel;
- Beenden des Rückwärtsfahrens und Schalten in D-Gang (Drive), N (Neutral) oder P (Park).

Note: Beim Rückwärtsfahren wird bei einer neuen Einstellung des Spiegelneigungswinkels, wenn das Fahrzeug anschließend aus dem Rückwärtsgang genommen wird, der neue Winkel automatisch für den Rückwärtsgang gespeichert.

Spiegelheizung

Die Außenspiegel verfügen über integrierte Heizelemente, die Frost oder Beschlag von der Spiegeloberfläche entfernen können.

Die Heizfunktion der Spiegel arbeitet in Verbindung mit der Heckscheibenheizung, jedoch nur wenn das Antriebssystem aktiviert ist und die Heckscheibenheizung eingeschaltet wurde.

IMPORTANT

- Die elektrische Klappfunktion und Einstellung der Außenspiegel erfolgt über den Innenraumschalter. Manuelles Klappen der Spiegel kann zu Beschädigungen der Mechanik führen.
- Der direkte Hochdruckwasserstrahl bei der Fahrzeugwäsche kann die elektrischen Spiegelfunktionen beeinträchtigen.

Innenspiegel

Stellen Sie den Innenspiegelkörper für optimale Sichtverhältnisse ein. Die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels reduziert Blendwirkungen durch Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge bei Nacht.

Manuell abblendbarer Innenspiegel*



Bewegen Sie den Hebel an der Spiegelbasis, um den Winkel zu verändern und die Abblendfunktion zu aktivieren. Durch Zurückziehen des Hebels wird die normale Sicht wiederhergestellt.

Note: *Unter bestimmten Umständen kann die in einem manuell abgeblendeten Rückspiegel reflektierte Sicht den Fahrer hinsichtlich der genauen Position nachfolgender Fahrzeuge verwirren.*

Automatisch abblendbarer Innenspiegel*



Bei aktiviertem Fahrzeugstrom wird die Abblendfunktion automatisch aktiviert, wenn Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge blenden könnten.

Die automatische Abblendfunktion kann in folgenden Situationen nicht ordnungsgemäß aktiviert werden:

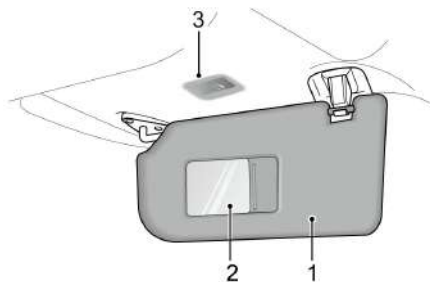
- Das Licht des nachfolgenden Fahrzeugs erreicht den Lichtsensor nicht direkt.
- R -Gang ist eingelegt.

Note: Das Anbringen einer Folie an der Heckscheibe kann die Nutzung der automatischen Blendabwehrfunktion beeinträchtigen.

Sonnenblende



Aus Gründen der Fahrsicherheit sollte der Schminkspiegel auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzt werden.



Die Sonnenblende (1), der Schminkspiegel (2) und die Schminkspiegelbeleuchtung (3) sind an der Dachhaut vor dem Fahrer und dem Beifahrer angebracht.

Ziehen Sie die Sonnenblende nach unten, um den Schminkspiegel zu verwenden. Die Schminkspiegelbeleuchtung schaltet sich ein, wenn

die Abdeckung geöffnet wird, und sie schaltet sich aus, wenn die Abdeckung geschlossen wird.

Die Schminkspiegelbeleuchtung kann nur verwendet werden, wenn sich die Sonnenblende in der Ausgangsposition der Schwenkbewegung befindet.

Fenster



Bitte bedienen Sie die Fenster korrekt, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Der Fahrer muss sicherstellen, dass Insassen die Fenster auf sichere Weise bedienen.

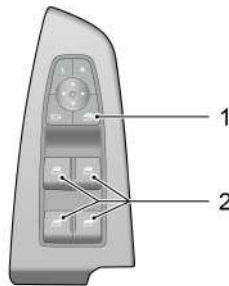


Sorgen Sie dafür, dass Kinder sich fernhalten, wenn ein Fenster geöffnet oder geschlossen wird.



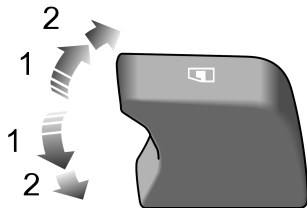
BETÄTIGEN SIE DIE SCHALTER FÜR DAS SCHLIESSYSTEM FÜR DIE FENSTERHEBER NICHT KURZ HINTEREINANDER MEHRMALS. ANDERNFALLS KÖNNEN DIE SCHALTER DEAKTIVIERT WERDEN, UM DEN MOTOR ZU SCHÜTZEN. FALLS DIES EINTRITZ, WARTEN SIE BITTE EINIGE SEKUNDEN, BIS DER MOTOR ABKÜHLT. TRENNEN SIE WÄHREND DIESER ZEIT NICHT DEN NEGATIVPOL DER BATTERIE.

Elektrische Fensterheber-Schalter



- 1 Hinterer Fenster-Deaktivierungsschalter
- 2 Fensterbedienungsschalter

Wenn der Startschalter in der Position 'ACC/ON/READY' steht, können die elektrischen Fensterheber betätigt werden (Türen müssen geschlossen sein).



Drücken oder ziehen Sie den Fensterbedienungs Schalter in Position 1 (Abbildung 1), um das Fenster zu heben oder zu senken. Durch Loslassen des Schalters stoppt die Fensterbewegung. Drücken oder ziehen Sie den Schalter in Position 2 (Abbildung 2). Das Fenster öffnet oder schließt sich automatisch vollständig. Während des automatischen Betriebs kann durch erneutes Betätigen des Schalters die Bewegung gestoppt werden.

Betätigen Sie den hinteren Fenster-Deaktivierungsschalter auf der Fahrerseite, um die Bedienung der hinteren Fenster zu sperren.

Durch erneutes Betätigen wird die Steuerung wieder freigegeben.

Note: Die Front- und Heckscheiben können auch über die Fensterheber an den jeweiligen Türen bedient werden. Wenn der Deaktivierungsschalter für die Heckscheiben an der Fahrertür aktiviert ist, funktioniert der Fensterheber an der hinteren Tür nicht.

Anti-Quetsch-Funktion

Alle Fenster dieses Fahrzeugs verfügen über eine Anti-Quetsch-Funktion. Wenn beim automatischen Schließen ein Hindernis erkannt wird, stoppt das Fenster und senkt sich automatisch um eine bestimmte Distanz, um Verletzungen von Insassen oder Beschädigungen von Gegenständen zu verhindern.

Komfortschließfunktion

Die Komfortschließfunktion ermöglicht das Öffnen und Schließen der Fenster von außen.

Wenn der Startschalter in OFF -Position steht und die Türen geschlossen sind, halten Sie die Entsperrtaste des Funkschlüssels mehrere Sekunden gedrückt, bis

sich die Fenster öffnen. Halten Sie die Sperrtaste des Funkschlüssels mehrere Sekunden gedrückt, bis sich die Fenster schließen.

Note: *Wenn die Batterie während des Fensterhebungs- und Senkvorgangs abgeschaltet wurde, werden der Ein-Tast-Betrieb und die Quetschschutzfunktion deaktiviert. Sobald die Batterie wieder angeschlossen ist, schließen Sie das Fenster vollständig, wobei der Fensterheberschalter kontinuierlich für etwa 2 Sekunden gedrückt gehalten werden muss. Anschließend öffnen Sie das Fenster vollständig, wobei der Fensterheberschalter ebenfalls für etwa 2 Sekunden gedrückt gehalten werden muss. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um den Ein-Tast-Betrieb und den Quetschschutzmodus wiederherzustellen.*

Schiebedach

Die Schiebedachbaugruppe besteht aus der Glas-Schiebedach und der elektrischen Sonnenblende. Das Glas-Schiebedach setzt sich aus dem beweglichen Frontglas und dem festen Heckscheibenglas zusammen, das für bessere Belüftung und Lichtdurchlässigkeit sorgt, den Kopfdruck für vordere und hintere Insassen reduziert und den Fahrkomfort verbessert.

Bedienhinweise



Bitte bedienen Sie das Schiebedach ordnungsgemäß, um Gefahren zu vermeiden. Der Fahrer muss die Insassen über die Bedienung des Schiebedachs und die Sicherheitsvorkehrungen unterweisen.



*Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, müssen Sie den Startschalter **IMMER** ausschalten, wenn Sie das Fahrzeug vorübergehend verlassen - um zu verhindern, dass Kinder versehentlich das Schiebedach bedienen und Verletzungen oder Schäden verursachen.*



Fahren Sie nicht mit geöffnetem Schiebedach, wenn sich Fahrgäste aus dem Fenster lehnen. Verletzungen können durch Gegenstände wie Baumäste entstehen.



Die Sicherheit der Fahrzeuginsassen muss jederzeit gewährleistet sein. Lassen Sie nicht zu, dass Gliedmaßen in den Bewegungsbereich des Schiebedachs geraten, da dies zu Verletzungen führen kann.

Note: *LEGEN SIE KEINE schweren Gegenstände auf das Schiebedach oder in dessen Nähe.*

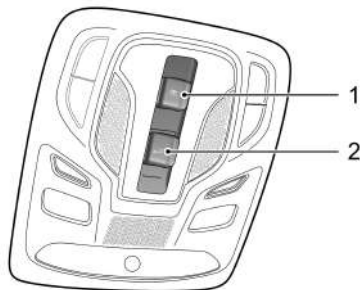
- Öffnen Sie das Schiebedach nicht bei schlechten Wetterbedingungen;

KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

- Öffnen Sie das Schiebedach nicht bei hohen Fahrgeschwindigkeiten;
- Öffnen Sie das Schiebedach erst nach dem Ablaufen des Wassers auf der Scheibe, sonst kann Wasser ins Fahrzeuginnere eindringen;
- Bei vereister Schiebedachscheibe Heizung einschalten und Eis abtauen lassen vor dem Öffnen, um Beschädigungen der Dichtungen oder des Motors zu vermeiden;
- Wartung: Mechanismus regelmäßig schmieren und Wasserablauffrinnen reinigen;
- Reinigung der Scheibe mit Lösungsmitteln wie Alkohol;
- Schalter rechtzeitig loslassen nach vollständigem Öffnen/Schließen.

Bedienung des Schiebedachs

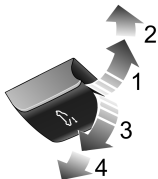
Bei ACC - oder ON/RUNNING -Stellung des Startschalters ist die Bedienung möglich.



Der Schiebedachschalter befindet sich an der Decke über der Frontscheibe. Öffnungsmethoden sind anhand der Schaltersymbole erkennbar. Schalter 1 bedient die Sonnenblende, Schalter 2 das Schiebedachglas.

Bedienung des Schiebedachglases

Ankippen

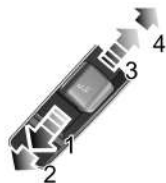


Glaschalter nach oben in Position 1 (1) drücken und halten für manuelles Ankippen. Bewegung durch Loslassen stoppen. Bei Position 2 (2) öffnet sich das Dach automatisch vollständig.

Schließen durch Zuklappen

Glaschalter nach unten in Position 1 (3) ziehen und halten für manuelles Schließen. Bewegung durch Loslassen stoppen. Bei Position 2 (4) schließt sich das Dach automatisch.

Öffnen durch Verschieben



Glaschalter nach hinten in Position 1 (3) drücken und halten für manuelles Öffnen. Bewegung durch Loslassen stoppen. Bei Position 2 (4) öffnet sich das Dach automatisch. Erneutes Betätigen stoppt den Vorgang.

Schließen durch Verschieben

Glaschalter nach vorne in Position 1 (1) drücken und halten für manuelles Schließen. Bewegung durch Loslassen stoppen. Bei Position 2 (2) schließt sich das Dach automatisch. Erneutes Betätigen stoppt den Vorgang.

Bedienung der Sonnenblende



Öffnen

Sonnenblendenschalter nach hinten in Position 1 (3) drücken und halten für manuelles Öffnen. Bewegung durch Loslassen stoppen. Bei Position 2 (4) öffnet sich die Blende automatisch vollständig. Erneutes Betätigen stoppt den Vorgang.

Schließen

Sonnenblendenschalter nach vorne in Position 1 (1) drücken und halten für manuelles Schließen. Bewegung durch Loslassen stoppen. Bei Position 2 (2) schließt sich die Blende automatisch vollständig. Erneutes Betätigen stoppt den Vorgang.

Anti-Pinch-Funktion

Bei Widerstand durch Hindernisse oder Extremtemperaturen (-20°C) stoppt und öffnet sich das Dach automatisch, um Beschädigungen zu vermeiden.

Erzwungenes Schließen des Daches

Bei aktivierter Anti-Pinch-Funktion: Schalter in Position 1 vorwärts halten bis zum vollständigen Schließen. Hinweis: Anti-Pinch ist dabei deaktiviert.

Erzwungenes Schließen der Blende

Bei aktivierter Anti-Pinch-Funktion: Blenden-Schalter in Position 1 vorwärts halten bis zum vollständigen Schließen. Hinweis: Anti-Pinch ist dabei deaktiviert.

Verknüpfung von Blende und Dach

Die Sonnenblende bewegt sich synchron mit dem Dachöffnen. Zum Schließen der Blende muss zuerst das Dach geschlossen werden.

Initialisierung des Schiebedachs

Bei Stromausfall während der Bewegung ist eine Reinitialisierung erforderlich:

Glas-Initialisierung: Dach vollständig schließen, Schalter 10 Sekunden in Position 2 halten. Glas vibriert und öffnet/schließt automatisch.

Blenden-Initialisierung: Blende vollständig schließen, Schalter 10 Sekunden in Position 2 halten. Blende vibriert und öffnet/schließt automatisch.

Thermischer Schutz

Überhitzungsschutz für Dach- und Blendenmotor. Im Schutzmodus sind nur Schließvorgänge möglich.

'Komfortverriegelung'-Funktion

Fernbedienung: Bei ausgeschaltetem Startschalter

Öffnen: Entsperrtaste gedrückt halten bis Dach/Blende vollständig geöffnet sind.

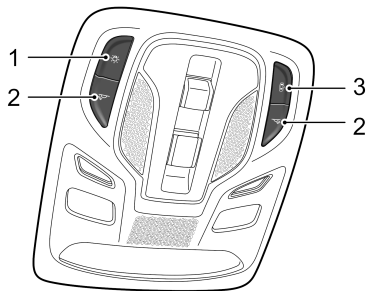
Schließen: Sperrtaste gedrückt halten bis Dach/Blende vollständig geschlossen sind.

Innenbeleuchtung

Innenleuchte vorne

Die vordere Innenleuchte befindet sich in der Dachkonsole über der Frontscheibe.

Abhängig von der Ausstattung kann die Dachkonsolenform variieren, die Form der Leselampe bleibt jedoch einheitlich.



- 1 Hauptschalter für manuelle Bedienung der vorderen/hinteren Innenleuchten
- 2 Manueller Bedienungsschalter für Innenleuchte auf der jeweiligen Seite
- 3 Automatikschalter

Drücken Sie den Hauptschalter (1), um vordere und hintere Innenleuchten gleichzeitig einzuschalten. Erneutes Drücken schaltet sie aus.

Drücken Sie einen der Schalter (2), um die vordere Innenleuchte der jeweiligen Seite einzuschalten. Erneutes Drücken schaltet die Leuchte aus.

Zusätzlich zur manuellen Schalterbedienung verfügt das Fahrzeug über eine automatische Steuerungsfunktion. Drücken Sie den Schalter (3), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Bei aktivierter Automatikfunktion schalten sich vordere und hintere Innenleuchten automatisch ein, wenn folgende Situationen auftreten:

- Fahrzeug wird entriegelt
- Eine Tür wird geöffnet

- Wenn der Lichtsensor des Fahrzeugs schwache Umgebungsbeleuchtung erkennt/oder das Standlicht leuchtet/oder das Standlicht 30 Sekunden nach dem Ausschalten des Startschalters erlischt

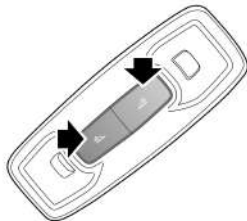
Note: *Unter normalen Umständen erlöschen die vorderen und hinteren Innenleuchten automatisch, wenn eine Tür länger als eine bestimmte Zeit geöffnet bleibt. Bei niedriger Batteriespannung erlöschen die vorderen und hinteren Innenleuchten vorzeitig.*

Innenleuchten der zweiten Sitzreihe



Die Innenleuchten der zweiten Sitzreihe befinden sich links und rechts im Dachbereich. Drücken Sie den markierten Schalter zum Einschalten, erneutes Drücken schaltet die Leuchten aus.

Innenleuchten der dritten Sitzreihe



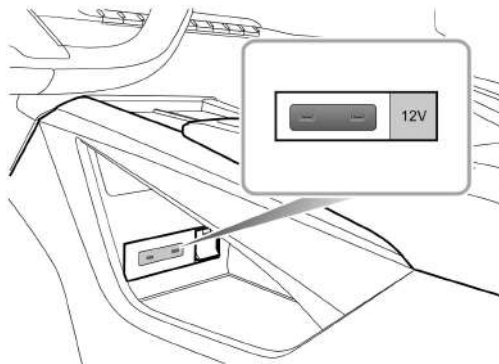
Die Innenleuchten der dritten Sitzreihe befinden sich in der mittleren Position hinter dem Dach. Drücken Sie einen der dargestellten Schalter, um die entsprechende hintere Innenleuchte einzuschalten. Erneutes Drücken schaltet sie aus.

Stromanschluss



Die Verwendung der Stromsteckdose oder des USB-Anschlusses bei nicht gestartetem Fahrzeug führt zu vorzeitiger Entladung der Fahrzeugbatterie. Längerer Gebrauch kann eine leere Batterie verursachen, wodurch das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

Stromsteckdose in der vorderen Konsole

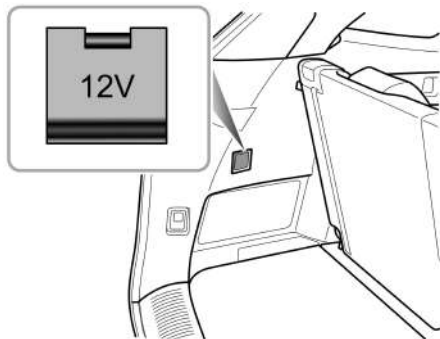


Die Stromsteckdose in der vorderen Konsole befindet sich unterhalb der vorderen Mittelkonsole. Die maximale Betriebsspannung beträgt 12 V, die maximale Leistung 120 W. Wenn der Startschalter in der Position ACC/ON/READY steht, öffnen Sie die Abdeckung, um sie als Stromquelle nutzen zu können.

Der vordere USB -Anschluss befindet sich unterhalb der vorderen Mittelkonsole. Wenn der Startschalter in der Position ACC/ON/READY steht, kann der USB-Anschluss als Stromschnittstelle 5 V liefern. Der maximale Strom beträgt 2,4 A.

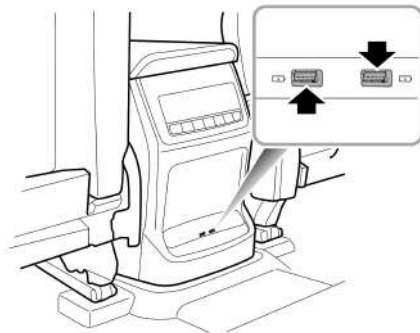
KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Stromsteckdose im Laderaum



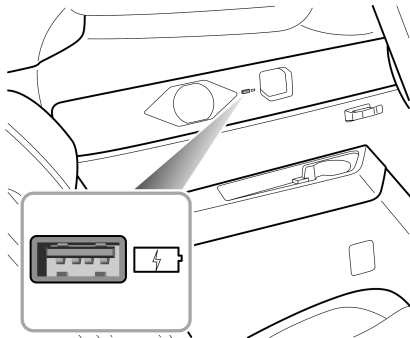
Eine Stromsteckdose befindet sich auf der linken Seite des Laderaums. Die maximale Betriebsspannung beträgt 12 V, die maximale Leistung 120 W. Wenn der Startschalter in der Position ACC/ON/READY steht, öffnen Sie die Abdeckung, um sie als Stromquelle nutzen zu können.

USB-Anschluss in der zweiten Sitzreihe



An der Rückseite der Mittelkonsole befinden sich zwei USB -Anschlüsse. Wenn der Startschalter in der Position ACC/ON/READY steht, können die USB-Anschlüsse als Stromschnittstelle 5 V liefern. Der maximale Betriebsstrom beträgt 2,4 A.

USB-Anschluss in der dritten Sitzreihe



Ein weiterer USB-Anschluss befindet sich an der linken Verkleidung der dritten Sitzreihe. Wenn der Startschalter in der Position ACC/ON/READY steht, kann der USB-Anschluss als Stromschnittstelle 5 V liefern. Der maximale Betriebsstrom beträgt 2,4 A.

Note: Die USB -Anschlüsse des Fahrzeugs unterstützen möglicherweise einige Schnellladegeräte nicht.

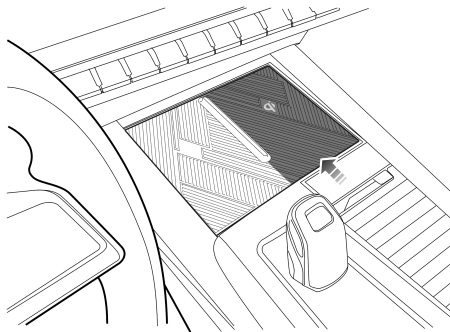
KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Drahtloses Ladesystem für Mobiltelefone*

Die drahtlose Ladefunktion ermöglicht es dem Benutzer, das Telefon ohne Kabelverbindung aufzuladen; dies geschieht durch elektromagnetische Induktion.

Note: *Es funktioniert nur mit Mobiltelefonen, die nach dem WPC Qi -Standard zertifiziert sind.*

Drahtloses Laden von Mobiltelefonen



Der drahtlose Ladebereich für Mobiltelefone befindetet sich vor dem Schalthebel. Die Ladefunktion kann genutzt werden, wenn sich das Fahrzeug in der ACC/ON/READY -Position befindet. Legen Sie das Mobiltelefon mit der Rückseite nach oben auf die Ladefläche, um die drahtlose Ladefunktion zu aktivieren.

Note: *Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon gleichzeitig aufgeladen werden.*

Note: *Auf unebenen Straßen kann die kabellose Ladefunktion des Mobiltelefons intermittierend stoppen und wieder aufnehmen. Wenn das Mobiltelefon den Ladbereich verlässt und die Ladung stoppt, muss es wieder in den ladbaren Bereich platziert werden.*

Note: *Die Größe jedes Mobiltelefonmodells ist unterschiedlich und die Position der Ladespule am Gerät variiert. Bitte passen Sie die Position des Mobiltelefons entsprechend an. Zudem kann die Hülle einiger Handys die drahtlose Ladung beeinträchtigen. Unter Umständen müssen Sie die Hülle anpassen oder entfernen, um die drahtlose Ladung zu ermöglichen.*

Note: *Die Ladegeschwindigkeiten variieren bei unterschiedlichen Modellen von Mobiltelefonen.*

Wenn das Mobiltelefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass

sich keine Fremdkörper auf der drahtlosen Ladefläche befinden, oder warten Sie, bis die Ladefläche abgekühlt ist. Bei weiterhin auftretenden Problemen wenden Sie sich an eine MG-zertifizierte Werkstatt.

IMPORTANT

Wenn das drahtlose Ladesystem in Betrieb ist, muss der Smart Key mindestens 20 Zentimeter vom drahtlosen Ladefeld entfernt bleiben. Legen Sie keine Chipkarten, Metallschlüssel oder andere Gegenstände mit signifikanten Metallkomponenten zusammen mit Ihrem Telefon in das drahtlose Ladefeld. Dies könnte die drahtlose Ladefunktion beeinträchtigen, zu einer Überhitzung führen und möglicherweise Sicherheitsvorfälle verursachen.

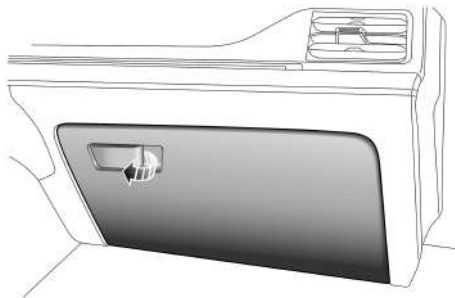
KURZEINFÜHRUNG IN FAHRZEUGFUNKTIONEN

Stauraum

Hinweise zur Benutzung

- Bitte schließen Sie alle Staufächer während der Fahrt, um Verletzungen bei starken Beschleunigungen, Notbremsungen oder Unfällen zu vermeiden.
- Legen Sie keine brennbaren Materialien wie Flüssigkeiten oder Feuerzeuge in die Staufächer, um Entzündungen durch Hitzeeinwirkung und daraus resultierende Brände zu verhindern.

Handschuhfach

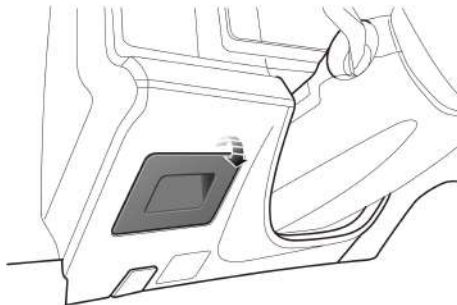


Zum Öffnen den Griff ziehen.

Zum Schließen die Klappe nach vorne drücken.
Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt vollständig geschlossen ist.

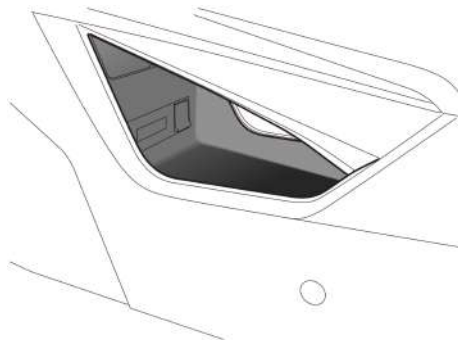
Staufächer

Fahrerseitiges Staufach



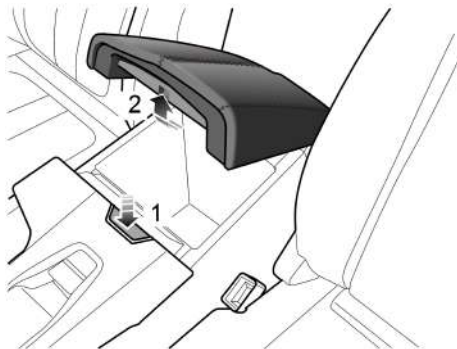
Befindet sich unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite. Zum Öffnen die Abdeckung nach unten ziehen. Durch Vorwärtsdrücken der Abdeckung schließen.

Vorderes Mittelkonsolenfach



Das vordere Mittelkonsolenfach befindet sich unterhalb des Schalthebels.

Mittelkonsolen-Armauflagefach



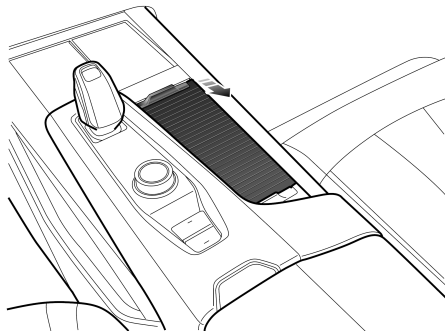
Durch Betätigen des Schalters (1) an der Mittelkonsolen-Armauflage wird der Arretierer gelöst. Anheben der Armauflage (2) öffnet das Fach. Zum Schließen die Armauflage mit leichtem Druck zurückklappen.

Getränkehalter



Stellen Sie während der Fahrt keine heißen Getränke in die Getränkehalterung. Auslaufende Flüssigkeit könnte Verbrühungen oder andere Schäden verursachen.

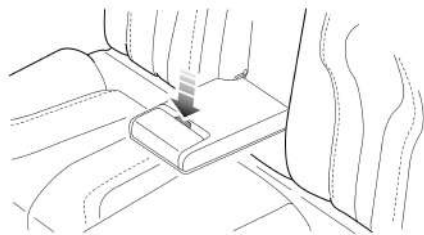
Getränkehalter der Mittelkonsole



Der Getränkehalter der Mittelkonsole befindet sich vor der Armlehnenbaugruppe der Mittelkonsole

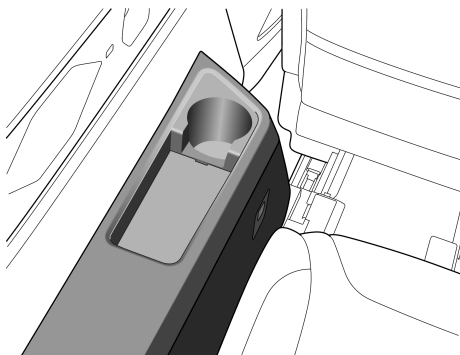
und dient zur Aufnahme von Bechern oder Getränkeflaschen.

Armlehne und Getränkehalter der zweiten Sitzreihe



Armlehne und Getränkehalter der zweiten Sitzreihe sind in der Mittelposition der Rückenlehne der zweiten Sitzreihe verborgen. Zum Öffnen die Armlehne nach vorne ausziehen und zum Öffnen des Getränkehalters den Knopf drücken.

Getränkehalter und Aufbewahrungsbox der dritten Sitzreihe



An beiden Seiten der dritten Sitzreihe sind Getränkehalter und Aufbewahrungsboxen vorhanden, die jeweils zur Ablage von Getränkeflaschen und kleinen Gegenständen dienen.

IMPORTANT

Bitte stellen Sie verschließbare Becher oder Getränkeflaschen in die Halterung. Andernfalls könnten Getränke verschüttet werden und Schäden an der Ausstattung im Fahrzeuginnenraum verursachen.

Vorbereitungen für die Fahrt

<i>Schlüssel</i>	<i>116</i>
<i>Diebstahlsicherungssysteme</i>	<i>121</i>
<i>Heckklappe</i>	<i>126</i>
<i>Beladung</i>	<i>131</i>
<i>Anhängen</i>	<i>132</i>
<i>Kraftstoffsystem</i>	<i>135</i>
<i>Lenksystem</i>	<i>140</i>
<i>Alcolock*</i>	<i>142</i>

Schlüssel

Übersicht



Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf - nicht im Auto!



Es wird empfohlen, Ersatzschlüssel nicht am gleichen Schlüsselbund zu verwahren, da dies Interferenzen verursachen und die korrekte Schlüsselerkennung verhindern kann, wodurch wiederum der ordnungsgemäße Betrieb des Fahrzeugstromsystems beeinträchtigt werden könnte.



Der Smartkey enthält empfindliche Schaltkreise und muss vor Stößen, hohen Temperaturen, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und Flüssigkeitskorrosion geschützt werden.



WARNUNG

Die Schlüssel dieses Fahrzeugs enthalten Knopfzellen/Münzbatterien. Die Batterie ist **GEFÄHRLICH** und **DARF NICHT** in die Hände von Kindern gelangen (sowohl neue als auch gebrauchte Batterien).

WARNUNG

Eine Lithium-Knopfzelle kann innerhalb von 2 Stunden oder weniger **SCHWERE** oder **TÖDLICHE** Verletzungen verursachen, wenn sie verschluckt oder in Körperöffnungen eingeführt wird.



WARNUNG



Wenn Sie vermuten, dass Batterien verschluckt oder in Körperöffnungen eingeführt wurden, suchen Sie SOFORT einen Arzt auf.

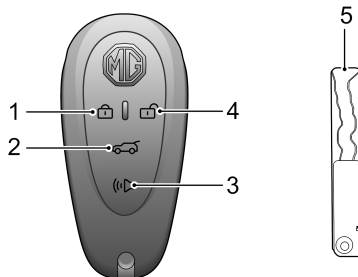
Wir stellen Ihnen Smart Keys zur Verfügung, die alle Verriegelungen des Fahrzeugs öffnen können. Die Smart Keys enthalten einen mechanischen Reserveschlüssel, der im Notfall zur mechanischen Türöffnung verwendet werden kann.

Die an Sie ausgegebenen Schlüssel wurden für das Sicherheitssystem Ihres Fahrzeugs programmiert. Das Fahrzeug kann ohne einen für Ihr Fahrzeug programmierten Schlüssel nicht gestartet werden.

Der Smart Key funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Bereichs. Bitte beachten Sie, dass seine Reichweite durch den Batteriestatus des Schlüssels sowie physikalische und geografische Faktoren beeinflusst werden kann. Aus Sicherheitsgründen

sollten Sie nach dem Verriegeln der Türen überprüfen, ob der Vorgang erfolgreich war.

Schlüssel



- 1 Verriegelungstaste
- 2 Heckklappentaste
- 3 "Finde mein Auto"-Taste
- 4 Entriegelungstaste

5 Mechanischer Reserveschlüssel

Bei Verlust/Diebstahl oder Beschädigung der Schlüssel wird empfohlen, umgehend Ihr autorisiertes MG Kundendienstzentrum für einen Ersatzschlüssel zu kontaktieren. Ein verlorener/gestohlener Schlüssel kann für das Startsystem deaktiviert werden. Falls der Schlüssel wieder auftaucht, kann er durch ein MG Kundendienstzentrum reaktiviert werden.

Note: *Privat angefertigte Schlüssel können möglicherweise das Fahrzeug nicht starten und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Um einen geeigneten Schlüsseleratz zu erhalten, wird empfohlen, einen MG autorisierten Reparaturdienst zu konsultieren.*

Note: *Der neue Schlüssel kann Ihnen nicht sofort angeboten werden, da eine Programmierung am Fahrzeug durch den MG autorisierte Werkstatt erforderlich ist.*

Note: *Wenn Ihr Fahrzeug mit der induktiven kabellosen Ladefunktion ausgestattet ist, halten Sie den Schlüssel stets mehr als 20 cm vom gerade ladenden Mobiltelefon entfernt, um Störungen des kabellosen Ladegeräts durch den Schlüssel zu vermeiden.*

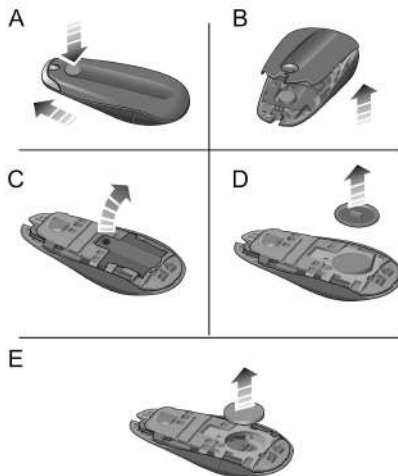
Note: *Vermeiden Sie den Betrieb des Smartkeys in der Nähe von starken Funkstörgeräten (wie Laptops und anderen elektronischen Geräten), da die normale Funktion des Schlüssels beeinträchtigt werden könnte.*

Smart-Key-Batterie wechseln

Bitte tauschen Sie die Smart-Key-Batterie in folgenden Fällen:

- Die Funktionsreichweite des Smart Keys hat deutlich abgenommen ;
- Im Kombiinstrument erscheint die Meldung: "Schlüsselbatterie schwach, bitte Batterie wechseln".

Smart-Key-Batterie wechseln



- 1 Mechanischen Knopf gedrückt halten (nicht loslassen) und gleichzeitig den Schlüsselgriff (A) entfernen.
- 2 Loslassen und die untere Abdeckung nach oben öffnen (B).
- 3 Mit passendem Schraubenzieher die Schrauben lösen und mit einem flachen Werkzeug die Batterieabdeckung aufhebeln (C).
- 4 Batteriedichtung entfernen (D).
- 5 Alte Batterie aus dem Slot entnehmen (E).
- 6 Neue Batterie in den Slot einsetzen, sicherstellen dass die Batterie korrekt positioniert ist.
Note: Stellen Sie sicher, dass die Polarität der Batterie korrekt ist (positive Seite nach unten).
Note: Es wird empfohlen, eine CR2032 -Batterie für den Fernbedienungsschlüssel zu verwenden.
- 7 Batterie-Wasserschutzdichtung anbringen.
- 8 Batterieabdeckung aufsetzen und Schrauben festziehen.
- 9 Untere Abdeckung montieren, Abdeckung fest andrücken um korrekte Positionierung zu

gewährleisten und Schlüsselgriff einrasten lassen.
Sicherstellen, dass der Spalt um den Schlüssel
gleichmäßig ist.

10 Schlüssel auf korrekte Funktion testen.

IMPORTANT
• Die Verwendung einer falschen oder ungeeigneten Batterie kann den Smart Key beschädigen. Nennspannung, Abmessungen und Spezifikationen der neuen Batterie müssen mit der alten Batterie übereinstimmen. • Eine falsche Einsetzung der Batterie kann den Schlüssel beschädigen. • Die Entsorgung der gebrauchten Batterie muss strikt gemäß den geltenden Umweltschutzbestimmungen erfolgen.

Diebstahlsicherungssysteme

Ihr Fahrzeug ist mit einer Motor-Immobilizer und Karosserie-Diebstahlsicherung ausgestattet. Um maximale Sicherheit und Bedienkomfort zu gewährleisten, empfehlen wir dringend, diesen Abschnitt sorgfältig zu lesen, um die Aktivierung und Deaktivierung der Diebstahlsicherungssysteme vollständig zu verstehen.

Wenn das Auto dennoch nicht startet, wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt.

Motor-Immobilizer

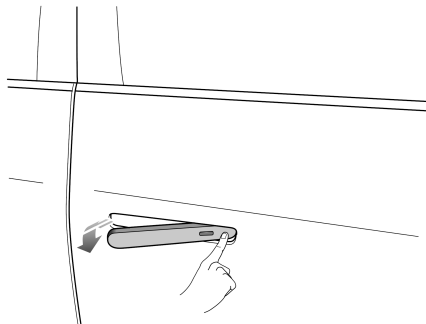
Der Motor-Immobilizer dient zum Diebstahlschutz des Fahrzeugs. Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, solange der Immobilizer aktiviert ist.

Wenn das Kombiinstrument "Smart Key nicht gefunden" oder "Bitte legen Sie den Schlüssel in die alternative Startposition" anzeigt oder die Immobilizer-Warnleuchte aufleuchtet, legen Sie den Smart Key in die Bereitschaftsstartposition (siehe "Bereitschaftsstartverfahren" in "Starten und Stoppen des Antriebssystems" im Abschnitt "Fahrzeug bedienen") oder versuchen Sie den Reserveschlüssel.

Karosserie-Diebstahlsicherung

Ver- und Entriegeln

Bei Verriegelung des Fahrzeugs blinken die Blinker dreimal; bei Entriegelung blinken die Blinker einmal.



Note: Notfall zur Öffnung der Autotür: Ziehen Sie den Außengriff der Tür, um die Autotür zu öffnen. Wenn der äußere Türgriff nicht auftaucht, drücken Sie die Vorderseite nach innen und ziehen Sie den Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Betätigung der Türverriegelung (Ver- und Entriegeln)

Funkfernbedienung

Verwendung der Funkfernbedienung: Drücken Sie die Verriegelungstaste am Smart Key nach dem Schließen aller Türen, Motorhaube und Heckklappe. Drücken Sie die Entriegelungstaste am Smart Key zum Entriegeln.

Note: Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die **ENTRIPPERN-Taste** am Fernbedienungsschlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln. Wenn jedoch für einen bestimmten Zeitraum keine weiteren Aktionen erfolgt sind, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch.

Mechanischer Schlüssel

Verwendung des mechanischen Schlüssels: Ziehen Sie den Fahrertürgriff heraus und führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schloss ein. Drehen Sie im Uhrzeigersinn zum Verriegeln. Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn zum Entriegeln.

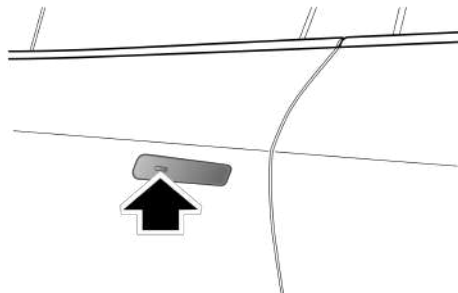
Note: Wenn der Startschalter nicht in der ACC/ON/READY -Position platziert wird oder die Entsperrtaste am Fernbedienungsschlüssel nicht innerhalb weniger Sekunden (ca. 10 Sekunden) nach der Entriegelung des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel aktiviert wurde, wird die Wegfahrsperrrenalarmierung ausgelöst.

Mein Auto finden

Nach Verriegelung des Fahrzeugs aktiviert die Betätigung der "Mein Auto finden"-Taste am Smart Key akustische und optische Signale zur Lokalisierung. Erneutes Drücken deaktiviert die Funktion. Durch Betätigen der Entriegelungstaste wird die Funktion abgebrochen und das Fahrzeug entriegelt. Die Funktion kann über die Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System konfiguriert werden.

Schlüsselloses System

Das schlüssellose System ermöglicht das Ver- und Entriegeln der Türen sowie das Öffnen der Heckklappe bei mitgeführtem Smart Key in Fahrzeugnähe.



Note: Halten Sie den Abstand zwischen dem Smart Key und dem Türgriff innerhalb des 1,5 m-Bereichs, um die Türen über die schlüssellose Funktion zu ver- und entriegeln.

Schlüsselloses Verriegeln

Nach dem Stoppen des Antriebssystems durch Betätigung des Start-Schalters drücken Sie einmal auf den Knopf am vorderen Türgriff (ohne Smart Key-Taste) zum vollständigen Verriegeln vor dem

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

Verlassen des Fahrzeugs. Der Immobilizer wird gleichzeitig aktiviert.

Schlüsselloses Entriegeln

Einmaliges Drücken des Knopfes am vorderen Türgriff entriegelt das Fahrzeug. Anschließend durch Ziehen des Türgriffs öffnen.

Note: Wenn das Fahrzeug verriegelt ist und Sie sich im Smart-Key-Bereich aufhalten, den Türgriffknopf betätigen, aber keine weitere Aktion durchführen, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch erneut, um die Sicherheit zu gewährleisten.

IMPORTANT

Nachdem die Tür mit dem Schlüssel verriegelt wurde, drücken Sie die Taste am Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln. Wenn das Fahrzeug nicht normal entriegelt oder verriegelt werden kann, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt.

Fehlverriegelung

Bei geöffneter Fahrertür oder Schalterstellung ACC/ON/READY wird bei Verriegelungsversuch

die Zentralverriegelung deaktiviert. Ein akustisches Signal warnt vor Fehlverriegelung.

Bei nicht vollständig geschlossenen Türen/Klappen ertönt ein Warnsignal. Das Diebstahlsystem aktiviert den "Teilschutz". Geschlossene Komponenten bleiben geschützt. Bei Schließen der offenen Komponente wird Vollschutz aktiviert. Bei zurückgelassenem Smart Key und Türschließung entspernt sich das Fahrzeug automatisch.

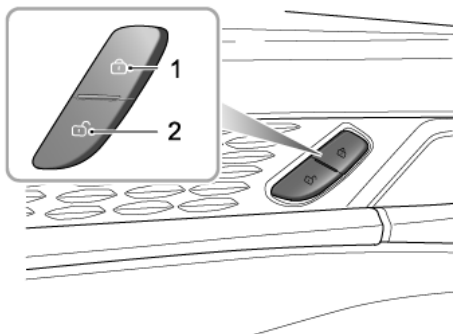
Note: Wenn das Fahrzeug verschlossen ist, aber die Heckklappe geöffnet ist und der Schlüssel im Fahrzeug platziert wird. Wenn Sie versuchen, die Heckklappe zu schließen, öffnet sich diese automatisch wieder und lässt sich nicht schließen.

Diebstahlwarnanlage

Aktiviert Diebstahlwarnanlage löst Dauerton aus. Deaktivierung durch:

- Betätigung der Entriegelungstaste am Smart Key
- Betätigung des Türgriffknopfes mit Smart Key
- Schalterstellung ACC/ON/READY mit Smart Key

Innenverriegelungsschalter



- 1 Verriegelungsschalter
- 2 Entriegelungsschalter

Bei deaktivierter Diebstahlsicherung: Nach Schließen aller Türen Verriegelungsschalter (1) betätigen. Entriegelungsschalter (2) betätigen zum Entriegeln.

Note: *If the vehicle anti-theft system is set, pressing the lock/unlock switch of the interior locks will not lock/unlock doors but will trigger the alarm system.*

Bei geschlossenen Komponenten leuchtet die gelbe Anzeige am Verriegelungsschalter dauerhaft.

Bei nicht vollständig geschlossenen Komponenten blinkt die gelbe Anzeige.

Innentürgriff

Zum Entriegeln und Öffnen den Innengriff ziehen.

Automatische Verriegelung während der Fahrt

Bei Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit verriegeln sich alle Türen automatisch.

Automatische Entriegelung bei Abschaltung

Bei Ausschalten des Start-Schalters entsperren sich alle Türen automatisch.

Heckklappe

Elektrische Heckklappe



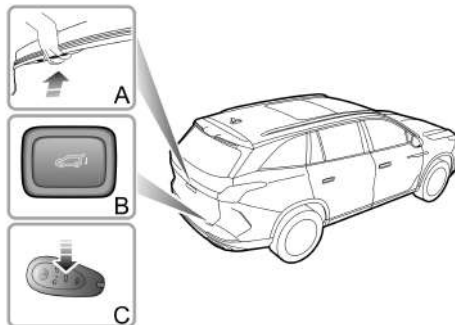
Wenn die Heckklappe aufgrund der Art der beladenen Ladung nicht geschlossen werden kann oder wenn die Witterungsdichtung beschädigt ist, wird empfohlen, alle Fenster beim Fahren zu schließen, den Frontverteilungsmodus der Klimaanlage auszuwählen und das Gebläse auf die maximale Geschwindigkeit einzustellen, um alle in das Fahrzeug eintretenden Dämpfe zu verringern.



Vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe immer sicherstellen, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Weg befinden, die den Betrieb behindern könnten. Dies könnte zu körperlichen Schäden oder Beschädigungen führen.

Während des Öffnens/Schließens der Heckklappe gibt das System akustische Warnsignale über einen Summer ab.

Betriebsmodi der elektrischen Heckklappe



Die elektrische Heckklappe kann auf folgende Weise geöffnet oder geschlossen werden:

- **Bedienung von außerhalb des Fahrzeugs:** Bei entriegeltem Fahrzeug oder in Gegenwart des passenden Schlüssels im Heckbereich (ca. 1 Meter). Durch Drücken des Knopfs (A) öffnet sich die elektrische Heckklappe; durch Drücken des Knopfs (B) schließt sie sich.

- **Bedienung per Funkschlüssel:** Bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Heckklappentaste (Symbol C) am Funkschlüssel gedrückt halten, um die elektrische Heckklappe zu öffnen/schließen.
- **Bedienung von innerhalb des Fahrzeugs:** Durch Betätigen des Heckklappenschalters im Infotainment-Display öffnen/schließen.

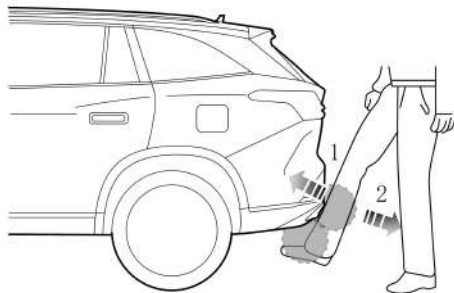
Note: Bei extremen Neigungswinkeln kann die Heckklappe aufgrund der veränderten Schwerpunktlage möglicherweise nicht elektrisch geöffnet oder vollständig geschlossen werden.

Bei fehlerhafter Öffnung auf voreingestellte Höhe oder unvollständigem Schließen die Heckklappe manuell langsam bis zum Einrasten schließen, um die Systemfunktion wiederherzustellen.

Note: Bei manueller Bedienung der elektrischen Heckklappe vermeiden Sie heftiges oder schnelles Betätigen, damit das elektrische Heckklappensystem nicht beschädigt wird.

Fußkick-Sensorfunktion*

Bei vorhandenem gültigen Funkschlüssel im Wirkungsbereich der Heckklappe kann diese per Fußkick geöffnet werden.



Zum Öffnen: Möglichst mittig hinter dem Fahrzeug stehen, Bein und Fuß schnell in Position (1) nahe der Stoßstange bringen (Unterschenkel im oberen Sensorbereich, Fuß im unteren Sensorbereich),

dann Bein/Fuß schnell aus dem Sensorbereich (2) entfernen.

Die Funktion kann per Softswitch im Infotainment deaktiviert werden. Bei Wasch- oder Wartungsarbeiten an der Heckpartie empfiehlt sich vorherige Deaktivierung.

In bestimmten Situationen ist die Fußkick-Öffnung nicht verfügbar/limitiert - alternative Öffnungsmethoden nutzen.

Quetschschutzfunktion

Beim Öffnen: Bei erkanntem Hindernis stoppt die Heckklappe und schließt leicht zurück.

Beim Schließen: Bei Hindernis stoppt die Heckklappe und öffnet leicht zurück.

Note: *Wenn die elektrische Heckklappe in kurzer Zeit mehrmals betrieben wird und den Wärmeschutz auslöst, wird die elektrische Öffnungs- und Schließfunktion aus Schutzgründen ausgesetzt. Schließen Sie in dieser Situation die Heckklappe einmal vollständig manuell und warten Sie mehr als drei Minuten, um die Funktion des elektrischen Heckklappensystems wieder einzusetzen.*

Note: *Wenn die elektrische Heckklappe Anti-Klemmfunktion mehrmals in Folge aktiviert wird, wird das System aus Schutzgründen die elektrische Öffnung und Schließfunktion aussetzen. Schließen Sie in dieser Situation die Heckklappe einmal vollständig manuell, um die Funktion des elektrischen Heckklappensystems wiederherzustellen.*

Einstellung der Öffnungshöhe

Die Öffnungshöhe lässt sich über den Schließknopf an der Heckklappe oder im Infotainment individuell einstellen. Das Steuergerät speichert die neue Position.

Methode 1:

- 1 Heckklappe auf gewünschte Höhe öffnen und halten.
- 2 Schließknopf >3s gedrückt halten - Bestätigungston ertönt.

Methode 2:

- 1 Über Infotainment-Display in der Heckklappen-Einstellung vornehmen.

Note: Bei Auftreten einer elektrischen Heckklappen-Systemstörung werden die entsprechende Warmmeldung 'Elektrische Heckklappen-Systemstörung' und das Symbol im Nachrichtenzentrum des Kombiinstrumentes angezeigt. Bitte wenden Sie sich an einen MG Vertragspartner.

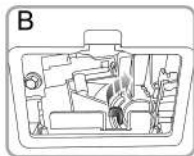
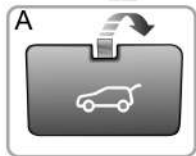
Note: Bei Auftreten eines Fehlers im elektrischen Heckklappensystem werden die entsprechende Warmmeldung 'Fehler im elektrischen Heckklappensystem' und ein Symbol im Nachrichtenzentrum des Kombiinstrumentes angezeigt. Bitte wenden Sie sich an eine MG autorisierte Werkstatt.

Notöffnung der Heckklappe

Der Notöffnungshebel befindet sich an der Innenseite des Heckklappenschlosses.

Rücksitz umklappen, um Zugang zum Notöffnungslochstecker in der Heckverkleidung zu erhalten.

Abdeckung (Abb. A) entfernen und Notentriegelung mit geeignetem Werkzeug gegen Uhrzeigersinn drehen, um Heckklappe von innen zu öffnen (B).



Beladung



Überschreiten Sie nicht das Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die zulässigen Achslasten vorne und hinten. Eine Nichtbeachtung kann zu Fahrzeugschäden oder schweren Verletzungen führen.

Laderaum



Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehnen sicher in der aufrechten Position verriegelt sind, wenn Lasten im Laderaum hinter den Sitzen transportiert werden.

Bei der Gepäckverstauerung im Laderaum sollten schwere Gegenstände stets möglichst tief und weit vorne platziert werden, um ein Verrutschen der Ladung bei einem Unfall oder abruptem Stopp zu vermeiden.

Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen oder abrupte Manöver, wenn sperrige oder schwere Gegenstände transportiert werden.

IMPORTANT

Beim Beladen der Fracht müssen die Verkehrsvorschriften beachtet werden. Wenn die Fracht über den Laderaum hinausragt, müssen geeignete Warnmaßnahmen ergriffen werden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Innenraum-Beladung



NICHT ungesicherte Ausrüstung, Werkzeuge oder Gepäck transportieren, die sich bei einem Unfall, einer Notbremsung oder starkem Beschleunigen bewegen und Personenschäden verursachen könnten.



Blockieren Sie nicht die Sicht des Fahrers oder Beifahrers durch Ladung.

Durch Umklappen der Rücksitze kann der Gepäckraum vergrößert werden. Weitere Informationen finden Sie unter "Sitzverstellung" im Abschnitt "Komfortsysteme".

Anhängen

Allgemeine Sicherheitshinweise beim Anhängen



Das Überschreiten der von MG Motor empfohlenen Belastungsgrenzen ist gefährlich. Konsultieren Sie die empfohlenen Belastungsgrenzen und laden Sie vor jeder Fahrt.



Das Überschreiten der von MG Motor empfohlenen Belastungsgrenzen ist gefährlich. Konsultieren Sie die empfohlenen Belastungsgrenzen vor jeder Fahrt.



Übermäßige Anhängerlasten verringern die Vorderradtraktion und Lenkungskontrolle. Zu wenig Stützlast am Anhänger kann den Anhänger destabilisieren und zum Pendeln führen.

Ihr Fahrzeug kann einen Anhänger ziehen, wenn Sie die Belastungsgrenzen beachten, zugelassene Ausrüstung verwenden und die Anhängerrichtlinien

befolgen. Überprüfen Sie stets die Belastungsgrenzen vor dem Anhängen.

Übermäßige Anhängelasten können das Fahrverhalten und die Leistung erheblich beeinträchtigen. Dies könnte Ihr Fahrzeug und den Antriebsstrang beschädigen.

Beim Anbau einer Anhängerkupplung am Fahrzeug

Beim Anhängen müssen alle Heckleuchten für nachfolgende Verkehrsteilnehmer sichtbar bleiben und dürfen nicht verdeckt/teilweise verdeckt werden.

Falls Anhängelichtquellen verdeckt sind, muss eine sekundäre Lichtquelle wie eine Leuchtleiste verwendet werden.

Wenn kein Anhänger gezogen wird, darf die montierte Anhängerkupplung keine Lichtquelle verdecken. Wenn die Anhängerkupplung eine Lichtquelle wie das Nebelschlusslicht verdeckt, muss sie bei Nichtgebrauch entfernt oder eingeklappt werden.

Anhängerkupplungen

Nur original MG -geprüfte Anhängerkupplungen sollten an Ihrem Fahrzeug montiert werden. Verwenden Sie ausschließlich die vom Fahrzeughersteller spezifizierte Befestigungsmethode für die Anhängerkupplung. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine MG-Vertragswerkstatt.

Sicherheitsketten

Sicherheitsketten müssen als Vorsichtsmaßnahme verwendet werden, um ein unbeabsichtigtes Abkoppeln des Anhängers zu verhindern. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitskette vor Fahrtantritt sowohl am Anhänger als auch am Fahrzeug sicher befestigt ist.

Höhenlage

Ihr Motor liefert in größerer Höhe weniger Leistung. Wenn Sie in Berggebieten einen Anhänger ziehen, sollten Sie das kombinierte Fahrzeug- und Anhängergewicht um 10% pro 1000 Höhenmeter reduzieren.

Steigungen

Planen Sie nach Möglichkeit Ihre Route beim Anhängen so, dass steile Steigungen vermieden werden. Die angegebene gebremste Anhängelast setzt eine maximale Steigungsfähigkeit von 12% voraus. Nach Möglichkeit sollten Sie Steigungen unter 12% befahren. Befolgen Sie die Empfehlungen der Anhängerverbände für geeignete Straßen.

Einlaufphase

Vermeiden Sie das Ziehen eines Anhängers während der ersten 1000 km Ihres Fahrzeugs.

Anhängermodus

Ihr Fahrzeug bietet eine Anhängermodus-Auswahl, die folgendermaßen aktiviert/deaktiviert werden kann:

- 1 Automatisch: Durch Verbindung oder Trennung der elektrischen Verbindung zwischen Anhänger und Fahrzeug.
- 2 Manuell: Aktivieren/Deaktivieren der Funktion über das Infotainment-Display.

Note: *Wenn der Anhängermodus automatisch aktiviert wird, ist eine manuelle Anpassung über das Entertainment-Display nicht möglich.*

Bei aktiviertem Anhängermodus werden einige Fahrzeugfunktionen eingeschränkt oder deaktiviert (sofern vorhanden), wie:

- Automatische Notbremsung;
- Adaptive Geschwindigkeitsregelung;
- Stauassistent;
- Spurhalteassistent;
- Nach hinten gerichtetes Fahrerassistenzsystem;
- Parkassistent.

Note: *Wenn die Anhängerkupplung mit einer Rücklichteinheit ausgestattet ist, steuert das Fahrzeug nach dem Anschluss des Elektrik-Sets auch die Beleuchtung des Anhängers.*

Note: *Beim Betätigen der Nebelschlussleuchten werden auch die Nebelschlussleuchten des Anhängers aktiviert.*

Kraftstoffsystem

Kraftstoffanforderungen



Es ist ausschließlich Automobilkraftstoff zulässig, der nationalen Normen entspricht und eine vom OEM empfohlene Qualitätsstufe aufweist! Die Verwendung anderer Kraftstoffsorten kann das Kraftstoffsystem, motornahe Bauteile und Abgasanlage Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Bitte beachten Sie die Informationen auf dem Kraftstoff-Einfüllaufkleber beim Nachtanken. Einzelheiten finden Sie im Kapitel "Motorparameter" unter "Technische Daten".

E5 : Das Massenverhältnis enthält maximal 2,7% Sauerstoff. Das Volumenverhältnis beträgt maximal 5% Ethanol in bleifreiem Benzin.

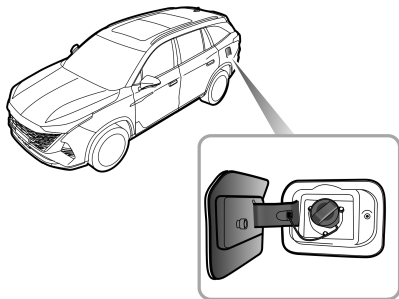
E10 : Das Massenverhältnis enthält maximal 3,7% Sauerstoff. Das Volumenverhältnis beträgt maximal 10% Ethanol in bleifreiem Benzin.



Bei Verwendung von minderwertigem Kraftstoff können Motorklopfgeräusche auftreten. Bitte verwenden Sie umgehend den empfohlenen Kraftstoff. Falls nach Verwendung des empfohlenen Kraftstoffs weiterhin starke Klopfgeräusche hörbar sind, wenden Sie sich umgehend an eine MG-authorisierte Kundendienstzentrale.

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT

Kraftstoffeinlauf



übersteigt den atmosphärischen Druck. Vor dem Öffnen der Kraftstoffklappe halten Sie den Entriegelungsschalter (links unten am Fahrerinstrumentenpanel) für 2 Sekunden gedrückt. Das System entlastet den Druck und bereitet die Betankung vor. Die Instrumenteneinheit zeigt "Betankungsvorbereitung läuft, bitte warten...". Nach Abschluss erscheint "Vorbereitung abgeschlossen, bitte tanken". Gleichzeitig ist ein "Klick"-Geräusch hörbar, und die Kraftstoffklappe kann geöffnet werden.

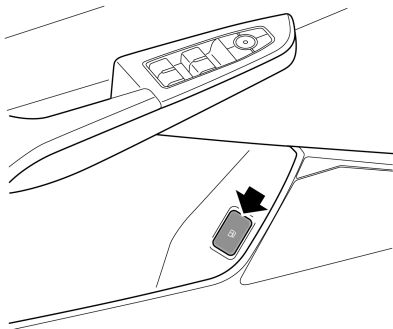
Kraftstoffklappe



Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs niemals einen Hochdruckreiniger zum Ausspülen des Tankklappenbereichs.

Die Kraftstoffklappe befindet sich rechts hinten am Fahrzeug. Das Fahrzeug verfügt über ein Hochdruck-Kraftstofftanksystem. Der Tankdruck

VORBEREITUNGEN FÜR DIE FAHRT



Falls sich die Kraftstoffklappe innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung des Schalters nicht öffnet, betätigen Sie den Schalter erneut, da der Druck möglicherweise nicht vollständig abgebaut wurde. Nach dem Öffnen der Klappe drehen Sie den Tankverschluss langsam auf. Falls die Zapfpistole vorzeitig abschaltet, kontaktieren Sie umgehend einen MG-authorisierten Servicepartner.

Bei der Anzeige "Betankungssystemstörung" liegt ein Fehler im System vor. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an einen MG-authorisierten Servicepartner.



Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug im Park (P)-Gang befindet, bevor Sie tanken. Wenn sich das Fahrzeug nicht im Park (P)-Gang befindet und der Kraftstoffanforderungsschalter gedrückt wird, zeigt das Kombiinstrument die Meldung an: 'Kraftstoff, bitte in den P-Gang schalten'. Schalten Sie bitte in den P-Gang und drücken Sie dann den Kraftstoffanforderungsschalter.



Wenn sich das Fahrzeug im P-Gang befindet und gestartet wurde, wird durch Drücken und Loslassen des Kraftstoffanforderungsschalters das Fahrzeug automatisch abgeschaltet. Wenn der Motor nicht ausgeschaltet wird, erscheint die Meldung "Bitte beim Betanken ausschalten" im Kombiinstrument. Der Fahrer muss dann das Fahrzeug ausschalten und anschließend den Tankstellenschalter betätigen.



Wenn die Kraftstoffeinfüllklappe nicht geschlossen wurde, zeigt das Kombiinstrument die Meldung 'Die Kraftstoffeinfüllklappe ist nicht geschlossen' an. Bitte halten Sie sobald es die Verkehrssituation zulässt an und schließen Sie die Kraftstoffeinfüllklappe.



Wenn die Tankklappe nicht geschlossen ist, müssen Sie beim nächsten Tankvorgang weiterhin zuerst den Entriegelungsschalter der Tankklappe betätigen und den Tankdeckel erst nach Abschluss der Tankvorbereitungsarbeiten öffnen, da sonst eine Sicherheitsgefährdung bestehen kann.



Öffnen Sie die Kraftstoffeinfüllklappe nicht gewaltsam, wenn sie nicht entriegelt ist.

Kraftstofftank-Füllverschluss

Drehen Sie den Tankverschluss langsam gegen den Uhrzeigersinn. Vor dem Öffnen des Verschlusses muss der Tankdruck abgebaut werden.

Nach dem Tankvorgang setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen ihn fest, bis ein "Klick"-Geräusch ertönt.

Betankung



Petroleum ist leicht entzündlich und in geschlossenen Räumen auch äußerst explosiv.

Beim Tanken ist Folgendes zu beachten:

- Motor abstellen;
- Nicht rauchen oder offenes Feuer verwenden;
- Kein Mobiltelefon benutzen;
- Kraftstoffverschüttungen vermeiden;
- Nicht überfüllen.

Bei Parken in direkter Sonneneinstrahlung oder hohen Temperaturen sollte der Tank nicht vollständig gefüllt werden, da sich der Kraftstoff ausdehnen und austreten kann.

Falls der Motor nach dem Tanken unrund läuft, schalten Sie ihn aus und starten Sie ihn nicht neu. Wenden Sie sich umgehend an eine MG-authorisierte Kundendienstzentrale.

Lenksystem

Alle Modelle dieser Baureihe sind mit elektrischer Servolenkung ausgestattet. Die Funktion arbeitet erst nach dem Start des Fahrzeugs.

IMPORTANT

Wenn die EPS ausfällt, kann die Lenkung sehr schwer erscheinen, was die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt!

Lenkradpositionsverstellung



Versuchen Sie nicht, die Position des Lenkrads einzustellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies ist äußerst gefährlich.



Passen Sie die Position des Lenkrads an die Fahrhaltung an:

- 1 Lösen Sie den Verriegelungshebel vollständig (Pfeilmarkierung).
- 2 Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und neigen Sie die Lenksäule nach oben oder unten, um die Lenkradhöhe einzustellen; schieben und ziehen Sie das Lenkrad, um den Abstand zwischen Lenkrad und Fahrer anzupassen.

- 3 Nach Auswahl einer bequemen Fahrposition ziehen Sie den Verriegelungshebel vollständig nach oben, um das Lenkrad in der neuen Position zu arretieren.

Lenkgefühl

Das 'Lenkgefühl' kann über die Fahrmodus-Anpassungsoberfläche im intelligenten Display eingestellt werden. Hier können Sie die Modi nach Bedarf einstellen und wechseln.

- 1 Leicht: Bietet hohe Lenkunterstützung mit insgesamt leichtem Gefühl.
- 2 Standard: Bietet mittlere Lenkunterstützung mit ausgewogenem Gefühl.
- 3 Schwer: Bietet geringe Lenkunterstützung mit festerem Lenkgefühl.

IMPORTANT
Das Halten des Lenkrads in voller Einschlagposition über längere Zeit reduziert die Servounterstützung und führt zu einem schwerer wirkenden Lenkgefühl.

Alcolock*



Der Alcolock dient lediglich als Detektor zur Unterstützung der Fahrerbegrenzung bei Überschreitung des gesetzlichen Alkoholgrenzwerts. Dennoch sind Sie stets die primär verantwortliche Person für die Verkehrssicherheit. Aus Sicherheitsgründen für Sie und andere Verkehrsteilnehmer ist alkoholisiertes Fahren gesetzeswidrig und strikt untersagt!

Ihr Fahrzeug kann mit einem Alcolock ausgestattet werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem MG-Vertragshändler.

Nach der Installation des Alcolocks müssen Sie das Handgerät nehmen und ausatmen, um die Alkoholkonzentration zu messen, bevor Sie das Fahrzeug starten. Wenn die gemessene Alkoholkonzentration unter dem gesetzlichen Grenzwert liegt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Note: Das Handgerät sollte an einer leicht zugänglichen Position platziert werden, die das Fahren nicht beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich an eine MG-zertifizierte Werkstatt, um Ihnen bei der Montage und Einrichtung des Alcolocks zu helfen.

IMPORTANT

Wenn Sie den Alkoholtest nicht bestehen, versuchen Sie aus Sicherheitsgründen nicht, das Fahrzeug gewaltsam zu starten. Wenn Sie vermuten, dass die Alkolsperre defekt ist, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte MG-Werkstatt vor Ort.

Fahrzeug fahren

<i>Starten und Stoppen des Antriebssystems</i>	<i>144</i>
<i>Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren</i>	<i>148</i>
<i>Elektrisches Antriebsgetriebe</i>	<i>152</i>
<i>Energierückgewinnung</i>	<i>156</i>
<i>Fahrmodus</i>	<i>158</i>
<i>Parkbremse</i>	<i>160</i>
<i>Betriebsbremse</i>	<i>162</i>
<i>Einstellung der Energiequelle</i>	<i>164</i>

Starten und Stoppen des Antriebssystems

Startschalter



Der schlüssellose Startschalter befindet sich rechts am Instrumentenbrett neben der Lenksäule. Zur Bedienung muss sich der Smartkey im Fahrzeug befinden.

Die verschiedenen Anzeigezustände des Startschalters werden wie folgt beschrieben:

Keine Beleuchtung (OFF)

Das Antriebssystem ist in dieser Position abgeschaltet.

Gelbes Licht (ACC)

Wenn das Fahrzeug OFF ist, drücken Sie den Startschalter einmal kurz, um in den ACC -Zustand zu gelangen. Die gelbe Leuchte am Startschalter aktiviert sich und bestimmte elektrische Verbraucher (wie z.B. die elektrischen Fensterheber) können betätigt werden.

Grünes Licht (ON/READY)

- Im 'ACC'-Zustand des Fahrzeugs führt ein weiteres Drücken des Startschalters (ohne Antriebssystemstart) in den 'ON'-Zustand. Die grüne Leuchte am Startschalter aktiviert sich und bestimmte Verbraucher wie das Instrumentencluster werden betriebsbereit.
- Alle elektrischen Verbraucher können nach dem Start des Antriebssystems im READY-Zustand genutzt werden.

Note: Wenn der START/STOP-Schalter ausgeschaltet und eine Tür geöffnet wird, ertönt das Horn in Folge beim Schließen der Tür, falls sich der Schlüssel noch im Fahrzeug befindet. Beim erneuten Öffnen der Tür ertönt der Warnton, gleichzeitig werden im Kombiinstrument das Warnsymbol und der Hinweis "Bitte nehmen Sie Ihren Schlüssel mit" angezeigt.

Starke Funksignale können das schlüssellose Startsystem stören. Bei starker Funkstörung in Fahrzeugnähe kann der Start-Stopp-Knopf ggf. nicht normal bedient werden.

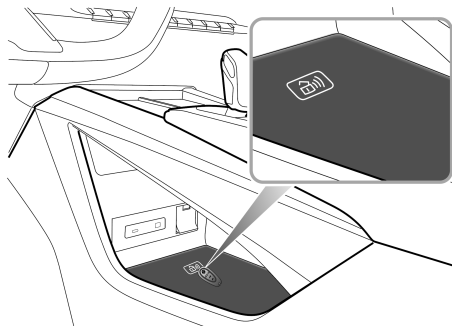
Antriebssystem starten

Antriebssystemstartvorgang:

- 1 Alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher abschalten (inklusive Klimaanlage);
- 2 Feststellbremse lösen;
- 3 Wählhebel in P-Position bringen und Bremspedal treten;
- 4 Startschalter drücken und unmittelbar nach Antriebssystemstart wieder loslassen.

Notstartverfahren

Bei starken Funkstörungen oder bei Smartkey-Batteriewarnung im Instrumentencluster starten Sie bitte wie folgt:



- 1 Smartkey an dargestellter Position platzieren.
- 2 Wählhebel in P-Position bringen, Bremspedal treten und Startschalter betätigen, um Antriebssystem zu starten.

Nach Batteriewechsel des Smartkeys oder bei Verlassen der Störzone sollte der schlüssellose Startvorgang wieder normal funktionieren. Andernfalls wenden Sie sich bitte an einen MG-Vertragspartner.

IMPORTANT

- Wenn drei aufeinanderfolgende Startversuche erfolglos bleiben, wenden Sie sich bitte an einen MG- autorisierten Reparaturbetrieb. Andernfalls können mehrere aufeinanderfolgende Startversuche Schäden am Antriebssystem und der Batterie verursachen.
- Dieses Fahrzeug ist mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet. Ein privat angefertigter Schlüssel kann das Fahrzeug nicht starten.
- Bei Umgebungstemperaturen unter -10 Grad Celsius verlängert sich die Startzeit des Antriebssystems. Schalten Sie daher beim Startvorgang alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher aus.

Antriebssystem abstellen

Antriebssystemabstellvorgang:

- 1 Nach Fahrzeugstillstand stets Bremspedal treten;
- 2 Feststellbremse anlegen;

- 3 Wählhebel in P -Position bringen;
- 4 Startschalter drücken, um Antriebssystem abzustellen.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Einlaufphase

Bremsen und Reifen benötigen Zeit zum Einfahren und Anpassen an die Anforderungen des täglichen Fahrbetriebs. Vermeiden Sie daher während der ersten 1500 km starke Beschleunigungen, abruptes Abbremsen oder Notbremsungen, um die Langzeitbetriebsleistung zu optimieren.

Umweltschutz

Ihr Fahrzeug wurde mit modernster Technologie entwickelt, um Umweltbelastungen zu minimieren.

Wirtschaftliches Fahren

Ihr Fahrverhalten beeinflusst maßgeblich die Lebensdauer des Fahrzeugs sowie den Energieverbrauch.

Gleichmäßiges Fahren

Eine konstante Geschwindigkeit ist energieeffizienter als häufiges Bremsen und Beschleunigen. Vermeiden Sie abrupte Beschleunigungen, ruckartiges Anfahren und Notbremsungen. Gleichmäßiges Beschleunigen und Verzögern verbraucht deutlich weniger Energie als heftige Manöver und reduziert den Verschleiß mechanischer Komponenten.

Höchstgeschwindigkeit vermeiden

Energieverbrauch und Geräuschentwicklung steigen bei hohen Geschwindigkeiten signifikant an.

Vorausschauendes Fahren

Meiden Sie verkehrsreiche Strecken. Erkennen Sie frühzeitig Stausituationen, halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand und reduzieren Sie rechtzeitig die

Geschwindigkeit. Vermeiden Sie unnötiges langes Betätigen des Bremspedals, da dies vorzeitigen Verschleiß der Bremsbeläge verursacht.

Sachgemäße Nutzung elektrischer Zusatzgeräte

Obwohl ein komfortables Fahrzeuginnenklima wichtig ist, erhöht der Betrieb elektrischer Zusatzgeräte den Energieverbrauch.

Fahren unter besonderen Bedingungen

Fahren bei Regen oder Schnee



Notbremsen, Beschleunigen und Lenken auf glatten Straßen verringern die Fahrleistung und die Bodenhaftung des Fahrzeugs.

- Bei beschlagenen Scheiben nutzen Sie die Klimaanlage-Entnebelungsfunktion. Bei Wassertropfen auf Außenspiegeln oder beschlagener Heckscheibe aktivieren Sie die Heizfunktion für Außenspiegel und Heckscheibe.
- Bei vereister oder schneebedeckter Fahrbahn reduziert sich die Reibung zwischen Reifen und Straße erheblich, was die Rutschgefahr erhöht. Stellen Sie das Fahrzeug ab oder montieren Sie geeignete Schneeketten. Siehe hierzu "Reifen" im Wartungskapitel.

Wasserdurchfahrten



Begeben Sie sich nicht in überflutete Straßen in Senken oder unbekannte Watbereiche, da dies zum Ausfall des Antriebssystems, schweren Fahrzeugstörungen (wie Kurzschlüssen in elektrischen Komponenten) oder Wasserschäden am Antriebssystem führen kann! Etwaige Fahrzeugstörungen oder Schäden infolge dessen fallen nicht mehr unter die Garantiebedingungen von MG.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit Wasserfahrten. Bei notwendigen Durchfahrten beachten Sie:

- Klarstellen der Wassertiefe vor Einfahrt - Wasserstand darf nicht über Unterkante Fahrzeug reichen
- Vor Fahrtantritt Klimaanlage ausschalten. Gleichmäßig leichtes Gasgeben bei konstanter Geschwindigkeit unter 10 km/h
- Kein Rückwärtsfahren oder Halten im Wasser. Bei Motorabsterben Startversuche unterlassen und MG-Vertragswerkstatt kontaktieren

- Nach Durchfahrt Bremsfunktion durch mehrmaliges leichtes Bremsen überprüfen
- Funktionsprüfung von Beleuchtung und Hupe nach Wasserkontakt
- Nach Wasserdurchfahrten umgehende Inspektion durch MG-Vertragspartner empfohlen

IMPORTANT

- Bei Wasser oder Schlamm auf der Oberfläche der Bremsscheiben kann dies zu einer verringerten Bremsleistung und somit zu einem längeren Bremsweg führen. Bitte fahren Sie vorsichtig, um Unfälle zu vermeiden.
- Nasse Bremsbeläge funktionieren möglicherweise nicht richtig. Wenn nur eine Bremse einwandfrei arbeitet, kann dies die Lenkung beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Nachdem Wasser in das Innere von Hochvoltkomponenten eingedrungen ist, hat dies erhebliche Auswirkungen auf deren Isolationsfähigkeit. Wasser enthält viele leitfähige Substanzen, die Kurzschlüsse in Hochvoltkomponenten verursachen können, was die Fahrzeugsicherheit und Fahreigenschaften ernsthaft beeinträchtigt.

Kontrollen und Wartung

Regelmäßige Reifendruckkontrolle

Falscher Reifendruck beschleunigt den Reifenverschleiß und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Unterdruck erhöht den Rollwiderstand und damit den Energieverbrauch.

Unnötige Lasten vermeiden

Zusatzgewicht erhöht den Verbrauch, besonders im Stop-and-Go-Verkehr. Entfernen Sie anhaftenden Schmutz von der Fahrzeugunterseite zur Gewichtsreduzierung und Rostprävention.

Radausrichtung überprüfen

Vermeiden Sie Bordsteinberührungen und reduzieren Sie Geschwindigkeit auf unebenen Straßen. Fehlende Spurgeometrie verursacht vorzeitigen Reifenverschleiß, erhöhte Leistungsbelastung und Mehrverbrauch.

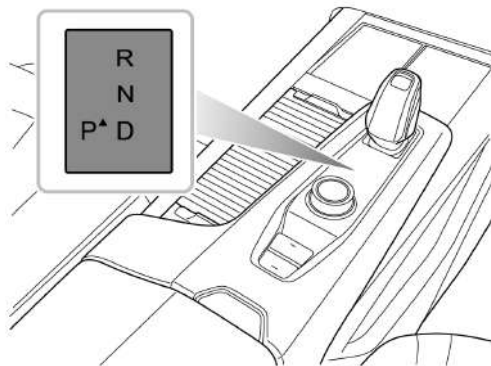
Elektrisches Antriebsgetriebe

Gebrauchsanweisung

Die folgenden Informationen sind sehr wichtig, bitte lesen Sie diese vor der Verwendung sorgfältig durch:

- Das elektrische Antriebsgetriebe enthält Hochspannungskomponenten. Berühren Sie keine Antriebskomponenten ohne entsprechende Schulung und Qualifikationsnachweis.
- Treten Sie das Bremspedal und wenn das Fahrzeug-Bordnetz bereit ist, schalten Sie den Schaltknauf in den gewünschten Gang.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Parkbremse gelöst ist und halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis Sie bereit sind loszufahren. Auf ebenen Fahrbahnen bewegt sich das Fahrzeug nach dem Loslassen des Bremspedals automatisch langsam vorwärts, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Fahrmodi



Der elektronische Schaltknauf befindet sich in mittlerer Ruheposition mit zwei nicht-stabilen Positionen vorwärts bzw. rückwärts. Bei Loslassen kehrt der Schaltknauf automatisch in die mittlere Ruheposition zurück.

Note: *Beim Herausschalten aus dem P -Gang oder beim Einlegen des R -Gangs sollten Sie das Bremspedal betätigen, während Sie die ENTSPERREN -Taste gedrückt halten.*

- P Parkstellung

Wählen Sie P-Gang bei parkiertem/stehendem Fahrzeug.

Betätigung der P-Gang-Taste am Schalthebel aktiviert die Parkstellung.

Das Ausschalten des Fahrzeugs schaltet automatisch in die Parkstellung (P-Gang)

Note: *Bei gelöster Bremse, entriegeltem Fahrersitzgurt und geöffneter Fahrertür schaltet das Fahrzeug automatisch in den P-Gang.*

- R Rückwärtsgang

Nur bei vollständigem Stillstand und Rückwärtsfahr-Absicht wählen.

Bremspedal treten, elektronischen Schaltknauf ganz nach vorne schieben für Rückwärtsgang.

- N Leerlauf

Bei Fahrzeugstillstand (z.B. Ampelwartezeit) wählbar.

In P -Gang: Bremspedal drücken und Schaltknauf vor/rück bewegen für Neutralstellung (N).

In D -Gang: Schaltknauf vorwärts schieben für Neutralstellung (N).

In R -Gang: Schaltknauf rückwärts schieben für Neutralstellung (N).

- D Fahrgang

Für normalen Fahrbetrieb.

In P -Gang: Bremspedal drücken und Schaltknauf ganz nach hinten schieben aktiviert Fahrgang (D).

In R/N -Gang: Bremspedal drücken und Schaltknauf ganz nach unten schieben für Fahrgang (D).

Schutzmodus des elektrischen Antriebsgetriebes



Beim Parken des Fahrzeugs bitte sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher abgestellt ist und alle Verkehrsvorschriften beachtet werden.

Leistungsbegrenzung des Antriebsgetriebes

Bei häufigen Starts, rascher Beschleunigung/Bremmung, längeren Steigungen oder Überlastung in Hitzeumgebung kann extreme Erwärmung auftreten.

Zur Motorschonung aktiviert das System ggf. Leistungsbegrenzung. Die Warnleuchte ☹ im Kombiinstrument leuchtet auf.

In diesem Fall an sicherer Stelle halten oder mit reduzierter Last gleichmäßig weiterfahren zur Motorkühlung. Erst nach Temperaturabsenkung und Erlöschen der Warnleuchte ist Normalbetrieb möglich.

Bei dauerhaft (ca. 20 Minuten) brennender Warnleuchte nach korrekter Abkühlung umgehend

sicheren Halteplatz aufsuchen und MG-authorisierte Werkstatt kontaktieren.

Motorfehlfunktion

Bei allgemeinen Fehlern leuchtet gelbe Warnleuchte ⚠ - vorsichtig weiterfahren und Wartungstermin vereinbaren. Bei schweren Fehlern leuchtet rote Warnleuchte 🚫 - umgehend anhalten und MG-Werkstatt kontaktieren.

Antriebssystemfehler

Allgemeine Systemfehler zeigen gelbe Warnleuchte ⚠ - vorsichtig weiterfahren. Schwere Fehler aktivieren rote Warnleuchte 🚫 - vorsichtig fahren/anhalten und Werkstatt aufsuchen.

Bei Teilausfall deaktiviert das System den Antrieb - umgehend MG-Werkstatt kontaktieren.

Schaltsystemfehler

Bei schweren Schaltsystemfehlern zeigt das Kombiinstrument "EP" an. Unter bestimmter Geschwindigkeit deaktiviert das System den Antrieb

aus Sicherheitsgründen. Umgehend MG-Werkstatt kontaktieren.

Energierückgewinnung



Die durch Energierückgewinnung verursachte Geschwindigkeitsreduzierung kann den Fahrer beim Bremsen nicht ersetzen. Bitte stellen Sie sicher, dass der Fahrer zum Bremsen bereit ist und die Fahrsicherheit gewährleistet ist.

Wenn sich das Fahrzeug während des Betriebs in einem Brems- oder Schiebebetriebszustand befindet, wird die Energierückgewinnungsfunktion aktiviert. Der Motor wandelt einen Teil der kinetischen Energie des Fahrzeugs in elektrische Energie um, die dann in der Hochvoltbatterie gespeichert wird.

In folgenden Situationen kann keine Energie zurückgewonnen werden oder die Rückgewinnung ist eingeschränkt, zum Beispiel:

- Wählen Sie den N -Gang (es wird empfohlen, während der Fahrt nicht in den Leerlauf zu schalten);
- Während der Drehmomenteingriffe (Gangwechsel, Reifenschlupf etc.);
- Hochvoltbatterie vollständig geladen;

- Die Temperatur der Hochvoltbatterien ist extrem hoch oder niedrig.

Es gibt mehrere Modi für die Energierückgewinnungseinstellungen, darunter:

'High'-Modus

Im 'High'-Modus wird mehr Energie zurückgewonnen, die Gleitstrecke ist kurz und das Fahrzeug hat ein starkes Schleppgefühl.

'Moderate'-Modus

Im 'Moderate'-Modus ist die Energierückgewinnung moderat.

'LOW'-Modus

Im 'LOW'-Modus wird weniger Energie zurückgewonnen, der Bremsweg verlängert sich und es gibt kein deutlich spürbares Schleppgefühl des Fahrzeugs.

Sie können den Energierückgewinnungsmodus über das Entertainment-Display auswählen.

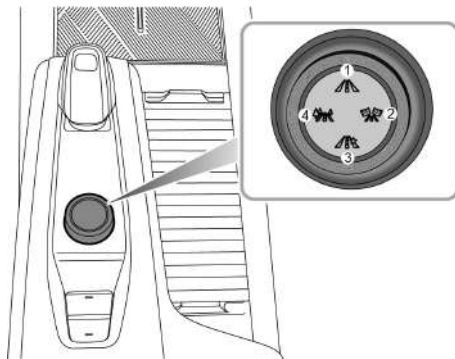
Note: Bei Straßenoberflächen mit geringer Haftung (z. B. Eis) wird empfohlen, den 'Niedrig'- oder 'Mittel'-Modus zu verwenden.

Fahrmodus



Das Umschalten des Fahrmodus während der Fahrt kann die Aufmerksamkeit des Fahrers von der Straßensituation ablenken, diese Operation darf nur durchgeführt werden, wenn die Sicherheit es zulässt.

Der Fahrmodus ermöglicht verschiedene Abstimmungsmodi für Leistungsreaktion, Lenkgefühl und Klimaanlageperformance etc.



Der Fahrer kann über den Modus-Wählknopf oder das Infotainment-Display zwischen folgenden Fahrmodi wechseln.

1 **Normal -Modus**

Das Fahrzeug befindet sich im ausbalancierten Abstimmungszustand für den Alltagsbetrieb.

2 **Sport -Modus**

Dieser Modus bietet dem Fahrer ein dynamisches Fahrerlebnis, geeignet für sportliche Fahrweise.

3 **Individueller Modus**

Nach Auswahl des Individualmodus kann der Fahrer bei stehendem Fahrzeug über das Infotainment-Display persönliche Einstellungen für einige Systeme vornehmen. Für Moduseinstellungen siehe Infotainment-Display.

4 **ECO -Modus**

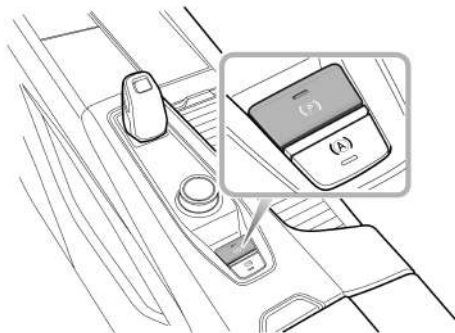
Das Fahrzeug befindet sich im energieeffizienten Zustand für umweltbewusstes Fahren.

Parkbremse

Elektronisches Parksystem (EPB)



Im Falle einer EPB-Funktionsstörung, bei der die EPB-Entriegelung nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an eine MG-zertifizierte Werkstatt, um eine Notentriegelung der Feststellbremse manuell durchzuführen.



Ziehen Sie den EPB -Schalter nach oben, um das EPB-System nach dem sicheren Abstellen des Fahrzeugs einzuschalten. Bringen Sie den Startschalter in die Position 'ON/RUNNING/READY', treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den EPB -Schalter, um das EPB-System auszuschalten.

Wenn die Anzeige im EPB -Schalter und die Anzeige (P) im Kombiinstrument leuchten, zeigt dies an, dass das EPB-System eingeschaltet ist. Wenn die Anzeige im EPB -Schalter und die Anzeige (P) im Kombiinstrument erlöschen, zeigt dies an, dass das EPB-System ausgeschaltet wurde.

Note: Schalten Sie das EPB-System jedes Mal ein, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Note: Bei der Aktivierung oder Deaktivierung des EPB-Systems kann ein hörbares Motorengeräusch auftreten.

IMPORTANT

Bei einer leeren Batterie oder einem Stromausfall kann die EPB nicht betätigt oder gelöst werden. In einer solchen ähnlichen Situation müssen „Starthilfekabel“ für die Notstartung des Energiesystems verwendet werden. Bitte lesen Sie „Starthilfe“ im Kapitel „Notfallinformationen“ nach.

Hilfsstartfunktion

Wenn der Fahrersitzgurt angelegt ist, der Motor gestartet wurde, der Gang D oder R gewählt und das Beschleunigungspedal betätigt wird, gibt das EPB-System automatisch frei.

Notbremsfunktion



Unsachgemäße Verwendung der EPB kann zu Unfällen und Verletzungen führen. Ziehen Sie die EPB nur im Notfall zum Bremsen an.



Schalten Sie während der Verzögerung des Fahrzeugs mit der EPB den Startschalter NICHT aus, da dies zu schweren Verletzungen führen könnte.

Bei Ausfall der normalen Bremse während der Fahrt kann durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters eine Notbremsung eingeleitet werden. Während der Notbremsung ertnt ein akustisches Warnsignal. Der Bremsvorgang wird durch Loslassen des EPB-Schalters abgebrochen.

Betriebsbremse

Diese Modellreihe ist mit einem Integrierten Bremssystem (IBS) ausgestattet, das die Bremsen über zwei Kreisläufe betreibt. Beachten Sie Folgendes bei der Verwendung des IBS:

- Das IBS funktioniert nur, wenn das Antriebssystem im BEREITSCHAFTSMODUS ist. Lassen Sie das Fahrzeug niemals im Leerlauf rollen, wenn das Antriebssystem ausgeschaltet ist.
- Wenn das Antriebssystem während der Fahrt ausgeschaltet wird, müssen Sie das Bremspedal fest durchtreten und das Fahrzeug so schnell wie möglich unter Beachtung des Verkehrs anhalten.
- Wenn die IBS -Leistung aufgrund eines schwachen Batteriezustands oder anderer Gründe nachlässt, müssen Sie das Bremspedal stärker als gewöhnlich betätigen, um effektiv zu bremsen.
- Bei der Durchfahrt durch Pfützen oder bei starkem Regen kann sich ein Wasserfilm auf der Bremsscheibenoberfläche bilden, der die Bremsleistung verringert und den Bremsweg verlängert. Halten Sie in diesem Fall einen

Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen und betätigen Sie das Bremspedal intermittierend, um die Bremsscheibenoberfläche trocken zu halten.

- Wenn die Bremsleistung aufgrund eines Fahrzeugfehlers oder eines IBS-internen Fehlers abnimmt, wenden Sie sich bitte umgehend an eine MG-Vertragswerkstatt.

IBS führt nach dem normalen Ausschalten des Fahrzeugs eine Systemselbstprüfung durch. In diesem Fall kann das Bremspedal kurzfristig sehr schwergängig oder nicht betätigbar erscheinen, was normal ist.

Multi-Collision Brake System(MCB)*

Die MCB -Funktion aktiviert automatisch die Bremsen zur Geschwindigkeitsreduzierung und Verbesserung der Fahrzeugstabilität nach einem Zusammenstoß. Dieses System soll das Risiko von Folgekollisionen durch unkontrollierte Fahrzeugbewegungen nach einem Aufprall verringern.

Das MCB wird aktiviert, wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Ein Fahrzeugzusammenstoß mit Airbagauslösung;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 37 mph (60 km/h);
- Das Lenkrad wurde nicht über 180° gedreht;
- SCS funktioniert fehlerfrei.

Wenn der Fahrer nach Auslösung der MCB -Funktion das Gaspedal voll durchtritt, beendet das System den Bremszustand.

Note: Die MCB -Funktion kann das Fahrzeug nicht in allen Kollisionsfällen abbremsen, da der Kollisionsprozess dazu führen kann, dass einige Teile fehlerhaft arbeiten oder ausfallen und den normalen Betrieb der Funktion beeinträchtigen.

Einstellung der Energiequelle

Das Fahrzeug bietet eine Antriebsquelle-Einstellungsfunktion. Über das Infotainment-Display können drei Betriebsmodi gewählt werden: Reiner Elektrobetrieb Vorrang, Intelligenter Hybridmodus und Erzwungener Energieerhaltungsmodus.

Reiner Elektrobetrieb Vorrang

Im Modus "Reiner Elektrobetrieb Vorrang" priorisiert das Fahrzeug den Einsatz von Elektromotoren zur Fahrzeugantriebs, wodurch der Kraftstoffverbrauch reduziert wird. Das Kombiinstrument zeigt "Reiner Elektrobetrieb Vorrang" an.

Wenn die Batteriekapazität nicht ausreicht, um die Fahrbedürfnisse zu decken, startet der Verbrennungsmotor, um die Leistungsanforderungen sicherzustellen.

Bei guter Ladeinfrastruktur und häufigen Kurzstreckenfahrten wird dieser Modus empfohlen.

Intelligenter Hybridmodus

Im "Intelligenten Hybridmodus" startet das Fahrzeug den Verbrennungsmotor bedarfsgerecht entsprechend der aktuellen Betriebsbedingungen. Das Kombiinstrument zeigt "Intelligenter Hybridmodus" an.

Das Fahrzeug priorisiert Kraftstoffeffizienz und Fahrkomfort, wobei gleichzeitig die Erhaltung der Batteriekapazität berücksichtigt wird. Für Szenarien wie eingeschränkte Lademöglichkeiten, Langstreckenfahrten, Bergauffahrten oder kontinuierliche Autobahnfahrten wird empfohlen, diesen Modus bei höherem Batterieladezustand vorab zu wählen.

Erzwungener Energieerhaltungsmodus

Im Modus "Erzwungener Energieerhaltungsmodus" priorisiert das Fahrzeug die Erhaltung der Batteriekapazität. Die Energie wird in der Nähe des kundenseitig eingestellten Zielwerts (30%-80%) gehalten. Das Kombiinstrument zeigt "Erzwungener Energieerhaltungsmodus" an.

Für Nutzer, die häufig Campingausflüge unternehmen und Fahrspriorität verfolgen, wird empfohlen, diesen Modus bei höherem Batterieladezustand vorab zu aktivieren.

Sicheres Verlassen des Hauses

<i>Seat Belt</i>	169
<i>Airbag-Supplemental-Restraint-System</i>	180
<i>Kinderrückhaltesysteme</i>	190
<i>Kindersicherungsschlösser</i>	202
<i>Fahrzeugstabilitätskontrollsystem</i>	203
<i>Antilock Brake System (ABS)</i>	204
<i>Hilfsbremsanlage</i>	206
<i>Automatisches Halten (Auto Hold)</i>	207
<i>Hill Hold Control (HHC)</i>	210
<i>Hill Descent Control (HDC)</i>	211
<i>Aktiver Überschlagschutz (ARP)</i>	214
<i>Notbrems-Warnblitzlicht (HAZ)</i>	215

*Reifendruckkontrollsystem
(TPMS)*

216

Seat Belt

Übersicht



Es ist wichtig, dass alle Sicherheitsgurte korrekt angelegt werden. Überprüfen Sie stets, dass alle Insassen die Sicherheitsgurte richtig tragen. Befördern Sie keine Passagiere, die nicht in der Lage sind, korrekt positionierte Sicherheitsgurte zu tragen. Eine falsche Anwendung der Sicherheitsgurte kann bei einem Zusammenstoß zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.



Airbags können Sicherheitsgurte nicht ersetzen. Airbags bieten nur zusätzlichen Schutz bei Auslösung und nicht alle Verkehrsunfälle lösen Airbags aus. Ob Airbags ausgelöst werden oder nicht, Sicherheitsgurte können das Risiko schwerer Verletzungen oder des Todes bei Unfällen verringern.



Lösen Sie niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt. Bei einem Unfall oder einer Notbremsung kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.



NICHT den Sicherheitsgurt schließen oder den Verschluss mit alternativem Stahl einstecken, wenn der Fahrer seinen Sitz verlässt.



Dieses Fahrzeug verfügt über eine Gurtwarnleuchte zur Erinnerung ans Anschnallen. Weitere Informationen finden Sie unter 'Warnleuchten und Anzeigen' im Abschnitt 'Kurzeinführung in Fahrzeugfunktionen'.

Bei Fahrzeugbewegung müssen alle Insassen korrekt angeschnallt sein. Immer anschnallen – auch bei Kurzstrecken, denn:

- Sie können niemals vorhersagen, ob Sie in einen Unfall verwickelt werden oder wie schwer dieser sein könnte.
- Bei einer Kollision oder Notbremsung verriegeln sich die Gurte automatisch. Bei korrekter

Gurtanlage tragen die stabilsten Körperknochen die Aufprallkraft, um Ihre Geschwindigkeit gemeinsam mit dem Fahrzeug zu reduzieren und unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die schwere Verletzungen verursachen könnten.

- Selbst bei einem leichten Verkehrsunfall können Arme und Hände die Kräfte eines Niedriggeschwindigkeitsaufpralls nicht abfangen.
- Erfahrungen zeigen deutlich, dass korrektes Anschnallen in den meisten Unfällen eng mit dem effektiven Insassenschutz verbunden ist!

Richtiges Anlegen von Sicherheitsgurten



Sicherheitsgurte sind für eine Person ausgelegt. Teilen Sie Sicherheitsgurte NICHT.



LEGEN Sie KEINEN Sicherheitsgurt um, wenn Sie ein Baby oder Kind auf dem Arm halten.



Entfernen Sie schwere Mäntel oder Kleidungsstücke beim Anschnallen. Unterlassen Sie dies, kann dies den Schutz durch den Sicherheitsgurt beeinträchtigen.



Sicherheitsgurte sollten nicht um harte oder spitze Gegenstände wie Stifte, Brillen oder Schlüssel gewickelt werden, um zusätzliche Verletzungen der Benutzer zu vermeiden.



Fahren Sie nicht, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt sind. Sitzgurte können nicht richtig funktionieren, wenn die Sitze übermäßig zurückgelehnt sind. Bei einem Unfall wird Ihr Körper den Schultergurt überqueren und Ihren Nacken oder andere Körperteile verletzen. Der Schossgurt rutscht in Ihren Bauchbereich und übt Kraft darauf aus, was zu schweren Verletzungen führen kann.

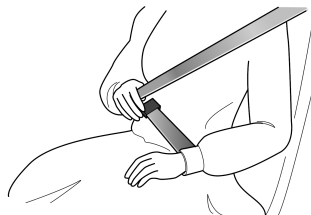
Alle Sicherheitsgurte sind Becken-Schulter-Gurte, die für normalgroße Erwachsene konzipiert sind. Informationen zur Gurtanwendung bei Kindern finden Sie unter 'Kinder und Sicherheitsgurte'.

Um einen wirksamen Schutz zu gewährleisten, müssen Passagiere korrekt aufrecht sitzen (nicht übermäßig zurückgelehnt), mit Füßen auf dem Boden vor sich und richtig angelegtem Sicherheitsgurt.

Becken-Schulter-Gurte

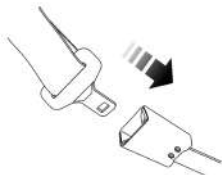
Alle in diesem Fahrzeug verbauten Sicherheitsgurte sind Becken-Schulter-Gurte, die wie folgt korrekt verwendet werden müssen:

- 1 Halten Sie den Metallstift, ziehen Sie den Gurt gleichmäßig über die Schulter und über die Brust. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist.



- 2 Führen Sie den Metallstift in das Schloss ein, bis ein 'Klick' ertönt – dies zeigt die sichere Verriegelung des Gurts an.

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

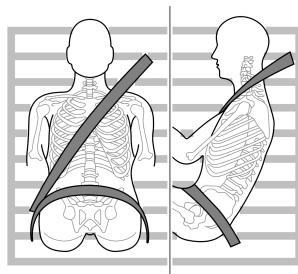


- 3 Ziehen Sie den Schultergurt nach oben und straffen Sie den Beckengurt.
- 4 Zum Lösen des Sicherheitsgurts drücken Sie den roten Knopf am Schloss – der Metallstift des Gurts springt automatisch heraus. Bei gelöstem Gurt zieht sich der Metallstift automatisch in die Ausgangsposition zurück.

Korrekte Gurtführung



Sorgen Sie dafür, dass der Sicherheitsgurt korrekt am Körper positioniert ist. Er darf niemals über den Hals oder Bauch verlaufen, niemals hinter dem Rücken oder unter den Armen geführt werden.



Der Beckengurtteil sollte möglichst tief über den Hüften liegen (niemals über dem Bauch), damit er bei einem Unfall Kräfte auf die stabilen Hüftknochen überträgt, Körperbewegungen unter dem Gurt reduziert und den Insassenschutz maximiert. Denn

bei Unterkörperbewegungen könnte der Gurt Kräfte auf den Bauch ausüben, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Der diagonale Gurtteil sollte über Schultermitte und Brust verlaufen – niemals über den Hals, Arme, unter den Achseln oder hinter dem Rücken. Bei Notbremsungen oder Kollisionen verriegelt sich der diagonale Gurtteil.

Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss der Gurt flach anliegen, straff sein und Körperkontakt halten. Passen Sie den Gurt entsprechend an, um Schlaffheit zu vermeiden.

Gurtanwendung während der Schwangerschaft

Während der gesamten Schwangerschaft muss die Schwangere den Beckengurt - Den Schultergurt korrekt positionieren. Der diagonale Teil des Sicherheitsgurts sollte wie üblich über die Brust verlaufen. Der Beckengurtteil sollte unterhalb des Bauches verlaufen, tief und eng an den Hüftknochen anliegen. NIEMALS den Gurt auf oder über dem Bauch positionieren. Korrekt angelegte Sicherheitsgurte bieten sowohl der Mutter als auch

dem ungeborenen Kind bei einem Zusammenstoß oder Notbremsung Schutz.



Weitere Details entnehmen Sie bitte Ihrem Arzt.

Gurtanwendung bei Behinderungen

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle Insassen Sicherheitsgurte tragen, einschließlich Menschen mit Behinderungen.

Weitere Details entnehmen Sie bitte Ihrem Arzt.

Kinder und Sicherheitsgurte



Während der Fahrt müssen geeignete Schutzmaßnahmen für Kinder getroffen werden.

Aus Sicherheitsgründen müssen Kinder in einer Kindersicherung sitzen, die auf dem zweiten oder dritten Sitzreihen befestigt ist.

Säuglinge



Es dürfen nur empfohlene Kindersitze verwendet werden, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind.



Tragen Sie niemals ein Kind oder Säugling während der Fahrt in Ihren Armen. Bei Zusammenstößen entsteht durch das Gewicht des Kindes eine so große Kraft, dass Sie das Kind nicht festhalten können. Das Kind wird nach vorne geschleudert und erleidet schwere Verletzungen oder stirbt sogar.

Sicherheitsgurte für Erwachsene sind für Kleinkinder ungeeignet, da die Gurte deren Hüften nicht fest

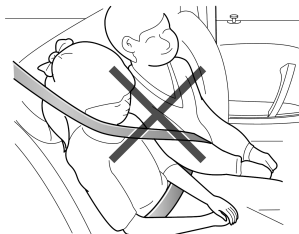
fixieren können. Bei einem Aufprallunfall könnten schwere Verletzungen oder sogar Tod eintreten. Daher benötigen sie besonderen Schutz.

Säuglinge müssen eine Kinderrückhaltevorrichtung verwenden. Wählen Sie eine für Ihr Fahrzeug und Kind geeignete Vorrichtung und montieren Sie sie gemäß Herstelleranleitung. Details finden Sie unter „Kindersicherungssysteme“ in diesem Abschnitt.

Ältere Kinder



NIEMALS einen Sicherheitsgurt unter Kindern teilen. Im Falle eines Unfalls oder Zusammenstoßes wären die Kinder nicht gesichert, was zu Tod oder schweren Verletzungen führen könnte.



Wenn Kinder schwer genug sind und das Alter für die Verwendung einer Kinderrückhaltevorrichtung überschritten haben, müssen sie aufrecht sitzen und Becken- - Schultergurte im Fahrzeug. Kinder sind sicherer, wenn sie auf dem zweiten oder dritten Sitzplatz sitzen und den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.

Überprüfen Sie regelmäßig die korrekte Position der Gurte. Stellen Sie die Gurthöhe so ein, dass der Schultergurt nicht am Gesicht oder Hals des Kindes anliegt. Der Beckengurt muss möglichst tief über die Hüften, eng an den Oberschenkeln anliegen und

straff gespannt sein. So können Kräfte bei Unfällen auf die stabilsten Körperpartien übertragen werden.

Wenn der Schultergurt zu nah am Gesicht oder Hals des Kindes liegt, verwenden Sie einen geeigneten Sitzerrhöher gemäß geltenden Normen. Sitzerrhöher ermöglichen eine Sitzposition, bei der der Schultergurt mittig über die Schulter verläuft und der Beckengurt tief über die Hüften gespannt wird.

Sicherheitsgurt-Straffer



*Die Gurtsstraffer werden nur einmal aktiviert und **MÜSSEN DANN ERSETZT WERDEN**. Wenn die Gurtsstraffer nicht rechtzeitig ersetzt werden, verringert sich die Wirksamkeit des Rückhaltesystems des Fahrzeugs.*



Wenn die Sitzgurtstraffer ausgelöst wurden, dienen die Sicherheitsgurte weiterhin als Rückhaltesystem. Sicherheitsgurte müssen angelegt werden, falls das Fahrzeug noch fahrbereit ist. Die Sitzgurtstraffer sollten umgehend von einer MG -zertifizierten Werkstatt ausgetauscht werden.

Das Fahrzeug verfügt bei einigen Gurtaufrollern über Sicherheitsgurt-Straffer. Bei mittleren oder schweren Frontalkollisionen unter Auslösebedingungen aktivieren sich diese, spannen den Gurt zusätzlich an und reduzieren die Vorwärtsbewegung der Insassen.

Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument warnt den Fahrer bei Fehlfunktionen der Gurtstraffer (siehe

„Warnleuchten und Anzeigen“ im Kapitel „Einführung in die Fahrzeugfunktionen“).

Sicherheitsgurt-Straffer können nur einmal ausgelöst werden. Nach einer Aktivierung bei Kollision müssen sie ersetzt werden. Dies kann auch den Austausch anderer SRS-Komponenten erfordern. Siehe „Austausch von SRS-Komponenten“ unter „Airbags“ in diesem Abschnitt.

IMPORTANT

- Gurtstraffer werden bei leichten Aufprällen nicht aktiviert.
- Die Demontage oder der Austausch eines Gurtstraffers muss von vom Hersteller geschulten Händlertechnikern durchgeführt werden. Zur Gewährleistung Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, sich an eine MG -Vertragswerkstatt zu wenden.
- Nach 10 Jahren Nutzung (oder Austausch des Gurtstraffers) des Fahrzeugs wird empfohlen, den Gurtstraffersatz zu ersetzen, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Bei Zweifeln an der Funktionsfähigkeit des Systems innerhalb dieses Zeitraums empfehlen wir Ihnen, eine MG -Vertragswerkstatt zu konsultieren.

Überprüfung, Wartung und Austausch von Sicherheitsgurten

Sicherheitsgurt-Überprüfungen



Beschädigte, abgenutzte oder ausgefranzte Sitzgurte können bei einem Zusammenstoß möglicherweise nicht richtig funktionieren. Bei Anzeichen von Beschädigungen den Gurt sofort ersetzen.



Stellen Sie stets sicher, dass der rote Entriegelungsknopf am Sicherheitsgurtschloss nach oben zeigt, um im Notfall eine einfache Entriegelung zu gewährleisten.

Bitte führen Sie regelmäßig folgende Überprüfungen durch: Warnleuchte für Sicherheitsgurte, Gurt, Metallverschluss, Schnalle, Aufrollmechanismus und Befestigungselemente gemäß den nachstehenden Anweisungen:

- Stecken Sie den Metallverschluss des Sicherheitsgurts in die entsprechende Schnalle und ziehen Sie das Gurtband schnell in Richtung

der Schnalle, um zu überprüfen, ob die Schnallenverriegelung einrastet.

- Halten Sie den Metallverschluss und ziehen Sie den Sicherheitsgurt schnell nach vorne, um zu überprüfen, ob der Gurtaufroller automatisch verriegelt und ein weiteres Ausfahren des Gurtbands verhindert.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig aus und überprüfen Sie sichtbar auf Verdrehungen, Ausfransungen, Risse oder abgenutzte Stellen.
- Rollieren Sie den Sicherheitsgurt auf und lassen Sie ihn langsam zurücklaufen, um einen durchgängig gleichmäßigen Lauf sicherzustellen.
- Überprüfen Sie den Sicherheitsgurt sichtbar auf fehlende oder beschädigte Komponenten oder Teile, die den normalen Betrieb beeinträchtigen könnten.
- Stellen Sie sicher, dass das Sicherheitsgurt-Warnsystem voll funktionsfähig ist.

Falls der Sicherheitsgurt eine der oben genannten Prüfungen nicht besteht, wenden Sie sich bitte an eine MG -Vertragswerkstatt zur Reparatur.

Sicherheitsgurt-Wartung



Reparaturen und der Ausbau von Sicherheitsgurten dürfen ausschließlich durch eine MG-zertifizierte Werkstatt durchgeführt werden. Die Reparatur von Sicherheitsgurtelementen muss durch herstellergeschulte Vertragswerkstatt-Techniker erfolgen. Bei Unfällen kann unsachgemäße Wartung dazu führen, dass Gurtstraffer nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden, was das Verletzungsrisiko während eines Unfalls erhöht. Zur Gewährleistung Ihrer Sicherheit empfehlen wir, die MG-zertifizierte Werkstatt zu konsultieren.



Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper oder scharfen Gegenstände in den Sitzgurtmechanismen eingeklemmt werden. Lassen Sie keine Flüssigkeiten den Sitzgurtschloss verunreinigen, da dies die Verriegelung des Schlosses beeinträchtigen könnte.

Sicherheitsgurte dürfen nur mit warmem Seifenwasser gereinigt werden. Verwenden Sie keine Lösungsmittel. Bleichen oder färben Sie den Gurt nicht, da sonst seine Festigkeit erheblich beeinträchtigt wird. Nach der Reinigung mit einem Tuch abtrocknen und vollständig trocknen lassen. Rollen Sie den Gurt erst vollständig ein, wenn er ganz trocken ist. Halten Sie Gurte sauber und trocken.

Bei Verschmutzungen im Aufrollmechanismus kann das Einrollen des Sicherheitsgurts verlangsamt sein. Reinigen Sie Verschmutzungen mit einem sauberen, trockenen Tuch.

Sicherheitsgurtaustausch



Collision accidents may damage the seat belt system. The seat belt system may not offer full protection after damage, which may result in serious injury or even death. After an accident, seat belts should be checked and replaced as needed immediately.

Sicherheitsgurte müssen nach leichten Kollisionen möglicherweise nicht ausgetauscht werden. Andere

Komponenten wie Metallverschluss, Schnalle oder Aufrollmechanismus könnten jedoch verformt oder beschädigt sein. Bitte wenden Sie sich an eine MG -Vertragswerkstatt zur Reparatur oder zum Austausch der Gurtkomponenten.

Airbag-Supplemental-Restraint-System

Übersicht



Der SRS-Airbag bietet NUR bei einem schweren Frontalaufprall ZUSÄTZLICHEN Schutz. Er ersetzt nicht die Notwendigkeit oder Anforderung, einen Sicherheitsgurt anzulegen.

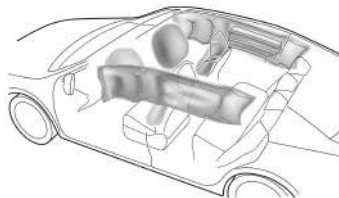


Die Airbags bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten optimalen Schutz für Erwachsene, dies gilt jedoch nicht für Säuglinge. Die Sicherheitsgurte und Airbagsysteme im Fahrzeug sind nicht zum Schutz von Säuglingen ausgelegt. Der von Säuglingen benötigte Schutz sollte durch Kindersicherungen gewährleistet werden.

An Airbag-Montagestellen befindet sich das Warnsymbol 'AIRBAG'. Das SRS umfasst generell folgende Komponenten (modell- und ausstattungsabhängig):

- Frontairbags (in der Lenkradmitte und Instrumententafel über dem Handschuhfach)

- Seitenairbags (in den äußeren Sitzlehnen der Vordersitze)
- Kopfairbags (in der Dachverkleidung)
- Mittellairbag (in der inneren Sitzlehne des Fahrersitzes)



Airbag-Warnleuchte



Dieses Fahrzeug verfügt über eine Airbag-Warnleuchte zur Anzeige des Sicherheitssystemstatus. Details siehe Kapitel

'Warnleuchten und Anzeigen' in 'Kurzeinführung der Fahrzeugfunktionen'.

Airbag-Auslösung



Fahrgäste auf dem Vordersitz sollten keine Füße, Knie oder andere Körperteile in Kontakt mit oder in unmittelbarer Nähe zu einem vorderen Airbag setzen.



Um das Risiko einer versehentlichen Verletzung durch sich aufblasende Airbags zu minimieren, sollten Sicherheitsgurte jederzeit korrekt angelegt werden. Zusätzlich sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer ihren Sitz so einstellen, dass ausreichend Abstand zu den Frontairbags besteht, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen bei der Auslösung des Airbags zu vermeiden. Wenn Seitenairbags und seitliche Kopfairbags vorhanden sind, sollten sowohl Fahrer als auch Beifahrer so sitzen, dass ausreichend Abstand zwischen dem Oberkörper und den Fahrzeugseiten besteht. Dies gewährleistet optimalen Schutz bei der Auslösung der Seitenairbags/seitlichen Kopfairbags.

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES



Ein sich entfaltender Airbag kann bei zu geringem Abstand des Insassen zum Airbag zum Zeitpunkt der Auslösung Gesichtsabschürfungen und andere Verletzungen verursachen.



Wenn Airbags ausgelöst werden, können Kinder ohne ordnungsgemäßen Schutz schwere Verletzungen erleiden oder sogar sterben. Kinder sollten während der Fahrt NICHT auf dem Arm oder den Knien transportiert werden. Kinder sollten altersgerechte Sitzgurte tragen. Lehnen Sie sich NICHT aus Fenstern heraus.



Nach der Auslösung werden die betreffenden Airbag-Komponenten wie Lenkrad, Armaturenbrett und beide Seiten der Dachschieben extrem heiß. Berühren Sie keine Airbag-bezogenen Komponenten nach der Airbag-Auslösung, da dies Verbrennungen oder schwere Verletzungen verursachen kann.



Klopfen oder schlagen Sie nicht an die Position, an der sich Airbag-Teile befinden, um einen versehentlichen Airbag-Einsatz zu vermeiden, der schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen kann.



Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbags. Dies könnte den Airbag-Auswurfkanal beeinträchtigen oder Projektilkörper erzeugen, die bei Airbag-Auslösung Verletzungen oder ernsthafte Schäden verursachen können

Die Airbag-Steuereinheit analysiert bei Kollisionen die Verzögerungs- oder Beschleunigungsrate, um über die Airbag-Auslösung zu entscheiden. Die Airbag-Entfaltung erfolgt nahezu instantan mit hoher Kraftentwicklung und begleitendem Knallgeräusch.

Bei schweren Frontalkollisionen reduziert ein voll entfalteter Airbag in Kombination mit korrekt angelegtem Sicherheitsgurt die Bewegungsenergie von Fahrer und Beifahrer, wodurch Kopf- und Brustverletzungen vermindert werden. Bei

Seitenairbags und Kopfairbags bildet sich bei schweren Seitenkollisionen ein Luftkissen zwischen Insassen und Fahrzeugseite, um Verletzungsrisiken zu mindern.

Bei aufrechter Sitzposition mit angelegter Rückenlehne bieten Sicherheitsgurte und Airbags optimalen Schutz. Bei schweren Kollisionen entfalten sich Airbags explosionsartig. Bei falscher Gurtanlageung, vorgeneigter Haltung, zurückgelehnter Sitzposition oder anderen Fehlhaltungen besteht erhöhte Verletzungs- oder Todesgefahr.

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

IMPORTANT

- Airbags können die unteren Körperteile der Passagiere nicht schützen.
- Airbags sind nicht für Auffahrunfälle, leichte Frontalzusammenstöße oder Überschlagen des Fahrzeugs konzipiert und werden auch bei starkem Bremsen nicht ausgelöst.
- Die Entfaltung und Entleerung der Airbags erfolgt sehr schnell und schützt nicht vor den Auswirkungen eines sekundären Aufpralls, falls dieser auftritt.
- Bei der Entfaltung eines Airbags wird ein feines Pulver freigesetzt. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Das Pulver kann jedoch Hautreizungen verursachen und sollte gründlich aus den Augen sowie von Hautschnitten oder -abschürfungen gespült werden. Bei Beschwerden an Haut, Augen, Nase oder Rachen etc. konsultieren Sie bitte einen Arzt.
- Nach der Entfaltung entleeren sich Front- und Seitenairbags sofort. Dies bietet eine allmähliche Dämpfungswirkung für den

Insassen und stellt sicher, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht beeinträchtigt wird.

Frontairbags



NIEMALS einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf einem Sitz verwenden, der durch einen AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist. Dies kann zum TOD oder zu SCHWERWIEGENDEN VERLETZUNGEN des KINDES führen. Siehe „Deaktivieren des Beifahrerairbags“.



Beifahrer auf dem Vordersitz sollten Füße, Knie oder andere Körperteile nicht in Kontakt mit einem Frontairbag bringen oder in dessen unmittelbarer Nähe platzieren.



In Extremfällen kann das Fahren auf sehr unebenen Untergründen eine Airbagauslösung verursachen. Bitte fahren Sie auf unebenen Straßen besonders vorsichtig.

Frontairbags sind für schwere Frontalaufprälle oder vergleichbare Kollisionen konzipiert. Nachfolgende oder ähnliche Bedingungen können zur Airbag-Auslösung führen:

- Frontalkollision mit unbeweglichen/nachgiebigen Festkörpern bei hoher Geschwindigkeit.
- Schwere Fahrzeugboden-Schäden durch Aufprälle auf Bordsteinkanten, Straßenränder, harte Untergründe; Stürze in tiefe Gräben oder Löcher; heftige Bodenberührung nach Sprüngen.

Seitenairbags, Mittellairbag und Kopfairbags



Struktur und Material des Sitzes sind für den korrekten Betrieb der Seitenairbags entscheidend. Daher bitte KEINE Sitzbezüge anbringen, die die Entfaltung der Seitenairbags beeinträchtigen könnten.

Bei schweren Seitenaufprällen entfalten sich die entsprechenden Seitenairbags aus der Sitzbezugsnaht und Kopfairbags aus der Dachverkleidung (nur betroffene Seite). Folgende oder ähnliche Bedingungen können zur Auslösung führen:

- Seitenkollision mit hochgeschwindigkeitsfähigen Personenkraftwagen.

Bedingungen für das Nicht-Auslösen der Airbags

Die Auslösung der Airbags hängt nicht von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab, sondern vom Aufprallobjekt, Aufprallwinkel und der Geschwindigkeitsänderungsrate durch die Kollision. Wenn die Aufprallkraft durch die Karosserie absorbiert oder verteilt wird, können Airbags unter Umständen nicht aktiviert werden. Je nach Aufprallbedingungen können Airbags dennoch auslösen. Daher darf die Airbag-Auslösung nicht anhand der Fahrzeugbeschädigung beurteilt werden.

Frontairbags

Unter nachfolgend beschriebenen oder ähnlichen Bedingungen können die Frontairbags möglicherweise nicht auslösen:

- Der Aufprallpunkt liegt nicht zentral zur Fahrzeugfront.
- Aufprall gegen massive Strommasten oder Verkehrsschilder.
- Zusammenstoß mit Unterboden von Lkw-Anhängern; seitliches Einschneiden bei

Kollisionen mit Lkw oder Fahrzeugen mit höherer Bodenfreiheit.

- Frontalkollision in schrägem Winkel mit Leitplanken.
- Aufprälle auf Fahrzeugheck oder Seitenbereiche.
- Überschlagen des Fahrzeugs.

Seitenairbags, Mittelairbag und Kopfairbags

Unter den nachfolgend beschriebenen oder ähnlichen Bedingungen können die Seitenairbags und Seitenkopfairbags möglicherweise nicht auslösen:

- Seitenaufprälle in bestimmten Winkeln.
- Leichte Seitenaufprälle wie durch ein Motorrad.
- Seitlicher Aufprall auf den Motorraum.
- Seitlicher Aufprall auf den Kofferraum.
- Überschlagen des Fahrzeugs.
- Frontalkollision in schrägem Winkel mit Leitplanken.
- Seitlicher Zusammenstoß mit Pfosten.
- Frontalkollision mit parkenden oder fahrenden Fahrzeugen.
- Der Aufprall erfolgt von der Fahrzeugrückseite.

Passagier Airbag deaktivieren*



Der Airbag sollte nur deaktiviert werden, wenn ein hinten gerichteter Kindersitz am vorderen Fahrgastsitz angebracht ist.



Wenn ein Erwachsener auf dem Vordersitz sitzt, stellen Sie sicher, dass der Airbag eingeschaltet ist.

Der Airbag-Deaktivierungsschalter vor dem Fahrgast ist im intelligenten Display eingestellt, er kann über die entsprechende Taste auf dem Display eingeschaltet oder ausgeschaltet werden: 'Fahrzeug' - 'Komfort' - 'Fahrgast-Airbag'.



- Wenn der Airbag deaktiviert ist, leuchtet die OFF-Anzeige auf.



- Wenn der Airbag aktiviert ist, leuchtet die ON-Anzeige auf.

Wartung und Austausch von Airbags

Wartung von SRS-Komponenten



Installieren oder modifizieren Sie den Airbag NICHT. Jegliche Änderungen an der Fahrzeugstruktur oder der Verkabelung des Airbagsystems sind strengstens untersagt.



Änderungen an der Fahrzeugstruktur sind verboten. Dies kann den normalen Betrieb des SRS beeinträchtigen.



Lassen Sie diese Bereiche NICHT mit Flüssigkeit überschwemmt werden und verwenden Sie NICHT Benzin, Waschmittel, Möbelcreme oder Poliere.



Wenn Wasser in das Fahrzeug eindringt, kann dies das SRS beschädigen. In diesem Fall kann der Airbag auch ohne einen Unfall versehentlich auslösen. Schalten Sie sofort den Motor aus und trennen Sie das Batteriekabel. Versuchen Sie nicht, das Antriebssystem zu starten. Wenden Sie sich zur Wartung an eine MG-Autorisierte Werkstatt.

Wenn die Airbag-Warnleuchte nicht aufleuchtet oder dauerhaft leuchtet, oder Beschädigungen an Front-/Seitenteilen des Fahrzeugs vorliegen und die Abdeckung des Airbagmoduls Anzeichen von Beschädigung zeigt, wenden Sie sich bitte an eine MG Bevollmächtigte Werkstatt, um das SRS des Fahrzeugs zu überprüfen.

IMPORTANT

- Die Wartung des SRS-Systems oder des Lenkrads muss von Fachleuten gemäß den technischen Spezifikationen und Prozessen von MG MOTOR UK LTD durchgeführt werden. Zur besseren Gewährleistung Ihrer Sicherheit empfehlen wir Ihnen, sich an die MG -autorisierten Werkstätten zu wenden.
- Nach 10 Jahren ab der Inbetriebnahme des Fahrzeugs (oder dem Austausch eines Airbags) wird empfohlen, die entsprechenden Komponenten zu ersetzen, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Falls Sie innerhalb dieses Zeitraums Bedenken hinsichtlich der Vorrichtung haben, empfehlen wir die Konsultation einer MG -autorisierten Werkstatt. Die entsprechende Seite des Serviceportfolios muss nach Abschluss der Arbeiten zur Rückverfolgbarkeit unterschrieben und gestempelt werden.

Austausch von SRS-Komponenten



Selbst wenn der Airbag nicht auslöst, können Kollisionen Schäden am SRS-System im Fahrzeug verursachen. Beschädigte Airbags funktionieren möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß und können bei einem Folgeunfall Insassen nicht mehr schützen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Um die Funktionsfähigkeit des Airbagsystems nach einer Kollision sicherzustellen, lassen Sie das System unbedingt bei einer MG -Vertragswerkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Airbags sind für den einmaligen Gebrauch ausgelegt. Nach der Auslösung des Airbags müssen die SRS-Komponenten ersetzt werden.

Kinderrückhaltesysteme

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltesystemen

Es wird empfohlen, dass Kinder unter 12 Jahren auf dem Rücksitz des Fahrzeugs in einem dem Alter, Gewicht und der Größe des Kindes entsprechenden Rückhaltesystem sitzen. Kinder unter 2 Jahren sollten in einem speziellen Babysitz gesichert werden.

Es wird empfohlen, ein Kinderrückhaltesystem zu verwenden, das der UN- oder ECE-R-129-Norm entspricht. Überprüfen Sie die Kennzeichnungen am Kindersitz. Achten Sie bei der Auswahl eines Kindersitzes auf die entsprechenden Etiketten oder Anweisungen bezüglich der zulässigen Körpergröße und Verwendungsmethoden.

Bei der Installation und Verwendung eines Kindersitzes müssen die geltenden Gesetze und Vorschriften, die Anweisungen des Herstellers sowie die Sicherheitshinweise für Kinder in dieser Bedienungsanleitung beachtet werden.

Die korrekte Verwendung von Kindersitzen verringert das Verletzungsrisiko von Kindern bei Unfällen erheblich oder mildert die Schwere der Verletzungen. Beachten Sie Folgendes bei der Verwendung von Kindersitzen:

- Es wird empfohlen, dass Kinder unter 1,5 Meter (oder unter 12 Jahren) einen geeigneten Kindersitz verwenden und keinen normalen Sicherheitsgurt, da dies zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich führen kann.
- Lassen Sie Kinder NIEMALS ungeschützt mitfahren. Vernachlässigen Sie die Sicherheit nicht, nur weil Kinder in einem Kindersitz sitzen.
- Nur ein Kind darf in einem Kindersitz transportiert werden.
- Nehmen Sie niemals ein Kind auf dem Schoß oder in den Armen sitzend auf einem Sitz mit.
- Geeignete Kindersitze bieten Schutz für Ihre Kinder.
- Der entsprechende Vordersitz muss möglicherweise nach vorne verstellt werden, um rückwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen zu installieren.

- Die Position der Kopfstützen muss möglicherweise angepasst werden, um vorwärtsgerichtete Kindersitze auf den Rücksitzen zu installieren.
- Lassen Sie Ihr Kind während der Fahrt niemals stehen oder knien, da es bei einem Unfall herumgeschleudert werden und sich selbst oder andere verletzen oder sogar tödliche Verletzungen erleiden könnte
- Wenn der Körper des Kindes während der Fahrt nach vorne gelehnt ist oder die Sitzhaltung nicht korrekt ist, erhöht sich bei einem Unfall das Verletzungsrisiko.
- Die Art der Sicherungsgurtverwendung hat großen Einfluss auf den maximalen Schutz durch den Gurt. Sie müssen die Anweisungen des Kindersitzherstellers zur korrekten Verwendung der Sicherheitsgurte befolgen. Bei nicht ordnungsgemäß angelegten Gurten kann selbst ein kleiner Unfall zu Verletzungen führen.
- Nicht korrekt befestigte Kindersitze können sich bei einem Unfall oder einer Notbremsung bewegen und andere Insassen verletzen. Daher

sollte der Kindersitz auch ohne anwesendes Kind ordnungsgemäß und sicher im Fahrzeug befestigt werden.

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

Warnhinweise und Anweisungen zur Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz



NIEMALS einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, da dies zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** des **KINDES** führen kann.



Verwenden Sie pro Kind eine Kindersicherung.



Falls ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert werden muss, muss die Beifahrerairbag-Funktion zuerst deaktiviert werden. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.



Nachdem der Kindersitz vom Beifahrersitz entfernt wurde, muss der Frontbeifahrerairbag reaktiviert werden.



Wenn Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz installieren, verstellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

Lesen Sie den Sicherheitswarnhinweis auf der Sonnenblende. Installieren Sie den Kindersitz aus Sicherheitsgründen immer auf dem Rücksitz. Der oben genannte Warnhinweis muss in Ausnahmefällen berücksichtigt werden, wenn der Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss.

Wichtige Hinweise zur Kindersicherheit und Seitenairbags



Kinder sollten nicht in Bereichen zugelassen werden, in denen Seitenairbags ausgelöst werden können, es besteht Verletzungsgefahr.



Nur empfohlene Kindersitze, die für Alter, Größe und Gewicht des Kindes geeignet sind, sollten verwendet und fest im Fahrzeug befestigt werden.



Stellen Sie keine Gegenstände in Bereichen, in denen Seitenairbags eingesetzt werden können, da es eine Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

Bei einem Seitenaufprall können die Seitenairbags einen besseren Schutz für den Insassen bieten. Wenn der Airbag jedoch ausgelöst wird, entsteht eine sehr starke Expansionskraft. Wenn die Sitzposition des Insassen nicht korrekt ist, können die Airbags oder Gegenstände im Entfaltungsbereich des Seitenairbags Verletzungen verursachen.

Daher muss der richtige Kindersitz verwendet werden, um das Kind korrekt auf dem Rücksitz zu sichern, wobei sichergestellt werden muss, dass die Sitzposition des Kindes korrekt ist und ausreichend Platz zwischen dem Kind und dem Seitenairbag-Entfaltungsbereich vorhanden ist, damit sich der Airbag bei einem Verkehrsunfall ungehindert entfalten kann. Dies bietet den besten Schutz.

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

Befestigung von Kindersitzen

Sicherung mit Becken- und Schultergurten



Bitte KEIN rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.



Der Kindersitz kann mit Becken- und Schultergurten auf dem Rücksitz befestigt werden.

Sicherung mit ISOFIX/i-Size-Vorrichtung



Die ISOFIX/i-Size -Unterverankerung wurde für Kindersitze mit ISOFIX/i-Size -Befestigung entwickelt. Sichern Sie daher keine anderen Kindersitzgurte oder Gegenstände an der Verankerung. Andernfalls besteht Lebensgefahr.

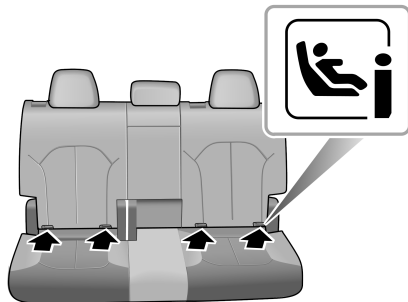


Kindersicherungsverankerungen sind so konzipiert, dass sie nur den Belastungen standhalten, die durch korrekt montierte Kindersicherungsrichtungen auferlegt werden. Sie dürfen unter keinen Umständen als Sicherheitsgürtel für Erwachsene, Gürtel oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Geräte am Fahrzeug verwendet werden.

Die Sitze der zweiten Reihe auf beiden Seiten dieses Fahrzeugs sind mit einer ISOFIX/i-Size-Schnittstelle (wie durch den Pfeil in der folgenden Abbildung angezeigt) zur Verbindung mit dem

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

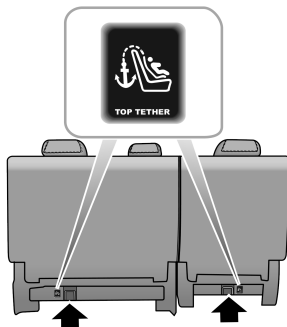
ISOFIX/i-Size-Kindersitz ausgestattet. Befolgen Sie beim Installieren und Entfernen eines Kindersitzes stets die Anweisungen des Herstellers



ISOFIX/i-Size-Verankerungspunkt zwischen Sitzkissen und Rückenlehne ein (wie durch den Pfeil in der obigen Abbildung angezeigt).

- Befestigen Sie fahrzeuggeeignete ISOFIX/i-Size-Kindersitzsysteme an den Halterungen.
- Stellen Sie die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe in die richtige Position und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne verriegelt ist.
- Haken Sie den Obergurt-Haken des Kindersitzes in den Obergurt-Verankerungspunkt (wie im unteren Bild durch Pfeil markiert) ein.

- Stellen Sie die Sitze der zweiten Reihe vor dem Anbringen des ISOFIX/i-Size-Kindersitzes ganz nach vorne ein.
- Platzieren Sie den Kindersitz auf dem Sitz der zweiten Reihe und führen Sie das Zubehör (konischer Kunststoffüberzug) in den



Der Obergurt (wie im obigen Bild durch Pfeil markiert) zur zusätzlichen Fixierung des Kindersitzes befindet sich an der Rückseite der Rücksitzlehne. Bei Installation des Kindersitzes auf dem Rücksitz mit Obergurt:

- Entfernen Sie die Laderaumabdeckung (falls vorhanden), stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der Obergurt-Verankerungspunkt

zugänglich ist, und verstauen Sie die Abdeckung sicher im Fahrzeug;

- Der einzelne Obergurt des Kindersitzes muss zwischen den Stangen der Kopfstütze des Rücksitzes verlaufen, ein Doppelgurt muss beidseitig der Kopfstütze des Rücksitzes verlaufen.

Note: *Beim Einbau eines Kindersitzes mit Top-tether muss der Top-tether mit dem TOP-tether-Anker verbunden und befestigt werden.*

- Stellen Sie die Sitze der zweiten Reihe in die hinterste Position und vergewissern Sie sich, dass die Sitze verriegelt sind.
- Nach der Installation drücken oder rütteln Sie den Kindersitz mit mäßiger Kraft, um die korrekte Verankerung zu überprüfen.

Kindersitzgruppen und Einbauposition

Nur zugelassene, für Kinder geeignete Kindersitze sind erlaubt. Kinder über 1,5m Größe sollen die Fahrzeuggurte verwenden. Kindersitze müssen relevanten Vorschriften oder Standards entsprechen, wie EU-Verordnung ECE-R129.

Empfohlene Kindersitzsysteme

ECE-R129 Klassifizierung basierend auf der Körpergröße des Kindes

Körpergröße des Kindes	Empfohlenes Kindersitzsystem ^{b)}
40~83cm	Maxi Cosi Pebble 360
76~105cm	Britax Römer TriFix ² i-Size
100~135cm	Britax Römer Kidfix i-Size ^{a)c)}

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

Körpergröße des Kindes	Empfohlenes Kindersitzsystem ^{b)}
135~150cm	Osann Booster Boost R129
Hinweis: ^{a)}Für Kindersitze mit Rückenlehne bitte: • sicherstellen, dass der Beckengurt in der Sicherungsvorrichtung liegt; • sicherstellen, dass der diagonale Gurt nicht im Secure Guard liegt. ^{b)}Immer die Bedienungsanleitung des CRS für Gebrauchshinweise beachten. ^{c)}Für optimalen Schutz wird empfohlen, dieses Kindersicherungssystem mit der enthaltenen Rückenlehne zu verwenden und den Sicherheitsgurt unbedingt durch Secure Guard und XP-Pad zu führen. Die Seitenaufprallverlängerungen sollten verwendet und im Gebrauch auf die äußerste Position ausgefahren werden.	

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

Geeignete Sitze zur Befestigung von Kindersicherungssystemen

	Sitzposition					
Sitzposition	Fahre -rsei -te	Beifahrerseite ¹		2. Reihe außen	2. Reihe Mitte	Andere Reihe
		Airbag EIN	Airbag AUS			
Sitzposition geeignet für universellen Gurt (Ja/Nein)	Nein	Ja Nur vorwärts gerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
I-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größte geeignete rückwärts gerichtete Befestigung (R1/R2x/R2/R3)	Nein	Nein	Nein	R3	Nein	Nein

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

	Sitzposition					
Sitzposition	Fahre -rsei -te	Beifahrerseite ¹		2. Reihe außen	2. Reihe Mitte	Andere Reihe
		Airbag EIN	Airbag AUS			
Größte geeignete vorwärts gerichtete Befestigung (F1/F2x/F2/F3)	Nein	Nein	Nein	F3	Nein	Nein

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES

	Sitzposition					
Sitzposition	Fahre -rsei -te	Beifahrerseite ¹		2. Reihe außen	2. Reihe Mitte	Andere Reihe
		Airbag EIN	Airbag AUS			
Größte geeignete Sitzerhöhungsbefestigung (B2/B3)	Nein	(B2/B3) ²	(B2/B3) ²	B2/B3	(B2/B3) ²	(B2/B3) ²

Hinweis:

- ¹Bei der Installation eines CRS auf dem Beifahrersitz verstellen Sie diesen so weit wie möglich nach hinten und oben, um den CRS sicher zu installieren.
- ²Nur bei Installation mit Sicherheitsgurt anwendbar.
- Bei der Installation des CRS sollte der Rückenlehnenwinkel der Sitze angemessen eingestellt werden, um sicherzustellen, dass der CRS stabil bleibt.
- Bei der Installation des CRS sollte die Höhe der Kopfstütze entsprechend angepasst oder die Kopfstütze entfernt werden, damit die Rückenlehne des CRS flach auf dem Fahrzeugsitz aufliegt. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie eine Sitzerhöhung ohne Rückenlehne verwenden. Stellen Sie sicher, dass alle entfernten Kopfstützen sicher verstaut sind. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der CRS entfernt wurde.
- Beim Installieren von Gabarit auf der dritten Sitzreihe klappen Sie bitte die zweite Sitzreihe um, um die Installation zu ermöglichen.

Kindersicherungsschlösser



Lassen Sie Kinder nicht alleine im Auto zurück.



Aktivieren oder entfernen Sie die Kindersicherungssperre

- Öffnen Sie die entsprechende hintere Seitentür, Folgen Sie der Pfeilrichtung, Stellen Sie den

Kindersicherungshebel in die verriegelte Position, um die Kindersicherungssperre zu aktivieren;

- Bewegen Sie den Hebel entgegen der Pfeilrichtung in die entriegelte Position, um die Kindersicherungssperre zu deaktivieren.

Nach der Aktivierung der Kindersicherungssperre kann die hintere Tür von innen nicht mehr direkt geöffnet werden, die Tür lässt sich jedoch von außen öffnen.

Fahrzeugstabilitätskontrollsystem

Das elektronische Stabilitätskontrollsystem umfasst das Dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Antriebsschlupfregelungssystem (TCS).

SCS dient dazu, den Fahrer bei der Kontrolle der Fahrtrichtung zu unterstützen. Wenn SCS erkennt, dass sich das Fahrzeug nicht in der beabsichtigten Richtung bewegt, greift es durch Bremskraft an ausgewählten Rädern oder über das Antriebssystem ein, um ein Rutschen zu verhindern und die Fahrtrichtung durch Korrektur von Untersteuern oder Übersteuern zu stabilisieren.

TCS trägt zur Aufrechterhaltung der Fahrzeugkontrolle bei, indem es die Traktionsfähigkeit und Fahrsicherheit verbessert. TCS überwacht individuell die Drehzahl jedes Rades. Bei erkanntem Schlupf an einem Rad bremst das System automatisch dieses Rad und überträgt das Drehmoment auf das gegenüberliegende, nicht durchdrehende Rad. Bei Schlupf beider Räder reduziert das System die Motordrehzahl, um die Radrotation zu regulieren, bis die Traktion wiederhergestellt ist.

SCS und TCS werden automatisch aktiviert, wenn der Startschalter in die Position ON/RUNNING/READY geschaltet wird. Sie können über den Schalter auf dem Infotainment-Display deaktiviert werden.

Note: Das Deaktivieren der SCS - und TC -Systeme beeinträchtigt nicht den normalen Betrieb des ABS . Das TC -System muss bei Fahrten mit Antirutschketten stets deaktiviert werden.

Antilock Brake System (ABS)



Bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Aquaplaning-Gefahr, d.h. wenn eine Wasserschicht den ausreichenden Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn verhindert, kann das ABS die physikalischen Grenzen der Bremswegverkürzung nicht überwinden. In diesen Fällen liegt es in der Verantwortung des Fahrers, einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einzuhalten.



Betätigen Sie das Bremspedal niemals ruckartig, da dies den Betrieb des ABS unterbrechen und den Bremsweg verlängern kann.

Das ABS dient hauptsächlich dazu, bei Bremsvorgängen automatisch die Bremskraft der einzelnen Bremsen zu regulieren, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Dadurch werden gefährliche Situationen wie Richtungsverlust oder Seitenrutschen bei Vollbremsungen vermieden.

Dieses System ermöglicht dem Fahrer, bei Notbremsungen die Kontrolle über die Lenkung zu behalten, hält das Fahrzeug stabil und erhöht den Sicherheitsfaktor.

Unter normalen Bremsbedingungen wird das ABS nicht aktiviert. Wenn jedoch die Haftreibung zwischen Reifen und Fahrbahn übersteigt und die Räder blockieren, schaltet sich das ABS automatisch ein. Dies ist an einer schnellen Pulsation spürbar, die über das Bremspedal wahrgenommen wird.

Bei erforderlicher Vollbremsung sollte der Fahrer mit voller Bremskraft das ABS aktivieren, selbst bei glatter Fahrbahn.

***Note:** Auf weichen Untergründen wie Pulverschnee, Sand oder Kies können Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg haben als solche ohne ABS. Dies liegt daran, dass die natürliche Wirkung blockierter Räder auf weichen Obergrund darin besteht, einen Materialkeil vor (oder seitlich des Reifenaufstands Bereichs bei Lenkung) aufzubauen. Dieser Effekt unterstützt das Fahrzeug beim Abbremsen oder bei Richtungsänderungen während der Lenkung.*

IMPORTANT

- Obwohl ABS die Fahrsicherheit erheblich verbessern kann, hängt die tatsächliche Sicherheit weiterhin vom standardkonformen Fahrverhalten des Fahrers ab.
- Der Betrieb des normalen Bremssystems wird durch teilweisen oder vollständigen Ausfall des Antiblockiersystems (ABS) nicht beeinträchtigt.

Hilfsbremsanlage

Das Hilfsbremsensystem besteht aus dem elektronischen Bremskraftverteilungssystem (EBD) und dem elektronischen Bremsassistentensystem (EBA).

EBD verteilt die Bremskraft automatisch zwischen Vorder- und Hinterrädern, wodurch das Fahrzeug unter verschiedenen Beladungszuständen eine gute Bremsleistung erzielen kann.

Das EBA erhöht die auf jedes Rad wirkende Bremskraft bei Vollbremsungen, um den Fahrer bei der schnellen Auslösung des ABS zu unterstützen und somit den Bremsweg zu verkürzen.

Automatisches Halten (Auto Hold)



Die Autohaltefunktion kann die Stabilität des Fahrzeugs beim Anfahren oder Bremsen an Steigungen, insbesondere auf rutschigen oder vereisten Oberflächen, nicht garantieren.



Wenn die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug aus Gründen wie Motorabschaltung, Lösen des Sicherheitsgurts oder Betätigen des Auto-Hold-Schalters zum Stillstand bringt, wird die elektrische Parkbremse aktiviert. Es kann nicht garantiert werden, dass das Fahrzeug in allen Fällen stabilisiert wird. Beispielsweise wenn die Hinterräder auf einer rutschigen Fahrbahn stehen oder die Fahrzeugneigung zu groß ist (größer als 20%). Bitte stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Aussteigen sicher stabilisiert ist.



Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Motor läuft und die Autohaltefunktion aktiviert ist.

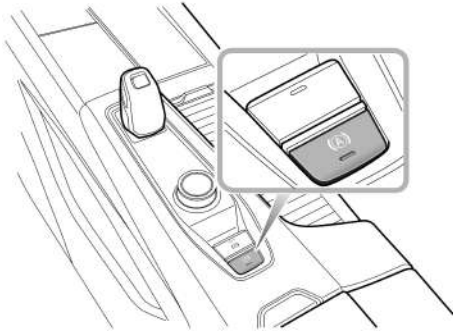


Die Auto-Hold-Funktion kann nicht in allen Fällen den Betrieb der elektrischen Parkbremse gewährleisten, wenn das Zündsystem abgeschaltet ist. Bitte stellen Sie sicher, dass die elektrische Parkbremse betätigt ist und das Fahrzeug stabilisiert wurde, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.



Bei der Verwendung von automatischen Autowaschanlagen sollte die Autohaltefunktion ausgeschaltet werden. Die elektrische Parkbremse könnte unerwartet angezogen werden und Fahrzeugschäden verursachen.

SICHERES VERLASSEN DES HAUSES



Wenn das Fahrzeug während der Fahrt häufig längere Zeit anhalten muss (z.B. an Ampeln, an Steigungen oder im Stadtverkehr mit Stop-and-go-Bedingungen), kann die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug stabilisieren und es ermöglichen, den Fuß von der Bremspedal zu nehmen, wenn das Fahrzeug steht und Auto Hold aktiviert ist.

Auto Hold verfügt über drei Zustände:

- 1 Bei angelegtem Fahrergurt, geschlossener Fahrertür und laufendem Motor drücken Sie den Auto-Hold-Schalter, um die Funktion von "Aus" in den Bereitschaftszustand zu versetzen. Die Anzeige  leuchtet auf.
- 2 **Parken:**
 - Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt, treten Sie das Bremspedal bis zu einer bestimmten Tiefe. Nach dem vollständigen Stillstand wechselt Auto Hold vom Bereitschafts- in den Parkzustand. In diesem Zustand färbt sich die Anzeige  in der Instrumententafel grün.
 - Im Parkzustand wird die Auto-Hold-Funktion automatisch deaktiviert, wenn der D-Gang eingelegt und das Gaspedal betätigt wird, basierend auf der Steigung.
- 3 **AUS:** Drücken Sie den Auto-Hold-Schalter erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

Im Parkzustand wird Auto Hold unter bestimmten Umständen beendet, z.B. beim Lösen des Sicherheitsgurts, Abschalten des Motors, längerem

Stillstand oder Betätigen des Auto-Hold-Schalters.

In diesem Fall wird die EPB aktiviert.

Note: Das System betätigt die Feststellbremse NICHT, wenn das Bremspedal gedrückt ist und der Schalter zum Ausschalten der Autohold-Funktion betätigt wird.

Note: Wenn sich das Fahrzeug im P-Gang befindet, wird die Autohalte-Funktion nicht aktiviert.

Hill Hold Control (HHC)



Es ist für HHC unmöglich, das Fahrzeug in allen Situationen (z.B. rutschiger Untergrund, Schnee und Eis usw.) beim Bergauffahren in einem Stillstandszustand zu halten, und der Fahrer muss ständig den Fahrzeugzustand beachten.



Bei aktiviertem HHC ist es dem Fahrer strengstens untersagt, das Fahrzeug zu verlassen, da sonst schwere Unfälle auftreten können.



Bei einem Bergstart unter Stop-and-Go-Bedingungen bitte das Bremspedal vor jedem Startvorgang für mehrere Sekunden vollständig durchtreten.

HHC unterstützt den Fahrer durch das 'Halten' des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung. Wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt, hält das HHC das Fahrzeug für kurze Zeit stationär.

HHC wird aktiviert, wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Der Gurt des Fahrers wurde angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug steht stabil auf einer Steigung.
- SCS ist fehlerfrei.
- EPB ist fehlerfrei und gelöst.
- Der Antriebsstrang ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug befindet sich im D- oder R-Gang.
- Vor dem Anfahren wurde ausreichend Kraft auf das Bremspedal ausgeübt.

Note: Die HHC kann auch arbeiten, wenn das Fahrzeug rückwärts bergauf fährt.

Hill Descent Control (HDC)



HDC ist lediglich eine Hilfsfunktion, die nicht gewährleisten kann, dass das Fahrzeug unter allen Umständen (wie z. B. rutschigem Untergrund, schneebedeckter Fahrbahn oder übermäßiger Steigung etc.) mit geringer Geschwindigkeit einen steilen Abhang hinabgefahren wird.



Selbst bei Verwendung von HDC muss der Fahrer weiterhin besonders aufmerksam den Fahrzeugzustand des Fahrzeugs überwachen und erforderlichenfalls aktiv steuernd eingreifen. In bestimmten Situationen kann sich HDC vorübergehend selbst aus dem Betriebszustand deaktivieren.



Selbst wenn HDC aktiviert ist, muss der Fahrer weiterhin aufmerksam den Fahrzeugzustand des Fahrzeugs überwachen und bei Bedarf aktiv eingreifen. In bestimmten Situationen kann HDC vorübergehend aus dem Betriebszustand ausscheiden.

Unter bestimmten Fahrbedingungen bei Abfahrten (z.B. schnelle Abfahrt an flachen Hängen) ist das HDC -System inaktiv. In diesen Fällen muss der Fahrer durch Betätigen des Bremspedals die Geschwindigkeit kontrollieren, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

Das HDC -System ist eine Zusatzfunktion für Fahrten an steilen Abhängen. Es reduziert die Geschwindigkeit durch automatische Bremskraftanwendung und unterstützt so den Fahrer bei kontrollierten Abfahrten.

***Note:** Wenn die HDC aktiv ist, ist es normal, dass das Bremssystem leichte Vibrationen oder Betriebsgeräusche erzeugt.*

Note: Wenn die HDC aktiv ist, schalten Sie nicht in den N -Gang, da dieser Vorgang die HDC -Funktion deaktiviert.

Das HDC -System ist standardmäßig deaktiviert. Wenn der Startschalter im Zustand ON/RUNNING/READY ist, kann die Funktion über den HDC-Schalter im Infotainment-Display aktiviert werden.

Das HDC -System verfügt über vier Betriebszustände:

1 Standby:

Betätigen Sie den HDC-Schalter im Infotainment-Display. Das HDC-System wird aktiviert und in den Standby-Modus versetzt. In diesem Zustand leuchtet die Anzeige  im Kombiinstrument grün.

2 Parkmodus:

Im Standby-Modus aktiviert sich automatisch der Parkmodus, wenn das Fahrzeug langsam an steilen Abhängen fährt und der Fahrer weder Bremspedal noch Gaspedal betätigt. Gleichzeitig blinkt die Anzeige  im Kombiinstrument grün, begleitet von Betriebsgeräuschen des Bremssystems. Das Fahrzeug führt dann kontrollierte Abfahrten durch.

3 Vorübergehende Deaktivierung:

Bei Betätigung des Gaspedals oder Bremspedals im Parkmodus deaktiviert sich das HDC -System temporär.

4 Ausgeschaltet:

Durch erneutes Betätigen des HDC-Schalters im Infotainment-Display wird das HDC-System komplett deaktiviert.

Note: *Wenn die HDC aktiviert ist, wird die HDC-Funktion deaktiviert, sobald die Geschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet.*

Note: *Wenn das Fahrzeug in einer scharfen Kurve auf einer bestimmten Steigung fährt, kann HDC vom Standby-Betrieb in den aktiven Betrieb wechseln.*

Note: *Bei aktiviertem HDC pressurisiert und hält das Bremssystem automatisch. Zum Zeitpunkt des Betätigens des Bremspedals erhalten Sie eine entsprechende Druckrückmeldung, was normal ist.*

Aktiver Überschlagschutz (ARP)

Das ARP -System dient als Fahrerassistenz zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität. Es bietet keine Garantie gegen Überschlagen des Fahrzeugs.

Bei Überschlagsgefahr während dynamischer Fahrmanöver (z. B. Spurwechsel) oder gleichförmiger Fahrt (z. B. Kreisfahrt) bremst das ARP automatisch die äußeren Räder ab. Dies verursacht Untersteuern des Fahrzeugs und verhindert so einen Überschlag.

Note: Bei aktiviertem ARP ist es normal, dass das Fahrzeug bei Untersteuern nicht den Lenkerwartungen des Fahrers entspricht.

Notbrems-Warnblitzlicht (HAZ)

Wenn der Fahrer ein Notbremsmanöver durchführt und bestimmte Bedingungen während der Fahrt erfüllt sind, blinkt die Bremsleuchte automatisch, um die nachfolgenden Fahrer zu warnen und so Auffahrunfälle zu verringern.

Note: *Wenn die Warnblinkleuchten manuell betrieben werden, wird die HAZ-Funktion unterbrochen.*

Nach Aktivierung der HAZ-Funktion wird die Bremsleuchte einige Sekunden nach Beendigung des Notbremsmanövers nicht mehr blinken.

Note: *Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 6 mph (10 km/h) sinkt und das System die Bremsleuchten nicht mehr blinken lässt, leuchten die Warnblinkanlagen automatisch auf. Kurzes Drücken des Warnblinkanlagen-Schalters oder Erhöhen der Geschwindigkeit auf über 12 mph (20 km/h) für 5 s schaltet die Warnblinkanlagen aus.*

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)



TPMS kann die regelmäßige Wartung und Überprüfung des Reifenzustands und -drucks nicht ersetzen.



Die Verwendung von Geräten, die auf Frequenzen senden, die denen des Reifendruckkontrollsystems (TPMS) ähneln, kann die Funktion des Reifendruckkontrollsystems stören. Dies kann eine Warnleuchte aktivieren oder einen vorübergehenden Fehler registrieren.

Das TPMS überwacht den Reifendruck mittels Funkwellen und Sensortechnik. Der TPMS-Sensor kann den Druck der Fahrzeugreifen überwachen und an einen Empfänger im Fahrzeug senden. Sie können den Reifendruck auf dem Fahrzeuginfotainment-Display einsehen. Das TPMS kann Sie auf niedrigen Reifendruck hinweisen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenwartung. Informationen zur Reifenwartung finden Sie im Kapitel "Wartung" unter "Reifen".

Note: TPMS warnt den Fahrer nur bei niedrigem Reifendruck, pumpen kann das System die Reifen nicht auf.



Wenn die TPMS-Störungsanzeige leuchtet und die Warnmeldung "XX Reifendruck Niedrig" angezeigt wird, sollten Sie das Fahrzeug möglichst umgehend anhalten, den Reifendruck im kalten Zustand überprüfen und den Reifen auf den Standarddruckwert aufpumpen. Das am B-Säulen angebrachte Reifendrucketikett gibt den Standarddruckwert an, den Ihre Fahrzeugreifen im kalten Zustand benötigen.

Das Fahren mit unterinflierten Reifen kann zu Überhitzung und Reifenschäden führen. Zudem verringert unzureichender Druck die Kraftstoffeffizienz, verkürzt die Laufleistung der Reifenlauffläche und kann die Fahrleistung sowie Bremsleistung beeinträchtigen.

TPMS -Selbstlernfunktion

Beim Austausch eines TPMS-Sensors oder Empfängers sowie bei Reifenrotation ist eine

TPMS -Selbstlernprozedur erforderlich. Bei einigen Fahrzeugen kann die Selbstlernfunktion folgendermaßen durchgeführt werden:

- 1 Fahrzeug ausschalten und für 25 Minuten verriegeln.
- 2 Kontinuierlich 15 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 21,7 mph fahren. Führen Sie während der Fahrt mehrere Kurvenfahrten durch.

Note: Stellen Sie sicher, dass der TPMS -Sensor eine Originalfabrikkomponente ist.

Note: Falls die Selbstkalibrierung fehlschlägt, leuchtet die TPMS-Störungsanzeige. Bitte wiederholen Sie die oben genannten Arbeitsschritte.

Wenden Sie sich bei Fragen zur Selbstlernprozedur an einen autorisierten MG-Werkstattspartner.

Komfortsysteme

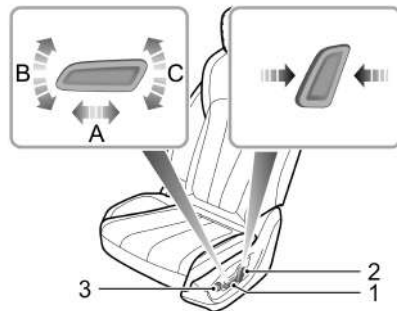
<i>Sitzverstellung</i>	<i>220</i>
<i>Belüftungssystem</i>	<i>227</i>
<i>Frontklimaanlagen-Bedienfeld</i>	<i>231</i>
<i>Hinteres Klimabedienfeld</i>	<i>235</i>
<i>Intelligentes Display</i>	<i>238</i>

Sitzverstellung

Vordersitze

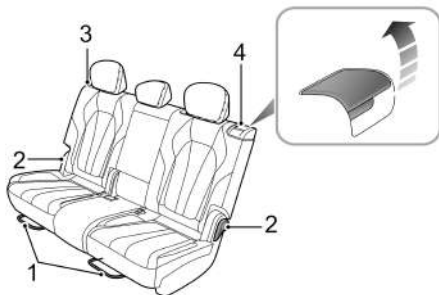
Die Vordersitze dieser Modellreihe sind durchweg elektrisch verstellbar. Abhängig von der Fahrzeugausstattung können die Funktionen variieren.

Elektrische Verstellung (am Beispiel der Fahrerseite)



- Vorwärts-/Rückwärtsverstellung des Sitzes
Betätigen Sie den Schalter (1) in Richtung A, um den Sitz vorwärts oder rückwärts zu verstellen.
- Sitzkissenwinkelverstellung
Bewegen Sie den Schalter (1) in Richtung B, um den Neigungswinkel des vorderen Sitzkissens anzupassen.
- Sitzkissenhöhenverstellung
Bewegen Sie den Schalter (1) in Richtung C, um die Höhe des Sitzkissens einzustellen.
- Rückenlehnenwinkelverstellung
Bewegen Sie den Schalter (2) vorwärts/rückwärts, um den Neigungswinkel der Rückenlehne anzupassen.
- Lendenwirbelstützenverstellung*
Halten Sie die vier Richtungstasten des Schalters (3) gedrückt, um die Lendenwirbelstütze in die gewünschte Position zu bringen.

Zweite Sitzreihe



- Vorwärts-/Rückwärtsverstellung des Sitzes
Heben Sie den Hebel (1) an und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Hebel los, um die Sitzposition arretieren zu lassen.
- Rückenlehnenwinkelverstellung
Betätigen Sie den Hebel (2) und stellen Sie die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel ein.

Lassen Sie den Hebel los, um die Position zu arretieren.

- Rückenlehnenklappung
Heben Sie den Hebel (2) vollständig an, bis sich die Rückenlehne komplett nach vorne klappt.
- Ein-/Ausstieg der Passagiere in der dritten Sitzreihe

Für mehr Bewegungsfreiheit beim Ein- und Aussteigen stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:



Betätigen Sie den Schalter (3) - die rechte Rückenlehne klappt automatisch nach vorne, anschließend kann der Sitz manuell in die vorderste Position geschoben werden.

Ziehen Sie den Entriegelungshebel (4) nach oben, kippen Sie die linke Rückenlehne manuell nach vorne und schieben Sie den Sitz in die vorderste Position.

Nach dem Ein-/Ausstieg betätigen Sie erneut den Schalter (3) zur Rückstellung des rechten Sitzes oder ziehen Sie den Entriegelungshebel (4) zur manuellen Rückstellung des linken Sitzes.

An der Unterseite der rechten Rückenlehne befindet sich ein Notausgurt. In Notsituationen können Passagiere der dritten Reihe durch kräftiges Ziehen am Notausgurt die Verriegelung des rechten Sitzes lösen und diesen verschieben.

- Rückenlehnenklappung

Zur Vergrößerung des Kofferraumvolumens kann die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe komplett nach vorne geklappt werden.

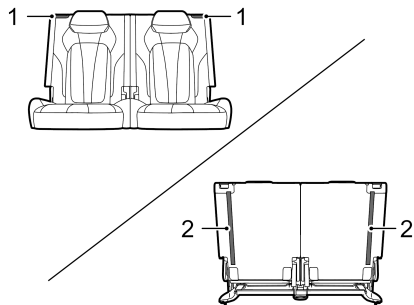
Vor dem Umklappen zunächst alle Kopfstützen der zweiten Sitzreihe vollständig absenken (oder entfernen), dann den Rückenlehnenverstellhebel (2) anheben bis die Lehne vollständig nach vorne klappt.

Zum Aufrichten erneut den Verstellhebel (2) anheben, die Rückenlehne manuell in die gewünschte Position bringen und auf einrasten lassen.

Note: *Beim vollständigen Umklappen der Sitze sollten Sie zunächst alle Kopfstützen der Sitzreihe in der zweiten Reihe vollständig absenken (oder entfernen); anderenfalls können die Rückenlehnen der Vordersitze, die Armauflage der Mittelkonsole oder die Kopfstützen der zweiten Sitzreihe leicht beschädigt werden, wenn die Kopfstützen nicht vollständig abgesenkt sind oder die Rückenlehne des Vordersitzes zu stark nach hinten geneigt wird.*

Note: *Wenn Sie die Rückenlehne der Sitzreihe zwei in die gewünschte Position zurückbringen, vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt der zweiten Sitzreihe nicht eingeklemmt ist.*

Dritte Sitzreihe



- Rückenlehnenwinkelverstellung
Heben Sie den Hebel (1) oder ziehen Sie den Gurt (2), um die Rückenlehne in die gewünschte Position zu bringen. Lassen Sie Hebel oder Gurt los, um die Position arretieren zu lassen.
- Rückenlehnenklappung

Zur Vergrößerung des Kofferraumvolumens kann die Rückenlehne der dritten Sitzreihe komplett nach vorne geklappt werden.

Zum Umklappen zunächst alle Kopfstützen absenken (oder entfernen), dann den Verstellhebel oder -gurt betätigen um die Arretierung zu lösen und die Lehne nach vorne klappen.

Zum Aufrichten erneut Hebel oder Gurt betätigen, die Lehne in die gewünschte Position schieben und arretieren lassen.

Note: Wenn die Kopfstütze der dritten Sitzreihe nicht vollständig abgesenkt ist oder die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe übermäßig nach hinten geneigt wird, kann das Umklappen der dritten Sitzreihe die Rückseite der zweiten Sitzreihe oder die Kopfstütze der dritten Sitzreihe beschädigen.

Note: Wenn Sie die Rückenlehne der dritten Sitzreihe in die gewünschte Position zurückbringen, vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt der dritten Sitzreihe nicht eingeklemmt ist.

Kopfstützenbedienung

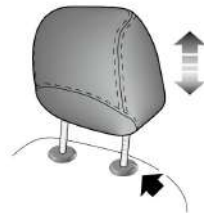


Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass deren Oberkante auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Kopfes des Insassen liegt. Diese Position kann das Risiko von Nackenverletzungen bei einem Zusammenstoß verringern. Verstellen oder entfernen Sie die Kopfstützen nicht während der Fahrt.



Hängen Sie nichts an eine Kopfstütze oder Kopfstützenstange.

Die Kopfstütze dient zur Vermeidung von Rückwärtsbewegungen des Kopfes bei Kollisionen oder Notbremsungen, wodurch Verletzungsrisiken reduziert werden. Die Höhe von geteilten Kopfstützen kann manuell angepasst werden.



Zum Höhenverstellen: Kopfstütze bei niedriger Position direkt nach oben ziehen. Bei Erreichen der gewünschten Höhe leicht nach unten drücken bis sie einrastet. Zum Entfernen die Führungsbuchsentaste (Pfeilmarkierung) links an der Kopfstütze gedrückt halten und gleichzeitig nach oben ziehen.

Zur Absenkung: Führungsbuchsentaste (Pfeilmarkierung) links drücken und die Kopfstütze nach unten schieben. Bei gewünschter Position Taste loslassen und leicht nachdrücken bis sie arretiert.

Sitzbelüftungsfunktion*

Je nach Ausstattung verfügen einige Modelle über eine 3-stufige Belüftungsfunktion für die Vordersitze. Die Funktion kann erst nach Fahrzeugstart aktiviert und über die Klimabedienoberfläche im Infotainmentbildschirm ein-/ausgeschaltet werden. Die Intensitätsstufe ist ebenfalls über diese Oberfläche regulierbar.

Sitzheizungsfunktion



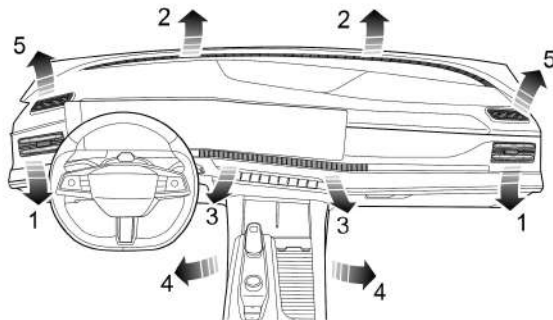
Wenn die Haut längere Zeit direkten Kontakt mit der Sitzheizung hat, kann dies zu Verbrennungen führen.

Abhängig von der Ausstattungsvariante verfügen einige Modelle über eine 3-stufige Sitzheizung für die Vordersitze. Diese Funktion kann erst nach Fahrzeugstart aktiviert und über die Klimasteuerung im Infotainmentsystem ein-/ausgeschaltet werden. Die Heizstufe ist ebenfalls über diese Oberfläche einstellbar.

IMPORTANT

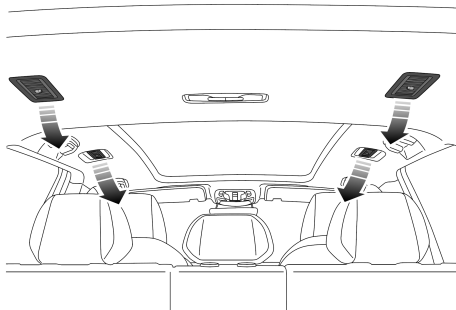
- Decken Sie die beheizten Sitze nicht mit Decken, Kissen oder anderen isolierenden Gegenständen oder Materialien ab.
- Bei längerem Gebrauch der Sitzheizung: Wenn der Sitz eine bestimmte Temperatur überschreitet und weiter heißer wird, schalten Sie die Heizfunktion aus und wenden Sie sich an eine MG-zertifizierte Werkstatt.
- Übermäßige Nutzung der Fahrersitzheizung kann Schläfrigkeit verursachen und die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Belüftungssystem



- 1 Seitliche Lüftungsöffnungen
- 2 Frontscheiben-Lüftungsöffnungen
- 3 Zentrale Lüftungsöffnungen
- 4 Fußlüftungsöffnungen
vordere Sitze
- 5 Seitenlüftungsöffnungen
Frontfenster

Es gibt zusätzlich zwei Fußlüftungsöffnungen für die Rücksitze, jeweils im Fußraum unter den Vordersitzen (nicht in der Abbildung dargestellt).



Obere Lüftungsöffnungen zweite/dritte Sitzreihe



Fußlüftungsöffnungen dritte Sitzreihe

Die Klimaanlage dient zur Regulierung von Temperatur, Geschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit und Reinheit der Luft im Fahrzeuginnenraum. Frischluft wird durch den Lufteinlassrost unter der Frontscheibe angesaugt, nachdem sie durch das Klimaanlage-Filterelement gefiltert wurde. Halten Sie den Lufteinlassrost stets frei von Hindernissen wie Laub, Schnee oder Eis.

Klimaanlagen-Filterelement

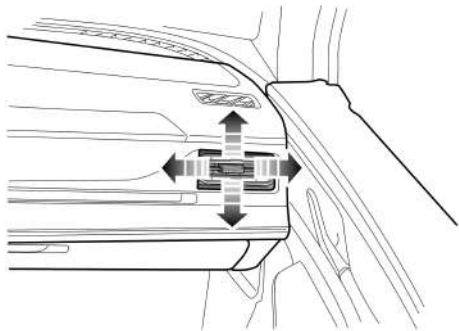
Das Klimaanlage-Filterelement filtert die Luft. Um die volle Wirksamkeit zu erhalten, sollte das Filterelement entsprechend den empfohlenen Wartungsintervallen ausgetauscht werden.

Lüftungsöffnungen

Regulierung der zentralen Lüftungsöffnungen

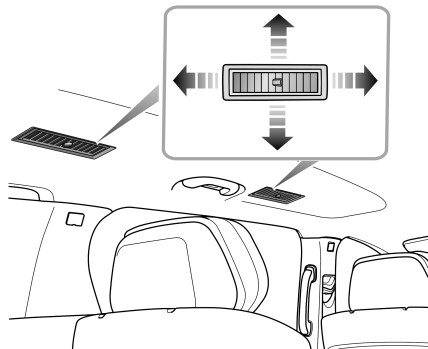
Die zentralen Lüftungsöffnungen sind elektrische Luftauslässe, einschließlich des linken (Fahrerseite) und rechten (Beifahrerseite) Luftauslasses. Die Luftauslässe auf Fahrer- und Beifahrerseite können separat über das Entertainment-Display reguliert werden.

Regulierung der seitlichen Lüftungsöffnungen



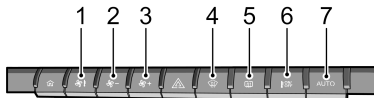
Drehen Sie den Knopf in der Mitte der Lamellen seitlich, um die Lüftungsöffnung zu öffnen oder zu schließen. Richtung des Luftstroms durch Auf-/Abwärtsbewegung oder seitliches Bewegen des Knopfes einstellen.

Einstellung der oberen Lüftungsöffnungen zweite/dritte Sitzreihe



Drehen Sie den Knopf in der Mitte der Lamellen seitlich, um die Lüftungsöffnung zu öffnen oder zu schließen. Richtung des Luftstroms durch Auf-/Abwärtsbewegung oder seitliches Bewegen des Knopfes einstellen.

Frontklimaanlagen-Bedienfeld



- 1 Schnellzugriffstaste für die Frontklimaanlagen-Schnittstelle
- 2 Gebläsedrehzahl-Verringerungstaste (-) für die Front
- 3 Gebläsedrehzahl-Erhöhungstaste (+) für die Front
- 4 Entfrosten/Entfeuchten-Taste
- 5 Heckcheibenheizung-Taste
- 6 Ein/Aus-Schnellzugriffstaste für die Frontklimaanlage
- 7 Automatische Temperaturregelungsmodus-Taste für die Front

Schnellzugriffstaste für die Frontklimaanlagen-Schnittstelle

Drücken Sie die Schnellzugriffstaste für die Frontklimaanlagen-Schnittstelle, um die Bedienoberfläche der Frontklimaanlage ein-/auszuschalten.

Gebläsedrehzahl-Verringerungstaste (-) für die Front

Durch Drücken der Gebläsedrehzahl-Regelungstaste (-) wird die Gebläsedrehzahl auf der Fahrer- und Beifahrerseite verringert.

Gebläsedrehzahl-Regelungstaste (+) für die Front

Durch Drücken der Gebläsedrehzahl-Regelungstaste (+) wird die Gebläsedrehzahl auf der Fahrer- und Beifahrerseite erhöht.

Entfrosten/Entfeuchten



Durch Betätigen der Entfrosten/Entfeuchten-Taste leuchtet die A/C-Kühlung Ein/Aus auf und das System aktiviert die Entfrosten/Entfeuchten-Funktion, um Beschlag oder Frost auf der Frontscheibe und Frontfenstern zu beseitigen.

Gleichzeitig wird die Heizfunktion der Waschdüse aktiviert.

Erneutes Drücken der Entfrosten/Entfeuchten-Taste beendet die Entfrosten/Entfeuchten-Funktion, schaltet gleichzeitig die Heizfunktion der Waschdüse aus und das System kehrt in den vorherigen Zustand zurück.

Wenn die Entfrosten/Entfeuchten-Funktion erneut ausgewählt wird, beendet das System diese Funktion.

Note: Wenn die Temperatur unter einen bestimmten Wert fällt, aktiviert das Einschalten der Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion gleichzeitig die Heckscheibenheizung. Die Kontrollleuchten für die Entfrostsungs-/Entnebelungsfunktion und die Heckscheibenheizung leuchten gleichzeitig auf.

Heckcheibenheizung



Die Heizelemente auf der Innenseite der Heckscheibe sind empfindlich. Die Innenseite der Scheibe NICHT abschaben oder zerkratzen. KEINE Etiketten über die Heizelemente kleben.



Durch Drücken der "Heckcheibenheizung"-Taste werden die Heizelemente der Heckscheibe aktiviert, was durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste angezeigt wird. Die Heckcheibenheizung schaltet sich nach 15 Minuten Betrieb automatisch ab. Bei erneuter Betätigung innerhalb von 5 Minuten schaltet sie sich nach 8 Minuten automatisch ab. Während des Betriebs kann die Heizfunktion durch erneutes Drücken der Taste deaktiviert werden. Die Kontrollleuchte erlischt.

Note: Die beheizbare Heckscheibenfunktion kann nur arbeiten, wenn das Fahrzeug gestartet ist.

Ein/Aus-Schnellzugriffstaste für die Frontklimaanlage



Drücken Sie die Ein/Aus-Schnellzugriffstaste auf dem Frontklimabedienfeld, um das Frontklimasystem ein-/auszuschalten.

Automatische Temperaturregelungsmodus-Taste für die Front



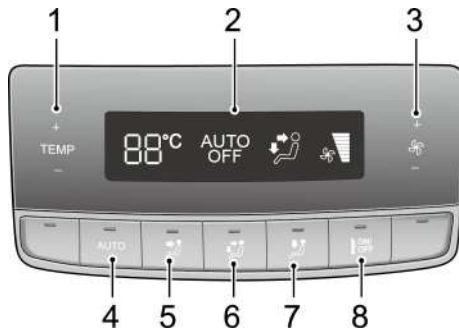
Nach Einstellung der gewünschten Zieltemperatur drücken Sie die Automatische Temperaturregelungsmodus-Taste auf dem Frontklimabedienfeld, um den automatischen Temperaturregelungsmodus zu aktivieren.

In diesem Fall werden Luftverteilungsmodus und Gebläsedrehzahl auf Fahrer- und Beifahrerseite automatisch angepasst, um die eingestellte Temperatur zu erreichen und zu halten.

Note: Damit die automatische Temperaturregelungsfunktion einwandfrei arbeitet, müssen alle Fenster und das Schiebedach geschlossen sein, und das Klimaanlage-Lufteinlassgitter muss frei von Hindernissen sein.

Luftverteilungsmodus und Gebläsedrehzahl können manuell nach persönlichen Gewohnheiten und Bedürfnissen angepasst werden. In diesem Fall erlischt die AUTO -Kontrollleuchte.

Hinteres Klimabedienfeld



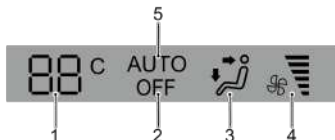
- 1 Temperaturregelung hinten
- 2 Anzeige des hinteren Bedienfelds
- 3 Gebläsedrehzahlregelung hinten
- 4 Automatischer Temperaturregelungsmodus hinten
- 5 Gesichtsluftführungstaste hinten
- 6 Gesichts-/Fußraumluftführungstaste hinten
- 7 Fußraumluftführungstaste hinten
- 8 Klimaanlage Ein/Aus-Taste hinten

6

Temperaturregelung hinten

Berühren Sie die Temperaturregelungstaste am hinteren Klimabedienfeld, um die Auslasslufttemperatur für Passagiere der zweiten/dritten Sitzreihe einzustellen.

Anzeige des hinteren Klimabedienfelds



- 1 Anzeige der eingestellten Temperatur hinten
- 2 Klimaanlage-AUS-Anzeige hinten
- 3 Anzeige der Luftverteilungsmodi hinten
- 4 Anzeige der Gebläsedrehzahl hinten
- 5 Automatikmodus-Anzeige hinten

Gebläsedrehzahlregelung hinten

Berühren Sie die Gebläsedrehzahlregelungstaste am hinteren Klimabedienfeld, um die Gebläsedrehzahl für Passagiere der zweiten/dritten Sitzreihe anzupassen.

Automatikmodus hinten

AUTO

Nach Einstellung der gewünschten Zieltemperatur drücken Sie die AUTOMATIK-Taste am hinteren Klimabedienfeld, um den Automatikmodus der hinteren Klimaanlage zu aktivieren.

In diesem Fall werden Luftverteilungsmodus und Gebläsedrehzahl im hinteren Fahrgastbereich (zweite/dritte Sitzreihe) automatisch angepasst, um die gewünschte Temperatur zu erreichen und zu halten.

Note: *Um sicherzustellen, dass die automatische Temperaturregelungsfunktion ordnungsgemäß arbeitet, müssen alle Fenster und das Schiebedach geschlossen sein, und das Klimaanlage-Lufteinlassgitter muss frei von Hindernissen sein.*

Luftverteilungsmodus und Gebläsedrehzahl können manuell nach persönlichen Gewohnheiten und Bedürfnissen angepasst werden. In diesem Fall erlischt die AUTOMATIK -Anzeige.

Gesichtsluftführungstaste hinten



Drücken Sie die Gesichtsluftführungstaste am hinteren Klimabedienfeld, um den Luftverteilungsmodus auf Gesichtsbelüftung umzuschalten und den Luftstrom der oberen Auslässe der zweiten/dritten Sitzreihe zu lenken.

Gesichts-/Fußraumluftführungstaste hinten



Drücken Sie die Gesichts-/Fußraumluftführungstaste am hinteren Klimabedienfeld, um den Luftverteilungsmodus auf kombinierte Gesichts- und Fußraumbelüftung umzuschalten und den Luftstrom der oberen und unteren Auslässe der zweiten/dritten Sitzreihe zu lenken.

Fußraumluftführungstaste hinten



Drücken Sie die Fußraumluftführungstaste am hinteren Klimabedienfeld, um den Luftverteilungsmodus auf Fußraumbelüftung umzuschalten und den Luftstrom der unteren Auslässe der zweiten/dritten Sitzreihe zu lenken.

Klimaanlage Ein/Aus-Taste hinten



Drücken Sie die Ein/Aus-Taste am hinteren Klimabedienfeld, um die Klimaanlage ein- oder auszuschalten.

Intelligentes Display

Hauptsystemoberfläche



1 Statusleiste
Zeigt Außentemperatur, Uhrzeit etc. an.

2 Menüleiste

3 Anwendungen

Weitere Informationen finden Sie im 'Entertainment Navigation Manual'.

Note: Die Abbildungen in diesem Kapitel dienen nur zur Referenz. Abhängig von verschiedenen Fahrzeugkonfigurationen, Softwareversionen und Marktregionen kann der auf der Benutzeroberfläche angezeigte Inhalt variieren. Bitte ziehen Sie zur genauen Darstellung das tatsächliche Benutzeroberflächenbild des Fahrzeugs heran.

Karte und Navigation

Wählen Sie [Karte] auf der Hauptoberfläche, um zur Kartenansicht zu gelangen. Diese unterstützt Standortbestimmung, Suche, Routenplanung und Navigation.

Note: Das Aufbringen einer Metallfolie auf die Frontscheibe eines Fahrzeugs kann die Kommunikations- und Navigationssignale im Fahrzeuginnenraum beeinträchtigen.

Note: Aktualisieren Sie regelmäßig das Kartendatum, um die Leistungsfähigkeit des Tempolimit-Assistenzsystems zu erhalten. Detaillierte Upgrade-Prozeduren erhalten Sie bei einem MG-Authorised Repairer.

Intelligente Fahrerassistenz

<i>Beschreibung der intelligenten Fahrerassistenz</i>	241
<i>Kameras und Radars</i>	244
<i>Adaptiver Tempomat (ACC)</i>	249
<i>Intelligenter Kreuzassistent (ICA)</i>	259
<i>Intelligenter Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm*</i>	263
<i>Frontalzusammenstoßassistent</i>	266
<i>Spurhalteassistent</i>	270
<i>Tempomat-Assistent*</i>	274
<i>Blind Spot Safety Assistance (BSD, LCA)</i>	279
<i>Rückwärtsverkehrsassistenz (RCTA, RCTB)</i>	281

<i>Rückwärts-Kollisionswarnung (RCW)</i>	<i>283</i>
<i>Türöffnungswarnung (DOW)</i>	<i>284</i>
<i>Ultraschallsensor-Parkassistenzsystem</i>	<i>286</i>
<i>360-Grad-Panoramabild</i>	<i>288</i>
<i>Fahrerüberwachungssystem</i>	<i>290</i>
<i>MG Pilot -Anpassung</i>	<i>291</i>

Beschreibung der intelligenten Fahrerassistenz

Haftungsausschluss für intelligente Fahrerassistenz

Um die intelligenten Fahrerassistenzfunktionen nutzen zu können, müssen der Nutzer und der Fahrer besonders darauf achten, Folgendes zu verstehen und zu akzeptieren:

- 1 Alle derzeit verfügbaren intelligenten Fahrerassistenzfunktionen erfordern, dass der Fahrer den gesamten Fahrprozess aktiv überwacht und übernimmt. Der Nutzer muss sich bewusst sein, dass das Fahrzeug nicht automatisiert ist. Die Sicherheit und Zuverlässigkeit dieser Funktionen müssen durch mehr Fahrkilometer nachgewiesen werden, um ein Fahrniveau zu erreichen, das das eines menschlichen Fahrers bei weitem übertrifft. Die Realisierung des autonomen Fahrens hängt auch von gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Genehmigungen ab (die in einigen Rechtsordnungen länger dauern können). Da sich

diese intelligenten Fahrerassistenzfunktionen weiterentwickeln und verbessern, wird Ihr Fahrzeug auf machbare Weise aktualisiert und aufgerüstet (je nachdem, was für die Software und Hardware Ihres Fahrzeugs zu diesem Zeitpunkt machbar ist).

- 2 Nutzer und Fahrer sollten die Inhalte der entsprechenden Bedienungsanleitung sorgfältig lesen, studieren, verstehen und umsetzen. Der Nutzer sollte das Fahrzeug (und die damit verbundenen Funktionen) auch entsprechend den darin enthaltenen Anforderungen bedienen und warten (insbesondere die Beschreibungen der Funktionsmodule und Einschränkungen bei der Verwendung der intelligenten Fahrerassistenz und des intelligenten Cockpits). Nutzer und Fahrer sollten stets die im Straßenverkehrssicherheitsgesetz und anderen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Verantwortlichkeiten und Pflichten tragen. Der Fahrer muss außerdem die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug behalten und sicherstellen, dass er die Kontrolle über Lenkrad und Bremsen

behält. Der Nutzer oder der Fahrer MUSS alle Verantwortlichkeiten und Konsequenzen für persönliche oder Sachschäden tragen, die durch Fehler des Nutzers oder des Fahrers verursacht werden (z. B. wenn das Fahrzeug nicht entsprechend den Anforderungen der Bedienungsanleitung verwendet wird oder wenn die Übernahme von Lenkrad und/oder Bremsen nicht jederzeit entsprechend den Anforderungen des Straßenverkehrssicherheitsgesetzes erfolgt).

- 3 Intelligente Fahrerassistenzfunktionen können nur unter bestimmten Bedingungen eine unterstützende Rolle spielen und können die Beobachtung der Straßenverhältnisse durch den Fahrer nicht ersetzen. Der Fahrer sollte vorsichtig fahren und sich nicht auf diese Funktion verlassen. Die Bedienungsanleitung hat bereits ihre Pflicht erfüllt, die verschiedenen Einschränkungen bei der Verwendung jeder Assistenzfunktion klar zu erläutern (d. h. unter welchen Umständen bestimmte Funktionen möglicherweise nicht aktiviert werden oder ihre Arbeit einstellen).

- 4 Intelligente Fahrerassistenzfunktionen haben Anforderungen an Wetter, Fahrbahn, Fahrerbedienung und andere objektive Bedingungen und können unter dem Einfluss verschiedener Faktoren versagen, unangemessen oder nicht rechtzeitig sein, was nicht gleichbedeutend mit Design- und Anwendungsfehlern im Produkt ist. Wenn ein Nutzer oder Fahrer die Inhalte der oben genannten Bedingungen nicht verstehen oder akzeptieren kann, sollte die entsprechende intelligente Fahrerassistenzfunktion nicht genutzt werden. Wenn die Funktion bereits aktiviert wurde, sollte sie sofort ausgeschaltet werden.



Kamera- und Radarbetrieb können in bestimmten Fahrsituationen, bei bestimmten Wetter- und Straßenverhältnissen beeinträchtigt werden. In Bereichen mit komplexen Verkehrsbedingungen wie Kreuzungen, Straßeneinmündungen mit Stau oder allgemein schlechten Bedingungen MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

Das intelligente Fahrerassistenzsystem kann über Kameras Straßen- und Umweltinformationen vor dem Fahrzeug erfassen und bei Erfüllung bestimmter Bedingungen Warnmeldungen liefern oder in das Fahrzeug eingreifen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug auf sicherere und zuverlässigere Weise zu manövrieren.

Note: *Betätigen Sie während der Fahrt keine Bedienelemente des Infotainmentsystems. Wenn Sie Einstellungen vornehmen möchten, halten Sie bitte an einem sicheren und verkehrsrechtlich zulässigen Ort an.*

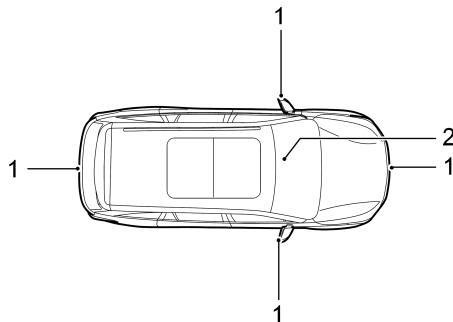
Kameras und Radars

Fahrerassistenzkamera

Das Fahrzeug ist mit folgenden visuellen Kameras ausgestattet: Umgebungskameras und Frontkameramodul (Die Details richten sich nach der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration).

Die Kamera führt Objekterkennung in visueller Form durch. Nach der Identifizierung von Zielen im Umkreis des Fahrzeugs liefert sie Erkennungsinformationen für verwandte Funktionen.

Der Montageort der Kamera



1 Umgebungskamera

2 Frontkameramodul

Note: Die Konfiguration der Kameras hängt von der Spezifikation des gekauften Fahrzeugs ab.

Note: To ensure that the front view camera works correctly always keep it clean and free of ice, snow, water, dust, etc.

Note: Um die einwandfreie Funktion der Kamera zu gewährleisten, halten Sie die Windschutzscheibe vor der Kamera stets sauber und stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Sicht zwischen Kamera und Windschutzscheibe blockieren.

Note: Bitte wischen Sie die Kameraobjektive mit einem weichen Tuch ab oder waschen Sie sie mit Wasser (mit niedrigem Druck), wenn Fremdkörper auf der Kameroberfläche gefunden werden. Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl, um die Kamera zu spülen und verwenden Sie keine scheuernden oder scharfen Gegenstände, um die Kamera zu reinigen.

Kalibrierung der Kamera

Außer autorisiertem MG-Servicepersonal ist es strengstens verboten, das Kameramodul zu demontieren, zusammenzubauen oder auszutauschen. Das Frontkameramodul muss in folgenden Fällen neu kalibriert werden:

- Das Modul weist einen Fehler in der Ausrichtung auf, wenn die Kameraposition verändert wurde
- Demontage und Montage der Kamera oder Kamerahalterung
- Demontage der Frontscheibe

- Änderungen der Radeinstellparameter des Fahrzeugs

Note: Wenn der vordere Detektionsradar starken Vibrationen ausgesetzt ist oder leichte Stöße erfährt, muss die Montageposition des vorderen Detektionsradars überprüft und bei Bedarf neu kalibriert werden.

Note: Bitte wenden Sie sich für weitere Details zur Kamerakalibrierung an eine MG-zertifizierte Werkstatt.

Die Kameraleistung kann in folgenden Situationen beeinträchtigt werden:

- Die Kamera ist verschmutzt oder durch Fremdkörper verdeckt; Vereisung, Schnee, Schlamm oder Staubbedeckung
- Schlechte Sichtverhältnisse oder extremes Wetter (starker Regen, Schnee, Nebel, Smog, Rauch, Staubstürme etc.)
- Abendliche/nächtliche Fahrten, unbeleuchtete Tunnel und andere lichtarme Bedingungen
- Arbeitende Reinigungsfahrzeuge auf Nebenstrecken, Sprengwagen (Wassersprühoperationen); schlechte

Wetterbedingungen und Sprühnebel anderer Fahrzeuge, unbefestigte Fahrbahnen, Baustellenbereiche etc.

- Helles Licht (z.B. entgegenkommende Scheinwerfer, Rücklichter oder direktes Sonnenlicht) behindert das Sichtfeld der Kamera
- Intensive Lichtverhältnisse bei schräg einfallender Sonneneinstrahlung (häufige Gegenlichtsituationen in Höhenlagen)
- Durchfahren von Bereichen mit flackernder Straßenbeleuchtung oder schnellen Hell-Dunkel-Wechseln (z.B. Tunneleinfahrten/-ausfahrten)
- Fahrten auf stark reflektierenden Oberflächen wie nassen Straßen nach Regen oder Schnee
- Extreme Hitze- oder Kältebedingungen können die Sensorleistung beeinträchtigen
- Teilweise oder vollständige Verdeckung des Kamerasichtfelds durch Verschmutzungen, Kaugummi, Fettflecken, Aufkleber oder Dekorelemente im Sichtbereich. Nicht zeitgerechte Reinigung der Frontscheibenaußenseite bei Sprühwasser

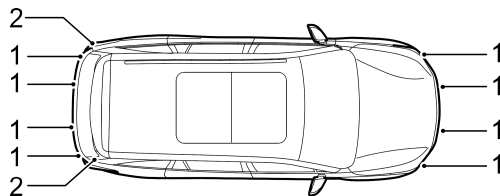
- Risse oder Beschädigungen der Windschutzscheibe im Kamerabereich oder optische Beeinträchtigungen
- Unzureichende Wischergeschwindigkeit, abgenutzte Wischerblätter oder Wasserflecken/Kratzer im Sichtfeld
- Regenreiche und feuchte Bedingungen mit unzureichender Entnebelung/Enteisung der Frontscheibe
- Lockere Kamerabefestigung oder instabile Halterungskonstruktion
- Demontage oder Austausch der Kamera ohne anschließende Kalibrierung

Fahrerassistenzradar

Das Fahrzeug ist mit folgenden Radarsystemen ausgestattet: Ultraschallradar und Millimeterwellenradar (Die Details richten sich nach der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration).

Das Radarsystem detektiert Ziele im Fahrzeugumfeld und liefert Erkennungsinformationen für verwandte Funktionen.

Radarmontageposition



1 Ultraschallradar

2 Millimeterwellenradar

Note: Die Konfiguration der Radars hängt vom gekauften Fahrzeug ab.

Note: Um sicherzustellen, dass die Radare korrekt funktionieren, halten Sie sie stets sauber und frei von Eis, Schnee, Wasser, Staub usw.

Note: Bitte wischen Sie mit einem weichen Tuch oder waschen Sie mit Wasser (mit niedrigem Druck), wenn Fremdkörper auf der Radaroberfläche gefunden werden. Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl zum Spülen des Radars und verwenden Sie keine scheuernden oder spitzen Gegenstände zur Reinigung des Radars.

Note: Schnee auf dem Radar sollte mit einer Bürste entfernt werden, während Eis vorzugsweise mit einem Enteisungsspray beseitigt wird.

Radardetektionsleistung kann in folgenden

Situationen beeinträchtigt werden:

- Radar oder Stoßstange sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Eis, Schlamm oder Klebematerial bedeckt
- Unbefugtes Lackieren oder Beschichten der Stoßstange
- Beschädigung des Radars/der Stoßstange oder Positionsänderung
- Elektromagnetische Interferenzen durch andere Geräte
- Kleine, geschlossene Umgebungen wie Fähren oder Parkhäuser
- Fahrzeug im Anhängerbetrieb
- Offene Gelände (leere Parkplätze) und Straßen mit eingeschränkter Radardetektion

Adaptiver Tempomat (ACC)



Das adaptive Tempomat-System ist als Komfortsystem konzipiert. Es bietet dem Fahrer Unterstützung, ERSETZT ABER KEINESFALLS die Verantwortung des Fahrers. Bei Verwendung des adaptiven Tempomat-Systems ist es wichtig, dass der Fahrer JEDERZEIT konzentriert bleibt und bereit ist, einzugreifen. Andernfalls können Unfälle oder Personenschäden auftreten.

Abhängig davon, ob ein Fahrzeug vorausfährt, schaltet der adaptive Tempomat automatisch zwischen Tempomat und Folge-Tempomat um. Nutzen Sie den adaptiven Tempomat, um das Fahrzeug mit fester Geschwindigkeit in einem bestimmten Geschwindigkeitsbereich fahren zu lassen, oder legen Sie den Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für den Folge-Tempomat fest. Wenn ein Fahrzeug in Ihrer Fahrspur erkannt wird, kann der adaptive Tempomat mäßiges Bremsen oder Beschleunigen anwenden, um den gewählten Sicherheitsabstand beizubehalten.

Note: Das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem ist für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand konzipiert. Es wird empfohlen, es NICHT auf innerstädtischen Straßen und Bergstraßen zu verwenden.

Aktivierung des adaptiven Tempomats



Nachdem man dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand gefolgt ist, muss der Fahrer vor erneuter Weiterfahrt sicherstellen, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger unmittelbar vor dem Fahrzeug befinden.



Bei Verwendung der Abstandsregeltempomat-Funktion wird dringend empfohlen, dass der Fahrer das Gaspedal nicht betätigt. Jede Aktivierung des Gaspedals verhindert, dass das adaptive Tempomat-System automatisch die Bremsen betätigen kann. Das Fahrzeug wird ausschließlich durch die Betätigung des Gaspedals seitens des Fahrers gesteuert.



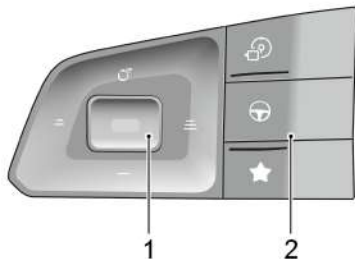
Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn das ACC-System das Auto im Stillstand hält. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer in den P -Gang schalten und das Fahrzeug ausschalten.



Wenn das adaptive Tempomatsystem das Fahrzeug in einem stationären Zustand hält, muss der Fahrer dennoch vollständig aufmerksam sein und bereit, die Bremsen manuell zu betätigen. Zu beachten ist, dass bei Deaktivierung, Abschaltung oder Abbruch des Systems das Fahrzeug nicht mehr stillsteht und sich möglicherweise vorwärts bewegt oder rückwärts rutscht.



Beim Fahren in einer Kurve kann der adaptive Tempomat aktiv die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, um die Fahrzeugstabilität und Sicherheit zu gewährleisten.



1 Drehknopf einstellen

2 Pilot Schalter

Kurzes Drücken der Pilot-Taste (2) auf der linken Seite des Lenkrads aktiviert die ACC-Funktion im inaktiven Zustand. Erneutes Drücken der Pilot-Taste deaktiviert die ACC-Funktion.

Pilot-Taste (2) gedrückt halten, um zwischen ACC und ICA zu wechseln.

Kurzes Drücken der Pilot-Taste (2), das adaptive Tempomat-Symbol wird im Kombiinstrument

angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das ACC-System in einem inaktiven Zustand, den Drehknopf (1) einstellen, um den adaptiven Tempomat zu aktivieren, das adaptive Tempomat-Symbol leuchtet blau im Kombiinstrument. Wenn das ACC aktiviert ist, entspricht die Zielgeschwindigkeit der tatsächlichen Geschwindigkeit zum Zeitpunkt der Aktivierung. (Beispiel: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 mph (30 km/h) liegt, ist die Zielgeschwindigkeit dieselbe].)

Die Höchstgeschwindigkeit für den adaptiven Tempomat beträgt 93 mph (150 km/h). Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs höher als die Zielgeschwindigkeit ist, hält das Fahrzeug die Zielgeschwindigkeit für den Tempomat. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs niedriger als die Betriebsgeschwindigkeit ist, schaltet das Fahrzeug in den 'Folge-Tempomat'. Eine schematische Darstellung des Hecks des vorausfahrenden Fahrzeugs wird im Display angezeigt. Beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs kann das Fahrzeug bis zum Stillstand

folgen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug für eine bestimmte Zeit steht, folgt das Fahrzeug weiter. Bei längerem Stillstand muss der Fahrer den ACC gemäß den Anweisungen im Kombiinstrument reaktivieren.

Note: *Wenn das Stabilitätskontrollsystem (SCS) oder das Traktionskontrollsystem (TCS) manuell ausgeschaltet wird, wird der ACC nicht aktiviert.*

Anpassung des Ziel-Sicherheitsabstands beim adaptiven Tempomat

Wenn das adaptive Tempomat-System aktiviert ist, den Einstellknopf nach rechts drehen (vergrößert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug) oder nach links drehen (verringert den Abstand). Die Abstandsintervalle bieten 3 Stufen für nah und fern, die ebenfalls im Kombiinstrument angezeigt werden.

Wählen Sie den geeigneten Sicherheitsabstand bei der Verwendung von ACC. Beispielsweise gilt: Je höher die Relativgeschwindigkeit, desto größer sollte der Sicherheitsabstand sein. Bitte berücksichtigen Sie Verkehrs- und Wetterbedingungen. Der Bereich der Abstandsintervalle ist möglicherweise nicht für alle Fahrer und Fahrbedingungen geeignet.

Anpassung der Zielgeschwindigkeit beim adaptiven Tempomat

Wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist:

- Nutzen Sie das Gaspedal, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen, Drücken Sie den Einstellknopf (Symbol 1), Gaspedal loslassen und das Fahrzeug fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit.
- Einstellknopf nach oben drehen oder halten, die Zielgeschwindigkeit erhöht sich, bis die gewünschte Geschwindigkeit im Display erscheint, dann Knopf loslassen. Wenn kein Fahrzeug voraus oder das vorausfahrende Fahrzeug außerhalb des voreingestellten Abstandsintervalls ist, beschleunigt das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit.
- Einstellknopf nach unten drehen oder halten, die Zielgeschwindigkeit verringert sich, bis die gewünschte Geschwindigkeit im Display erscheint. Knopf loslassen und die Fahrzeuggeschwindigkeit reduziert sich auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Note: Wenn das vorausfahrende Fahrzeug wiederholt stark beschleunigt oder verzögert, kann das ACC-System den Abstand möglicherweise nicht präzise einhalten. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und rechtzeitig Maßnahmen wie Bremsen oder Spurwechsel entsprechend der Umgebungssituation durchführen.

Adaptiven Tempomat ausschalten

Wenn der adaptive Tempomat aktiv ist, kurz die Pilot-Taste drücken. Dadurch wird der adaptive Tempomat deaktiviert.

Adaptiver Tempomat verlässt automatisch den Aktivierungszustand

In folgenden Fällen kann der adaptive Tempomat automatisch abschalten; der Fahrer muss daher das Fahrzeug steuern.

- Kurzes Drücken Pilot Schalter;
- Bremspedal betätigen, wenn nicht im Stillstand;
- Schalten Sie das Fahrzeug in den R-, N- oder P-Gang;
- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt;

- Betätigung des Gaspedals über eine voreingestellte Zeit hinaus;
- Öffnen einer Tür, Motorhaube oder Heckklappe;
- Ziehen Sie hoch EPB Schalter;
- Folgen Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand und verbleiben Sie länger als eine bestimmte Zeit im Stand;
- Kameras oder Radars sind verdeckt, oder die Umgebung löst einen Sicherheitsauslösemechanismus für den Sensor aus, oder ein Systemfehler tritt auf.

Note: Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit aktiviertem adaptiven Tempomat-System bis zum Stillstand verfolgt wird und einer der folgenden Zustände eintritt, während das Fahrzeug steht, wird die EPB automatisch betätigt:

- Der Fahrer löst den Sicherheitsgurt;
- Die Fahrertür wird geöffnet;
- Die Standzeit überschreitet den voreingestellten Zeitraum.

Reaktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Um die adaptive Geschwindigkeitsregelung bei Standby-Modus (weiße Anzeige im Kombiinstrument) wieder zu aktivieren, Drücken Sie den Einstellknopf nach oben, Die Zielgeschwindigkeit entspricht der vor dem Deaktivieren gespeicherten Geschwindigkeit.

Überschreiben der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Wenn der Fahrer bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung aktiv das Gaspedal betätigt, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit durch das Gaspedal gesteuert und kann über oder unter der zuvor eingestellten Zielgeschwindigkeit liegen. Bei Loslassen des Gaspedals setzt die adaptive Geschwindigkeitsregelung den Betrieb mit der zuvor eingestellten Zielgeschwindigkeit fort.

Löschen des Zielgeschwindigkeitsspeichers

Die Zielgeschwindigkeitsspeicherung kann durch Deaktivieren der adaptiven Geschwindigkeitsregelung, Löschen des Speichers

oder Ausschalten des Fahrzeugs zurückgesetzt werden.

Beschreibung der eingeschränkten Funktionalität

Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf, Beim Einschalten der adaptiven Geschwindigkeitsregelung, Die Funktionalität ist jedoch eingeschränkt, Adaptive Geschwindigkeitsregelung reagiert möglicherweise nicht, Verzögerte oder abnormale Reaktion:

- Begegnung mit einem Fahrzeug oder Objekt, das stationär ist oder die Fahrbahn überquert;
- Begegnung mit Fußgängern oder Tieren;
- Begegnung mit einem Wagen oder zweirädrigen Gegenständen wie Koffern;
- Begegnung mit wartenden Fußgängern, Durch Objekte verdeckte Fahrzeuge usw.;
- Begegnung mit einem Fahrzeug mit geöffneter Heckklappe oder Tür;

- Begegnung mit einem Fahrzeug mit starker Reflexion am Heck;
- Begegnung mit einem verlassenen Fahrzeug;
- Begegnung mit dem vorausfahrenden Fahrzeug auf einer extrabreiten Spur;
- Entgegenkommendes Fahrzeug voraus oder Notbremsung;
- Ein Fahrzeug, das rückwärts vorausfährt;
- Ein Fahrzeug schneidet plötzlich die Spur;
- Begegnung mit einem langsam fahrenden Fahrzeug;
- Begegnung mit einem Fahrzeug, bei dem Ladung über die Karosseriekonturen hinausragt;
- Begegnung mit einem abgeschleppten Fahrzeug;
- Sonderfahrzeuge (Wie höhere Containertransporter, Heckstark reflektierende Fahrzeuge, Anhänger, Sprühwagen etc.);
- Zu schnelles Annähern an vorausfahrendes Fahrzeug, Das System bremst unzureichend;
- Fahrzeuge fahren auf Schlaglöchern oder schwierigen Verkehrsabschnitten;
- Das Fahrzeug macht eine scharfe Kurve;

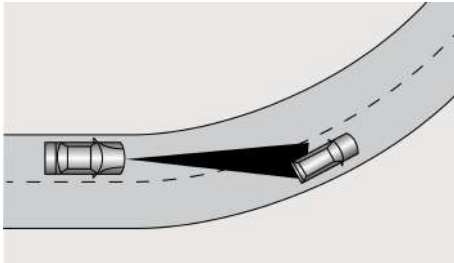
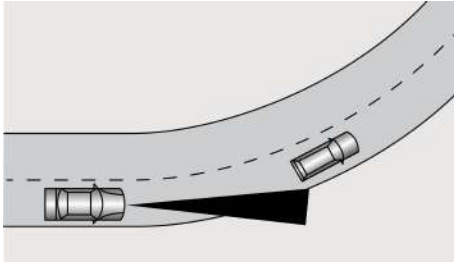
- Fahrzeuge fahren in Tunnel ein oder aus oder fahren innerhalb von Tunneln;
- Fahrzeuge fahren im Schatten von lichtdurchfluteten Bäumen;
- Der Gepäckbereich des Autos ist überladen und die Frontpartie ist angehoben.

Besondere Fahrumgebungen

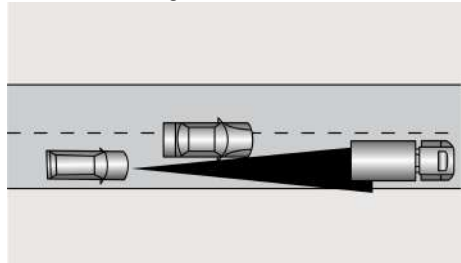
Der adaptive Tempomat hat seine Grenzen. Im Folgenden sind einige Situationen aufgeführt, die die sicheren Betriebsgrenzen überschreiten können. Der Fahrer muss die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, stets wachsam bleiben, gleichzeitig besonders auf die Verkehrssituation und die Umgebung achten, eine angemessene Geschwindigkeit wählen und jederzeit bereit sein, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

- 1 Beim Abbiegen an einer Kreuzung oder beim Folgen eines Fahrzeugs in eine Kurve oder aus einer Kurve heraus, kann der adaptive Tempomat möglicherweise Fahrzeuge vor Ihnen in derselben Spur nicht erkennen oder auf Fahrzeuge in der anderen Spur reagieren.

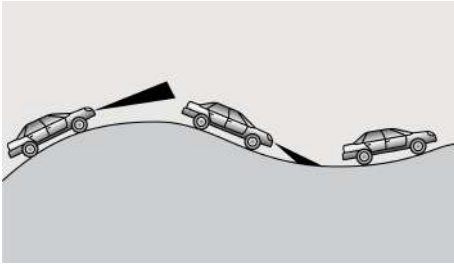
Note: Verwenden Sie den adaptiven Tempomat **NICHT** auf Auffahrten/Abfahrten oder bei scharfen Kurven.



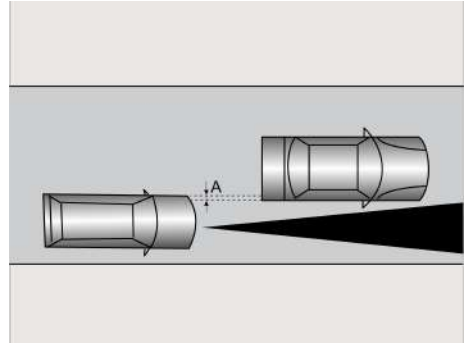
- 2 Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, während Sie sich nicht vollständig in der Spur befinden, kann das Fahrzeug möglicherweise nicht vom adaptiven Tempomat erkannt werden. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, während Sie sich nicht vollständig aus der Spur befinden, könnte der adaptive Tempomat fälschlicherweise annehmen, dass das vorausfahrende Fahrzeug die Spur verlassen hat und beschleunigen.



- 3 Bei der Fahrt auf unebenen Straßen, einschließlich steiler Rampen oder Gefälle, bitte den adaptiven Tempomat nicht verwenden.



- 4 Wenn Sie hinter einem Fahrzeug fahren, das sich mit Ihrem Fahrzeug (A) überschneidet, kann das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht vom adaptiven Tempomatsystem erkannt werden.



Note: Bitte verwenden Sie das adaptive Cruise Control System NICHT in folgenden Situationen:

- *Fahren unter schlechten Wetterbedingungen;*
- *Wenn das Umgebungslicht nicht ausreicht, das Licht zu hell ist oder die Vorderbeleuchtung des Fahrzeugs schlecht ist;*
- *Fahren auf rauen oder schlechten Straßenoberflächen;*
- *Fahren durch Straßenbauer oder Baustellen;*
- *Fahren auf reibungsarmen Straßen (der schnelle Wechsel der Reifentration kann zu einem übermäßigen Radrutsch führen).*

Intelligenter Kreuzassistent (ICA)

Note: *Intelligente Cruise-Assist ist eine Hilfsfunktion, die den Fahrer unterstützen kann, jedoch nicht als Ersatz für den Fahrer verwendet werden darf. Wenn Sie sich entscheiden, den Intelligenzen Cruise-Assist zu nutzen, bestehen Einschränkungen bei der Systemerkennung und -steuerung. Der Fahrer muss das Lenkrad ständig in den Händen halten, sich der Umgebung des Fahrzeugs bewusst sein und die Lenkradsteuerung bei Bedarf korrigieren oder übernehmen. Unterlassen Sie dies, kann es zu einem Unfall oder Personenschaden kommen.*

Kurzes Drücken des Pilotenschalters auf der linken Seite des Lenkrads. Die ICA -Funktion wird aktiviert, bleibt jedoch inaktiv. Durch erneutes Betätigen des Pilotenschalters wird die Funktion deaktiviert.

Durch langes Drücken des Pilotenschalters kann zwischen ACC und ICA gewählt werden.

ICA wird aktiviert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Intelligente Kreuzassistent ist eingeschaltet;
- Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen auf der linken und rechten Seite des Fahrzeugs;

- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrgang (D).

Durch Betätigen des Einstellrads auf der linken Lenkradseite wird der Intelligente Kreuzassistent aktiviert. Der Intelligente Kreuzassistent arbeitet auf Basis der Adaptiven Geschwindigkeitsregelung. Bei klaren Fahrbahnmarkierungen beidseitig unterstützt das System die Fahrzeugführung innerhalb dieser Markierungen. Bei niedriger Geschwindigkeit und unklaren Markierungen folgt das System der Trajektorie des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Note: *Wenn ACC aktiv ist und die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, kann das ICA-System ohne Betätigung des Einstellknopfs aktiviert werden.*

Bei längerer Nichtübernahme der Lenkung durch den Fahrer gibt das System eine Warnung aus.

Note: Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit und den Sicherheitsabstand entsprechend der Sichtweite, den Wetterbedingungen und den Verkehrsverhältnissen anpassen. Das intelligente Tempomat-Assistenzsystem (ICA) reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere, stehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die die Fahrspur kreuzen oder entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Spur. Wenn das System die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht ausreichend reduzieren kann, MUSS der Fahrer durch Betätigen des Bremspedals bremsen. Wenn unter Stauverhältnissen ein anderes Fahrzeug in die aktuelle Fahrspur einschert, kann das System aufgrund der Tatsache, dass das einscherende Fahrzeug nicht in seinen Erfassungsbereich gelangt, nicht rechtzeitig bremsen. Der Fahrer muss daher aktiv die Bremse betätigen.

Einschränkungen des Intelligenten

Kreuzassistenten:

- Aktivierung des Blinkers;
- Aktivierung der Warnblinkanlage;
- Plötzliches Betätigen von Fahrpedal, Lenkrad oder Bremspedal;
- Längerfristiges Nichtlenken durch den Fahrer;

- Manuelle Lenkeingriffe während Systemaktivität;
- Unzureichende Fahrbahnmarkierungen (zu schmal, beschädigt oder verschwommen);
- Kurven mit geringem Radius, unübliche Fahrbahnbreiten;
- Einfahren in markierte Fahrbahnen oder Fahren auf nicht markierten Straßen;
- Rückwärtsgang eingelegt;
- Schnelle Spurwechsel oder Seitenbewegungen;
- Geringer Kurvenradius des vorausfahrenden Fahrzeugs bei Verfolgungsmodus;
- Aktivierung von ABS, DSC oder EPS;
- Regen, Schnee, Nebel oder eingeschränkte Sichtverhältnisse;
- Schlechte Lichtverhältnisse bei Nacht;
- Gegenlicht oder starke Sonneneinstrahlung;
- Staub- oder Seitenwindeinflüsse;
- Übermäßige Kurvenradien oder scharfe Kurven;
- Unübliche Fahrbahnbreiten;
- Abgenutzte, überlappende oder verdeckte Markierungen;
- Baustellenabschnitte;

- Schattenwurf durch Objekte auf der Fahrbahn;
- Fehlende Markierungen (z.B. auf nicht normgerechten Straßen);
- Spezielle Markierungen (Verzögerungslinien, Aufweitungspfeile);
- Kontrastreiche Fahrbahnkanten oder -rillen ohne Markierungen;
- Straßenbeschriftungen oder Verkehrszeichen auf der Fahrbahn;
- Komplexe Fahrbahnverzweigungen;
- Spurverengungen oder -aufweitungen;
- Tunnelabschnitte;
- Mangelhafte Fahrbahnoberfläche (uneben, rutschig, vereist);
- Steile Steigungen oder Gefälle;
- Langsam fahrende oder querende Fahrzeuge;
- Unkonventionelle Fahrzeugformen;
- Tiere, Wände oder unklare Hindernisse;
- Kreuzende Verkehrsteilnehmer;
- Statische Hindernisse (Pylonen, Warndreiecke);
- Schneidende Vorausfahrzeuge;

- Plötzlicher Spurwechsel vorausfahrender Fahrzeuge;
- Schutzplanken oder Kollisionsschutzvorrichtungen;
- Verschmutzte Frontscheibe (Nebel, Staub, Aufkleber);
- Blockierte Kamera;
- Fokussierungs- oder Kalibrierungsprobleme der Kamera;
- Blendung durch tiefstehende Sonne;
- Wasserdampf von anderen Fahrzeugen;
- Vereiste Windschutzscheibe;
- Systemfehler durch Sichtbehinderung oder technische Störungen; Eingeschränkte Radarleistung in offenem Gelände.

Empfohlene Deaktivierung des Systems in folgenden Fällen:

- Sportliche Fahrweise;
- Extreme Witterungsbedingungen;
- Fahren auf schlechten Straßenabschnitten;
- Durchfahren von Baustellen;

- Steile, kurvenreiche oder rutschige Strecken (Eis, Schnee, Nässe);
- Gelände- oder unbefestigte Straßen.

IMPORTANT

- In Fällen, in denen die Anzahl der Fahrspuren zunimmt oder Fahrspuren zusammenlaufen, MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrsverhältnissen wie Kreuzungen oder verstopften Straßenkreuzungen MUSS der Fahrer die vollständige Kontrolle übernehmen.
- Der Fahrer MUSS sich der Umgebung bewusst sein und in der Lage sein, die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen, wenn er das Stauassistenzsystem zur Verfolgung des vorausfahrenden Fahrzeugs verwendet, falls dies erforderlich wird.

Intelligenter Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm*



Das intelligente Geschwindigkeitsassistenzsystem ist eine Hilfsfunktion. Es kann aufgrund verschiedener Faktoren einen falschen Geschwindigkeitsbegrenzungswert oder keinen Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument anzeigen. Dadurch wird die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht im korrekten Bereich begrenzt. Der Fahrer muss weiterhin die Geschwindigkeitsbegrenzung des Straßenverkehrs beachten. Geschwindigkeitsüberschreitungen sind strengstens untersagt, der Fahrer muss alle Verkehrsgesetze einhalten.



Die Frontkamera kann auf der Fahrbahn aufgemalte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht erkennen. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Die Einstellungsoberfläche des intelligenten Geschwindigkeitsüberschreitungsalarms befindet sich auf dem Infotainment-Display. Der Fahrer kann das System über den Softschalter auf dem Infotainment-Display ein- oder ausschalten. Das Fahrzeug erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder (z.B. ⁶⁰) am Straßenrand über die Frontkamera. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert des Geschwindigkeitsbegrenzungsschilds überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsanzeige und ein Warnsignalton ertönt, um den Fahrer zur Geschwindigkeitskontrolle aufzufordern.

Bei aktiviertem intelligenten Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm leuchtet die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige.

Wenn das Fahrzeug das erste erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt die Anzeige den aktuellen Grenzwert an. Bei nachfolgenden Schildern mit demselben Grenzwert wird die Anzeige nicht aktualisiert.

Note: *Wenn das Fahrzeug die Spur wechseln, an einer Kreuzung abbiegen oder wenden muss und der Fahrer rechtzeitig einen Blinker setzt und verlangsamt, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert auf dem Kombiinstrument zurückgesetzt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, bleibt der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert erhalten und wird nicht zurückgesetzt. Der Fahrer MUSS die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.*

Der intelligente

Geschwindigkeitsüberschreitungsalarm kann in folgenden Situationen fehlerhaft arbeiten oder ungenaue Informationen liefern:

- 1 Eingeschränkte Erkennungsleistung der Frontkamera;
- 2 Fahrzeug bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit;

- 3 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind durch Straßenbäume, Eis/Reif, Schnee, Staub etc. verdeckt oder unsachgemäß angebracht/beschädigt;
- 4 Bei mehreren Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern über/neben der Straße erfolgt die Warnung basierend auf dem höchsten Grenzwert;
- 5 Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzungen in der Kartendatenbank sind veraltet oder fehlerhaft.

Note: *Aktualisieren Sie das Kartenmaterial regelmäßig, um die Leistungsfähigkeit des Tempolimit-Assistenzsystems zu erhalten. Für detaillierte Upgrade-Prozesse wenden Sie sich bitte an eine MG-vertragliche Werkstatt.*

IMPORTANT

- Die Kamera kann Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder möglicherweise nicht korrekt erkennen bei schlechten Lichtverhältnissen, schlechtem Wetter, nicht standardisierten oder verdeckten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern oder systembedingten Einschränkungen der Kamera, einschließlich der Erkennung ähnlicher Schilder (z.B. Erkennung eines Gewichtsbeschränkungsschilds als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder Erkennung eines Mindestgeschwindigkeitsschilds als Höchstgeschwindigkeitsschild).
- Die Kamera kann den unter dem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angegebenen Text nicht identifizieren, wie z.B. Hilfsfahrspur, 100m voraus, Schulbereich, 7:00-10:00 usw. Die Kamera erkennt das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit Text als normales Geschwindigkeitsbegrenzungsschild.

- Einige abrupte und schnelle Lenkmanöver des Fahrers können vom System als Spurwechsel oder Wenden an einer Kreuzung gewertet werden, wodurch die erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder gelöscht werden.
- Falls ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen enthält. Die Kamera kann möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungen erkennen.
- Aktualisieren Sie regelmäßig die Karte, um die Leistungsfähigkeit des intelligenten Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnsystems aufrechtzuerhalten. Einzelheiten zu Updates erhalten Sie bei MG Vertragswerkstätten.

Frontalzusammenstoßassistent



Der Fahrer bleibt für die Sicherheit des gesamten Fahrprozesses verantwortlich, auch wenn das Fahrzeug mit einem Frontalkollisionssystem ausgestattet ist. Der Fahrer MUSS stets voll aufmerksam sein und vorsichtig fahren. Wie bei allen Fahrerassistenzsystemen kann das Frontalkollisionssystem nicht alle Unfälle verhindern oder Kollisionen in allen Situationen vermeiden. Der Fahrer MUSS stets die Kontrolle behalten, um Unfälle oder Notfallsituationen zu vermeiden.



Stellen Sie sicher, dass das Kollisionssystem oder das Zünd-/Fahrzeugantriebssystem beim Schleppen ausgeschaltet ist. Wenn das Kollisionssystem nach vorne aktiviert ist, wenn das Fahrzeug gezogen wird, können sich nachteilige Auswirkungen auf die Sicherheit Ihres Fahrzeugs, des Schleppfahrzeugs und der Umgebung auswirken.



Um das Auftreten von Unfällen zu vermeiden, testen Sie niemals speziell die Funktionen des Frontalkollisionssystems.

Der Schalter für den Frontzusammenstoßassistenten befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie die entsprechende Fahrerassistenz-Oberfläche auf, um das System ein- oder auszuschalten.

Warnung des Frontzusammenstoßassistenten

Wenn sich das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs bewegt und das System ein Kollisionsrisiko zwischen dem Fahrzeug und einem vorausfahrenden Fahrzeug oder Fußgänger in derselben Spur erkennt, wird eine Warnung ausgegeben, die den Fahrer daran erinnert, rechtzeitig zu verlangsamen. Halten Sie einen relativ sicheren Abstand und Geschwindigkeit zu vorausfahrenden Fahrzeugen oder Fußgängern ein.

In folgenden Fällen kann eine Warnung ausgegeben werden:

- Wenn die Geschwindigkeit über 4 mph (6 km/h) und unter 93 mph (150 km/h) liegt und sich

das Fahrzeug einem stehenden oder fahrenden Fahrzeug nähert.

- Wenn die Geschwindigkeit über 4 mph (6 km/h) und unter 93 mph (150 km/h) liegt und sich das Fahrzeug einem Fußgänger oder Zweiradfahrer nähert.

Warnung und Bremsung des Frontzusammenstoßassistenten

Wenn sich das Fahrzeug innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs bewegt und das System ein Kollisionsrisiko mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder einem sich bewegenden Fußgänger in der Spur erkennt, gibt das System eine Warnung aus und bremst das Fahrzeug automatisch ab, um eine Kollision zu vermeiden oder bestmöglich zu mildern. Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bleibt es für kurze Zeit stehen. Anschließend wird die Fahrzeugkontrolle wieder an den Fahrer übergeben.

In folgenden Fällen kann das System eingreifen und das Fahrzeug automatisch verlangsamen:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 4 mph (6 km/h) aber unter 93 mph (150 km/h) und nähert sich einem stehenden oder fahrenden Fahrzeug.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 4 mph (6 km/h) aber unter 93 mph (150 km/h) und nähert sich einem Fußgänger oder Zweiradfahrer.

Wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind, kann das System das Fahrzeug automatisch verlangsamen:

- Dynamische Stabilitätskontrolle (SCS) und Traktionskontrolle (TCS) sind eingeschaltet und fehlerfrei;
- Das Antriebssystem funktioniert normal und ohne Störungen;
- Das Kamera- oder Radarsystem arbeitet ordnungsgemäß und fehlerfrei;
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahr- oder Leerlauf;
- Der Airbag des Fahrzeugs wurde nicht ausgelöst;

- Sicherheitsgurte sind angelegt und Türen sind geschlossen.

Note: *In einigen Fällen kann der Fahrer nicht vorhersehen und möchte nicht bremsen, aber wenn das Frontalzusammenstoßassistenzsystem starke Bremskraft anwendet, kann der Fahrer das System vorübergehend deaktivieren, indem er das Beschleunigungspedal fest durchtritt oder das Lenkrad dreht, sofern dies sicher möglich ist.*

Der Frontzusammenstoßassistent ist eingeschränkt oder funktionsunfähig, oder gibt in folgenden Situationen nutzlose bzw. unwirksame Warnungen oder Eingriffe ab:

- Unwetter wie dichter Nebel, Starkregen, Schneefall, Staub, Sandstürme oder Sichtbehinderungen;
- Lichteinflüsse wie Nachtfahrten mit schlechter Beleuchtung, Gegenlichteffekte, entgegenkommende Fahrzeuge mit Fernlicht, schnelle Hell-Dunkel-Wechsel (z.B. Tunnelleinfahrten), Fahrten auf stark reflektierenden Oberflächen (nasse oder

schneebedeckte Straßen bei schlechtem Wetter), Tunnel, Gebäudeinneres;

- Fahrten in schlecht beleuchteten Bereichen wie Abend-, Nachtzeit, Tunnel, Gebäudeinneres, Tiefgaragen;
- Entgegenkommende Fahrzeuge, spurwechselnde Fahrzeuge oder plötzliche Einscherende;
- Vorausfahrende Fahrzeuge bewegen sich unregelmäßig (Spurwechsel) oder parken quer zur Fahrtrichtung;
- Vorausfahrende Fahrzeuge befinden sich nicht in derselben Spur oder sind teilweise verdeckt;
- Vorausfahrende Fahrzeuge sind modifizierte Sonderfahrzeuge;
- Vorausfahrende Fahrzeuge haben eine hohe Bodenfreiheit;
- Großfahrzeuge in kurzem Abstand (Traktoren, Anhänger, Baumaschinen, Kehrmaschinen);
- Unübliche Verkehrsteilnehmer wie Ochsenkarren, Pferdekutschen;
- Fahrräder, Motorräder, kleinrädige Objekte (Koffer, Einkaufswagen, Rollstühle);

- Wasserspritzer verschleiern Fahrzeugkonturen;
- Fehlende Rückleuchten bei Nacht- oder Tunnelfahrten;
- Vollständige LED -Rückleuchtenbänder oder selbstgebaute Leuchten;
- Fahrten unter flackernden Straßenlaternen;
- Fußgänger nicht direkt vor Fahrzeug oder teilweise verdeckt;
- Gebückte Personen oder kleinwüchsige Kinder;
- Fußgänger im Schattenbereich von Menschengruppen oder Bäumen;
- Tiere im Fahrweg;
- Unerkennbare Bodenobjekte wie Absperrungen, Felsbrocken;
- Verkehrsschilder, Leitplanken, Brücken, Gebäude;
- Fahrten an Steigungen, Brückenabschnitten oder Kurven;
- Fahrzeug im Rückwärtsgang;
- Starkes Bremsen oder Beschleunigen;
- Aktive Überholmanöver des Fahrers;
- Zu kurzes Zeitintervall zwischen Bremsvorgängen des Systems;
- Funktionsbeeinträchtigende Fehler (z.B. Stabilitätskontrollsystem, Signalverifikationsfehler);
- Verschmutzte oder vereiste Kameralinse: Fokussierungsprobleme der Kamera; Kalibrierungsfehler der Kamera;
- Tiefstehende Sonne mit Blendwirkung;
- Sprühregen auf der Fahrbahn;
- Vereiste Windschutzscheibe;
- Witterungsbedingte oder systembedingte Sichtbehinderung der Kamera;
- Radarstörungen oder Systemfehler;
- Anhängerbetrieb;
- Freiflächen mit stationären Objekten (leere Parkplätze) beeinträchtigen Radarfunktionalität.

Spurhalteassistent



Das Spurverlassensassistenzsystem ist ein Hilffssystem, das dem Fahrer Unterstützung bieten kann, den Fahrer jedoch nicht beim Fahren ersetzen kann. Bei der Verwendung des Spurverlassensassistenzsystems sollte der Fahrer stets voll aufmerksam bleiben, das Lenkrad halten und jederzeit bereit sein, das Lenkrad zu korrigieren oder die Fahrzeugkontrolle zu übernehmen, da andernfalls Unfälle oder Personenschäden verursacht werden können.



Das Spurverlassensassistenzsystem erkennt nicht immer Fahrbahnmarkierungen oder Bordsteine. Manchmal können schlechte Fahrbahnoberflächen, bestimmte Straßenstrukturen oder Objekte fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen oder Bordsteine erkannt werden. Wenn solche Situationen auftreten, muss das Spurverlassensassistenzsystem sofort ausgeschaltet werden.

Der Spurhalteassistent-Schalter befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie die entsprechende Menüoberfläche für Fahrerassistenzsysteme auf, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Spurverlassenswarner

Das System erkennt die vorausliegenden Fahrbahnmarkierungen, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h (37 mph);
- Fahrbahnmarkierungen sind deutlich erkennbar und das System erkennt mindestens eine Fahrspurmarkierung.

Wenn das Rad dabei ist, die Linie zu überfahren, wird eine Warnung ausgegeben, um den Fahrer zu **提醒**, rechtzeitig gegenzulenken und das Fahrzeug innerhalb der Fahrspurmarkierungen zu halten. Bei einer Geschwindigkeit unter 55 km/h (34 mph) wird der Spurverlassensassistent deaktiviert.

Eingreifassistentz

Das System erkennt die vorausliegenden Fahrbahnmarkierungen, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 60 km/h(37mph);
- Fahrbahnmarkierungen sind deutlich erkennbar und das System erkennt mindestens eine Fahrspurmarkierung.

Wenn das Rad beginnt, die Linie zu überrollen, oder wenn die Linie bereits überfahren wurde, greift das System durch korrigierende Lenkeingriffe ein und warnt gleichzeitig. Dies unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspurmarkierungen zu halten. Bei zu starker Fahrzeugabweichung wird gleichzeitig die Warnfunktion ausgelöst. Bei einer Geschwindigkeit unter 55 km/h(34mph) wird die Funktion deaktiviert.

Bei wiederholten Systemeingriffen innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder wenn das System

erkennt, dass der Fahrer nicht durchgehend das Lenkrad hält, wird eine Warnung generiert.

Notfall-Spurhalteassistent

Das System erkennt vorausliegende Fahrbahnmarkierungen, Bordsteinkanten oder Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren, wenn folgende Erkennungsbedingungen erfüllt sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 48 km/h (30 mph)
- Fahrbahnmarkierungen oder Bordsteinkanten sind deutlich erkennbar, wobei das System mindestens eine durchgezogene Linie/Bordstein erkennt oder ein sich näherndes Fahrzeug in der Nachbarspur detektiert.

Wenn die Räder beginnen, die Linie zu überfahren, auf den Bordstein zusteuern oder wenn das Fahrzeug die Spur verlässt und Kollisionsgefahr mit entgegenkommenden Fahrzeugen besteht, greift das System durch korrigierende Lenkeingriffe ein. Dies unterstützt den Fahrer bei der Spurhaltung oder einer Notfallausweichaktion. Bei zu starker Abweichung

wird gleichzeitig die Warnfunktion ausgelöst. Bei einer Geschwindigkeit unter 45 km/h (28 mph) deaktiviert sich das System.

Bei wiederholten Systemeingriffen innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder wenn das System erkennt, dass der Fahrer nicht durchgehend das Lenkrad hält, wird eine Warnung generiert.

IMPORTANT

- Bei Fahrspurvermehrungen, Fahrspurzusammenführungen etc. ist der Fahrer verpflichtet, aktiv einzugreifen.
- Bei komplexen Verkehrsverhältnissen (wie Kreuzungen, Straßenabschnitten mit Verkehrsstau etc.) ist der Fahrer verpflichtet, aktiv einzugreifen.

Der Spurhalteassistent ist in folgenden Fällen

eingeschränkt oder funktioniert nicht:

- Der Fahrer betätigt den Fahrtrichtungsanzeiger der überfahrenen Seite;
- Der Fahrer aktiviert die Warnblinkanlage;

- Der Fahrer tritt abrupt das Fahrpedal, reißt das Lenkrad herum oder betätigt stark die Bremse;
- Das System erkennt, dass der Fahrer über einen Zeitraum nicht gelenkt hat;
- Der Fahrer greift während eines Systemlenkeingriffs in die Lenkung ein;
- Fahrbahnmarkierungen sind zu schmal, beschädigt oder verschwommen;
- Bei Fahrspurwechseln wie Aufteilungen, Zusammenführungen oder Abzweigungen;
- Die Bordsteinkante ist unregelmäßig oder unterbrochen;
- Das Fahrzeug bewegt sich in engen Kurven, auf zu schmalen oder zu breiten Straßen;
- Beim Einfahren in eine markierte Straße oder beim Befahren nicht markierter Fahrbahnen;
- Bei schnellen Spurwechseln oder seitlichen Fahrzeugbewegungen;
- Das Fahrzeug steht nicht im Vorwärtsgang;
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 55 km/h(34mph) oder ist zu hoch;

- Das Antiblockiersystem(ABS) oder die Dynamische Stabilitätskontrolle(SCS) ist aktiv;
- Bei Aktivierung von Antiblockiersystem(ABS) , Dynamischer Stabilitätskontrolle(SCS) , Elektrolenkung(EPS) usw.

Es wird empfohlen, den Spurhalteassistent in folgenden Fällen auszuschalten:

- Bei sportlicher Fahrweise;
- Bei extremen Wetterbedingungen;
- Auf schlecht befestigten Straßenabschnitten;
- In Baustellenbereichen;
- Bei Verschmutzung, Vereisung oder Fehlkalibrierung der Kamera;
- Bei tiefstehender Sonne, Blendung, Sprühwasser, vereister Windschutzscheibe oder Systemfehlern durch Witterungseinflüsse;
- Im Anhängerbetrieb;
- Bei Nachtfahrten mit schlechter Beleuchtung;
- Bei Tunnelzufahrten mit plötzlichen Lichtwechseln.

Tempomat-Assistent*

Tempomat-Assistent



Das Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ist nur eine Hilfsfunktion. In Fällen, in denen das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht standardisiert ist oder die Frontkamera blockiert ist, kann der falsche Geschwindigkeitsbegrenzungswert oder kein Geschwindigkeitsbegrenzungswert auf dem Kombiinstrument angezeigt werden, und das Fahrzeug ist nicht im korrekten Geschwindigkeitsbereich eingeschränkt. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Echtzeitbewertung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße.



Die Frontkamera kann auf der Fahrbahn aufgemalte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder nicht erkennen. Der Fahrer MUSS diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.



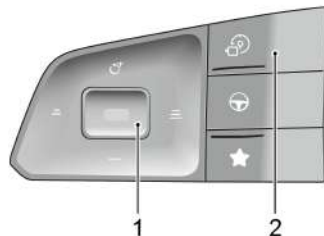
Der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent unterstützt den Fahrer lediglich dabei, die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht zu überschreiten. Der Fahrer muss weiterhin jederzeit den tatsächlichen Verkehrsverlauf und Fahrzeugzustand überwachen. Bei Bedingungen wie längeren Gefälle- oder Steigungsstrecken muss der Fahrer eingreifen und entsprechend bremsen, um das Fahrzeug innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten.

Die Einstelltaste für den Tempomat-Assistenten befindet sich links am Lenkrad (im Folgenden als 2 dargestellt). Durch langes Drücken der Tempomat-Funktionstaste kann der Fahrer den

Modus auswählen. Der Tempomat-Assistent wird durch Drücken von 1 (siehe unten) aktiviert. Der Moduswechsel erfolgt durch langes Drücken der Tempomat-Funktionstaste (Intelligent und Manuell):

- 1 Intelligent: Das Fahrzeug erkennt über die Frontkamera Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder (z.B. 60). Der Fahrer kann aktiv in die Geschwindigkeitsregelung eingreifen, um die Höchstgeschwindigkeit einzuhalten.
- 2 Manuell: Der Fahrer legt über die Taste links am Lenkrad die Höchstgeschwindigkeit fest und greift aktiv in die Geschwindigkeitsregelung ein. Die Einhaltung der gesetzten Höchstgeschwindigkeit wird unterstützt. Details siehe Abschnitt "Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung".

Note: Falls die Modusauswahl nicht durchgeführt werden kann, bestätigen Sie bitte, dass die Tempomat-Funktion im Entertainment-Display AUS ist und versuchen Sie es erneut.



Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung

Im manuellen Modus kann die Zielgeschwindigkeit über die Taste links am Lenkrad eingestellt werden:

- 1  Bei Auswahl des manuellen Modus leuchtet die Tempomat-Anzeige weiß. Durch Drücken der Einstelltaste (1) wird die manuelle Begrenzung aktiv (blaue Anzeige). Liegt die Istgeschwindigkeit unter 30 km/h, wird 30 km/h als Standardwert gesetzt. Bei höherer Geschwindigkeit wird auf den nächsten

5er-Schritt aufgerundet. Kurzes Betätigen der +/-Taste ändert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h, langes Drücken um 5 km/h.

- 2 Bei aktivierter manueller Begrenzung verhindert das System das Überschreiten der Zielgeschwindigkeit. Bei Überschreitung reduziert das System die Geschwindigkeit automatisch.
- 3 Kurzes Drücken der Tempomat-Taste (2) setzt das System in den Standby. Erneutes Drücken von (1) aktiviert den Modus wieder. Zum vollständigen Deaktivieren die Taste (2) erneut kurz drücken.

Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung



Im intelligenten Modus leuchtet die Anzeige weiß. Durch Drücken von (1) wird die Funktion aktiv (blaue Anzeige). Erkannte Geschwindigkeitsschilder werden automatisch übernommen. Bei wiederholter Erkennung desselben Limits erfolgt keine Aktualisierung.

Note: Sobald ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert auf der Instrumententafel zurückgesetzt und als '...' angezeigt, wenn innerhalb einer bestimmten Kilometeranzahl keine weiteren Schilder (gleiche oder unterschiedliche) erkannt werden. Der Fahrer muss diese Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Note: Wenn der Fahrer die Spur wechseln, abbiegen oder an einer Kreuzung wenden muss und der Fahrer rechtzeitig einen Blinker setzt, während er verlangsamt, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert auf der Instrumententafel zurückgesetzt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, bleibt der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert erhalten und wird nicht zurückgesetzt. Der Fahrer MUSS die Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten und seine Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Der Tempomat-Assistent kann vorübergehend deaktiviert werden durch:

- 1 Vollständiges Durchtreten des Fahrpedals
- 2 Kurzes Drücken der Tempomat-Taste (2). Die Anzeige wechselt auf weiß. Zur Reaktivierung

Taste (1) drücken. Zum vollständigen Ausschalten erneut (2) betätigen.

Einschränkungen des intelligenten

Tempomat-Assistenten:

- 1 Eingeschränkte Erkennungsleistung der Frontkamera
- 2 Hohe Fahrgeschwindigkeiten
- 3 Verdeckte oder beschädigte Geschwindigkeitsschilder durch Vegetation, Schnee oder Verschmutzung
- 4 Mehrere gleichzeitig vorhandene Geschwindigkeitsschilder
- 5 Schilder an Kreuzungen, Kurven oder Auffahrten
- 6 Spurwechselvorgänge
- 7 Veraltete oder fehlerhafte Kartendaten

Note: *Aktualisieren Sie regelmäßig das Kartenmaterial, um die Leistungsfähigkeit des Tempomatassistentensystems zu erhalten. Ausführliche Informationen zum Aktualisierungsprozess erhalten Sie bei einer MG-Vertragswerkstatt.*

IMPORTANT

- Die Kamera kann Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder bei schlechten Lichtverhältnissen, schlechtem Wetter, nicht standardisierten oder verdeckten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern oder aufgrund der eigenen Einschränkungen der Kamera möglicherweise nicht korrekt erkennen. Dazu gehört die Erkennung ähnlicher Schilder (z. B. die Erkennung eines Gewichtsbeschränkungsschilds als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder die Erkennung eines Mindestgeschwindigkeitsschilds als Höchstgeschwindigkeitsschild).
- Die Kamera kann den unter dem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angegebenen Text nicht identifizieren, wie z. B. Nebenspur, 100 m voraus, Schulbereich, 7:00-10:00 usw. Die Kamera erkennt das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit Text als normales Geschwindigkeitsbegrenzungsschild.

- Einige drastische und schnelle Lenkmanöver des Fahrers können vom System als Spurwechsel oder Wenden an der Kreuzung gewertet werden, wodurch die erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder gelöscht werden.
- In Fällen, in denen ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungen enthält. Die Kamera kann möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungen erkennen.

Blind Spot Safety Assistance (BSD, LCA)

Funktionsbeschreibung

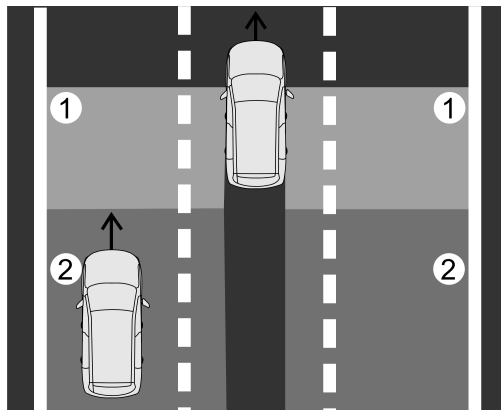
Die Blind Spot Detection Safety Assist-Funktion kann im hinteren Bereich des Entertainment-Displays auf dem Fahrerassistenzsystem-Einstellbildschirm aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Blind Spot Safety Assistance umfasst die Funktionen Blind Spot Monitoring mit Frühwarnung (BSD) und Spurwechselassistent mit Warnfunktion (LCA). Diese beiden aktiven Sicherheitsassistentenzfunktionen dienen dazu, Fahrzeuge zu erkennen, die sich schräg hinter und seitlich des Fahrzeugs befinden. In solchen Fällen wird ein Warnsignal ausgegeben, um den Fahrer in mehrspurigen Verkehrssituationen zu unterstützen.

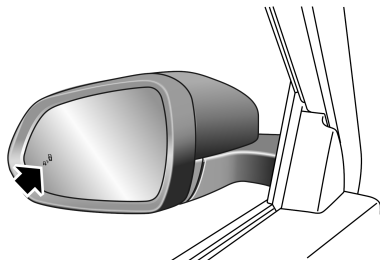
Die Blind Spot Monitoring-Funktion (BSD) warnt den Fahrer, wenn sich ein Fahrzeug im seitlichen toten Winkel (1) befindet.

Der Spurwechselassistent (LCA) hingegen warnt bei sich schnell nähernden Fahrzeugen auf benachbarten

Fahrspuren (2), wenn eine potenzielle Kollisionsgefahr besteht.



Warnhinweis für den Toten Winkel



Note: Die Warnleuchten leuchten nicht auf, während Sie ein anderes Fahrzeug überholen und Ihre Geschwindigkeit höher ist als die des überholten Fahrzeugs, selbst wenn es sich im toten Winkel befindet.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h aktiviert sich das System automatisch. Wenn ein Fahrzeug im toten Winkel des Außenspiegels erkannt wird oder sich ein Fahrzeug schnell auf der benachbarten Spur nähert, leuchtet die Warnanzeige am entsprechenden Seitenspiegel. Bei Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers auf derselben Seite beginnt die Warnleuchte zu blinken, um den Fahrer vor einem gefährlichen Spurwechsel zu warnen und mögliche Kollisionen zu vermeiden.

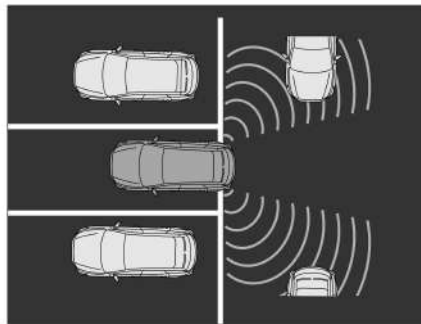
Rückwärtsverkehrsassistenz (RCTA, RCTB)

Funktionsbeschreibung

Diese Funktion umfasst eine Warnfunktion bei seitlichen Gefahren im Heckbereich (RCTA) und eine Notbremsfunktion bei seitlichen Gefahren im Heckbereich (RCTB).

Beim Rückwärtsfahren überwachen die Sensoren für die Warnung vor seitlichen Gefahren im Heckbereich (RCTA) von hinten links und rechts auf das Fahrzeug zukommende Fahrzeuge und geben bei Kollisionsgefahr einen Alarm aus.

Die Notbremsfunktion bei seitlichen Gefahren im Heckbereich (RCTB) arbeitet zusammen mit der Warnfunktion bei seitlichen Gefahren im Heckbereich (RCTA). Wenn der Fahrer keine Ausweichmaßnahmen ergreift, führt das System eine Notbremsung durch und vermeidet so die Gefahr einer Kollision.



Alarmmodus



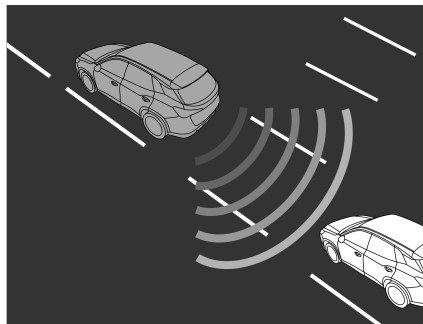
Bei Kollisionsgefahr beim Rückwärtsfahren leuchtet die Warnleuchte auf der entsprechenden Seite. In den Instrumententafeln und auf den Entertainment-Displays werden Warnmeldungen angezeigt. Wenn der Fahrer keine Ausweichmaßnahmen ergreift, führt das System ein Notbremsverfahren durch.

Rückwärts-Kollisionswarnung (RCW)

Funktionsbeschreibung

Die Rückwärts-Kollisionswarnung kann in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Displays ein- oder ausgeschaltet werden.

Während der Fahrt erkennt das System, wenn sich Fahrzeuge mit kritischer Geschwindigkeit von hinten nähern. Bei erkanntem Kollisionsrisiko warnt das Rückwärts-Kollisionswarnsystem (RCW) durch akustische Signale und aktiviert die Warnblinkanlage zur visuellen Warnung nachfolgender Fahrer.



Warnmodus

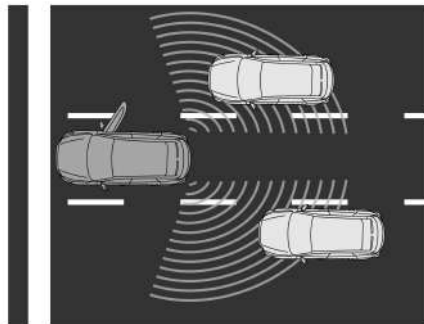
Bei Kollisionsgefahr blinken die Warnblinkleuchten des Fahrzeugs, um nachfolgende Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Türöffnungswarnung (DOW)

Funktionsbeschreibung

Die Türöffnungswarnung kann über die Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-Display aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug steht und die DOW -Sensoren ein sich näherndes Fahrzeug, einen Radfahrer oder Fußgänger hinter dem Fahrzeug erkennen, gibt das Fahrzeug einen Alarmton ab, um den Fahrer vor einem möglichen Risiko beim Öffnen der Tür zu warnen.



Warnung bei Türöffnung



Die Warnleuchte auf der entsprechenden Seite leuchtet auf. Wenn Sie die Tür weiter öffnen, blinkt die Warnleuchte und ein Alarmton ertönt.

Ultraschallsensor-Parkassistenzsystem



Der Zweck des Parkassistenzsystems besteht nur darin, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen! Die Ultraschallsensoren können bestimmte Arten von Hindernissen möglicherweise nicht erkennen, z. B. schmale Pfosten, kleine Objekte in Bodennähe, Objekte über der Heckklappe und einige Objekte mit nicht reflektierenden Oberflächen.



Halten Sie die Ultraschallsensoren frei von Schmutz, Eis und Schnee. Wenn sich Ablagerungen auf der Oberfläche eines Ultraschallsensors bilden, kann dessen Leistung beeinträchtigt werden. Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs, Hochdruckwasserstrahlen aus kurzer Entfernung direkt auf die Ultraschallsensoren zu richten.

Hinterer Parkassistent

Ultraschallsensoren an der Heckstoßstange überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug.

Bei Erkennung eines Hindernisses berechnet das System den Abstand zum Fahrzeugheck und warnt den Fahrer durch ein akustisches Signal, das mit abnehmendem Abstand intensiver wird.

Vorderer Parkassistent*

Bei einigen Modellen befinden sich zusätzlich Ultraschallsensoren an der Frontstoßstange zur Überwachung des vorderen Bereichs. Bei Hinderniserkennung berechnet das System den Abstand zur Fahrzeugfront und gibt ein akustisches Warnsignal mit steigender Frequenz bei abnehmendem Abstand ab.

Schalter für Parkassistenzsystem

Der Parkassistenz-Schalter ist ein Softkey im Infotainment-Display (können wir eine Erklärung dazu erhalten, wo sich der Schalter befindet).

Bei eingelegtem Rückwärtsgang kann das Parkassistenzsystem nicht deaktiviert werden.

Betriebszustände des Parkassistenten

Hinterer Parkassistent

Zur Aktivierung des hinteren Parkassistenten genügt das Einlegen des Rückwärtsgangs. Zum Verlassen des Systems wählen Sie Vorwärtsgang oder Parkstellung (P). Bei Rückwärtsfahrt ertönt ein kurzer Signalton zur Bestätigung der Systemaktivierung.

Note: Wenn ein längerer, höherer Ton ausgestrahlt wird 3 Sekunden, wenn das R-Getriebe ausgewählt wird, zeigt dies einen Fehler im System an. In diesem Fall wenden Sie sich an einen MG Authorized Repairer.

Vorderer und hinterer Parkassistent*

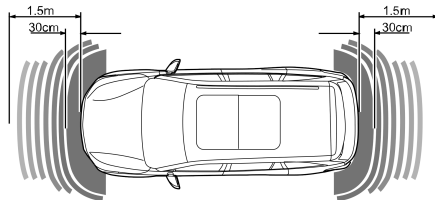
Das kombinierte Front-/Heck-Parkassistentensystem kann folgendermaßen aktiviert werden:

- Rückwärtsgang (R) einlegen;
- Betätigen des Softkeys für den Heck-Parkassistenten;

Die Deaktivierung erfolgt durch:

- Schalten in P -Gang;
- Überschreiten einer Geschwindigkeit von ca. 9.3 mph (15 km/h);
- Betätigen des Softkeys zur Deaktivierung des kombinierten Parkassistentensystems.

Bei aktiviertem Parkassistenten erfolgt bei Hinderniserkennung ein Warnton variabler Frequenz (Es können tote Winkel existieren).



- Bei Hinderniserkennung ab ca. 1,5 Metern bzw. 60 Zentimetern am Heck ertönt ein intermittierender Warnton, dessen Frequenz mit abnehmendem Abstand zunimmt.
- Bei Hinderniserkennung ab ca. 1,5 Metern bzw. 60 Zentimetern vorne erfolgt ein ähnlich ansteigendes Warnsignal.
- Bei Annäherung auf ca. 30 Zentimeter an Stoßstangenfront oder -heck ertönt ein Dauerton.

360-Grad-Panoramabild



Der Zweck des 360 -Rundumsichtsystems besteht darin, den Fahrer beim Parken zu unterstützen! Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können Hindernisse außerhalb des Sichtfelds nicht erkennen.



Obwohl das Infotainment-Display Bilder rund um das Fahrzeug anzeigen kann, beachten Sie bitte zum Zweck Ihrer Fahrsicherheit die tatsächlichen Verkehrsbedingungen.

Wenn das 360 -Rundumsichtsystem eingeschaltet ist, zeigt das Entertainment-Display ein 360 -Grad-Panoramabild des Fahrzeugs. Bitte beobachten Sie weiterhin die Umgebung des Fahrzeugs und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die 360 -Panoramakameras. Durch Drücken der Tasten um das Fahrzeug werden verschiedene Blickwinkel um das Fahrzeug angezeigt.

Das 360 -Panoramabildsystem kann wie folgt aufgerufen werden:

- Schalten des Fahrzeugs in den Rückwärtsgang
- Betätigen des '360'-Schalters
- In den Einstellungen die automatische Aktivierungsfunktion für Blinker bei niedriger Geschwindigkeit einschalten. Wenn das Fahrzeug mit aktiviertem linken/rechten Blinker in den Fahrgang geschaltet wird, aktiviert sich das System automatisch.

Note: *Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 9.3 mph (15 km/h) ist, wird das Panorama-Bildsystem automatisch beendet.*

Bei einer Fehlfunktion oder Abnormalität im Bildgebungssystem kann das Entertainment-Display folgende Hinweise anzeigen:

- Parkhilfssensor defekt, bitte überholen
- Radarfehler nach dem Parken, bitte überholen
- Bildgebungssystemausfall, bitte überholen

Dynamische transparente Karosserie

Die dynamische transparente Karosserie wird bei Fahrmanövern verwendet. Ein Straßenoberflächenbild wird vorab von der Kamera aufgenommen. Nach der Verarbeitung zeigt das

Entertainment-Display einen transparenten Effekt. Bitte achten Sie aufmerksam auf die Umgebung und verlassen Sie sich nicht allein auf die Anzeige. Dies kann in der Benutzeroberfläche ein- oder ausgeschaltet werden.

Note: *Die dynamische transparente Fahrwerksdarstellung erkennt Veränderungen in der Umgebung unterhalb des Fahrzeugs im Standzustand nicht. Bitte fahren Sie bei der Nutzung vorsichtig und berücksichtigen Sie die tatsächliche Umgebung, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.*

Fahrerüberwachungssystem



Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein unterstützendes Fahrhilfsmittel. Der Fahrer MUSS unter allen Umständen die Verantwortung für die Fahrzeugsicherheit tragen. Müdigkeitsbedingtes Fahren und Ablenkung beim Fahren sind strengstens untersagt. Der Fahrer muss stets konzentriert und umsichtig fahren.

Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems befindet sich vor dem Lenkrad.

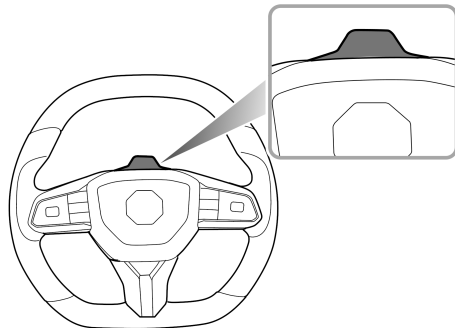
Note: *Decken Sie den Kamerabereich nicht ab, da das System sonst nicht korrekt funktionieren kann.*

Note:

Bitte halten Sie die Kamera sauber und frei von Hindernissen, um die einwandfreie Funktion des Überwachungssystems zu gewährleisten;

KEINE scheuernden oder spitzen Gegenstände zur Reinigung der Kamera verwenden;

NICHT auf die Kamera klopfen.



Das Fahrerüberwachungssystem kann durch die Innenkamera Fahrermüdigkeit, Ablenkungen usw. erkennen. Abhängig von der erkannten Müdigkeit und dem Ablenkungsgrad wird eine Warnung an den Fahrer gesendet.

Das Fahrerüberwachungssystem kann im Infotainment-Display eingerichtet werden.

MG Pilot -Anpassung

Der MG Pilot -Schalter befindet sich im Infotainment-Display. Auf dieser Registerkarte können Sie Ihre persönlichen Einstellungen für die Funktion auf der Seite "Intelligentes Fahren" speichern und schnell anwenden.

- Langer Druck, um die aktuellen Einstellungen zu speichern
- Kurzer Druck, um die gespeicherten persönlichen Einstellungen anzuwenden

Sie können auch die Mitte der Statusleiste nach unten ziehen, um diese Funktion auf der Schnellzugriffsseite anzuwenden.

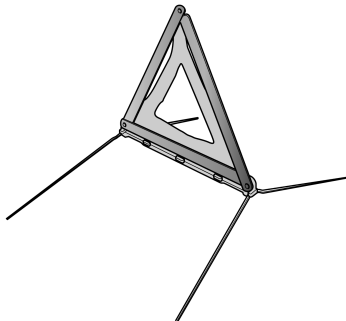
Note: Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, wird empfohlen, die intelligente Fahrfunktion schnell anzuwenden, wenn sich das Fahrzeug im Parkmodus (P-Gang) befindet.

Straßennotfallhilfe

<i>Warnvorrichtungen</i>	<i>294</i>
<i>Notstart</i>	<i>295</i>
<i>Notruf SOS (eCall)*</i>	<i>298</i>
<i>Abschlepphaken und Transport</i>	<i>300</i>
<i>Reifenreparatur*</i>	<i>304</i>

Warnvorrichtungen

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich unter der Laderaummatte.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Notfall auf der Straße anhalten müssen, sollten Sie nach Möglichkeit ein Warndreieck etwa 50 bis 150 Meter hinter dem Fahrzeug aufstellen und die Warnblinkanlage

betätigen, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Position aufmerksam zu machen.

Notstart



Versuchen Sie NIEMALS, das Fahrzeug durch Schieben oder Abschleppen mit Strom zu versorgen.



Stellen Sie sicher, dass beide Batterien die gleiche Nennspannung (12 Volt) haben und dass die Starthilfekabel für die Verwendung mit 12 Volt-Autobatterien zugelassen sind.



Sorgen Sie dafür, dass Funken und offene Flammen vom vorderen Fach ferngehalten werden.

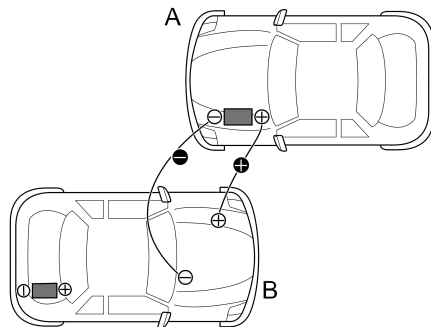
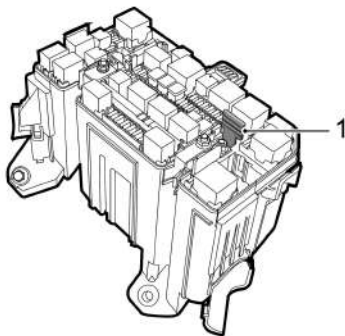


Stellen Sie sicher, dass die Starthilfekabel fest verbunden sind und sich nicht berühren in Kontakt kommen. Andernfalls können Funken entstehen, die zu einem Brand oder einer Explosion führen können.



Verwenden Sie beim Starthilfegeben den Pluspol der Batterie als Pluspolanschlussstelle, wenn die Heckklappe geöffnet werden kann. Wenn die Heckklappe nicht geöffnet werden kann, öffnen Sie den Sicherungskasten im vorderen Bereich und die dargestellte Anschlussklemme kann als Pluspolanschlussstelle verwendet werden.

Bei schwacher Batterie kann das Fahrzeug durch Überbrücken mit einem Starthilfekabel oder durch externe Batterieverbinding gestartet werden.



Schalten Sie den Startschalter und alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeugs aus und befolgen Sie diese Anweisungen:

- 1 Verbinden Sie das rote Starthilfekabel vom Pluspol (+) des Spenderfahrzeugs (A) mit dem Pluspol (+) des stromschwachen Fahrzeugs (B). Verbinden Sie das schwarze Kabel vom Minuspol (-) der Spenderbatterie (A) mit einem geeigneten Massepunkt (z.B. Motorbefestigung oder unlackierte Metallfläche) am liegengeliebenen

Fahrzeug (B), möglichst weit entfernt von der Batterie und unter Umgehung von Kraftstoff- und Bremsleitungen.

- 2 Starten Sie das Spenderfahrzeug und lassen Sie es einige Minuten im Leerlauf laufen.
- 3 Starten Sie das liegengebliebene Fahrzeug. Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht anspringt, benötigt es möglicherweise eine Reparatur. Wenden Sie sich hierzu an einen MG-Vertragshändler.
- 4 Nach erfolgreichem Start beider Fahrzeuge schalten Sie den Startschalter des Spenderfahrzeugs aus.
- 5 Trennen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge ihrer Verbindung: Zuerst das schwarze Minuskabel vom Massepunkt des liegengebliebenen Fahrzeugs entfernen.

IMPORTANT

Öffnen Sie vor dem Abnehmen des Starthilfekabels keine elektrischen Geräte des Fahrzeugs bei niedriger Batteriespannung.

Note: *Es wird empfohlen, nach dem Starten des Fahrzeugs mit Stromverlust die Beleuchtung, Klimaanlage und andere Komfortgeräte auszuschalten und das Fahrzeug 1~2 Stunden laufen zu lassen, um die Batteriekapazität wiederherzustellen. Wenn die Batterie vollständig geladen ist und das Fahrzeug dennoch nicht normal gestartet werden kann, wenden Sie sich bitte an eine MG-vertragsfähigen Werkstatt.*

Notruf SOS (eCall)*

Der eCall-SOS -Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und kostenlos zugänglich. Die Notrufzentrale wird eine mündliche Kommunikation mit den Fahrzeuginsassen herstellen, um das Ausmaß des Notfalls und den erforderlichen Hilfeleistungsgrad zu verstehen. Falls mündliche Kommunikation nicht möglich ist, wird versucht, folgende Fahrzeuginformationsnachricht an die Notrufzentrale zu senden. Die zuständigen Rettungskräfte werden zum aktuellen Standort des Fahrzeugs entsandt, sofern dieser bekannt ist.

- Aktuelle Zeit, Position und Fahrtrichtung
- Kraftstoffart des Fahrzeugs
- Fahrgestellnummer (FIN)
- Ob der Notruf automatisch oder manuell ausgelöst wurde
- Fahrzeugkategorie
- Anzahl der Insassen

Dieses System gewährleistet den sicheren Schutz Ihrer personenbezogenen Daten. Es ist so konzipiert, dass es nicht nachverfolgbar ist und andere externe

Systeme keinen Zugriff erhalten. Bei Auslösung des eCall werden die Dateninformationen ausschließlich an die zuständigen öffentlichen Notrufstellen übermittelt, die von den jeweiligen Behörden des Landes bestimmt werden, in dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden. Diese Stellen empfangen und bearbeiten Ihren Notrufantrag. Das System speichert die Daten lokal für 13 Stunden nach der Auslösung.

Sie haben das Recht, die in diesem System gespeicherten Dateninformationen einzusehen sowie die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Dateninformationen zu verlangen, die nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Wenn Sie der Ansicht sind, dass Ihre personenbezogenen Daten unrechtmäßig verarbeitet wurden, haben Sie das Recht, Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde einzulegen.

Bei einem Unfall kann die eCall-SOS -Notfallhilfe Ihres Fahrzeugs manuell ausgelöst werden oder in schweren Fällen automatisch durch die Fahrzeugsensoren. Drücken Sie die SOS -Taste in der Overhead-Konsole für 1 Sekunde, um manuell einen Notruf zu aktivieren. Bei Auslösung des eCall

ertönt ein Signalton und eine Meldung wird im Kombiinstrument und Infotainmentsystem angezeigt. Das Infotainmentsystem wird während des aktiven Notrufs stummgeschaltet. Manuell ausgelöste Notrufe können durch erneutes Drücken und Loslassen der SOS -Taste innerhalb von 5 Sekunden nach der ersten Betätigung abgebrochen werden.



Das Notrufsystem (eCall) führt einen Selbsttest durch, wenn der Startschalter in der Position

"ON/RUNNING" steht. Die LED -Statusanzeige an der SOS -Taste leuchtet, wenn keine Systemfehler vorliegen. Bei erkannten Fehlern erlischt die LED -Statusanzeige oder bleibt nach langsamem Blinken dauerhaft eingeschaltet. Eine entsprechende Fehlermeldung wird im Kombiinstrument angezeigt.

Note: Die eCall-SOS -Notruffunktion ist auf Mobilfunkabdeckung angewiesen und die Fahrzeugposition kann die ordnungsgemäße Nutzung der Funktion beeinträchtigen.

Abschlepphaken und Transport

Fahrzeugabschleppung



Ziehen Sie das Fahrzeug NICHT mit allen vier Rädern auf dem Boden. Verwenden Sie nur Abschleppung mit angehobener Achse oder einen Anhänger, da sonst das Getriebe beschädigt werden könnte. Wenn das Fahrzeug in einigen Fällen geschoben werden muss, MUSS die Geschwindigkeit unter 3 mph (5 km/h) liegen und die Dauer muss weniger als 3 Minuten betragen.

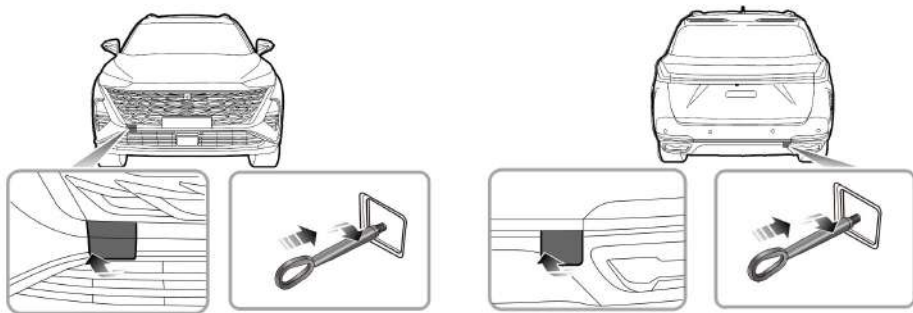


Der Fahrer kann das Fahrzeug nicht bedienen, wenn das Fahrzeug geschoben oder mit dem Abschlepphaken abgeschleppt wird. Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite sollte in die Schnalle eingeführt und im eingesteckten Zustand gehalten werden, dann den Schaltknäuf auf N drehen, sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Abschleppseil



Verwenden Sie kein verdrehtes Abschleppseil, da dies den Abschlepphaken lösen könnte.



Ihr Fahrzeug ist mit 2 Abschleppösen (vorne und hinten am Fahrzeug) ausgestattet, die zur Befestigung des Abschlepphakens im Werkzeugsatz dienen. Der Werkzeugsatz befindet sich unter der Gepäckmatte. Zum Anbringen des Abschlepphakens entfernen Sie die kleine Abdeckplatte von der Stoßstange. Die vordere und hintere Abdeckplatte können durch Drücken und Anheben in der dargestellten Richtung entfernt werden. Schrauben Sie dann den Abschlepphaken durch das kleine Loch in das Gewindeloch des Stoßfängerträgers (wie abgebildet). Stellen Sie sicher, dass der Abschlepphaken vollständig festgezogen ist.

Note: Die abgenommene kleine Abdeckung kann mit einem Kunststoffseil an der Stoßstange befestigt werden.

Die Abschlepphaken können als Abschlepppunkt bei einer Panne oder einem Verkehrsunfall verwendet

werden. Sie sind nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge vorgesehen. Das Fahrzeug kann mit

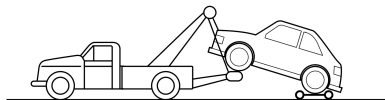
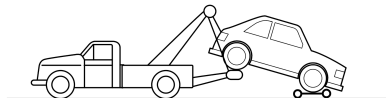
einem Abschleppseil gezogen werden, jedoch wird ein Abschleppstab empfohlen.

Abschleppvorgang



Beim Abschleppen plötzliches Beschleunigen oder Bremsen UNBEDINGT VERMEIDEN, da dies zu Unfällen führen kann.

Schwebendes Abschleppen

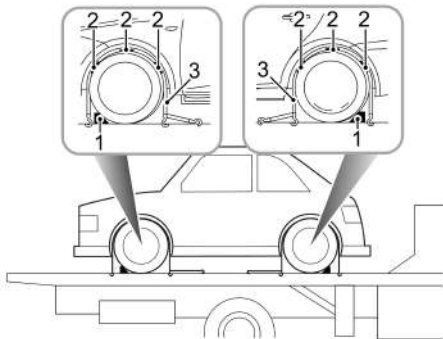


Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, ist die beste Methode das schwebende Abschleppen. Beim Schweben sollten die Antriebsräder vom Boden abgehoben sein, da sonst der Antriebsstrang beschädigt wird. Lösen Sie die Feststellbremse, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie

sicher, dass sich keine Insassen im abgeschleppten Fahrzeug befinden.

Fahrzeugtransport

Falls Ihr Fahrzeug transportiert werden muss, wird ein spezieller Transporter empfohlen. Sichern Sie das Fahrzeug wie folgt auf dem Transporter:



- 1 Betätigen Sie die Feststellbremse und legen Sie den P -Gang ein.

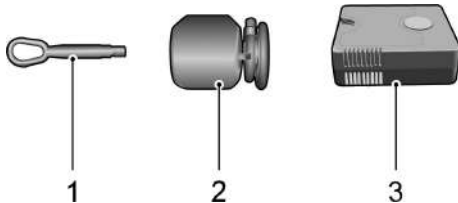
- 2 Bringen Sie Radkeile (1) wie dargestellt an, positionieren Sie dann die Anti-Rutsch-Gummiblöcke (2) um den Reifenumfang.
- 3 Befestigen Sie die Zurrgurte (3) um die Räder und sichern Sie diese am Anhänger. Straffen Sie die Gurte, bis das Fahrzeug stabil fixiert ist.

Reifenreparatur*

Werkzeug zur Reifenreparatur

Das Reifenreparaturset befindet sich über dem Kofferraumteppich.

Werkzeugidentifikation

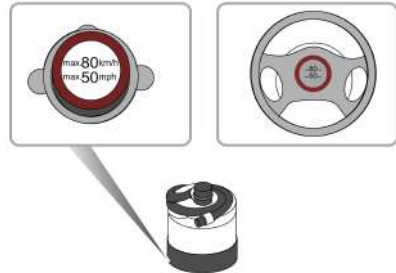


- 1 Abschlepphaken
- 2 Dichtmittel
- 3 Elektrische Luftpumpe

Reifenreparatur

- 1 Entfernen Sie das Etikett am Boden des Dichtmittelbehälters und befestigen Sie es am

Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, 80 km/h nicht zu überschreiten.



- 2 Schließen Sie den Luftschlauch der elektrischen Luftpumpe an den Dichtmittelbehälter an. Stülpen Sie den Dichtmittelbehälter in den Schlitz der elektrischen Luftpumpe. Entfernen Sie die Ventilschutzkappe des beschädigten Reifens und schließen Sie den Schlauchanschluss des Dichtmittelbehälters an das Reifenventil an. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter der elektrischen Luftpumpe ausgeschaltet ist

(d.h. mit gedrücktem 'O'), schließen Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe an die 12 -V-Steckdose an und schalten Sie das Fahrzeugstromsystem ein.



Note: Um eine Tiefentladung der Batterie zu vermeiden, starten Sie bitte das Fahrzeug.

- Schalten Sie den Netzschalter der elektrischen Luftpumpe ein (d.h. drücken Sie '-'), um das Einpumpen des Dichtmittels in den Reifen zu

starten. Der Dichtmittelbehälter wird nach ca. 30 Sekunden leer sein. Der Reifen sollte innerhalb von 5 bis 10 Minuten den vorgegebenen Druck erreichen.

Note: Wenn die elektrische Luftpumpe arbeitet, kann das Manometer kurzzeitig 600 kPa (d.h. 6 bar) erreichen. Der Druck sollte sich anschließend wieder normalisieren.

- Wenn der erforderliche Druck erreicht ist, schalten Sie die elektrische Luftpumpe aus (d.h. drücken Sie 'o').

Note: Wenn der erforderliche Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht werden kann, entfernen Sie die Reifenreparaturkomponente und bewegen Sie das Fahrzeug über eine Strecke, die einer Radumdrehung entspricht, bevor Sie den Reifen überprüfen. Wenn der erforderliche Druck immer noch nicht erreicht werden kann, deutet dies darauf hin, dass der Reifen schwer beschädigt und nicht reparierbar ist. Sie sollten Hilfe bei einer MG-vertraglichen Werkstatt suchen.

Note: Der kontinuierliche Betrieb der Elektroluftpumpe für mehr als 10 Minuten kann zu einer Überhitzung des Motors führen, was weitere Schäden verursachen kann.

Note: Es wird davon abgeraten, die elektrische Luftpumpe innerhalb eines kurzen Zeitraums mehrfach ein- und auszuschalten.

- Entnehmen Sie den Dichtmittelbehälter aus dem Schlitz und trennen Sie den Schlauch des Behälters vom Reifenventil. Ziehen Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe aus der 12-V-Steckdose.
- Fahren Sie das Fahrzeug innerhalb von 1 Minute nach Abschluss der oben genannten Arbeiten, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Die Geschwindigkeit darf 80 km/h nicht überschreiten und die Fahrstrecke darf 5 km nicht überschreiten. Suchen Sie dann einen sicheren Platz zum Anhalten und überprüfen Sie den Reifendruck erneut.

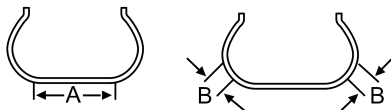
Wenn der Reifendruck auf weniger als 80 kPa (0,8 bar) gesunken ist, deutet dies auf eine schwerwiegende Beschädigung des Reifens hin,

der nicht repariert werden kann. Wenden Sie sich bitte an einen MG-Vertragshändler.

Wenn der Reifendruck zwischen 80 kPa (0,8 bar) und dem vorgegebenen Druck liegt, pumpen Sie den Reifen mit der elektrischen Luftpumpe auf, bis der vorgegebene Druck erreicht ist. Wiederholen Sie Schritt 6.

Wenn der Reifendruck dem vorgegebenen Druck entspricht, können Sie weiterfahren, jedoch darf die Geschwindigkeit 80 km/h nicht überschreiten und die Fahrstrecke darf 200 km nicht überschreiten.

Note: Das Reifenreparaturset ist nur bei Reifenschäden durch Stifte mit einem Durchmesser von maximal 6 mm anwendbar und nur die Lauffläche wie in Abbildung A dargestellt kann repariert werden, nicht jedoch in den in Abbildung 'B' dargestellten Bereichen.



Wartung

<i>Wartungsanweisungen</i>	<i>309</i>
<i>Motorhaube</i>	<i>313</i>
<i>Motorraum</i>	<i>315</i>
<i>Motoröl</i>	<i>316</i>
<i>Kühlmittel</i>	<i>321</i>
<i>Katalysator und Partikelfilter</i>	<i>323</i>
<i>Hochvolt-Batteriepack</i>	<i>325</i>
<i>Bremsen und Bremsflüssigkeit</i>	<i>327</i>
<i>Sicherungswechsel</i>	<i>329</i>
<i>12V-Batterie Wartung und Austausch</i>	<i>338</i>
<i>Glühbirnenwechsel</i>	<i>340</i>
<i>Scheibenwaschanlage</i>	<i>341</i>
<i>Scheibenwischer</i>	<i>344</i>

WARTUNG

Reifen 347

Reinigung und Fahrzeugpflege 354

Wartungsanweisungen

Regelmäßige Wartung

Die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung Ihres Fahrzeugs hängen teilweise davon ab, wie gut es gewartet wird. Sie müssen sicherstellen, dass Wartungsarbeiten termingerecht und gemäß den Informationen in der Garantie- und Wartungsbroschüre durchgeführt werden.

Wartungsdienst

Informationen zum nächsten Wartungstermin finden Sie im ‚Instrumentenpaket‘ im Abschnitt ‚Kurzeinführung in die Fahrzeugfunktionen‘ oder in den Informationen zum Infotainmentsystem. Nach Abschluss jeder Wartung wird die Anzeige für den nächsten Wartungstermin von Ihrer MG-vertragswerkstatt zurückgesetzt.

Note: Wenn die Wartung nicht durchgeführt wird (oder die Anzeige nach der Wartung nicht zurückgesetzt wird), kann die Wartungsanzeige keine korrekten Informationen liefern.

Wartungshistorie

Lassen Sie nach jeder Wartung die Durchführung stets bei Ihrem MG-vertragshändler registrieren.

Betriebsflüssigkeiten

Verwenden Sie die von MG MOTOR UK LTD empfohlenen und zertifizierten Betriebsflüssigkeiten. Siehe Abschnitt ‚Technische Daten‘ unter ‚Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen‘.

IMPORTANT

Die Verwendung nicht für dieses Fahrzeug geeigneter Flüssigkeiten oder Additive kann Bauteile oder Vorrichtungen beschädigen. Bitte wenden Sie sich für Einzelheiten an eine MG-vertragsfähige Werkstatt.

Abgasreinigung

Ihr Fahrzeug ist mit Abgasemissions- und Verdunstungskontrollsystemen ausgestattet, die spezifische regionale und gesetzliche Anforderungen erfüllen. Falsche Motoreinstellungen können

sich negativ auf Abgasemissionen, Motorleistung und Kraftstoffverbrauch auswirken sowie hohe Temperaturen verursachen, die zu Schäden an Katalysatoren und Motor führen können.

IMPORTANT

Es ist zu beachten, dass unbefugter Austausch, Modifikation oder Manipulation dieser Ausrüstung durch den Eigentümer oder Kfz-Werkstätten dazu führen kann, dass die Herstellergarantie als ungültig angesehen wird. Darüber hinaus dürfen keine Einstellungen an den Motorparametern vorgenommen werden. Andernfalls könnten die Fahrzeugausschwaunswerte beeinträchtigt werden.

Eigenwartung



Any significant or sudden drop in fluid levels or uneven tyre wear, should be reported without delay to an MG Authorised Repairer.

Zusätzlich zu den oben genannten Wartungsarbeiten müssen einige einfache Kontrollen häufiger durchgeführt werden.

Tägliche Kontrolle:

- Funktion von Beleuchtung, Hupe, Scheibenwischern, Waschanlagen und Warnleuchten.
- Funktion der Sicherheitsgurte und Bremsen.
- Überprüfung auf Flüssigkeitsflecken unter dem Fahrzeug, die auf Leckagen hinweisen könnten.
- Kontrolle des Reifenzustands.

Wöchentliche Kontrolle:

- Motorölstand.
- Kühlmittelstand.
- Bremsflüssigkeitsstand.
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand.
- Reifendruck.
- Betrieb der Klimaanlage.

Note: Der Motorölstand sollte häufiger überprüft werden, wenn das Auto über längere Zeit mit hohen Geschwindigkeiten gefahren wird.

Besondere Betriebsbedingungen

Bei häufigem Einsatz des Fahrzeugs unter staubigen Bedingungen oder in extremen Klimazonen mit dauerhaft minusgraden oder sehr hohen Umgebungstemperaturen können häufigere Wartungsintervalle erforderlich sein. Führen Sie spezielle Wartungsarbeiten durch (siehe Garantie- und Wartungsbroschüre) oder wenden Sie sich an die MG-vertragswerkstatt.

Sicherheit in der Werkstatt



Lüfter können auch nach dem Abschalten des Motors weiterlaufen und einige Minuten lang in Betrieb bleiben. Halten Sie beim Arbeiten im Motorraum Abstand zu allen Lüftern.

Bei Wartungsarbeiten sind stets folgende Sicherheitsvorkehrungen zu beachten:

- Halten Sie Hände und Kleidung von Antriebsriemen und Riemenscheiben fern.

- Bei kürzlich gefahrenem Fahrzeug KEINE Abgas- und Kühlungssystemkomponenten berühren, bis der Motor abgekühlt ist.
- KEINE elektrischen Leitungen oder Komponenten bei laufendem Motor oder eingeschaltetem Startschalter berühren.
- Motor NIEMALS in unbelüfteten Bereichen laufen lassen - giftige Abgase sind extrem gefährlich.
- KEINE Arbeiten unter dem Fahrzeug mit einem Wagenheber als Stütze durchführen.
- Sicherstellen, dass Funken und offenes Licht weit vom Motorraum entfernt sind.
- Schutzkleidung und Arbeitshandschuhe tragen.
- Schmuck und Uhren vor Arbeiten im Motorraum ablegen.
- KEINEN Kontakt zwischen Werkzeugen oder Metallteilen des Fahrzeugs mit Batteriekabeln oder -polen zulassen.

Giftige Flüssigkeiten

In Kraftfahrzeugen verwendete Flüssigkeiten sind giftig und dürfen nicht eingenommen oder mit offenen Wunden in Kontakt gebracht werden. Dazu

gehören: Batteriesäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Kraftstoff, Motoröl und Scheibenwaschflüssigkeit.

Lesen und befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit STETS alle Anweisungen auf Etiketten und Behältern.

Altöl

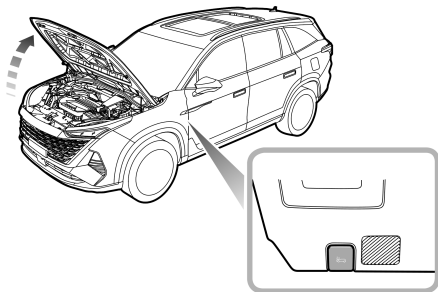
Längerer Hautkontakt mit Motoröl kann schwere Hauterkrankungen wie Dermatitis und Hautkrebs verursachen. Nach Kontakt gründlich waschen. Altöl muss fachgerecht entsorgt werden. Falsche Entsorgung kann Umweltgefahren verursachen.

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube



Fahren Sie nicht, wenn die Motorhaube nicht geschlossen oder nur durch die Sicherheitsverriegelung gesichert ist.



- 1 Ziehen Sie den Motorhauben-Öffnungsgriff im Fahrzeuginnen 2 Mal hintereinander.
- 2 Heben Sie die Motorhaube an, um sie zu öffnen.

Schließen der Motorhaube

Halten Sie die Motorhaube mit beiden Händen und senken Sie sie ab. Wenn die Motorhaube etwa die letzten 20 ~ 30 cm bis zur Verriegelungsposition fällt, üben Sie eine Abwärtskraft aus, um die Motorhaube vollständig zu schließen.

Überprüfen Sie durch Anheben der Vorderkante der Motorhaube, ob der Verriegelungsmechanismus nach dem Schließen vollständig eingerastet ist. Falls nicht vollständig verriegelt, müssen Sie den Vorgang wiederholen.

Alarm bei geöffneter Motorhaube

Wenn die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist, wird bei eingeschalteter Fahrzeugstromversorgung das entsprechende Warnsymbol in der Nachrichtenzentrale-Anzeige angezeigt. Wird während der Fahrt festgestellt, dass die Motorhaube nicht vollständig verriegelt ist, ertönt ein akustischer Warnsignal.

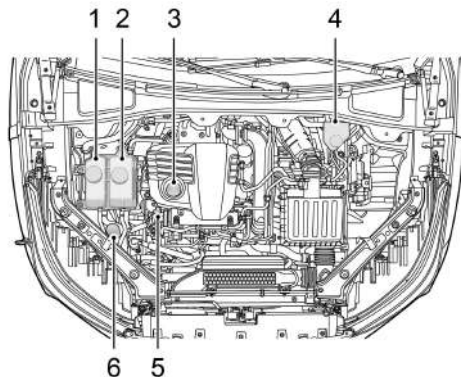
IMPORTANT

- Aus Sicherheitsgründen sollte die Motorhaube beim Fahren gut geschlossen sein. Daher müssen Sie nach dem Schließen der Motorhaube überprüfen, ob diese sicher verriegelt ist, z. B. ob der Motorhaubenrand bündig mit der Karosserie des Fahrzeugs abschließt.
- Sie sollten das Fahrzeug sofort anhalten, wenn es die Sicherheit zulässt, und die Motorhaube schließen, falls diese während der Fahrt nicht vollständig geschlossen ist.
- Achten Sie auf Handverletzungen beim vollständigen Schließen der Motorhaube durch Druck nach unten.

Motorraum



Beim Bedienen von Komponenten im Motorraum müssen stets die unter "Sicherheit in der Werkstatt" aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden. Siehe Abschnitt "Wartung" in diesem Kapitel.

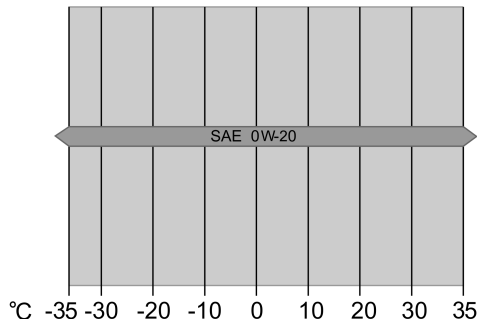


- 1 Antriebsmotor-Kühlmittelausgleichsbehälter
- 2 Motor-Kühlmittelausgleichsbehälter
- 3 Öl-Einfüllstutzen
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 5 Ölmesstab
- 6 Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter

Motoröl

Motoröl

Die European Automobile Manufacturers Association (ACEA) und das American Petroleum Institute (API) klassifizieren Motoröle nach deren Leistung und Qualität. Um die beste Fahrzeugleistung zu gewährleisten, verwenden Sie das von MG Motor empfohlene 0W-20 -Motoröl, das den Spezifikationen ACEA C5 und API SP entspricht. 0W-20-Motoröl eignet sich für niedrige und normale Umgebungstemperaturen und ist ein ganzjähriges Allzweck-Motoröl.



IMPORTANT

Lassen Sie den Motor nicht über längere Zeit in einer Umgebung mit niedriger Kühlmitteltemperatur laufen. Wenn Sie mehrmals kurze Strecken gefahren sind und jedes Mal die normale Betriebstemperatur des Motors nicht erreicht haben, besteht die Gefahr einer Motorenölemulsion. Im Kombiinstrument erscheint die Hinweismeldung 'Motortemperatur niedrig, bitte weiterlaufen lassen'.

Bei Hybridfahrzeugen mit Emulsionsrisiko des Motoröls wird der Motor nach dem Startvorgang selbst bei ausreichendem Batterieladestand zwangsweise nicht abgestellt, bis das Emulsionsrisiko beseitigt ist oder das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Aufgrund der technischen Eigenschaften läuft das Plug-in-Hybridsystem häufiger bei niedrigeren Motoröltemperaturen. Wasserdampf im Motor kann bei niedrigen Öltemperaturen nicht vollständig verdampfen, wodurch das Öl zur Emulsionsbildung

neigt. Geringfügige Ölemulsion beeinträchtigt den normalen Motorbetrieb nicht.

Lassen Sie den Motor nicht über längere Zeit in einer Umgebung mit niedriger Kühlmitteltemperatur laufen. Bei häufigen Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der normalen Motorbetriebstemperatur besteht Emulsionsrisiko im Motoröl. Es wird empfohlen, die Fahrstrecke zu verlängern und die Geschwindigkeit zu erhöhen, um die Temperaturen von Motoröl und Kühlmittel anzuheben und schwere Ölemulsion zu vermeiden.

Einige Fahrzeuge verfügen über eine Entwässerungsfunktion. Bei Emulsionsrisiko läuft der Motor auch bei ausreichendem Batteriestatus weiter, bis das Emulsionsrisiko beseitigt ist oder das Fahrzeug abgeschaltet wird.

Bei häufigem Kurzzeitbetrieb bei niedrigen Temperaturen kann das Fahrzeug die Motorlaufzeit nicht verlängern und das Emulsionsrisiko nicht rechtzeitig beseitigen. Bei anhaltendem Risikoanstieg zeigen einige Fahrzeuge eine Warnmeldung im Kombiinstrument: "Motorkühlwassertemperatur

niedrig, Betrieb beibehalten". Bei Motorstart halten Sie den Betrieb bis zum automatischen Schließen der Warnmeldung aufrecht, wodurch das Emulsionsrisiko beseitigt wird.

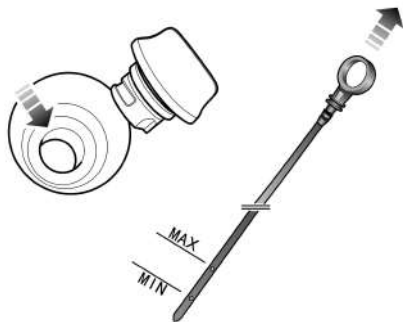
Motorölkontrolle und Nachfüllen



Das Fahren des Fahrzeugs mit einem Motorölstand ÜBER der oberen Markierung oder UNTER der unteren Markierung am Ölmesstab führt zu Motorschäden.



Vergießen Sie kein Motoröl auf einen heißen Motor, da dies einen Brand verursachen kann.



Überprüfen Sie wöchentlich den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf nach. Idealerweise erfolgt die Kontrolle bei kaltem Motor auf ebenem Untergrund. Bei warmlaufendem Motor schalten Sie das Fahrzeug aus und warten mindestens fünf Minuten vor der Kontrolle.

- 1 Ölmesstab herausziehen und Öl abwischen.
- 2 Messstab langsam einführen und erneut herausziehen: Der Ölstand DARF nicht unter der "MIN"-Markierung liegen.
- 3 Motoröl-Einfüllstöpsel abschrauben und Öl nachfüllen, bis der Stand zwischen "MAX"- und "MIN"-Markierung liegt.
- 4 Fünf 5 Minuten warten, dann Ölstand erneut prüfen. Bei Bedarf Öl nachfüllen - NICHT ÜBERFÜLLEN!
- 5 Abschließend Messstab vollständig einführen und Einfüllstöpsel fest verschließen.

Motorölspezifikation

Verwenden Sie das von MG Motor empfohlene und zertifizierte Motoröl. Siehe Kapitel "Technische Daten", Abschnitt "Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten".

Note: Die Verwendung von Motoröl, das für dieses Fahrzeug nicht geeignet ist, kann Motorschäden verursachen.

Kühlmittel

Kühlmittel prüfen und nachfüllen



Schrauben Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters nicht ab, wenn das Kühlsystem heiß ist - entweichender Dampf oder heißes Kühlmittel können schwere Verletzungen verursachen.



Es wird empfohlen, das Kühlsystem wöchentlich zu überprüfen, wenn das Kühlsystem kalt ist und das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht. Liegt der Kühlmittelstand unter der "MIN"-Markierung, entfernen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und füllen Sie Kühlmittel nach. Der Stand DARF jedoch nicht über der "MAX"-Markierung liegen.

Verhindern Sie, dass Kühlmittel beim Nachfüllen mit der Fahrzeugkarosserie in Berührung kommt. Kühlmittel beschädigt Lack.

Sinkt der Kühlmittelstand innerhalb kurzer Zeit merklich ab, was auf ein Leck hindeuten könnte, wenden Sie sich bitte umgehend an einen MG-authorisierten Servicepartner.

Kühlmittelspezifikation



Kühlmittel ist giftig und kann tödlich sein, wenn es verschluckt wird - halten Sie den Kühlmittelbehälter verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn der Verdacht besteht, dass Kinder versehentlich mit Kühlmittel in Kontakt gekommen sind, suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.



Verhindern Sie, dass Kühlmittel mit der Haut oder den Augen in Berührung kommt. Sollte dies dennoch geschehen, spülen Sie sofort gründlich mit viel Wasser nach. Wenn die Augen weiterhin gerötet, schmerzhaft oder gereizt sind, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Note: Das Nachfüllen von nicht für dieses Fahrzeug geeigneten Zusätzen in das Kühlmittel kann die zu schützenden Komponenten beschädigen. Es wird empfohlen, die vom Hersteller zertifizierten Zusätze zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem MG-Vertragspartner.

Bitte verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Kühlmittel. Siehe hierzu "Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen" im Kapitel "Technische Daten".

Katalysator und Partikelfilter

Schutzschicht

Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit speziellen langlebigen Schutzmaterialien beschichtet, die Schäden durch chemische und mechanische Einflüsse verhindern können. Da Beschädigungen der Schutzschicht während der Nutzung jedoch unvermeidbar sind, wird empfohlen, die Schutzschicht des Unterbodens und Fahrwerks regelmäßig zu überprüfen, idealerweise jeweils einmal vor und nach der kalten Jahreszeit.



Erlauben Sie Fahrzeugen nicht, auf Straßen oder Flächen mit brennbaren Materialien wie Heu oder Laub zu fahren oder zu parken, um zu vermeiden, dass Abgasanlagen mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen und Brände verursachen.



Fügen Sie keine untere Schutzschicht auf dem Katalysator oder der Isolierplatte hinzu, da diese Substanzen während der Fahrt entzünden und einen Brand verursachen können.

Das Abgassystem ist mit Katalysatoren und bei einigen Modellen zusätzlich mit Partikelfiltern ausgestattet, die in der Lage sind, die Umweltbelastung durch schädliche Motorabgase zu reduzieren.

Katalysatoren und Benzinpartikelfilter können durch unsachgemäße Handhabung leicht beschädigt werden. Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden zu vermeiden.

Kraftstoff

- Verwenden Sie AUSSCHLIESSLICH die für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoffsorten.
- Vermeiden Sie vollständige Kraftstoffentleerung - dies könnte zu Motorfehlzündungen und schweren Schäden an Katalysatoren und Benzinpartikelfiltern führen.

Motoröl

- Vermeiden Sie vollständige Kraftstoffentleerung - dies könnte zu Motorfehlzündungen und schweren Schäden an Katalysatoren und Benzinpartikelfiltern führen.

Note: *Führen Sie Wartungsarbeiten gemäß dem Wartungsplan im 'Garantie- und Wartungshandbuch' durch.*

Motorstart

Beim Motorstart ist Folgendes zu beachten:

- Betätigen Sie den Anlasser nicht wiederholt nach fehlgeschlagenen Startversuchen - wenden Sie sich an einen MG-authorisierten Servicepartner.
- Vermeiden Sie mehrfaches Betätigen des Gaspedals nach fehlgeschlagenem Startversuch.
- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben oder Abschleppen zu starten.

Regeneration

Die verbauten Partikelfilter verfügen über eine Regenerationsfunktion. Bei Erreichen bestimmter Fahrbedingungen (z.B. bei Geschwindigkeiten über 50 mph (80 km/h)) verbrennt das Fahrzeug automatisch die im Filter abgelagerten Rußpartikel.

Fahrbetrieb

Beim Fahren ist Folgendes zu beachten:

- Vermeiden Sie Überlastung und übermäßige Drehzahlen.
- Schalten Sie den Motor nicht ab während das Fahrzeug im Gang rollt.
- Konsultieren Sie einen MG-authorisierten Servicepartner bei abnormalem Ölverbrauch oder reduzierter Motorleistung.
- Suchen Sie bei ungewöhnlichen Vibrationen oder Leistungsverlust umgehend einen MG-authorisierten Servicepartner auf.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem Gelände, das starke Unterbodenbelastungen verursachen könnte.

Note: *Ohne Genehmigung sind keine Motoränderungen erlaubt. Motoränderungen können zu Motorklopfen, verringerter Motorleistung oder Motorvibrationen führen, die allesamt schwerwiegende Schäden am Katalysator verursachen können.*

Hochvolt-Batteriepack

Vorsichtsmaßnahmen und Nutzungseinschränkungen der Batterie



Wenn das Fahrzeug längere Zeit geparkt wird, MUSS es mindestens alle 3 Monate aufgeladen werden (die Batteriekapazität MUSS nach dem Aufladen im Kombiinstrument über 50% bleiben).



Es ist strengstens untersagt, das Fahrzeug bei niedrigem Ladezustand des Hochvolt-Batteriepacks (keine effektive Reichweitenanzeige im Kombiinstrument) länger als 7 Tage abzustellen.



Die Nichtbeachtung dieser Richtlinien führt zu Schäden an der HV-Batterie und macht die Garantie ungültig.



Unterlassen Sie Demontageversuche am Hochvolt-Batteriepack oder Hochvoltkomponenten - dies ist lebensgefährlich. Sämtliche Demontagespuren oder durch Demontageversuche entstandene Schäden führen zum Garantieverlust.

- 1 Parken Sie das Fahrzeug nicht länger als 15 Tage bei Umgebungstemperaturen über 45 °C . Dies beeinträchtigt die Leistung und Lebensdauer der Hochvolt-Batterie.
- 2 Um die Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepacks optimal zu verlängern, wird empfohlen, das Fahrzeug mit langsamer Ladung zu laden. Schnellladung dient hauptsächlich der Notfallversorgung und Langstreckenfahrten.
- 3 Es wird empfohlen, das Fahrzeug monatlich mit langsamer Ladung zu laden, die Batterie auf 100% zu laden und einen Batterieausgleich durchzuführen, um die Lebensdauer des Hochvolt-Batteriepacks zu verlängern.

- 4 Bei Unfallschäden am Hochvolt-Batteriepack oder dessen Komponenten sowie nach Reparaturen am Hochvolt-System muss das Fahrzeug in einer MG-zertifizierten Werkstatt überprüft werden.
- 5 Bei Unfällen oder Karosseriereparaturen kontaktieren Sie zur Vermeidung von Batterieschäden unbedingt eine MG-zertifizierte Werkstatt und führen Sie Arbeiten erst nach Demontage des Hochvolt-Batteriepacks durch.

IMPORTANT

Nur vollständig geschultes und qualifiziertes Personal darf an den Hochvolt-Systemen und -Komponenten dieses Fahrzeugs arbeiten. Jede Demontage dieser Systeme oder Komponenten ist strengstens untersagt.

Bremsen und Bremsflüssigkeit

Das Bremspedalspiel beträgt 0–30 Millimeter.



LEGEN Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf das Bremspedal; dies könnte die Bremsen überhitzen, ihre Effizienz verringern und zu übermäßigem Verschleiß der Bremskomponenten führen.

Der zulässige Verschleißbereich für Bremsscheiben und Bremsbeläge beträgt: Bremsbelagdicke unter 2 mm, vordere Bremsscheiben 28–30 mm und hintere Bremsscheiben 20–22 mm.

In den ersten 1500 km (932 Meilen) sollten Situationen mit starkem Bremsen vermieden werden.

Beachten Sie, dass regelmäßige Wartungen entscheidend sind, um alle Bremskomponenten in den vorgeschriebenen Intervallen gemäß Garantie- und Wartungshandbuch auf Verschleiß zu überprüfen und bei Bedarf auszutauschen, um langfristige Sicherheit zu gewährleisten.

Nach dem Austausch von Bremsbelägen oder -scheiben muss das Fahrzeug 800 km (497 Meilen) eingefahren werden.

Bremsflüssigkeitskontrolle und Nachfüllen



Bremsflüssigkeit ist hochgiftig. Bewahren Sie Bremsflüssigkeit verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Bei Verdacht auf unbeabsichtigten Kontakt mit Bremsflüssigkeit suchen Sie sofort ärztlichen Rat.



Vermeiden Sie Haut- oder Augenkontakt mit Bremsflüssigkeit. Sollte dies dennoch geschehen, spülen Sie sofort gründlich mit viel Wasser nach. Wenn die Augen weiterhin gerötet, schmerzhaft oder gereizt sind, suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe auf.

Der Bremsflüssigkeitsstand sollte wöchentlich bei kaltem System und auf ebener Fläche überprüft werden. Reinigen Sie den Deckel vor dem Öffnen des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist durch den Behälter sichtbar und sollte zwischen den Markierungen "MAX" und "MIN" liegen.

Note: Lassen Sie den Bremsflüssigkeitsstand nicht unter die 'MIN'-Markierung fallen oder über die 'MAX'-Markierung steigen.

Note: Bremsflüssigkeit beschädigt lackierte Oberflächen. Falls Sie versehentlich Bremsflüssigkeit auf die Lackoberfläche verschütten, saugen Sie die verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch auf und waschen Sie den Bereich mit Wasser oder Autoshampoo.



Sicherungswechsel

Sicherung

Sicherungen sind einfache Stromunterbrecher, die die elektrischen Geräte des Fahrzeugs schützen, indem sie eine Überlastung der Stromkreise verhindern. Eine durchgebrannte Sicherung zeigt an, dass der geschützte Stromkreis defekt ist und nicht mehr funktioniert.

Wenn Sie vermuten, dass eine Sicherung defekt ist, können Sie sie aus dem Sicherungskasten nehmen und überprüfen, ob der Draht in der Sicherung durchgebrannt ist.

IMPORTANT

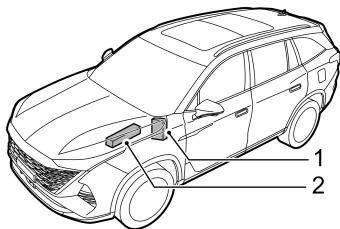
- Reparieren Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung. Ersetzen Sie die Sicherung stets durch eine gleichwertige Sicherung, da ansonsten Brandgefahr durch Beschädigung des elektrischen Systems oder Stromkreisüberlastung entstehen kann.
- Wenn eine ersetzte Sicherung sofort wieder durchbrennt, wenden Sie sich bitte umgehend an eine MG-vertragsfähige Werkstatt.

Es wird empfohlen, Ersatzsicherungen im Fahrzeug zu haben, die bei einem MG-authorisierten Servicepartner erhältlich sind.

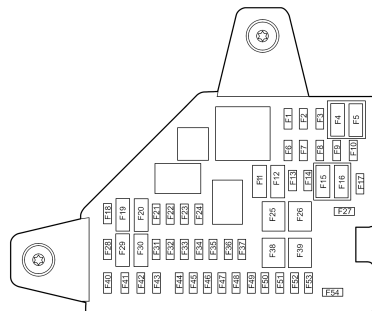
Sicherungskasten

Das Fahrzeug ist mit 2 Sicherungskästen ausgestattet:

Innenraum-Sicherungskasten



- 1 Innenraum-Sicherungskasten (hinter Knieschutzkappe auf der Fahrerseite) der
- 2 Motorraum-Sicherungskasten (links im Motorraum)



Sicherung überprüfen oder ersetzen

- 1 Schalten Sie den Startschalter und alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie den Minuspol der Batterie.

- 2 Entfernen Sie die Knieschutzkappe auf der Fahrerseite, um Zugang zum Sicherungskasten zu erhalten.
- 3 Klemmen Sie den Sicherungskopf mit einem Sicherungsentfernungswerkzeug im Sicherungskastendeckel des Motorraums, ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
- 4 Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Sicherung desselben Typs und mit demselben AmpereWert.

Sicherungsspezifikation

Code	Spezifikationen	Funktion
F1	5A	Alkoholwegschaltung
F2	5A	Körpersteuergerät, Kombiinstrumentsteuergerät, Gateway
F3	5A	Sensor- und Diagnosemodul

Code	Spezifikationen	Funktion
F4-F5	-	-
F6	7,5A	Modul für drahtloses Laden von Mobiltelefonen, USB-Anschluss hinten in der Mittelkonsole, USB links in der dritten Sitzreihe
F7	5A	Warnlautsprecher für Fußgänger
F8	10A	KLR Relais, Rückenbelüftungsmotor vorne links, Rückenbelüftungsmotor vorne rechts, Vordersitzkissenmotor vorne links, Vordersitzkissenmotor vorne rechts
F9	15A	Stromanschluss für Laderaum

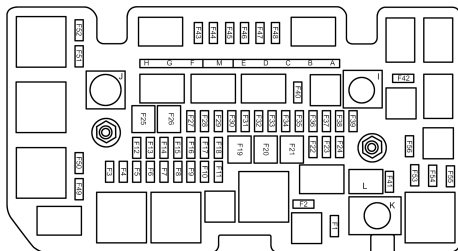
Code	Spezifikationen	Funktion
F10	15A	Stromanschluss für Instrumententafel
F11-F17	-	-
F18	5A	Regen-/Licht-/Solarsensor, Reifendruckkontrollsystem
F19	10A	Lendenstützenmodul rechter Vordersitz
F20	-	-
F21	10A	Klimaanlage, Bedienfeld für Heckscheibenklimaanlage
F22	5A	Batteriepack-Managementsystem
F23	10A	Frontkameramodul
F24	7,5A	Unterhaltungssteuerung, zentrales Display
F25	30A	Fensterhebermotor rechts

Code	Spezifikationen	Funktion
F26	40A	Frontgebläse
F27	-	-
F28	5A	Elektronische Parkbremse-Schalter PRND Ganganzeige, Fahrzeugfahrmodus-Schalter
F29	5A	Digitalradiomodul, Kommunikationsmodul
F30	30A	Schiebedach
F31	5A	Luftauslassregler, Lenkradsensor
F32	5A	Batteriesensor
F33	10A	Sensor- und Diagnosemodul
F34	5A	Kombiinstrument-Anzeige
F35	30A	Linker Vordersitz-Lendenstützenmodul

Code	Spezifikationen	Funktion
F36	15A	Anhängersteuergerät
F37	20A	Anhängersteuergerät
F38	30A	Skalierbarer Fahrwerk-Domänen-Modulator
F39	30A	Linker Fensterhebermotor
F40-F43	-	-
F44	5A	Schaltgetriebesteuergerät
F45	30A	Beifahrersitzverstellungsschalter
F46	10A	Elektrische Lenksäulenverriegelung
F47	10A	Diagnose-Steckverbinder (DLC)
F48	30A	Fahrersitzsteuergerät, vorderer linker Sitzverstellungsschalter

Code	Spezifikationen	Funktion
F49	5A	Around View Monitor-Steuergerät
F50	10A	Fahrerseitiger Kombischalter, Hauptlichtschalter
F51	10A	Gateway
F52	10A	Gateway
F53	30A	KLR-Relais
F54	10A	Heizung der äußeren Rückspiegel, Heckscheibenheizungsrelais

Sicherungskasten im vorderen Fach



Sicherung überprüfen oder ersetzen

- 1 Schalten Sie den Startschalter und alle elektrischen Geräte aus und trennen Sie den Minuspol der Batterie.
- 2 Entfernen Sie die Abdeckung des vorderen Fachs, drücken Sie den Clip und öffnen Sie die obere Abdeckung der Sicherungskasten im vorderen Fach.
- 3 Klemmen Sie den Sicherungskopf mit einem Sicherungsentfernungswerkzeug an der oberen

Abdeckung, ziehen Sie die Sicherung heraus und prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

- 4 Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine Sicherung desselben Typs und mit demselben Amperewert.

Sicherungsspezifikation

Code	Spezifikationen	Funktion
F1-F2	-	-
F3	30A	Karosseriesteuergerät
F4	10A	KL15 Schaltrelais
F5	25A	Karosseriesteuergerät
F6	-	-
F7	25A	Karosseriesteuergerät
F8	25A	Leistungsverstärker
F9	30A	Türgriffentriegelungsrelais, Türgriffklapprelais

Code	Spezifikationen	Funktion
F10	15A	Heckwischermotorrelais
F11	15A	Vordere linke Blinkleuchte
F12	25A	Karosseriesteuergerät
F13	10A	Leistungselektronik-Einheit
F14	15A	Wasser-Positive Temperaturkoeffizient-Pumpe
F15	20A	Rechter Scheinwerfer
F16	5A	Power-Liftgate-Steuergerät
F17	25A	Karosseriesteuergerät
F18	25A	Karosseriesteuergerät
F19	30A	Frontscheibenwischer
F20	60A	Hauptwasserpumpe für Motorelektrik
F21	60A	Integriertes Bremssystem

Code	Spezifikationen	Funktion
F22	5A	Batteriemanagementsystem
F23	10A	Rückwärtiges Fahrerassistenzmodul
F24	20A	Linker Scheinwerfer
F25	30A	Anlasserrelais
F26	30A	Heckfenster-/Spiegelheizung
F27	20A	Kraftstoffpumpenbedarfsversorgung
F28	10A	Kombinierte Ladeinheit
F29	25A	Elektrische Zusatzpumpe
F30	10A	Antriebsstrang-integrierte Steuereinheit
F31	10A	Elektrischer Klimakompressor, HVPTC
F32	15A	Zündrelais
F33	15A	Rechter vorderer Blinker

Code	Spezifikationen	Funktion
F34	10A	Elektrisches Drei-Wege-Ventil an WCAC, Elektrisches Kompressorsteuerventil Kühler
F35	15A	Frontscheibenwischer-Relais, Heckwischer-Relais
F36	30A	Stromversorgung Heckklappensteuergerät
F37	10A	Motor für einfachen Zugang zur zweiten Sitzreihe rechts
F38	15A	Hupe-Relais
F39	5A	KL15 Schaltrelais, Hauptlichtschalter, Innenspiegel
F40	5A	KL15 Schaltrelais, Scheinwerfer-Niveauregulierung

Code	Spezifikationen	Funktion
F41-F42	-	-
F43	15A	Zündspule
F44	20A	Antriebsstrang-Integrierte Steuereinheit
F45	15A	Elektrische Heizung PCV-Leitung, Lambdasensor, Kraftstofftank-Isolationsventil
F46	10A	Zündrelais
F47	5A	Bremslichtschalter
F48	20A	Antriebsstrang-integrierte Steuereinheit
F49	-	-
F50	15A	Türgriff-Einklapprelais, vorderer Türgriffmotor
F51	15A	Türgriff-Einklapprelais, hinterer Türgriffmotor

Code	Spezifikation	Funktion
F52	15A	Türgriff-Einklapprelais, vorderer Türgriffmotor
F53	5A	Antriebsstrang-Integrierte Steuereinheit
F54	5A	Parkabstandssensor
F55	5A	Antriebsstrang-Integrierte Steuereinheit, Leistungselektronik, Integriertes Bremssystem
F56	15A	Türgriff-Einklapprelais, hinterer Türgriffmotor
A	80A	Elektrische Servolenkung
B-E	-	-
F	30A	Heckgebläse

Code	Spezifikation	Funktion
K	100A	Kühlerlüfter
L	30A	Kupplung elektrische Ölpumpe Kühlende

12V-Batterie Wartung und Austausch

Batterie Wartung



Verwenden Sie die elektrischen Geräte an Bord nicht über längere Zeit, da sonst die Batterie entladen werden könnte, was dazu führt, dass das Fahrzeug nicht starten kann und die Lebensdauer der Batterie beeinträchtigt wird.



Batterien immer aufrecht lagern und niemals versuchen, eine Batterie zu demontieren.



*Bitte beachten Sie folgende
Vorsichtsmaßnahmen:*

- *Halten Sie sich von brennbaren Materialien fern.*
- *Tragen Sie während der Wartung eine Schutzbrille.*
- *Von Kindern fernhalten.*
- *Die Batterie enthält saure Flüssigkeiten.*
- *Die Batterie ist explosionsgefährlich.*
- *Bitte lesen Sie das Betriebshandbuch sorgfältig durch.*

Die Batterie dieses Fahrzeugs befindet sich im Laderaum. Die Batterie ist wartungsfrei ausgelegt, ein Nachfüllen ist daher nicht erforderlich.

Abhängig vom aktuellen Lastzustand und dem Batteriezustand kann das System die Leistung einiger elektrischer Geräte begrenzen. Bitte starten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich, um die Batterie aufzuladen.

Note:

Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens eine halbe Stunde pro Woche zu fahren oder im Leerlauf laufen zu lassen, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt wird (mehr als einen Monat), wird empfohlen, den Minuspol der Batterie abzuklemmen.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie das Minuskabel der Batterie anschließen oder trennen.

Batterie Austausch



Die Batterie enthält Schwefelsäure, die ätzend wirkt.

Bitte wenden Sie sich zur Demontage und Installation der Batterie an einen MG-authorisierten Servicepartner. Verwenden Sie ausschließlich eine Ersatzbatterie desselben Typs und derselben Spezifikation wie das Original, um die korrekte Fahrzeugfunktionalität zu gewährleisten.



Die Batterie muss über ein zugelassenes Verfahren entsorgt werden, da gebrauchte Batterien umweltschädlich sein können. Die Entsorgung soll durch ein Fachunternehmen erfolgen. Weitere Details erhalten Sie bei einem MG-authorisierten Servicepartner.

Glühbirnenwechsel

Glühbirnen-Spezifikation

Die Lichtquellen dieses Modells sind ausschließlich LED -Lampen, die nicht einzeln ausgetauscht werden können. Bei Defekt der Lichtquelle wenden Sie sich bitte an einen MG-authorisierten Reparaturdienst.

***Note:** Das Beschlagen der Fahrzeugscheinwerfer und Rückleuchten bei niedrigen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit sowie nach starkem Regen oder einer Wäsche ist ein normales physikalisches Phänomen und beeinträchtigt weder die Funktionalität noch die Lebensdauer der Leuchten.*

***Note:** Wenn das Fahrzeug in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung geparkt ist oder wenn die Außenleuchten eingeschaltet sind und das Fahrzeug in Bewegung ist, verdunstet der Nebel allmählich, wobei möglicherweise nur geringe Rückstände in den Ecken der Leuchte verbleiben.*

***Note:** Wenn Sie erhebliche Wasseransammlungen oder zahlreiche Wassertropfen im Leuchteninneren feststellen, wenden Sie sich bitte an eine MG-Authorisierte Werkstatt.*

Scheibenwaschanlage

Überprüfung und Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit



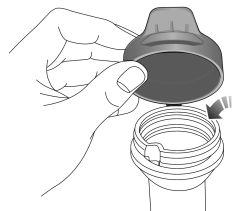
*Lassen Sie **KEINESFALLS** Scheibenwaschflüssigkeit mit offenen Flammen oder Zündquellen in Berührung kommen, da Scheibenwaschflüssigkeit entzündbar ist.*



*Beim Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit **DARF** die Scheibenwaschflüssigkeit nicht auf Teile um den Motor oder auf die Lackoberfläche der Fahrzeugkarosserie gelangen. Falls Scheibenwaschflüssigkeit auf die Hände oder andere Körperteile gelangt, bitte sofort mit klarem Wasser abwaschen.*

Überprüfen Sie regelmäßig den Stand der Scheibenwaschflüssigkeit. Bei niedrigem Flüssigkeitsstand füllen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit nach Anleitung nach. Verwenden Sie nur von MG Motor empfohlene und freigegebene Scheibenwaschflüssigkeit. Weitere

Informationen finden Sie im Kapitel "Technische Daten" unter "Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen".

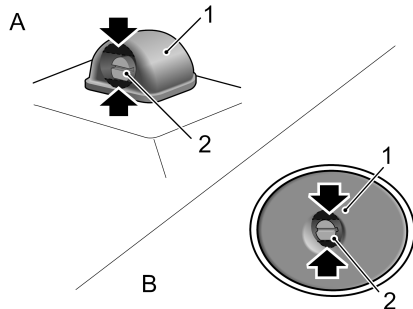


***Note:** Verwenden Sie **KEIN** Frostschutzmittel oder saure Lösungen wie Essig im Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit - Frostschutzmittel beschädigt Lackierungen, während saure Lösungen den Scheibenwischermotor beschädigen.*

IMPORTANT

- Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlene und zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit. Fehlgebrauch von Scheibenwaschflüssigkeit im Winter kann durch Einfrieren Schäden am Scheibenwischmotor verursachen.
- Die Betätigung des Wascherschalters ohne Scheibenwaschflüssigkeit kann den Scheibenwischmotor beschädigen.
- Der Betrieb der Scheibenwischer bei trockener Windschutzscheibe ohne Scheibenwaschflüssigkeit kann die Windschutzscheibe und Wischerblätter beschädigen. Bitte sprühen Sie Scheibenwaschflüssigkeit und betätigen Sie die Wischer erst bei ausreichender Waschflüssigkeitsmenge.

Waschdüsen



Der Winkel der Scheibenwaschdüsen (A: Frontdüse, B: Heckscheibendüse) wird bei Auslieferung voreingestellt und bedarf in der Regel keiner Nachjustierung. Zur Einstellung der Waschdüse können Sie einen kleinen Flachkopfschraubendreher in den Spalt (schwarzer Bereich, durch Pfeil markiert) zwischen Gehäuse (1) und Düse (2) einführen und

die Düse leicht nach unten oder oben drehen, um einen optimalen Sprühwinkel zu erreichen.

Betätigen Sie regelmäßig die Waschanlage, um die Funktionsfähigkeit und Ausrichtung der Düsen zu überprüfen. Bei verstopften Düsen entfernen Sie Verschmutzungen vorsichtig mit einer Nadel oder dünnem Metalldraht.

Scheibenwischer

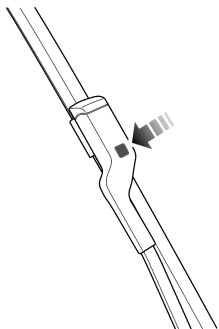
Wischerblätter

IMPORTANT

- Fett, Silizium und Erdölprodukte beeinträchtigen die Wischfähigkeit der Klinge. Reinigen Sie die Wischblätter in warmem Seifenwasser und überprüfen Sie ihren Zustand regelmäßig.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe häufig. Verwenden Sie keine Wischklingen, um hartnäckigen oder verwurzelten Schmutz zu entfernen, es verringert ihre Wirkung und ihre Lebensdauer.
- Wenn Anzeichen von Härte oder Rissen im Gummi gefunden werden oder wenn die Wischer Streifen oder ungewischte Bereiche auf der Windschutzscheibe hinterlassen, sollten die Wischerblätter ersetzt werden.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe regelmäßig mit einem zugelassenen Glasreiniger und stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor dem Austausch der Wischblätter gründlich gereinigt wird.
- Passen Sie nur die Wischblätter an, die der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Reinigen Sie Eis und Schnee von den Wischern und stellen Sie sicher, dass sie nicht gefroren sind oder anderweitig, kleben Sie an der Windschutzscheibe, bevor Sie versuchen, sie zu bedienen.

Austausch des vorderen Scheibenwischerblatts

Die Form des Wischerarms kann je nach Konfiguration leicht variieren, die Austauschmethode bleibt jedoch gleich.



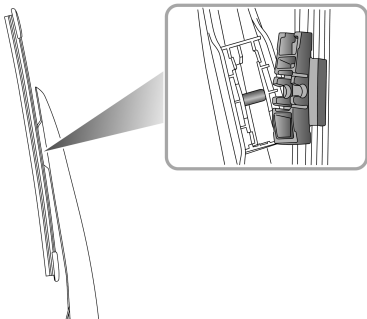
- 1 Bei geschlossener Motorhaube und Startschalter in 'OFF'-Position (bis zu 20 Sekunden), drücken Sie den Wischerhebel in Einzelwischstellung (siehe Kapitel 'Kurzeinführung in Fahrzeugfunktionen' -

'Scheibenwischer und Waschanlage') und lassen ihn los. Der Wischer bewegt sich automatisch in Serviceposition und stoppt auf der Windschutzscheibe.

- 2 Heben Sie den Wischerarm von der Windschutzscheibe ab.
- 3 Drücken Sie den Knopf am Wischerarm (wie dargestellt) und ziehen Sie das obere Ende des Wischerblatts nach außen, um es vom Wischerarm zu lösen.
- 4 Haken Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab und entsorgen Sie es.
- 5 Setzen Sie das neue Wischerblatt in den Schlitz des Wischerarms ein.
- 6 Drücken Sie das Wischerblatt in Richtung Wischerarm, bis es vollständig eingerastet ist.
- 7 Setzen Sie die Wischereinheit zurück auf die Windschutzscheibe und prüfen Sie, ob das Wischerblatt korrekt am Wischerarm befestigt ist.

- 8 Betätigen Sie den Wischerhebel erneut in Einzelwischstellung und lassen Sie ihn los, oder schalten Sie den Startschalter ein - der Wischer verlässt den Servicemodus und kehrt automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

Austausch des Heckscheibenwischerblatts



- 1 Heben Sie den Wischerarm von der Heckscheibe ab.

- 2 Ziehen Sie den Wischerblattverbinder mit mäßiger Kraft nach außen, um ihn vom Wischerarm zu trennen, und entsorgen Sie das Wischerblatt.
- 3 Setzen Sie die Halterung des neuen Wischerblatts in den Schlitz des Wischerarms ein. Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt sicher am Wischerarm befestigt ist.
- 4 Setzen Sie die Wischereinheit wieder auf die Heckscheibe auf.

Reifen

Überblick

- Neureifen besitzen zunächst reduzierte Haftung. Fahren Sie die ersten 500 km mit moderater Geschwindigkeit und vorausschauendem Fahrstil.
- Fahren Sie nicht gegen Bordsteinkanten. Bei Bedarf langsam im 90°-Winkel überfahren.
- Regelmäßig auf Beschädigungen (Durchstiche, Kratzer, Risse) prüfen - Fremdkörper aus dem Profil entfernen.
- Ventilschutzkappe stets aufsetzen, um Verschmutzungen vorzubeugen.
- Bei Demontage Reifen-/Radposition markieren, um korrekte Wiedermontage zu sichern.
- Demontierte Räder/Reifen kühl, trocken und lichtgeschützt lagern.

Reifen- oder Felgenschäden können unbemerkt entstehen. Bei abnormalen Vibrationen oder Lenkabweichungen könnte ein Reifenschaden vorliegen. Reduzieren Sie umgehend die Geschwindigkeit, prüfen Sie den Reifen auf Beschädigungen. Bei äußerlich intaktem

Zustand fahren Sie langsam zur nächsten MG-Vertragswerkstatt.

Reifen mit Profilrichtung

Reifen mit Laufrichtung sind durch einen Pfeil gekennzeichnet. Die vorgegebene Drehrichtung muss eingehalten werden, um Aquaplaning-Resistenz, Haftung, Geräuschreduzierung und Verschleißoptimierung zu gewährleisten.

Reifenlebensdauer

Optimale Reifenluftdruckwerte und moderate Fahrweise verlängern die Reifenlebensdauer. Nutzungsempfehlungen:

- Reifenluftdruck monatlich bei kalten Reifen kontrollieren;
- Vermeiden Sie überhöhte Kurvengeschwindigkeiten;
- Regelmäßig auf ungleichmäßigen Verschleiß prüfen.
- Bei Langzeitabstellung das Fahrzeug alle zwei Wochen bewegen und Reifendruck prüfen, um Deformationen durch einseitige Belastung vorzubeugen.

Folgende Faktoren beeinflussen die Reifenlebensdauer:

Reifenluftdruck

Über- oder unterinflatierte Reifen verursachen abnormalen Verschleiß, verkürzen die Lebensdauer erheblich und beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Fahrstil

Schnelles Fahren, übermäßig starkes Beschleunigen und Bremsen in Kurven verstärkt den Reifenverschleiß.

Radunwucht

Die Räder eines neuen Fahrzeugs unterliegen dynamischen Unwuchtprüfungen, dennoch können durch verschiedene Betriebseinflüsse Unwuchten entstehen.

Bei Unwuchten können Lenkerschütterungen oder Vibrationen auftreten sowie vorzeitiger Reifenverschleiß. Ein schneller Ausgleich ist essentiell. Jedes Rad muss nach Reifenwechsel oder Reparatur neu ausgewuchtet werden.

Spurfehler

Falsche Radausrichtung kann übermäßigen Reifenverschleiß verursachen und die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen. Bei Anzeichen abnormalen Verschleißes sollten Sie die Spur

einstellen lassen und eine MG-Vertragswerkstatt konsultieren.

Reifenkontrolle



DIE VERWENDUNG DEFEKTER REIFEN IST GEFÄHRlich! Fahren Sie nicht, wenn ein Reifen beschädigt ist, übermäßig abgenutzt ist oder mit falschem Reifendruck aufgepumpt wurde.



Beim Reifenwechsel wird dringend empfohlen, dass die neuen Reifen die gleiche Spezifikation wie die Originalreifen aufweisen. Reifen dürfen NICHT durch Reifen eines anderen Typs ersetzt werden. Alternativreifen mit abweichender Spezifikation können die Fahreigenschaften und die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Um die Fahreigenschaften und Sicherheit zu erhalten, wird empfohlen, einen MG-vertragspartner zu konsultieren.

Fahren Sie stets achtsam und inspizieren Sie regelmäßig Laufflächen und Seitenwände auf Beulen, Schnitte oder Verschleißerscheinungen.

Note: Verhindern Sie, dass Reifen mit Öl, Fett und Kraftstoff in Berührung kommen.

Reifenluftdruck



Vor einer Langstreckenfahrt müssen die Reifendrucke überprüft werden.

Überprüfen Sie den Reifendruck mindestens monatlich bei kalten Reifen.

Falls eine Druckprüfung bei warmen Reifen notwendig ist, ist mit einem Druckanstieg von 30 ~ 40 kPa (entspricht 0,3 ~ 0,4 bar) zu rechnen. Lassen Sie in diesem Fall niemals Luft aus den Reifen ab, um den empfohlenen Kaltdruck laut technischen Daten anzupassen.

Ventile

Halten Sie die Ventilkappen fest verschlossen, um das Eindringen von Schmutz zu verhindern. Überprüfen Sie das Ventil auf Undichtigkeiten (achten Sie auf zischende Geräusche) bei der Reifendruckkontrolle.

Beschädigte Reifen

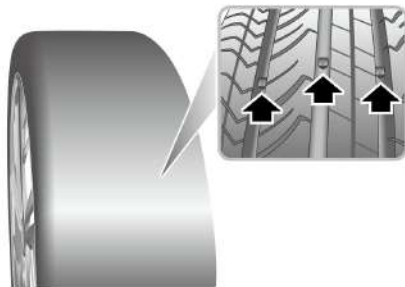
Ihr Fahrzeug ist mit Reifen ausgestattet, die bei Durchstich durch scharfe Gegenstände möglicherweise nicht luftverlieren, solange der

Gegenstand im Reifen verbleibt. Wenn Sie dies bemerken, reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig, bis das Reserverad montiert oder Reparaturen durchgeführt werden können.

Note: Wenn die Seitenwand des Reifens beschädigt oder verformt ist, ersetzen Sie den Reifen sofort und versuchen Sie nicht, ihn zu reparieren.

Reifenverschleißanzeiger

Die werksseitig montierten Reifen verfügen über 1,6 mm hohe Verschleißindikatoren an der Laufflächenunterseite, senkrecht zur Radrollrichtung und gleichmäßig um den Umfang verteilt. Die Markierung auf der Reifenflanke wie Großbuchstaben TWI oder dreieckiges Symbol zeigt die Position des Verschleißindikators.



IMPORTANT

Ein Reifen MUSS ersetzt werden, sobald eine Verschleißmarkierung sichtbar wird. Andernfalls besteht möglicherweise ein Unfallrisiko.

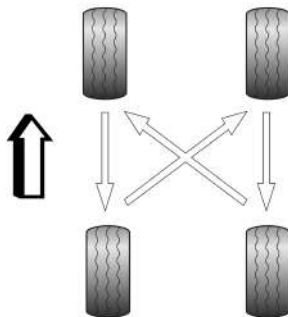
Wenn das Profil auf 1,6 mm oder weniger abgefahren ist, werden die Indikatoren auf der Laufflächenoberfläche sichtbar, wodurch ein durchgehendes Gummiband über die Reifenbreite entsteht.

Reifenrotation

Es wird empfohlen, Räder in unregelmäßigen Abständen zu tauschen, um den Reifenverschleiß auszugleichen.

Bei gleicher Spezifikation von Vorder- und Hinterrädern Ihres Fahrzeugs wird bei starkem Reifenverschleiß empfohlen, Vorder- und Hinterräder wie in der Abbildung dargestellt auszutauschen. Dies verhindert ungleichmäßigen Reifenverschleiß, verlängert die Lebensdauer und gleicht Ermüdungserscheinungen der Reifen aus.

Es wird empfohlen, Antriebsräder vertikal zu tauschen und nicht angetriebene Räder kreuzweise zu wechseln.



Note: *Richtungsreifen (erkennbar am Pfeil auf der Reifenflanke) DÜRFEN NICHT seitenweise getauscht werden.*

Note: *Nach dem Radwechsel muss die TPMS-Selbstkalibrierung durchgeführt werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte einem MG-vertraglichen Fachbetrieb.*

Schneeketten

Ungeeignete Schneeketten können Reifen, Felgen, Aufhängung, Bremsen oder Karosserie Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Beachten Sie folgende Anforderungen bei der Verwendung:

- Schneeketten sollten an den Antriebsrädern montiert werden (Dieses Fahrzeugmodell hat Frontantrieb);
- Die Dicke der Schneeketten darf 15 mm;
- Bitte beachten Sie stets die Montage- und Spannungsanweisungen für Antirutschketten sowie die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf verschiedenen Straßen;
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h;
- Um Reifenschäden und übermäßigen Verschleiß der Antirutschketten zu vermeiden, müssen die Antirutschketten entfernt werden, wenn auf schneefreier Straße gefahren wird.

Größe und Spezifikationen von Rädern und Reifen mit Antirutschketten für dieses Fahrzeug

Felgengröße	7.5J×20
Reifengröße	245/50 R20 102W

Note: Wenn Sie häufig auf schneebedeckten und vereisten Straßen fahren, wird die Verwendung von Winterreifen empfohlen. Bitte wenden Sie sich für Einzelheiten an einen MG-authorisierten Reparaturbetrieb.

Reinigung und Fahrzeugpflege



Beachten Sie alle Sicherheitsvorkehrungen zu Reinigungsprodukten; Trinken Sie keine Flüssigkeiten und halten Sie sie von den Augen fern.

Außenreinigung

Fahrzeugreinigung



Ihr Fahrzeug sollte nur bei ausgeschalteter Stromversorgung gereinigt werden, ansonsten besteht die Gefahr eines Stromschlags oder eines Unfalls.



Bei der Reinigung des Fahrzeugs im Winter können Feuchtigkeit oder Eis im Bremssystem die Bremsleistung verringern und das Unfallrisiko erhöhen.



Verwenden Sie kein Hochdruckwasser zur Reinigung des vorderen Fahrzeugbereichs, da dies das elektrische System des Fahrzeugs beschädigen könnte.

Häufiges Waschen und Wachsen kann das Auto effektiv vor schädlichen Umwelteinflüssen schützen.

Bestimmte verdeckte Bereiche wie Türschwellen, Dichtungsbereiche und Abdeckungen sollten regelmäßig gereinigt werden. Das Intervall für die Fahrzeugwäsche hängt von verschiedenen Faktoren ab, zum Beispiel:

- Nutzungshäufigkeit;
- Abstellort;
- Jahreszeiten;
- Klimabedingungen;
- Umwelteinflüsse;

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Harz, Straßenstaub und Industrieabgase, Asphalt, Rußpartikel, Streusalz und andere korrosive Ablagerungen auf dem Autolack haften bleiben, desto größer ist der verursachte Schaden. Übermäßige Temperaturen wie starke Sonneneinstrahlung können die Erosion zusätzlich verstärken. Bitte reinigen Sie das Fahrzeug daher entsprechend seinem tatsächlichen Zustand.

Nach Ende der Winterstreuperiode mit Salz muss die Fahrzeugunterseite unbedingt noch einmal gründlich gereinigt werden.

Note: Es wird empfohlen, die Kamera während der Fahrzeugwäsche zu schützen, um Beschädigungen der Fahrzeugoberfläche und der Kamera durch Waschanlagen, Bürsten oder harte Gegenstände wie kleine Steine, die darin enthalten sein können, zu vermeiden.

Automatische Reinigungsgeräte

Autolack besitzt eine gewisse Abriebfestigkeit, daher ist es generell durchaus möglich, automatische Reinigungsgeräte zur Fahrzeugwäsche zu nutzen. Tatsächlich haben die Konstruktion der Reinigungsgeräte, der Wasserfilterzustand und die Art der Reinigungs- und Pflegemittel einen gewissen Einfluss auf den Autolack. Bitte wählen Sie für Ihr Fahrzeug geeignete Reinigungsgeräte aus.

Vor der Einfahrt in die automatische Waschanlage sollten Sie die Fenster und das Schiebedach schließen. Fragen Sie den Bediener der Waschanlage, ob die Dachantenne demontiert werden muss. Falls Ihr Fahrzeug zusätzliche Anbauteile wie Spoiler, Dachträger oder Radioantennen besitzt, müssen Sie den Bediener der Waschanlage informieren.

Manuelle Reinigung

Bitte wählen Sie Reinigungsmittel bedacht nach dem tatsächlichen Bedarf aus und spülen Sie das Fahrzeug nach der Verwendung von Reinigungsmitteln mit klarem Wasser ab.

IMPORTANT

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug bei heißem Wetter nicht in direkter Sonneneinstrahlung. Warten Sie, bis die Außenhaut des Fahrzeugs abgekühlt ist, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Lack/die Decklackierung beschädigt wird.
- Vermeiden Sie beim Reinigen des Fahrzeugs im Winter das direkte Besprühen von Türschlössern, Blechspalten und Schiebedachfugen mit Wasser, um Vereisungsgefahr zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine groben Schwämme oder Tücher zur Fahrzeugreinigung, da dies die Lackoberfläche beschädigen kann.
- Reinigen Sie die Leuchten nicht mit trockenem Tuch oder Schwamm. Verwenden Sie ein weiches Mikrofasertuch mit wenig handwarmem Wasser/Seifenwasser zur Leuchtenreinigung.

Vor der Reinigung: Machen Sie sich mit der Bedienungsanleitung und den Sicherheitshinweisen des Hochdruckreinigers vertraut. Überprüfen und stellen Sie sicher, dass die vorderen und hinteren Türen, Motorhaube und Heckklappe, Ladeklappe (falls vorhanden), Tankklappe (falls vorhanden) sowie versteckte Türgriffe (falls vorhanden) geschlossen sind.

Reinigungsprozess: Halten Sie den Strahl Druck stets unter Kontrolle und halten Sie den Strahlkopf in einem bestimmten Abstand zum Reinigungsbereich, insbesondere bei weichen Materialien (wie Gummischläuchen, Schalldämmmaterial etc.). Vermeiden Sie langes Spülen derselben Stelle.

Nach der Reinigung: Es wird dringend empfohlen, mehrmals leicht zu bremsen, um Feuchtigkeit von den Bremsscheiben zu entfernen, da diese die Bremsleistung beeinträchtigen und zu Rostbildung führen kann. Entfernen Sie vollständig Rückstände von Fenstern, Rückspiegeln etc., um die Sicht nicht zu behindern.

IMPORTANT

- Die weichen Komponenten des Fahrzeugs sollten einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Düse des Hochdruckreinigers einhalten.
- Hochdruckreinigung kann zu Beschädigungen oder Ablösungen von Aufklebern auf der Lackoberfläche führen.

IMPORTANT

- Richten Sie die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt in Türspalten, Fenster, Schiebedach, Motorhaube und Heckklappe usw.
- Versuchen Sie nicht, offenstehende Front- und Hecktüren, Motorhaube, Heckklappe oder kleine Türen etc. auszuspülen.
- Besprühen oder reinigen Sie keine vereisten oder schneebedeckten Fensterscheiben.
- Besprühen Sie keine Steckverbinder, Dichtungen, Reifen, Gummischläuche, Wärmeisolierungen oder andere empfindliche Fahrzeugteile (wie kleine Türen, kleine Türschlösser, Türschlösser, Sensoren, Radarsysteme, Kameras etc.) direkt. Halten Sie den Hochdruckwasserstrahl nicht längere Zeit auf eine Stelle gerichtet.
- Verwenden Sie keinen Rundstrahl- oder Rotationsdüsenaufsatz, insbesondere nicht für Reifen, da dies Beschädigungen verursachen kann.

Wachsen

Eine hochwertige Wachsschicht kann den Autolack effektiv vor schädlichen Umwelteinflüssen schützen und sogar Schutz vor leichten Kratzern bieten. Wenn Sie bemerken, dass Wassertropfen nicht mehr glatt von sauberem Lack abperlen, ist es Zeit, eine neue Schicht hochwertigen Hartwachsschutz aufzutragen. Selbst bei der Verwendung von automatischen Autowaschgeräten sollten Sie regelmäßig einen Wachsschutz verwenden und mindestens zweimal im Jahr Hartwachs auftragen, um den Autolack zu schützen.

Polieren der Lackoberfläche

Wenn der Autolack seinen Glanz verloren hat und das Wachsen ihn nicht wiederherstellen kann, ist erst dann Polieren notwendig.

Wenn das verwendete Poliermittel keine Wachskomponenten enthält, muss der Lack nach dem Polieren gewachst werden. Generell wird ein Poliermittel mit folgenden Eigenschaften zur Behandlung der Lackoberfläche verwendet:

- Sehr milde Schleifmittel können Oberflächenflecken entfernen, ohne den Lack zu beschädigen.
- Füllstoffe können Kratzer überdecken.
- Wachsen kann eine Schutzschicht auf der Lackoberfläche bilden.

Note: Polieren Sie keine matt lackierten Teile oder Kunststoffteile.

Lackschäden

Kleinere Lackschäden wie Kratzer oder Steinschläge sollten umgehend ausgebessert werden, um Rostbildung zu verhindern. Bei bereits vorhandenem Rost muss dieser vollständig entfernt, dann Rostschutzgrundierung aufgetragen und abschließend Decklack appliziert werden.

Mattlackierung

Mattlack ist eine Spezialbeschichtung und erfordert besondere Pflege bei Wäsche und Instandhaltung.

Empfohlen wird Handwäsche. Keine groben Schwämme/Tücher verwenden. Nicht zu fest reiben.

Fahrzeug nicht in direkter Sonneneinstrahlung waschen.

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler. Bei starker Verschmutzung ist Vorreinigung erforderlich – entfernen Sie zunächst Staub und Partikel, die Lack beschädigen könnten.
- Verwenden Sie reichlich sauberes Wasser zum Abspritzen der Karosserie und reinigen Sie mit weichem Schwamm und neutralem wachsfreiem Autoshampoo die Karosserie von oben nach unten, dann trocknen.

Bei der täglichen Fahrzeugpflege ist zusätzlich zu beachten:

- Bei Kontakt des Lackfilms mit Harz, Fett, Insektenrückständen oder Vogelkot umgehend entfernen, um irreversible Mattlackschäden zu verhindern.
- Bei Fett oder Fingerabdrücken auf Mattlack sofort mit sauberem Tuch entfernen – nicht zu fest reiben, um irreversible Schäden zu vermeiden.
- Zur Erhaltung der Mattoptik: KEINE Schleifmittel verwenden, Polituren und Wachse sind unzulässig. Karosseriepolicieren ist untersagt.

- Verwenden Sie KEINE Aufkleber, Patches, Magnete oder ähnliche Gegenstände, um Lackschäden zu vermeiden.
- Lackreparaturen dürfen nur von qualifizierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

Wischerblätter

Mit warmem Seifenwasser waschen. KEINE spiritus- oder petroliumbasierten Reiniger verwenden.

Scheiben und Spiegel

Reinigen Sie regelmäßig alle Scheiben innen und außen mit einem zugelassenen Glasreiniger.

Windschutzscheibe Reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe mit Glasreiniger, bevor Sie neue Wischerblätter anbringen.

Heckfenster Reinigen Sie die Innenseite mit einem weichen Tuch in seitlichen Bewegungen, um die Heizelemente nicht zu beschädigen. KEIN Schaben der Scheibe oder abrasive Reinigungsmittel verwenden – dies beschädigt die Heizelemente.

Rückspiegel: Mit Seifenwasser waschen. KEINE abrasiven Reinigungsmittel oder Metallschaber verwenden.

Schiebedach (falls vorhanden): Reinigen Sie regelmäßig die Führungsschienen beidseitig und die vordere Abflussrinne des Schiebedachs. Bei Panoramadach auch regelmäßig das vordere Ende der Heckscheibe reinigen (nach vollständiger Öffnung der Frontscheibe), um Ansammlung von Staub, Sand, Blättern und anderen Partikeln zu vermeiden, damit die Abflusslöcher nicht verstopfen und die Entwässerung beeinträchtigt wird.

Kunststoffteile

Kunststoffteile können mit konventionellen Reinigungsmethoden gesäubert werden. Bei hartnäckigen Verschmutzungen Spezialhärtungsmittel verwenden. KEIN Lackhärtungsmittel für Kunststoffteile verwenden.

Dichtungsprofile

Gummidichtungen an Türen, vorderen/heckseitigen Kotflügelabdeckungen, Schiebedächern und Fenstern

sollten regelmäßig mit Gummipflegemittel (z.B. Silikonspray) behandelt werden, um ihre Flexibilität zu erhalten und die Lebensdauer zu verlängern.

Außenleuchten

Verwenden Sie milde neutrale Reiniger für Leuchtensoberflächen. Vermeiden Sie alkohol-, polyolhaltige oder stark polare organische Lösungsmittelreiniger (Schaumreiniger, Glasreiniger, Verdünner, Enteisener, Lackpflegemittel etc.), da diese Rissbildung verursachen können. Schützen Sie Leuchten bei Fahrzeugwäsche oder Abdeckerarbeiten.

Räder



Achten Sie beim Reinigen der Räder darauf, dass Reinigungsmittel oder Wasser nicht mit den Bremsen in Kontakt kommen.

Radreinigung verhindert Anhaftungen von Bremsstaub und Auftausalz. Hartnäckigen Bremsstaub mit säurefreiem Felgenreiniger entfernen.

Leichtmetallfelgen

Zur langfristigen Erhaltung der Leichtmetallfelgen ist regelmäßige Pflege erforderlich. Werden Streusalz und Bremsstaub nicht regelmäßig abgewaschen, korrodieren die Felgen.

Verwenden Sie stets säurefreien Spezialreiniger. Keine Lackpolitur oder scheuernde Produkte bei der Radpflege verwenden. Bei Beschädigung der Lackschutzschicht (z.B. durch Steinschlag) muss die Stelle umgehend instand gesetzt werden.

Boden-Schutzschicht

Der Fahrzeugboden ist mit speziellen langlebigen Schutzmaterialien beschichtet, die Schäden durch chemische und mechanische Einflüsse verhindern. Da Beschädigungen der Schutzschicht während der Nutzung jedoch unvermeidbar sind, wird empfohlen, den Schutzbelag des Fahrzeugbodens und des Fahrwerks regelmäßig zu überprüfen, idealerweise je einmal vor und nach der Wintersaison.

Innenreinigung



Bei der Applikation von Folien oder der Reinigung des Fahrzeuginnenraums, wenn Wasser, Alkohol oder andere Reinigungsmittel versprüht werden müssen, sind Schutzmaßnahmen zu ergreifen (wie das Platzieren eines Tuches oder eines saugfähigen Schwamms um den Sprühbereich herum) und der Flüssigkeitsreiniger umgehend zu entfernen, um zu verhindern, dass Flüssigkeit in die elektrischen Geräte des Fahrzeugs eindringt und Schäden am Fahrzeug verursacht.

Kondensatoren, Kühler und Lüfter

Während des normalen Fahrbetriebs können sich an Kondensator, Kühler und Lüfterflügeln Verschmutzungen ablagern, die die korrekte Funktion des Klima-, Kühlsystems oder Fahrzeuggeräusche beeinflussen. Achten Sie bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten darauf, vorhandene Verschmutzungen mit klarem Wasser abzuspielen.

oder mit einem Tuch abzuwischen. Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an Lamellen oder Flügeln der Komponenten.

Klimaanlagenreinigung

Bei täglicher Nutzung der Klimaanlage können sich Verschmutzungen im Klimaanlage-System ansammeln, die den ordnungsgemäßen Betrieb beeinträchtigen. Daher ist eine regelmäßige Reinigung des Klimaanlageinnenraums erforderlich. Es wird empfohlen, hierfür eine MG-vertragswerkstatt aufzusuchen.

Note: *Zur Reinigung der Klimaanlage wird empfohlen, eine kleine Menge Reinigungsmittel in Sprühform zu verwenden, um Fahrzeugausfälle durch Eindringen von Flüssigkeit in Bordelektronik zu vermeiden.*

Kunststoffteile, Kunstleder und Textilien

Kunststoffteile und Kunstleder sind mit einem feuchten Tuch zu reinigen. Bei hartnäckigen Flecken nur lösemittelfreien Kunststoffreiniger- und Pflegemittel verwenden.

Weichpolster und Stoffbezüge an Türen, Laderaumklappen, Dach etc. sollten mit Spezialreiniger oder Trockenschaum und weichem Schwamm gereinigt werden.

Note: ***POLIEREN SIE KEINE Armaturenblech-Komponenten – diese sollen nicht reflektierend bleiben.***

Airbag-Abdeckungen



Lassen Sie diese Bereiche nicht mit Flüssigkeit volllaufen und verwenden Sie kein Benzin, Reinigungsmittel, Möbelcreme oder Polituren.

Zur Vermeidung von Airbag-Schäden nur mit feuchtem Tuch und Polsterreiniger folgende Bereiche vorsichtig säubern:

- Mittelteil der Lenkradverkleidung.
- Instrumententafelbereich des Beifahrerairbags.
- Dachhimmel mit Kopf-Seitenairbags.

Sicherheitsgurte



Verwenden Sie KEINE Bleichmittel, Farbstoffe oder Reinigungsmittel für Sicherheitsgurte.

Gurt vollständig ausfahren, mit warmem Wasser und neutraler Seife reinigen. Gurt an der Luft trocknen lassen. Nicht dehnen oder benutzen, bis er vollständig trocken ist.

Teppiche und Textilien

Vor der Reinigung mit verdünntem Polsterreiniger zunächst an unauffälliger Stelle testen, ob das Mittel Teppich und Textilien nicht beschädigt.

Leder

Aufgrund der Eigenschaften des verbauten Leders (Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten und Verschmutzungen) ist besondere Sorgfalt bei der Reinigung und Pflege geboten. Beachten Sie stets die Gebrauchsanweisungen von Lederreinigungsmitteln.

- Dunkle (insbesondere feuchte) und leicht ausbleichende Textilien können Farbstoffe auf Ledersitze übertragen;
- Staub- und Schmutzpartikel in Lederporen, Falten und Nähten können vorzeitigen Verschleiß oder Beschädigungen der Lederoberfläche verursachen.

Es wird empfohlen, regelmäßige und geeignete Pflegearbeiten an Lederteilen durchzuführen. Für eine Tiefenpflege wird der Besuch einer MG-vertragswerkstatt empfohlen.

Empfohlene Reinigungsmethode

- 1 Benutzen Sie ein weißes, sauberes Tuch, tauchen Sie es in klares Wasser, wringen es aus und wischen Sie die Lederoberfläche vorsichtig ab, um Staub zu entfernen. Wiederholen Sie dies zwei- bis dreimal, lüften Sie den Raum und lassen Sie es natürlich trocknen. Vermeiden Sie Hitzeeinwirkung oder die Verwendung eines Haartrockners.
- 2 Bei hartnäckigen Verschmutzungen, die mit klarem Wasser nicht entfernt werden können, verwenden Sie bitte einen lösemittelfreien Lederreiniger oder eine neutrale Seifenlösung zum Abwischen.

Note: *Lösungsmittel umfassen hauptsächlich: verschiedene Alkohole, starke Säuren und Laugen, Amide, Ölsäuren, Benzin und andere lösungsmittelhaltige Substanzen.*

IMPORTANT

- Immer bei Raumtemperatur reinigen, die Temperatur darf 45 °C nicht überschreiten.
- KEINE lösemittelhaltigen Reiniger verwenden: Lösemittelhaltige Reiniger (einschließlich Ethanol) können Farbverlust/Oberflächenbeschichtungsschäden verursachen.
- Es wird empfohlen, Leder umgehend nach Verschmutzung zu reinigen, einige Flecken lassen sich bei langer Einwirkzeit nur schwer entfernen.
- Für Reinigungsmaterialien wird ein Vollpolyurethanschwamm empfohlen, KEINEN Zauber- oder Feuchttuch verwenden. Für Reinigungstücher empfiehlt sich die Verwendung von saugstarken Vliesstoffen und ethanolfreien Tüchern.

Lederpflege nährt das Leder, macht es geschmeidig, atmungsaktiv und stellt die Feuchtigkeit wieder her, während gleichzeitig eine Schutzschicht auf der Oberfläche entsteht.

- Reinigen Sie das Leder alle zwei bis drei Monate, um Verschmutzungen effektiv zu entfernen.
- Entfernen Sie Tintenflecken, Schuhcremespuren etc. umgehend.

Note: *Lösungsmittel umfassen hauptsächlich: verschiedene Alkohole, starke Säuren und Basen, Amide, Ölsäuren, Benzin und andere lösemittelhaltige Substanzen.*

Kombiinstrumente, Unterhaltungsdisplays

Nur mit einem weichen, trockenen Tuch reinigen.

Empfohlene Pflegehinweise

- Verwenden Sie nach jeder Reinigung einen speziellen Lederreiniger. Eine fachgerechte

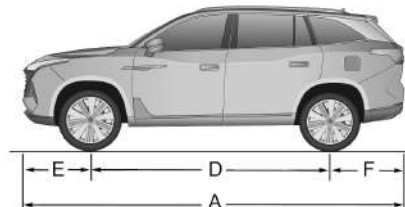
Technische Daten

<i>Technische Daten – Abmessungen</i>	<i>367</i>
<i>Fahrzeuggesamtmassparameter</i>	<i>369</i>
<i>Anhängeparameter</i>	<i>370</i>
<i>Hauptmotorparameter</i>	<i>372</i>
<i>Hauptparameter des Hybridmotors</i>	<i>373</i>
<i>Parameter des Hochvolt-Batteriepacks</i>	<i>374</i>
<i>Dynamische Leistungsparameter</i>	<i>376</i>
<i>Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten</i>	<i>377</i>
<i>Achseinstellung (unbeladen)</i>	<i>378</i>
<i>Räder und Reifen</i>	<i>379</i>

*Empfohlene Reifenluftdrücke
(kalt)*

380

Technische Daten - Abmessungen



Position, Einheiten	Parameter
Gesamtlänge A, mm	4983
Gesamtbreite B, mm	1967
Gesamthöhe C (unbeladen), mm	1778/1771
Radstand D, mm	2915
Vorderer Überhang E, mm	977

TECHNISCHE DATEN

Position, Einheiten	Parameter
Hinterer Überhang F, mm	1091
Spurweite vorne, mm	1674
Spurweite hinten, mm	1674
Mindestbodfreiheit (beladen), mm	11.5
Kleinsten Wendekreisdurchmesser, m	153
Kraftstofftankvolumen, L	65

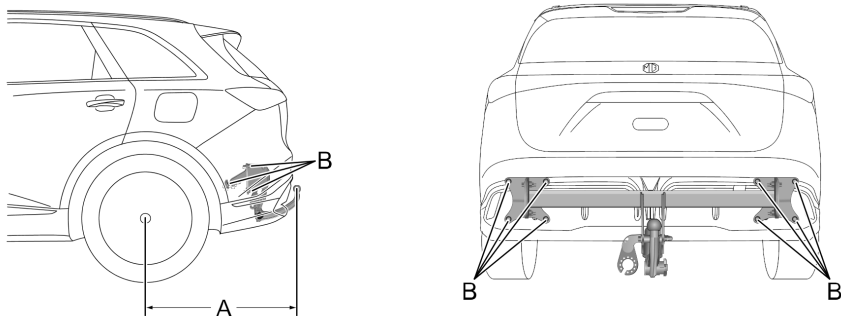
Note: *Fahrzeuglänge ohne Kennzeichen.*

Note: *Rückspiegel und die verformte Bereiche der Reifenwand direkt über dem Aufsetzpunkt sind nicht in der Gesamtbreite enthalten.*

Fahrzeuggesamtmasseparameter

Position, Einheiten	Parameter
Anzahl der Personen in der Fahrerkabine, Personen	7
Leergewicht (fahrbereit), kg	2160
Leergewicht Vorderachse, kg	1164
Leergewicht Hinterachse, kg	996
Gesamtgewicht des Fahrzeugs, kg	2717/2735
Belastung Vorderachse, kg	1278
Belastung Hinterachse, kg	1439/1457

Anhängeparameter



Bezeichnung, Parameter	Parameterwerte
Maximal zulässige Anhängelast (ungebremst), kg	750
Maximal zulässige Anhängelast (gebremst), kg	2000
Maximal zulässige Stützlast am Kupplungspunkt, kg	100

TECHNISCHE DATEN

Bezeichnung, Parameter	Parameterwerte
Abstand Radmitte zum Anhängerkupplungsmittelpunkt (A), mm	1176
Befestigungspunkt der Anhängerkupplung	B

Note: Beim Ziehen eines Anhängers darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 62 mph (100 km/h) NICHT überschreiten.

Note: Vor dem Ziehen eines Anhängers überprüfen Sie bitte den Reifendruck der Hinterreifen, pumpen Sie diesen auf mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem empfohlenen Druck auf - Lassen Sie den Reifendruck NICHT 300 kPa (3,0 bar) überschreiten, dies kann gefährlich sein.

Hauptmotorparameter

Projekt	Parameterwert
Bohrung×Hub, mm×mm	88.1×73.5
Gesamthubraum, L	1.496
Verdichtungsverhältnis	13.5
Maximale Leistung, kW	105
Motordrehzahl bei maximaler Leistung, U/min	5500
Maximales Drehmoment, Nm	230
Motordrehzahl bei maximalem Drehmoment, U/min	4000
Kraftstoffqualität, RON	95 und höher unverbleites Benzin

Hauptparameter des Hybridmotors

Position	Antriebsmotor
Nennleistung (kW) / Drehzahl (U/min) / Drehmoment (Nm)	80/5457/140
Spitzenleistung (kW) / Drehzahl (U/min) / Drehmoment (Nm)	176/16000/390

Parameter des Hochvolt-Batteriepacks

Batteriepack-Typ

Parameter	Wert	
Batterietyp (Modell)	BR065A21S1	
Nennkapazität (Ah)	65@1C@25°C	
Kapazitätsabfall (%)	10@1100cycle@25°C	
Leistung (W)	Ladezustand	BOL Entladeleistung(W)@10s@25°C
	80%Ladezustand	137280
	20%Ladezustand	75920
Leistungsabfall (%)	10@1100cycle@25°C	
Innenwiderstand (Ω)	Ladezustand	BOL Entladewiderstand(Ω)@4C@10s@25°C
	50%	0,155
Innenwiderstandszunahme (%)	15@1100cycle@25°C	

TECHNISCHE DATEN

Energierückgewinnungseffizienz (%)	95@25°C
Effizienzabfall bei Energierückgewinnung (%)	3,5@1100cycle@25°C
Erwartete Lebensdauer (Zyklen)	3500@70%SOHe@25°C
Erwartete Lebensdauer (Kalenderjahre)	16@70%SOHe@25°C

Note: Wenn Sie Informationen zum Gesundheitszustand der Batterie oder zum erwarteten Lebenszyklus einer Batterie benötigen, wenden Sie sich bitte zur Unterstützung an einen MG-autorisierten Reparaturdienst.

Dynamische Leistungsparameter

Artikel, Einheiten	Parameter
Höchstgeschwindigkeit, km/h	200
Steigfähigkeit, %	35

Note: Die dynamischen Leistungsparameter sind Testdaten unter spezifischen Bedingungen.

Note: Die Steigfähigkeit wird durch verschiedene Fahrbahnbeläge, Reifendruck, Reifenprofil, Fahrzeuglast und Batterieladestand des Fahrzeugs beeinflusst.

Empfohlene Flüssigkeiten und Kapazitäten

Name	Spezifikation	Kapazität
Motoröl, l	C5&SP 0W-20	4
Motorkühlmittel, l	Glykol (OAT) Typ	10
Kühlmittel für Antriebsmotorsteuergerät, l		7
Getriebeöl, l	Castrol BOT794	4.35
Bremsflüssigkeit, l	DOT 4	1
Scheibenwaschflüssigkeit, l	Raumtemperatur-/Niedrigtemperatur-Reinigungsmittel	
Kältemittel für Klimaanlage	R-134a*	1170±20g
	HFC-1234yf* enthält fluoriierte Treibhausgase	1,17±0,02kg GWP 0,501 CO ₂ -Äquivalent 0,0006t

Achseinstellung (unbeladen)

Position, Einheit		Parameter
Vorderrad	Sturz	$-20' \pm 45'$
	Nachlauf	$5^{\circ}40' \pm 45'$
	Spurwinkel (Gesamtspur)	$6' \pm 15'$
	Lenkrollradius	$13^{\circ}25' \pm 45'$
Hinterrad	Sturz	$-45' \pm 45'$
	Spurwinkel (Gesamtspur)	$12' \pm 15'$

Räder und Reifen

Felgengröße	7.5J×20	7.5J×20
Reifengröße	245/50 R20 102W	255/45 RF20 101V

Empfohlene Reifenluftdrücke (kalt)

Rad	Alle Betriebsbedingungen
Vorderrad	240 kPa/ 2.4 bar/ 35 psi
Hinterrad	240 kPa/ 2.4 bar/ 35 psi